

STADT AARAU



GUT INFORMIERT
JAHRESBERICHT 2017



1. Das Jahr 2017 im Überblick	6	9. Jahresbericht der Produktegruppen	38
2. Erfolgskontrolle Jahresziele	10	01 Politische Führung/Wirtschaft	40
3. Erfolgsrechnung	14	02 Stadtkanzlei	44
3.1 Überblick: Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen	14	03 Stadtbüro	48
3.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde	15	04 Informatik ICT	50
3.3 Einzelne Kostenarten der Erfolgsrechnung	16	05 Regionales Zivilstandsamt	52
3.4 Selbstfinanzierung	18	10 Steuern	54
4. Investitionen und Finanzierungsausweis	19	12 Finanzen	56
4.1 Überblick Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen	19	13 Kapitalsdienst	58
4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis	20	14 Gesetzliche Beiträge	60
4.3 Realisierungsgrad und Investitionsschwerpunkte	21	15 Abschreibungen/Abschluss	62
5. Bilanz	22	17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	64
5.1 Überblick	22	18 Liegenschaften Finanzvermögen	66
5.2 Kommentar	22	20 Kultur	68
6. Geldflussrechnung	24	21 Stadtmuseum Aarau	72
7. Anhang zur Bilanz	26	22 Kultur & Kongresshaus KUK	74
7.1 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	26	23 Stadtbibliothek	76
7.2 Eigenkapitalnachweis	27	26 Sport	78
7.3 Rückstellungsspiegel	27	30 Betrieb Volksschule	80
7.4 Beteiligungsspiegel	27	31 Musikschule und Kadettenmusik	83
7.5 Anlagespiegel und Brandversicherungswerte	28	40 Gesetzliche Sozialarbeit	85
7.6 Eventualguthaben/-verpflichtungen	31	41 Freiwillige Sozialarbeit	87
8. Finanzkennzahlen	34	42 Gesellschaft	90
8.1 Übersicht	34	43 Subventionen/Beiträge	93
8.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen	35	46 Alter	95
		50 Stadtpolizei	98
		51 Feuerwehr	100
		60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt	102
		61 Baubewilligungswesen	105
		62 Verkehrsflächen und Gewässer	107
		63 Abwasserentsorgung	110
		70 Werkhof	114
		71 Schwimmbad	116
		72 Abfallbewirtschaftung	118
		73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	120
		10. Investitionsrechnung im Detail	123
		11. Personen, Kommissionen und Statistiken	140



Der traditionelle Maiezug ist das Lieblingsfest von Gross und Klein.



Die Stadtkirche Aarau verbindet Liebe und Religion.

Der Stadtrat präsentiert Ihnen den am 12. März 2018 verabschiedeten Jahresbericht 2017.

Der Jahresbericht 2017 steht unter dem Motto «Aarau zum Lieben». Er zeigt Orte, Lieblingsplätze und Stationen, die das Herz höher schlagen lassen. So verzaubern der Maienzug, das historische Schlössli oder auch ein Aare-Spaziergang.

Die Serie wird – jeweils zu einem anderen Thema – in den kommenden Jahresberichten fortgesetzt.

IM NAMEN DES STADTRATES

Der Stadtpräsident:

Dr. Hanspeter Hilfiker

Der Stadtschreiber:

Daniel Roth



Von links nach rechts: Angelica Cavegn Leitner, Dr. Hanspeter Hilfiker, Franziska Graf, Werner Schib, Daniel Siegenthaler, Suzanne Marclay-Merz, Daniel Roth (Stadtschreiber), Stefan Berner (Vize-Stadtschreiber), Hanspeter Thür.

1. Das Jahr 2017 im Überblick

Jolanda Urech, Stadtpräsidentin, Ressorts Finanzen, Wirtschaft, Stadtentwicklung, allgemeine Verwaltung und Information

2017 war ein Jahr der Kontinuität und Konsolidierung. Die Stadt Aarau entwickelte sich positiv weiter. Das **Städteranking der Bilanz** platzierte Aarau neu unter den Top 5 von insgesamt 162 Schweizer Städten. Das **Stadtmonitoring** zeigte auf, dass die Aarauer-/innen sehr zufrieden sind und Veränderungen positiv wahrnehmen. Der **Zukunftsraum** ist einen grossen Schritt weitergekommen. Die fünf Gemeinden Aarau, Densbüren, Ober- und Unterentfelden sowie Suhr haben gemeinsam mit der Bevölkerung das Leitbild einer neuen, möglichen Kantonshauptstadt entworfen. Der Zukunftsraum und aarau regio sind die wichtigen Pfeiler einer starken Regionalentwicklung. So hat auch das gestartete Projekt «Regionale Standortförderung» zum Ziel, den gemeinsamen Wirtschaftsraum zu stärken. Die Entwicklung des **Kasernenareals** stärkt die Stadt nach innen. Auf der Basis des Leitbildes wurden im Rahmen einer Testplanung mögliche Lösungen erarbeitet.

2017 war verwaltungsintern auch ein Jahr der Herausforderungen. **LUP**, die interne Leistungs- und Prozessüberprüfung, konnte dank grossem Einsatz zeitgerecht dem Einwohnerrat vorgelegt werden. Zusammen mit Stabulo 1 und 2 wurde das Budget um rund 7,4 Mio Franken entlastet. Mit einer Steuerfusserhöhung von 3% konnte dem Einwohnerrat und den Stimmberechtigten ein Budget mit einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung präsentiert werden. 2017 wurde eine erneute Evaluation von möglichen alternativen **Pensionskassenlösungen** durchgeführt. Das Personal sagte deutlich «nein» zu einem Wechsel zu einer Sammelstiftung und «ja» zur PK der Stadt Aarau. Die **Verwaltungsstruktur** erfuhr Veränderungen, so die Neuorganisation der Stadtkanzlei, die Bildung einer Sektion Organisation und Strategie, die Bildung einer Abteilung Kultur sowie die Einführung des Portfoliomanagements. Die Arbeit an der Totalrevision des Personalreglementes der Stadtverwaltung Aarau führte bis Ende Jahr zu einem Entwurf des **neuen Personalrechts**, welcher der Stadtrat zuhänden einer Vernehmlassung verabschiedete.

Kontakte zum Kanton, den Nachbargemeinden, Vereinen, Organisationen, der Wirtschaft und Bevölkerung stärkten 2017 den Standort **Aarau als Kantonshauptstadt und Zentrum einer starken Region**.

Angelica Cavegn Leitner, Vize-Stadtpräsidentin, Ressorts Soziales, Alter und Gesundheit

Im 2017 stand das Thema Alter stark im Fokus. Anfang Jahr wurde die Fachstelle Alter neu in die Sektion Gesellschaft integriert. Am 24. Mai 2017 entschied sich das Aarauer Stimmvolk, die beiden Pflegeheime **Golatti** und **Herosé** und die Alterssiedlung Herosé weiterhin als Spezialfinanzierung der Stadt Aarau weiterführen zu lassen. Nach dieser Trägerschafts-Klärung wurden die Bauprojekte für die beiden Pflegeheime Golatti und Herosé und die Alterssiedlung Herosé wieder aufgenommen. Im Weiteren galt es, die Leitungsstruktur der Pflegeheime Alter neu zu regeln, da der langjährige Abteilungsleiter kündigte. Im Sozialbereich standen folgende Themen im Vordergrund: Die Sektion Gesellschaft zog an die Metzgergasse 2; somit teilen sich die Bereiche **Kinder-, Jugend und Familie, Alter und Integration** ein Büro, wodurch gemeinsame und generationenübergreifende Projekte entstehen können. Die **Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Angebote** ist auch in der Sektion Gesellschaft integriert und hat sich regional und kantonale mit anderen Stellen vernetzt. Im Altersbereich fanden mit der Alterskommission Sitzungen statt und die Koordinationsgruppe Alter tauschte sich zu verschiedenen Themen aus. Im Bereich Integration lud die Stadt Aarau alle Akteure zum Themenabend **«Integration als Querschnittsaufgabe»** ein. Die Fachstelle Arbeit konnte wiederum erfolgreich Personen in den ersten Arbeitsmarkt integrieren und die Erziehungsberatung zu vielen guten Lösungen beitragen. Die Zahl der Sozialhilfedossiers steigt stetig. Zudem wurden die SKOS-Richtlinien geändert. Dies erforderte die entsprechende Anpassung aller Dossiers. Die Anzahl der Kindes- und Erwachsenenschutz-Mandate hat sich erhöht und die damit verbundenen Beratungs- und Abklärungsaufgaben sind anspruchsvoller und zeitintensiver geworden.

Franziska Graf-Bruppacher, Stadträtin, Ressorts Bildung und Jugend

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger aus Aarau und Buchs sagten im Mai 2017 JA zur Gründung der **Kreisschule Aarau-Buchs**. Die neue Schule kann mit dieser Entscheidung ab dem Schuljahr 2018/2019 den Betrieb aufnehmen. Das Projekt bestimmte zu einem grossen Teil das Jahr 2017. So stand insbesondere die Vorbereitung der neuen Schulorganisation in der zweiten Jahreshälfte im Fokus. Im Herbst erfolgte die Wahl des ersten Kreisschulrates. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Buchs wählten fünf Mitglieder der Legislative und die Stimmberechtigten der Stadt Aarau wählten deren elf. Der Amtsantritt erfolgte gleich nach der Wahl. Der Kreisschulrat wählte des Weiteren die siebenköpfige Kreisschulpflege. Diese trat im Dezember 2017 ihr Amt an. Das Jahr 2017 war auch in sportlicher Hinsicht ein voller Erfolg. Im Frühling 2017 wurde die **neue Skater-Anlage** im Schachen eröffnet. Sie zählt heute zu den schönsten Anlagen im Aargau. Das «Sliden» und «Grinden» an Hindernissen begeisterte im Jahr 2017 auch über die Kantonsgrenzen hinaus und zog Skater aus der übrigen Schweiz an. Die Einweihung im Monat April erforderte viel Flexibilität, fand sie doch in strömendem Regen statt. Auch das Projekt **«Neubau FuSTA und Kindergarten Aarau Rohr»** trug im Jahr 2017 das Etikett «bedeutend». Es kam im Jahr 2017 mit grossen Schritten voran und zeigte die Wichtigkeit des Bereichs Familien- und Schuler ergänzende Tagesstruktur auf. Die Bevölkerung hiess am 24. September 2017 den **Baukredit** für den Neubau FuSTA und den Kindergarten Aarau Rohr gut. Die Stadt Aarau konnte nach dieser Entscheidung ihre umsichtige und weitsichtige Planung weiterführen. Auch im **Bereich Jugend** wurden wichtige Weichen gestellt. So sind vor allem der zweimal pro Jahr stattfindende **«Runde Tisch Jugend»** und das damit verbundene Engagement und die Anständigkeit unserer heutigen Jugend hervorzuheben. Als Erfolgsgeschichte ist der **«Kredit regionale Jugendarbeit»** zu bezeichnen. Der finanzielle Einsatz verschiedener Nachbargemeinden machte es möglich, gemeinsam Projekte im Bereich Jugend anzugehen, die alleine nicht zu stemmen wären.

Hanspeter Hilfiker, Stadtrat, Ressorts Kultur und Sport

Das Berichtsjahr wurde im Bereich Sport vom Fall **Keba** dominiert. Im Februar erfolgte eine Teilschliessung der erst im November 2016 eröffneten Anlage aufgrund einer nur eingeschränkt vorliegenden Betriebsbewilligung. Es war der Beginn verschiedener rechtlicher Verfahren, die ab August zumindest zu einer rechtskräftigen Übergangsbewilligung für einen für die Schulen, die Vereine und die Öffentlichkeit sinnvollen Betrieb in der Vor- und Hauptsaison geführt haben. Positiver Höhepunkt war aus sportlicher Sicht die Eröffnung der gedeckten Laufbahn in der Berufsschule in der Telli. Eine weitere Attraktivitätssteigerung für die Sportstadt Aarau. – Im Kultur-Bereich wurde 2017 das Projekt **«Alte Reithalle»** erfolgreich weiterentwickelt. Der Stadtrat konnte in seiner letzten Sitzung den Baukredit zuhanden des Einwohnerrates verabschieden. Besonders erfolgreich waren 2017 die städtischen Kulturinstitutionen. Die Reglementsanpassungen beim **KuK** und bei der **Stadtbibliothek** haben sich bewährt. Im KuK konnte das beste Jahresergebnis seit Jahren erzielt werden; die Stadtbibliothek und das Stadtmuseum haben neue Besucherrekorde erzielt. Wichtige Schritte wurden bei der Vorbereitung eines KIFF-Neubaus in der Telli gemacht: Eine Machbarkeitsstudie legt die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung dieses wichtigen Aarauer Leuchtturms. Auch die kantonalen Häuser Kunsthaus und Naturama haben ihre Strahlkraft über die Stadt Aarau hinaus bestätigt. Schliesslich sind 2017 erstmals die neuen **Kulturförderlinien** angewandt worden. Besonders stolz sein dürfen wir auf die in den letzten Jahren erfolgreich etablierten Festivals: Das **Jugendtheaterfestival**, das **Zirkus-Festival** oder die **Mendelssohnstage** ergänzen unser vielfältiges Kulturangebot bestens. Der Stadtrat hat schliesslich der wachsenden Bedeutung der Kultur Ende Jahr damit Rechnung getragen, per 2019 eine neue **Abteilung Kultur** zu bilden.

Regina Jäggi, Stadträtin, Ressorts Öffentliche Sicherheit, Öffentliche Anlagen und Entsorgung

Die Anpassungsfähigkeit sowie die Einsatzfreude standen im Jahr 2017 im Zentrum. Die Stadtpolizei konnte ihre **Dienstbereitschaft** auf gutem Niveau halten. Hierfür benötigte es allerdings viel Flexibilität. Im 2017 beschäftigten die sogenannten **«Hotspots»** wie Schulhäuser, Jugend- oder Veranstaltungsorte. Mit der Schliessung der Geschützten Operationsstelle im Kantonsspital Aarau (GOPS) für Asylsuchende Ende Juni, beruhigte sich die Lage am Bahnhof weiter. Die Stadtpolizei ergriff am Maienzug-Vorabend sowie am Festtag selbst erstmals zusätzliche bauliche Sicherheitsmassnahmen, gestützt auf die internationale Lage. Mit erweiternden Massnahmen beschäftigte sich auch der Werkhof. Nachdem das Pilotprojekt **«Zentrale Sammelstelle für Gebührenabfallsäcke»** erfolgreich auf dem Färberplatz startete, wurde die bestehende Unterflur-Glassammelstelle durch drei Gebührenkehrichtcontainer erweitert. Das bestehende Angebot wurde zudem bei den Sammelstellen an der Erlinsbacherstrasse und dem Rodungsweg ausgeweitet. Hervorzuheben ist auch der erste **Aarauer Hol- und Bringtag** im Juni 2017. Der Anlass des Werkhofes Aarau war ein grosser Erfolg und fand einen fixen Platz im Kalender der Stadt Aarau. Im Jahr 2017 wurde zudem die jüngste Zielgruppe verstärkt angesprochen. Durch die Erfindung von **Schlucki**, dem Aarauer Abfallmonster, wurden Kinder und Jugendliche erfolgreich für das Thema Littering sensibilisiert. Es konnte beim Projekt **«2. Ofenlinie»** im Krematorium bezüglich Kaminhöhe mit dem Kanton eine Einigung erzielt werden. Es wurden 205 Todesfälle verzeichnet, die Anzahl der Kremationen lag bei 2'031. Die Abdankungshallen wurden im Jahr 2017 104 mal genutzt. Die Grünflächenpflege war im Jahr 2017 wegen starken **Wetterextremen** gefordert. Der Spätfrost im Frühjahr, die Trockenzeit im Sommer sowie der starke Sturm im Herbst hielten die Mitarbeitenden auf Trab. Für Farbe sorgten neue Wildheckensträucher. 1000 einheimische Pflanzen wurden für die Förderung der Biodiversität gesetzt. Sie lassen Aarau im grünen Kleid erstrahlen.

Lukas Pfisterer, Stadtrat, Ressorts Hochbau und Raumplanung

Das **«neue Fussballstadion»** stand im Jahr 2017 unter anderem im Fokus. Die Stadt Aarau konnte, in Zusammenarbeit mit der HRS Real Estate AG und der Stadion Aarau AG, im Dezember den sogenannten **«Plan B»** präsentieren. Er beinhaltet das tiefergelegte bisherige Stadion sowie vier unterschiedlich hohe Hochhäuser für die Wohn- und Gewerbenutzung und spricht somit die unterschiedlichsten Zielgruppen der Stadt Aarau an. Bereits die Türen öffnen und Interessierte empfangen konnte die **Zurlinden-Villa**. Seit dem 1. Juli 2017 präsentiert sie sich, wunderbar renoviert, im neuen Kleid. Für ihren heutigen Nutzer, den Schweizerischen Turnverband, ist es in der Tat ein Privileg, das Wohnrecht zu geniessen. Eine weitere Sanierung fand im Jahr 2017 beim **Haus der Musik** ihren Abschluss. Zu erwähnen ist des Weiteren die neue **Indoor-Sprint-Anlage** der Stadt Aarau. Sie wurde im Herbst 2017 feierlich eröffnet und wird heute durch die Klassen der Berufsschule Aarau, durch den Leichtathletikverein BTV Aarau Athletics sowie durch die Sportlerinnen und Sportler des Aargauischen Leichtathletikverbands genutzt. Sie wertet die sportliche Infrastruktur der Stadt Aarau in hohem Masse auf. Eine Medaille erhält im Jahr 2017 sicherlich auch das Stadtbauamt für seine administrative Arbeit. Von den 247 eingegangenen **Baugesuchen** wurden 229 durch das Stadtbauamt und 18 durch den Stadtrat bewilligt. Ein stetiges Thema war darüber hinaus die **Revision der Bau- und Nutzungsordnung**. Änderungen und eine Ergänzung der Eintragung von Gewässerräumen, aufgrund der aktuellen Rechtsprechung, erforderten eine zweite öffentliche Auflage der Nutzungsplanung. Der Stadtrat verabschiedete im November die Änderung gegenüber der ersten Auflage zu Handen der zweiten öffentlichen Auflage. Alles in allem darf das Jahr 2017 als spannend und vielseitig bezeichnet werden.

Werner Schib, Stadtrat, Ressorts Verkehr und Umwelt

Gold veredelt, bringt zum Strahlen oder steht für Erreichtes. Die Energiestadt Aarau konnte sich im Jahr 2017 das **Goldlabel** sichern. Das Bundesamt für Energie und der Trägerverein Energiestadt zertifizierten und ehrten die Stadt für ihre aktive Energiepolitik mit dem European **Energy Award GOLD**. Die Stadt Aarau durfte im Monat September hoch erfreut die Auszeichnung in Fribourg entgegennehmen. Als gleichermassen wichtig ist das Projekt Smart City zu bezeichnen. Es wurde, in Zusammenarbeit mit der **Energiedienstleisterin IBAarau**, im Jahr 2017 ins Leben gerufen. Das Projekt soll zu mehr Lebensqualität bei den Aarauerinnen und Aarauern führen. So soll durch eine vernetzte Infrastruktur unter anderem künftig das Potenzial der technischen Entwicklung besser genutzt werden. Das Projekt unterstreicht die gute Zusammenarbeit der Stadt Aarau und der IBAarau. Auch der Abschluss des Konzessionsvertrags für Erdgas und Fernwärme/-kälte im Spätsommer zeugt von der konstruktiven Zusammenarbeit. Die Stadt Aarau blieb in der Tat nicht stehen, entwickelte sich laufend weiter und zeigte sich auch beim Thema **Mobilitätsmanagement** beweglich. Die Stadt Aarau lebte als Projektträgerin des Programmes Mobilitätsmanagement in Unternehmen Energieeffizienz vor. Erste Gespräche mit interessierten Firmen fanden statt. Ebenso starteten die Arbeiten am neuen **Radverkehrskonzept**. Das Jahr 2017 stand aber auch wieder im Zeichen des Weitblicks. So liegt heute das Bauprojekt für die **Neugestaltung der Vorderen Vorstadt** vor und auch die Betriebs- und Gestaltungskonzepte **Entfelderstrasse** und **Buchserstrasse** konnten wir vorantreiben.

Weitere wichtige Projekte wie die Erweiterung der **Primarschule/Kindergarten Gönhard** sowie der neue **Kindergarten Binzenhof** rundeten das spannende und vielseitige Jahr 2017 ab. Die Bauarbeiten für beide Vorhaben konnten erfolgreich gestartet werden.

2. Erfolgskontrolle Jahresziele

Aarauer Initiative 1 WASSER UND ENERGIE

Legislativziel 1

Massnahmen zur Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft sind beschlossen und zeitgerecht eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Vorbildrolle bei städtischen Projekten einnehmen.
- Transparenz und Sensibilisierung bei der Bevölkerung erreichen.
- Erforderliche Ressourcen sicherstellen.
- Zeitgerechte Umsetzung der beschlossenen Massnahmen einleiten.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 1

- Ein Förderprogramm für die Umsetzung von Energie- und Klimazielen liegt vor.
Stand: erfüllt
- Die Entscheidungsgrundlagen für die Betriebsoptimierung liegen bei mindestens 50 % der Liegenschaften der Einwohnergemeinde vor (energoBasic).
Stand: erfüllt
- Das Konzept zur Umsetzung des Aktionsplans 2016–2022 ist ausgearbeitet.
Stand: erfüllt
- Das Reaudit 2017 Energiestadt ist durchgeführt.
Stand: erfüllt
- Eine Photovoltaik-Anlage auf einem städtischen Gebäude ist realisiert.
Stand: erfüllt

Aarauer Initiative 2 KULTUR

Legislativziel 2

Das Profil der städtischen Kulturpolitik wird geschärft und deren Ausstrahlung verstärkt. Mit dem verabschiedeten Kulturkonzept besteht Klarheit über die Organisation und die Schwerpunkte der Kulturförderung.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Über den Umfang und die Schwerpunkte der Kulturförderung entscheiden.
- Das KiFF langfristig sichern.
- Den Ozer zur Realisierung vorbereiten.
- Die Unterstützung der Kulturschaffenden (z. B. mit Datenbanken, Raumvermittlung) zielgerichtet gestalten.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 2

- Die Umsetzung der neuen Kulturförderrichtlinien ist gestartet.
Stand: erfüllt
- Die Festivalförderung ist neu ausgerichtet.
Stand: erfüllt
- Das Bauprojekt Alte Reithalle liegt zur Beschlussfassung vor.
Stand: erfüllt
- Das KiFF wird bei der Standortplanung unterstützt und begleitet.
Stand: erfüllt
- Die Raumdatenbank ist umgesetzt.
Stand: nicht erfüllt
Begründung: Die technische Umsetzung ist noch nicht erfolgt.

Aarauer Initiative 3 DEMOKRATIE UND BILDUNG

Legislaturziel 3

Eine «Bildungslandschaft Aarau» im Sinne vernetzter Bildungsmöglichkeiten ist eingerichtet. Den Kindern und Jugendlichen werden dadurch die bestmöglichen Rahmenbedingungen gegeben, damit sie im beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld bestehen können.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Schulische und ausserschulische Einrichtungen für die Ideen und Ziele einer «Bildungslandschaft Aarau» sensibilisieren.
- Mit den beteiligten schulischen und ausserschulischen Einrichtungen ein entsprechendes Konzept erarbeiten.
- Die Kooperation der schulischen und ausserschulischen Einrichtungen im Rahmen einer «Bildungslandschaft Aarau» installieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 3

- In den 3 Teilprojekten der Bildungslandschaft Aarau sind Massnahmen zur «horizontalen» Vernetzung von schulischen und ausserschulischen Akteuren umgesetzt.

Stand: erfüllt

- In den 3 Teilprojekten der Bildungslandschaft Aarau sind Massnahmen zum Übergangmanagement (Vorschule/Schule, Primarstufe/Oberstufe, Sek I/Sek II) umgesetzt.

Stand: nicht erfüllt

Begründung: Es hat ein Strategiewechsel stattgefunden. Die Bearbeitung der vertikalen Übergänge wird nicht weiterverfolgt.

- Ein Grobkonzept für die Verstetigung wichtiger Inhalte nach Projektende (ab 2018) liegt vor.

Stand: nicht erfüllt

Begründung: Ein Grobkonzept (Strategie zur Nachhaltigkeit/Verstetigung) ist in Arbeit.

Legislaturziel 4

Die Zukunft der Schulen Aarau ist geklärt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Die neue Organisation der Schulen Aarau klären und umsetzen.

- Den daraus resultierenden Schulraumbedarf definieren und die notwendigen Projektierungsarbeiten einleiten.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 4

- Zum Abschluss der Ausarbeitungsphase des Projektes Kreisschule Aarau-Buchs liegen die Satzungen den Stimmberechtigten von Aarau und Buchs zur Volksabstimmung vor.

Stand: erfüllt

- Die Bauarbeiten für FuSTA/Kindergarten Aarau Rohr, die Erweiterung Primarschule Gönhard und Kindergarten Binzenhof sind gestartet.

Stand: teilweise erfüllt

Begründung: Die Bauarbeiten für die Erweiterung Primarschule Gönhard und Kindergarten Binzenhof wurden 2017 gestartet. Der Baustart für den FuSTA/Kindergarten Aarau Rohr ist für Ende 2018 vorgesehen, da die Ausschreibungsplanung erst im 4. Quartal 2017 starten konnte.

- Für die Erweiterung der Primarschule Schachen liegt das Ausführungsprojekt vor.

Stand: erfüllt

- Für das OSA Schachen liegen die Grundlagen für den Projektierungskredit (Sanierung oder Neubau) vor.

Stand: teilweise erfüllt

Begründung: Die baulichen Grundlagen liegen vor. Die Koordination der Projektziele mit der neuen KSAB und deren Gremien ist im Gange.

Aarauer Initiative 4 WIRTSCHAFT

Legislaturziel 5

Massnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung des Finanzhaushalts sind beschlossen und eingeleitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Selbstfinanzierung mit aufwand- und ertragsseitigen Massnahmen erhöhen.
- Nettoinvestitionen bis 2018 mit der Selbstfinanzierung in Einklang bringen.
- Höhe des «IBA-Vermögens», das die Stadt langfristig erhalten will, definieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 5

- Die Stadt erzielt in der Erfolgsrechnung ein ausgeglichenes Gesamtergebnis.
Stand: erfüllt
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in der Rechnung über 40 %.
Stand: erfüllt

Legislaturziel 6

Die Strategie für den Umgang mit den stadteigenen Immobilien ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Ziele, welche die Stadt mit ihren Liegenschaften erreichen will, festlegen und das Portfolio entsprechend optimieren.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 6

- Die Freiräume (wie z.B. funktionstüchtige Rasenspielfelder, naturnahe Spielmöglichkeiten bei Schulen und Kindergärten) werden nach Leitsätzen des Grünraumkonzeptes gestaltet und gepflegt.
Stand: erfüllt
- Die Immobilienstrategie ist verabschiedet.
Stand: erfüllt
- Die Zuständigkeiten im Bestell-, Planungs- und Bauprozess sind geklärt (Rollenmodell).
Stand: nicht erfüllt
Begründung: Die Zuständigkeiten im Bestell-, Planungs- und Bauprozess (Rollenmodell) können erst geklärt werden, wenn die Stelle des Portfoliomanagements besetzt ist. Die Stelle wird voraussichtlich im Sommer 2018 besetzt.

Legislaturziel 7

Eine von den Gemeinden des PRA getragene Plattform zur langfristigen Stärkung des Unternehmensstandorts «Region Aarau» ist gebildet und operativ tätig.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Strategie für die Entwicklung einer regionalen Perspektive für den Unternehmensstandort Aarau ausarbeiten.
- Zusammenarbeit mit dem Planungsverband der Region Aarau (PRA) und Aargau Services (Kanton Aargau) vertiefen.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 7

- Die Entwicklungsstrategie zur Stärkung der wirtschaftlichen Prosperität in der Region Aarau liegt vor.
Stand: erfüllt
- Die organisatorischen Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft sind diskutiert.
Stand: erfüllt

Aarauer Initiative 5 REGION

Legislaturziel 8

Die Zusammenarbeit in der Region und im erweiterten funktionalen Raum ist weiter intensiviert.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Aktiven Know-how-Austausch und Kontakte der Stadt über die Gemeindegrenzen hinweg fördern.
- Den Prozess über vertiefere Zusammenarbeitsformen mit den umliegenden Gemeinden aktiv begleiten («Zukunftstraum»).
- Gemeinsame Projekte mit dem Verein Aareland und dem PRA erarbeiten.
- Aktiven Informationsaustausch über den Städteverband und die Metropolitankonferenz pflegen.

Jahresziele 2017 zu Legislaturziel 8

- Die Ausarbeitungsphase zum Zukunftstraum ist gestartet und die ersten Grundlagen liegen vor.
Stand: erfüllt
- Die Stadt bringt sich aktiv in die Organisationsentwicklung des neuen Planungsverbandes aarau regio ein.
Stand: erfüllt

GESELLSCHAFT

Legislativziel 9

Die Gesamtstrategie Alter ist beschlossen und umgesetzt.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Trägerschaft für die Altersheime klären und die Organisation auf die Aufgabe ausrichten.
- Gesamtplanung Liegenschaften für die beiden Altersheime und die Alterssiedlung Herosé erarbeiten.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 9

- Die Volksabstimmung über die Verselbständigung der städtischen Pflegeheime in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ist durchgeführt.

Stand: erfüllt

Legislativziel 10

Die Stadt übernimmt eine aktive Rolle in der Entwicklung des Kasernenareals.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Erforderliche Ressourcen für die Arealentwicklung zur Verfügung stellen.
- Erste Resultate in der gemeinsamen Planung mit Kanton und Bund erreichen.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 10

- Dem Einwohnerrat liegen die Unterlagen für die Einleitung der Phase 3 (Gesamtkonzept und Masterplan) vor.

Stand: erfüllt

Legislativziel 11

Der Siedlungsraum wird hochwertig weiterentwickelt; die dazu notwendigen Instrumente der kommunalen Raumentwicklung sind auflagereif ausgearbeitet.

Erforderliche Massnahmen zur Zielerreichung

- Städtebau, Freiraum, Nutzungsdurchmischung und quartiergerechter Dichte Rechnung tragen.
- Die Qualität der verkehrsmässigen Erschliessung erhalten.
- Die Bevölkerung in das Projekt miteinbeziehen.

Jahresziele 2017 zu Legislativziel 11

- Der KGV-Teilplan Radverkehr liegt dem Stadtrat zur Verabschiedung vor, der Teilplan Fussverkehr ist in Ausarbeitung.

Stand: erfüllt

- Die lokale Netzstrategie MIV ist in Ausarbeitung.

Stand: erfüllt

- Die Botschaft über die Revision der Nutzungsplanung wird dem Einwohnerrat vorgelegt.

Stand: nicht erfüllt

Begründung: Die Bearbeitung der Einwendungen nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant.

- Die Qualitätsgrundsätze für die Planung, Ausführung und Pflege der Freiräume sind definiert.

Stand: erfüllt

Jahresziele ausserhalb der Legislativziele:

- Das Vorgehen für die Revision der Personalreglemente ist geklärt. Die Revision der Personalreglemente ist in die Wege geleitet.

Stand: erfüllt

- Arbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt für Sozialhilfebezüglerinnen und Sozialhilfebezüger werden neu auch auf Asylsuchende ausgeweitet.

Stand: erfüllt

Begründung: Das Projekt für Asylsuchende wurde infolge Schliessung der GOPS per Ende Juni 2017 eingestellt. Das Projekt wird in Frick weitergeführt.

3. Erfolgsrechnung

3.1 Überblick: Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen

in Franken

Erfolgsrechnung						
	Total	Einwohner- gemeinde	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Betrieblicher Aufwand	-145'619'748	-120'776'352	-17'093'803	-2'821'404	-4'011'697	-916'494
Betrieblicher Ertrag	135'636'194	110'396'411	17'008'523	2'784'341	4'059'717	1'387'203
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-9'983'554	-10'379'941	-85'280	-37'063	48'020	470'709
Finanzaufwand	-1'092'759	-1'092'759	0	0	0	0
Finanzertrag	19'790'198	19'358'180	431'506	250	250	12
Ergebnis aus Finanzierung	18'697'439	18'265'421	431'506	250	250	12
Operatives Ergebnis	8'713'885	7'885'480	346'226	-36'813	48'270	470'721
38 Ausserordentlicher Aufwand	-2'399'540	-2'399'540	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	85'853	0	85'853	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-2'313'687	-2'399'540	85'853	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	6'400'198	5'485'940	432'079	-36'813	48'270	470'721

Bei einem Gesamtumsatz von rund 157,4 Mio. Franken erarbeiten die Spezialfinanzierungen Abwasser und Krematorium ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Die restlichen Betriebe, inkl. Einwohnergemeinde, erzielen bei der betrieblichen Tätigkeit einen Verlust. Der gesamte Verlust beträgt netto rund 10 Mio. Franken und liegt somit deutlich unter dem budgetierten Verlust von 15,6 Mio. Franken.

Das kumulierte Ergebnis aus Finanzierung von 18,7 Mio. (Budget 12,8 Mio.) Franken macht den Verlust aus betrieblicher Tätigkeit wett. Im Jahr 2017 resultiert damit ein positives

Ergebnis aus operativer Tätigkeit von 8,7 Mio. Franken (Verlust Budget 2,9 Mio.). Das ausserordentliche Ergebnis von 2,3 Mio. Franken (Budget 0 Franken) stammt aus einer Einlage in die Wertschwankungsreserve bei der Einwohnergemeinde von 2,4 Mio. Franken sowie ausserordentlichen Erträgen bei den Pflegeheimen Herosé und Golatti. Der Überschuss des Gesamtergebnisses beläuft sich auf 6,4 Mio. Franken (Verlust Budget 2,9 Mio. Franken).

3.2 Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)

in Franken

Erfolgsrechnung			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-120'776'351.76	-123'115'300.00	-120'176'347.28
30 Personalaufwand	-35'727'321.90	-36'215'200.00	-35'534'918.66
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-22'437'495.22	-23'268'800.00	-21'014'686.86
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9'913'975.60	-10'965'000.00	-9'628'371.15
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-20'000.00	-30'000.00	-128'667.49
36 Transferaufwand	-52'677'559.04	-52'636'300.00	-53'869'703.12
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	110'396'410.53	107'534'000.00	106'129'080.80
40 Fiskalertrag	80'563'069.55	77'560'000.00	75'574'488.15
41 Regalien und Konzessionen	1'689'041.55	1'727'600.00	1'672'122.28
42 Entgelte	14'560'545.08	13'671'500.00	14'123'543.23
43 Verschiedene Erträge	154'143.45	113'000.00	88'930.05
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	160'705.60	66'300.00	223'313.50
46 Transferertrag	13'268'905.30	14'395'600.00	14'446'683.59
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-10'379'941.23	-15'581'300.00	-14'047'266.48
34 Finanzaufwand	-1'092'758.77	-1'572'200.00	-1'255'993.57
44 Finanzertrag	19'358'179.60	13'994'200.00	14'561'951.98
Ergebnis aus Finanzierung	18'265'420.83	12'422'000.00	13'305'958.41
Operatives Ergebnis	7'885'479.60	-3'159'300.00	-741'308.07
38 Ausserordentlicher Aufwand	-2'399'539.82	0.00	-70'861.46
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-2'399'539.82	0.00	-70'861.46
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss/- = Aufwandüberschuss)	5'485'939.78	-3'159'300.00	-812'169.53

Kommentar¹

Nachdem in den Rechnungen 2015 und 2016 Verluste resultierten, ist es erfreulich, dass die Stadt im Jahr 2017 sowohl im operativen Ergebnis als auch im Gesamtergebnis einen Gewinn erzielt hat. Das Ergebnis zeigt, dass der Stadtrat mit den städtischen Finanzen haushälterisch umgeht. Die positive Abweichung gegenüber dem Budget 2017 basiert jedoch zu mehr als der Hälfte auf **Sondereffekten**. Der Zinsertrag beim Anlagefonds, welcher zum Teil grossen Schwankungen unterliegt, sowie die Mehrerträge bei den Sondersteuern haben massgebend zum guten Ergebnis beigetragen. Das ab dem Jahr 2018 anvisierte Stabilo 2 Ziel einer durchschnittlichen Selbstfinanzierung von 20 Mio. Franken wurde im Rechnungsjahr 2017

mit der Selbstfinanzierung von 20.8 Mio. Franken (siehe Ziffer 4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis) erreicht. Ohne die Sondereffekte von 6,5 Mio. Franken würde die Selbstfinanzierung bei 14,3 Mio. Franken liegen.

In der **betrieblichen Tätigkeit** erzielt die Stadt einen Verlust von rund 10,4 Mio. Franken (Budget 15,6 Mio. Franken). Im betrieblichen Ergebnis sind Abschreibungen von 13,1 Mio. enthalten. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit fällt in der Jahresrechnung um rund 5,2 Mio. Franken besser aus als jenes im Budget. Der betriebliche Aufwand liegt um rund 2,3 Mio. Franken unter dem Budget. Die grössten Unterschreitungen resultieren aus

¹ Die Kommentare zu den Dreistufigen Erfolgsausweisen der Spezialfinanzierungen finden Sie im Kapitel 9 unter den entsprechenden Produktgruppen.

dem Sach- und Betriebsaufwand (- 0,8 Mio. Franken) und dem Personalaufwand (- 0,5 Mio. Franken). Die Abschreibungen fallen 1,1 Mio. Franken tiefer aus.

Der betriebliche Ertrag liegt insgesamt 2,9 Mio. Franken über dem Budget. Die Abweichung der ordentlichen Steuern zum Budget beträgt dabei rund 1 %. Der Hauptanteil der Mehreinnahmen resultiert aus Sondereffekten bei den Sondersteuern, im Speziellen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern (total 2,1 Mio. Franken). Die Mehrerträge bei den Entgelten betragen 0,9 Mio. Franken. Demgegenüber stehen tiefere Einnahmen beim Transferertrag von 1,1 Mio. Franken (Detailangaben siehe Kommentar zu einzelnen Kostenarten, Ziffer 3.3).

Das Ergebnis aus Finanzierung fällt mit 18,3 Mio. Franken rund 5,9 Mio. Franken besser aus als das budgetierte Ergebnis von 12,4 Mio. Franken. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass die

Zinserträge beim Anlagefonds ausserordentlich hoch ausgefallen sind. Diese liegen 4,4 Mio. Franken über dem Budget. Die Beteiligungserträge liegen ausserdem 0,9 Mio. Franken über dem Budget. Für Zinsen mussten 0,5 Mio. Franken weniger aufgewendet werden als vorgesehen.

Das operative Ergebnis ist der Saldo aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit sowie dem Ergebnis aus Finanzierung und ist damit die wichtigste Position im Dreistufigen Erfolgsausweis. Im Jahr 2017 resultiert ein operativer Gewinn von 7,9 Mio. Franken. Gegenüber dem budgetierten operativen Verlust von 3,2 Mio. Franken beträgt die Abweichung 11,1 Mio. Franken.

Das Gesamtergebnis fällt wegen der bereits in Ziffer 3.1 erwähnten Einlage in die Schwankungsreserve beim Anlagefonds um rund 2,4 Mio. Franken schlechter aus als das operative Ergebnis. Das Gesamtergebnis beträgt somit 5,5 Mio. Franken.

3.3 Einzelne Kostenarten der Erfolgsrechnung (ohne Spezialfinanzierungen)

In der **betrieblichen Tätigkeit** sind alle ordentlichen Aufwände und Erträge der Stadt verbucht, welche nicht den Bereichen

«Finanzierung» oder «ausserordentliches Ergebnis» zugeordnet werden, verbucht.

in Franken

Betriebliche Tätigkeit	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung
Betrieblicher Aufwand	-120'776'351.76	-123'115'300.00	-2'338'948.24
30 Personalaufwand	-35'727'321.90	-36'215'200.00	-487'878.10
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-22'437'495.22	-23'268'800.00	-831'304.78
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9'913'975.60	-10'965'000.00	-1'051'024.40
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-20'000.00	-30'000.00	-10'000.00
36 Transferaufwand	-52'677'559.04	-52'636'300.00	41'259.04

Der **Personalaufwand** (30) liegt rund 0,5 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Anteil am betrieblichen Aufwand liegt, wie im Vorjahr, bei 29,6 %. Er enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen. Dazu sind auch die Kosten für die Weiterbildung und für die Wiederbesetzung offener Stellen in dieser Kostenartengruppe budgetiert.

Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** (31) beansprucht 18,6 % des betrieblichen Aufwands (Vorjahr 17,5 %) und beinhaltet Dienstleistungen und Honorare, den baulichen und betrieblichen Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Material- und Warenaufwand, aber auch nicht aktivierbare Anlagen wie Maschinen und Geräte, Schulmobiliar etc. Auch diese Aufwandposition liegt unter dem Budget und zwar um rund 0,8 Mio. Franken.

Die Abschreibungen belaufen sich, wie im Vorjahr, auf 13,1 Mio. (Budget 14,2 Mio.) Franken und sind in den Kostenarten 33 **«Abschreibungen Verwaltungsvermögen»** und 36 **«Transferaufwand»** enthalten. Die Kostenart 33 beinhaltet die Abschreibungen von 9,9 Mio. Franken auf Sachanlagen wie Hochbauten, Strassen und sonstigen Tiefbauten, Mobilien etc.. Die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen, z. B. für dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen, belaufen sich auf 3,2 Mio. Franken und sind in der Kostenart 36 enthalten.

Den Hauptanteil des **Transferaufwands** von 52,7 Mio. (Budget 52,6 Mio.) Franken bilden Zahlungen an Bund, Kanton oder andere Gemeinden, Gemeindeverbände oder an Dritte. Dabei geht es hauptsächlich um die gesetzlichen Beiträge (siehe Produktgruppe 14) von rund 27,3 Mio. Franken (Budget 26,9 Mio. Franken), um Schulgelder sowie um die materielle Hilfe an Private. Der kaum beeinflussbare Transferaufwand konsumiert 43,6 % des betrieblichen Aufwands.

in Franken

Betriebliche Tätigkeit	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung
Betrieblicher Ertrag	110'396'410.53	107'534'000.00	2'862'410.53
40 Fiskalertrag	80'563'069.55	77'560'000.00	3'003'069.55
41 Regalien und Konzessionen	1'689'041.55	1'727'600.00	-38'558.45
42 Entgelte	14'560'545.08	13'671'500.00	889'045.08
43 Verschiedene Erträge	154'143.45	113'000.00	41'143.45
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	160'705.60	66'300.00	94'405.60
46 Transferertrag	13'268'905.30	14'395'600.00	-1'126'694.70

Die Einwohnergemeinde erzielt 73 % des betrieblichen Ertrags aus dem **Fiskalertrag** (40). Der Hauptanteil davon entfällt, mit rund 63,4 Mio. Franken, auf die natürlichen Personen (ordentliche Steuern und Quellensteuern). Budgetiert waren 62,7 Mio. Franken, die Abweichung beträgt rund 1 %. Die Mehreinnahmen resultieren hauptsächlich aus den Quellensteuern, welche durch den Kanton abgerechnet werden. Die Erträge der juristischen Personen waren mit 13 Mio. Franken veranschlagt. Der Ertrag von 13,2 Mio. Franken fällt somit um rund 0,2 Mio. Franken höher aus als angenommen. Auf «übrige Steuern» (Nachsteuern und Bussen, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuern etc.) entfallen in der Rechnung total 4 Mio. Franken. Diese Einnahmen liegen 2,2 Mio. Franken höher als im Budget und 2,7 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Die grösste Abweichung resultiert bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern. Diese fielen mit 2 Mio. Franken (Vorjahr 0,5 Mio. Franken) rund zweieinhalb Mal höher aus. Bei den Nachsteuern und Bussen betragen die Einnahmen 1 Mio. Franken (Vorjahr 0,2 Mio. Franken) und sind damit viereinhalb Mal höher als budgetiert. Die Budgets der Sondersteuern basieren auf einem mehrjährigen Durchschnitt.

Regalien, Konzessionen (41) beinhalten die Konzessionen für die Nutzung des öffentlichen Grunds (Durchleitungen, Plakatierung etc.). Die Erträge aus dem Jahr 2017 entsprechen den budgetierten Erwartungen.

Die **Entgelte** (42) umfassen alle Gebühren für Amtshandlungen (z. B. für Baubewilligungen, Einbürgerungen etc.), Spital- und Heimtaxen, Schulgelder, Erträge aus der Benützung öffentlicher Einrichtungen (z. B. Stadtbibliothek), Verkaufserlöse und Bussen. Die Entgelte machen rund 13,2 % des betrieblichen Ertrages aus und fallen 0,9 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

Der **Transferertrag** (46) bildet das Gegenstück zum Transferaufwand und beinhaltet Entschädigungen und Beiträge von Bund, Kanton, anderen Gemeinden sowie von Dritten. Gegenüber dem Budget fallen diese Erträge rund 1,1 Mio. Franken tiefer aus. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass die Beiträge des Kantons an die Sozialhilfe weniger hoch ausgefallen sind als angenommen. Die Einnahmen können generell kaum beeinflusst werden.

in Franken

Finanzierung	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung
Ergebnis aus Finanzierung	18'265'420.83	12'422'000.00	5'843'420.83
34 Finanzaufwand	-1'092'758.77	-1'572'200.00	479'441.23
44 Finanzertrag	19'358'179.60	13'994'200.00	5'363'979.60

Der **Finanzaufwand** (34) beinhaltet sämtliche Kapitalkosten (z. B. Passivzinsen) sowie die Liegenschaftsaufwände (z. B. Energie-, Unterhalts- und übrige Betriebskosten) des Finanzvermögens. Der Finanzaufwand liegt rund 0,5 Mio. Franken unter dem Budget. Der Hauptgrund liegt beim geringeren Zinsaufwand.

Der **Finanzertrag** (44) setzt sich aus den Kapitalerträgen (z. B. Aktivzinsen und Beteiligungserträgen) und den Liegen-

schaftserträgen (z. B. Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) des Finanz- und Verwaltungsvermögens zusammen. Der Finanzertrag beträgt rund 19,4 Mio. Franken (Vorjahr 14,6 Mio. Franken). Die Finanzerträge liegen 5,4 Mio. Franken über dem Budget. Der Hauptgrund dafür liegt beim ausserordentlich hohen Zinsertrag aus dem Anlagefonds von 6,5 Mio. Franken (Budget 2,1 Mio. Franken) und den um 0,9 Mio. Franken höheren Beteiligungserträgen.

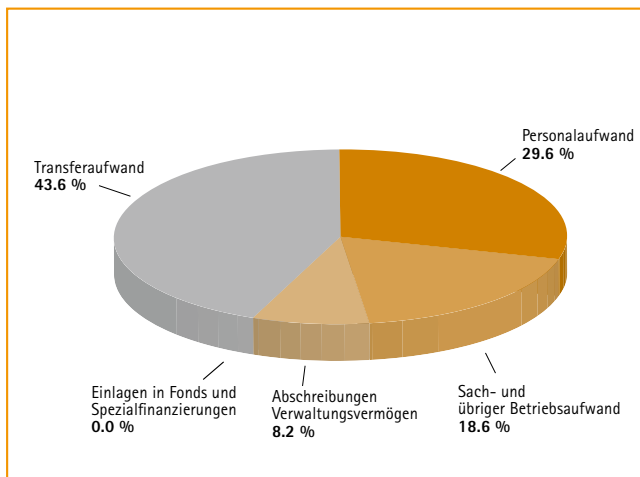
in Franken

Ausserordentliches	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung
Ausserordentliches Ergebnis	-2'399'539.82	0.00	-2'399'539.82
38 Ausserordentlicher Aufwand	-2'399'539.82	0.00	-2'399'539.82
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00

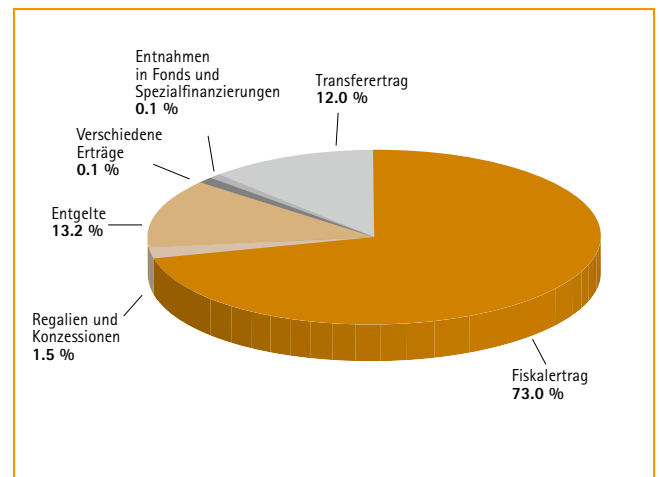
Der **ausserordentliche Aufwand** (38) und der **ausserordentliche Ertrag** (48) bilden das Ergebnis der zweiten Stufe des Dreistufigen Erfolgsausweises. In diese Stufe gehören ausserordentliche Transaktionen wie z. B. Einlagen und Entnahmen, in das bzw. aus dem Eigenkapital, Vorfinanzie-

runge oder Aufwände und Erträge, mit denen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte. Der ausserordentliche Aufwand entspricht der Einlage in die Schwankungsreserve beim Anlagefonds.

Verwendung der Mittel (Aufwand Total 120,8 Mio. Franken)



Herkunft der Mittel (Ertrag Total 110,4 Mio. Franken)



3.4 Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung beläuft sich für die Einwohnergemeinde auf 20,8 Mio. Franken und wird wie folgt berechnet:

in Franken

Selbstfinanzierung	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'913'975.60	10'965'000.00	9'628'371.15
Abschreibungen Transferaufwand	3'169'000.00	3'190'400.00	3'511'101.00
Gesamtergebnis	5'485'939.78	-3'159'300.00	-812'169.53
Erfolgswirksame Veränderungen von Fonds des Eigenkapitals	2'258'834.22	-36'300.00	-173'783.55
Total Selbstfinanzierung	20'827'749.60	10'959'800.00	12'153'519.07

4. Investitionen und Finanzierungsausweis

4.1 Überblick: Einwohnergemeinde und Spezialfinanzierungen

in Franken

Investitionsrechnung							
	Total	Einwohner- gemeinde	Berufsschulen	Pflegeheime, Alterssiedlung	Abfall	Abwasser	Krematorium
Investitionsausgaben	-18'696'593	-14'409'690	-2'244'337	-6'931	0	-1'853'880	-181'755
Investitionseinnahmen	4'072'921	1'282'092	2'244'337	0	0	546'492	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-14'623'672	-13'127'598	0	-6'931	0	-1'307'388	-181'755
Selbstfinanzierung *	23'773'623	20'827'750	**	1'249'794	59'687	1'094'270	542'121
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss/ - = Finanzierungsfehlbetrag)	9'149'951	7'700'152	0	1'242'863	59'687	-213'118	360'366

* Berechnung Selbstfinanzierung: siehe Kapitel 3.4

** Die Berufsschulen amortisieren ihre Investitionen in jährlichen Tranchen und finanzieren diese über die Jahre selber.

Die Einwohnergemeinde inkl. Spezialfinanzierungen hat im Jahr 2017 gesamthaft Investitionen für 18,7 Mio. Franken (Budget 46,5 Mio. Franken) getätigt. Im Zusammenhang mit diesen Investitionsausgaben konnten Einnahmen von 4,1 Mio. Franken (Budget 8,4 Mio. Franken) verbucht werden. Den Nettoinvestitionen von 14,6 Mio. Franken (Budget 38,1 Mio. Franken) steht insgesamt eine Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von 23,8 Mio. (Budget 13,6 Mio. Franken) gegenüber. Aus dieser Gegenüberstellung resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 9,1 Mio. Franken (Finanzierungsverlust Budget 24,5 Mio. Franken). Gesamthaft konnten somit die getätigten Investitionen zu 100 % selber finanziert werden.

Bei allen Spezialfinanzierungen ist die Selbstfinanzierung höher als die Nettoinvestitionen. Das Guthaben der Spezialfinanzierungen gegenüber der Einwohnergemeinde erhöht sich somit. Detailliertere Informationen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in den entsprechenden Produktgruppen (Kapitel 9).

Für den detaillierteren Finanzierungsausweis der Einwohnergemeinde und den dazugehörigen Kommentar wird auf die nachfolgenden Ziffern 4.2 und 4.3 verwiesen.

4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis (ohne Spezialfinanzierungen)

Investitionsrechnung				
	Realisierungsgrad	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	36.8%	-14'409'690.00	-39'136'000.00	-26'584'335.07
50 Sachanlagen	46.3%	-11'328'987.00	-24'450'000.00	-24'582'584.07
51 Investitionen auf Rechnung Dritter		0	0	0
52 Immaterielle Anlagen	52.8%	-1'046'051.00	-1'980'000.00	-603'246.10
54 Darlehen		0	0	0
55 Beteiligungen, Grundkapitalien	100.0%	-150'000.00	-150'000.00	0
56 Investitionsbeiträge	15.0%	-1'884'652.00	-12'556'000.00	-1'398'504.90
58 Ausserordentliche Investitionen		0	0	0
Investitionseinnahmen	25.2%	1'282'092.00	5'079'000.00	1'279'019.63
60 Abgang von Sachanlagen		0	0	22'000.00
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter		0	0	0
62 Abgang von immateriellen Anlagen		0	0	0
63 Investitionsbeiträge	24.2%	1'209'062.00	4'999'000.00	1'072'431.68
64 Rückzahlung von Darlehen	91.3%	73'030.00	80'000.00	184'587.95
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien		0	0	0
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		0	0	0
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen		0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	38.5%	-13'127'598.00	-34'057'000.00	-25'305'315.44
Selbstfinanzierung		20'827'749.60	10'959'800.00	12'153'519.07
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss/- = Finanzierungsfehlbetrag)		7'700'151.60	-23'097'200.00	-13'151'796.37

* Berechnung Selbstfinanzierung: siehe Kapitel 3.4

Die Selbstfinanzierung bei der Einwohnergemeinde beträgt 20,8 Mio. Franken und liegt somit höher als die getätigten Nettoinvestitionen von 13,1 Mio. Franken. Die gesamten

Nettoinvestitionen wurden somit mit eigenen Mitteln finanziert. Aus dem Vergleich resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 7,7 Mio. Franken.

4.3 Realisierungsgrad und Investitionsschwerpunkte

Realisierungsgrad

Die Nettoinvestitionen betragen 13,1 Mio. Franken. Sie liegen um 21 Mio. Franken unter dem Budget von 34,1 Mio. Franken. Das entspricht einem Realisierungsgrad von 38,5 % (Vorjahr 73 %). Der Realisierungsgrad richtet sich nach dem Projektstand der Investitionsvorhaben und den dadurch ausgelösten Zahlungen. Der Projektstand bei den städtischen Projekten wird durch Bauverzögerungen, Einsprachen und Gerichtsverfahren beeinflusst. Der Realisierungsgrad hängt zudem davon ab, ob der Kanton oder Dritte die Beiträge der Stadt wie angekündigt in Rechnung stellen. Beim Sachaufwand (Realisierungsgrad 46,3 %) sind u. a. Projekte in den Bereichen Lie-

genschaften des Verwaltungsvermögens, Schulanlagen und Gemeindestrassen nicht oder nur teilweise realisiert worden.

Bei den Investitionsbeiträgen (Realisierungsgrad 15 %) wurde u. a. der budgetierte Beitrag an das Fussballstadion von 6 Mio. Franken nicht beansprucht. Rund 2 Mio. Franken an Strassenprojekte des Kantons wurden zudem nicht realisiert.

Wegen den nicht oder nur teilweise realisierten Investitionsprojekten konnten bei den Einnahmen auch die Investitionsbeiträge noch nicht geltend gemacht werden.

Investitionsschwerpunkte

Das Schwergewicht der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2017 bei folgenden Vorhaben:

in Franken

Einwohnergemeinde	Jahrest ranche 2017
Verwaltungsvermögen	
■ Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim	2'777'022
■ Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung	1'581'340
■ KEBA, Erneuerung, Realisierung	1'020'127
■ Alte Reithalle, Projektierung	968'748

5. Bilanz

5.1 Überblick

in Franken

Bilanz				
	Bestand 1.1.2017	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2017
Aktiven	651'971'528	767'769'335	759'202'096	660'538'767
10 Finanzvermögen (FV)	228'524'827	732'118'723	724'542'741	236'100'809
100 Flüssige Mittel	18'158'044	260'136'397	253'564'908	24'729'533
101 Forderungen	23'630'644	450'855'950	450'778'649	23'707'945
102 Kuzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'744'531	7'042'404	9'744'084	7'042'851
106 Vorräte	436'319	99'045	95'560	439'804
107 Finanzanlagen	107'709'018	6'521'193	4'244'670	109'985'541
108 Sachanlagen FV	68'846'271	7'463'734	6'114'870	70'195'135
14 Verwaltungsvermögen (VV)	423'446'701	35'650'612	34'659'355	424'437'958
140 Sachanlagen VV	325'047'073	28'084'996	24'849'849	328'282'220
142 Immaterielle Anlagen	2'074'718	508'566	1'004'791	1'578'493
144 Darlehen	704'356	0	73'030	631'326
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	32'427'501	150'000	150'000	32'427'501
146 Investitionsbeiträge	63'193'053	6'907'050	8'581'685	61'518'418
Passiven	651'971'528	466'259'361	460'435'094	660'538'767
20 Fremdkapital	126'245'292	460'896'908	459'976'196	127'166'007
200 Laufende Verbindlichkeiten	37'129'905	446'814'258	440'554'857	43'389'307
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11'375'918	3'284'356	11'289'605	3'370'669
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	1'760'472	2'647'006	1'761'396	2'646'082
205 Kurzfristige Rückstellungen	86'485	146'434	86'485	146'434
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	69'493'012	7'906'492	6'082'300	71'317'204
208 Langfristige Rückstellungen	357'276	28'120	14'014	371'384
209 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	6'042'224	70'242	187'539	5'924'927
29 Eigenkapital	525'726'236	8'511'507	864'983	533'372'760
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	59'639'428	1'566'275	36'813	61'168'890
291 Fonds	1'258'382	647'123	16'000	1'889'505
295 Aufwertungsreserve	297'257'850	0	0	297'257'850
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	167'570'576	6'298'109	812'170	173'056'515

5.2 Kommentar

Aktiven

Die Bilanzsumme beträgt per Rechnungsabschluss 2017 660,5 Mio. Franken. Sie liegt rund 8,6 Mio. Franken über der Bilanzsumme des Vorjahres.

Finanzvermögen

Die Liquidität (**flüssige Mittel**) nimmt um rund 6,6 Mio. Franken zu. Der Hauptgrund dafür liegt im Finanzierungs-

überschuss von 7,7 Mio. Franken (siehe Ziffer 4.2 Investitionen und Finanzierungsausweis).

Die **Forderungen** nehmen um rund 0,1 Mio. Franken zu. Einerseits haben die Steuerausstände der natürlichen Personen um 0,6 Mio. Franken zugenommen. Andererseits haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren) um ungefähr den gleichen Betrag abgenommen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** reduzieren sich um 2,7 Mio. Franken. Die Rechnungsabgrenzungen 2017 betreffen Steuerzahlungen, welche im Jahr 2018 eingegangen sind und das Rechnungsjahr 2017 betreffen sowie Abgrenzungen im Bereich des Sach- und Betriebsaufwands.

Die **Finanzanlagen** setzen sich per Ende 2017 aus dem Anlagefonds (Verkehrswert von 111,9 Mio. Franken abzüglich Schwankungsreserve von 17,9 Mio. Franken) sowie den Guthaben gegenüber der Handelsschule KV Aarau und der Berufsschule Aarau (16 Mio. Franken) zusammen. Die Finanzanlagen erhöhen sich um den Erfolg aus dem Anlagefonds von 6,5 Mio. Franken. Der Bestand wird durch die Einlage in die Schwankungsreserve von 2,4 Mio. Franken sowie die Amortisationen der Handelsschule KV Aarau und der Berufsschule von 1,8 Mio. Franken vermindert.

Die **Sachanlagen** erhöhen sich um 1,3 Mio. Franken. Die Erhöhung resultiert aus Investitionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens sowie einem Landkauf im Hinterfeld im Stadtteil Aarau Rohr.

Verwaltungsvermögen

Die **Sachanlagen** erhöhen sich gegenüber dem Anfangsbestand um 3,2 Mio. Franken. Unter dieser Position werden die Restwerte der bestehenden Anlagen (Strassen, Verkehrswege, Hoch- und Tiefbauten, Mobilien), die Grundstücke des Verwaltungsvermögens sowie die Anlagen der Spezialfinanzierungen bilanziert. Die Sachanlagen erhöhen sich um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr und reduzieren sich um die gesetzlichen Abschreibungen.

Die **immateriellen Anlagen** (v. a. EDV-Software und Planungskosten) sind ebenfalls zum Restwert bilanziert (1,6 Mio. Franken). Sie werden um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr erhöht und um die gesetzlichen Abschreibungen reduziert.

Die **Darlehen** und die **Beteiligungen** werden nominal bilanziert. Dazu werden Wertberichtigungen für nicht rückzahlbare Darlehen gebildet. Der Bestand dieser Bilanzpositionen hat um rund 0,1 Mio. Franken abgenommen. Die Reduktion betrifft die Amortisationen der rückzahlbaren Darlehen durch den Verein Aarau Standortmarketing und das Rolling Rock. Bei den Beteiligungen ist das Aktienkapital von 150'000 Franken an die KEBA Region Aarau AG, gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 16. November 2015, ausbezahlt und sogleich wieder abgeschrieben worden.

Unter den **Investitionsbeiträgen** figuriert der Restwert der Beiträge, welche die Stadt in der Vergangenheit an den Kanton (z. B. dekretsgemässe Anteile an Kantonsstrassen), an andere Gemeinden oder an Private bezahlt hat. Die Investitionsbeiträge erhöhen sich um die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr und reduzieren sich um die gesetzlichen Abschreibungen.

Passiven

Das **Fremdkapital** hat im Jahr 2017 um rund 0,9 Mio. Franken zugenommen. Einerseits haben die laufenden Verbindlichkeiten (Kreditoren) und die Kontokorrente der anderen Rechnungskreise zugenommen. Der Kontokorrentsaldo gegenüber der Ortsbürgergemeinde erhöht sich dabei um 4,3 Mio. Franken. Die Steuerguthaben des Kantons und der Kirchgemeinden haben andererseits abgenommen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sinken um rund 8 Mio. Franken, weil die Stadt der Ortsbürgergemeinde ein Darlehen zurückbezahlt hat. Weiter haben die langfristigen Schulden um 1 Mio. Franken zugenommen.

Das **Eigenkapital** hat sich um 7,6 Mio. Franken erhöht. Der Hauptgrund dafür ist das positive Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde von 5,5 Mio. Franken. Zudem haben die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen und die Fonds zusammen um rund 2,1 Mio. Franken zugenommen.

6. Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung gibt einen Überblick über die in der Berichtsperiode zu- und abgeflossenen flüssigen Mittel. Sie zeigt unter anderem auf, ob die Einwohnergemeinde und die Spezialfinanzierungen ihre Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln (Geldfluss aus operativer Tätigkeit) decken können oder ob sie dafür Finanzverbindlichkeiten aufnehmen müssen. Die Geldflussrechnung wurde nach den Standards von HRM2 erstellt.

Geldfluss aus operativer Tätigkeit (CF)

Die bekannteste Grösse aus der Geldflussrechnung ist der «Geldfluss aus operativer Tätigkeit», der **Cashflow** (CF). Im Jahr 2017 resultierte ein **CF** von rund 23,7 Mio. Franken. Im Vorjahr ergab sich, aufgrund von negativen Sondereffekten (Verschiebung Fälligkeit Kantonssteuern), ein Cash Loss von 6,5 Mio. Franken.

Die Sondereffekte, welche das Rechnungsergebnis im Jahr 2017 positiv beeinflusst haben (Ergebnis Anlagefonds, ausserordentlich hohe Erträge bei den Sondersteuern), belaufen sich auf 6,5 Mio. Franken und sind im CF enthalten. Der CF liegt rund 3 Mio. Franken höher als die Selbstfinanzierung von 20,8 Mio. Franken.

Der CF der Spezialfinanzierungen lag bei 3,7 Mio. Franken und war damit 0,4 Mio. Franken geringer als im Vorjahr.

Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit

Zum Geldabfluss aus operativer Tätigkeit kam der Geldabfluss in die Investitionstätigkeit (Verwaltungsvermögen) von rund 15 Mio. Franken sowie in die Anlagentätigkeit (Finanzvermögen) von 1,5 Mio. Franken. Bei den Spezialfinanzierungen lag der Geldabfluss für die Investitionstätigkeit bei 1,6 Mio. Franken. Der CF der Spezialfinanzierungen deckte diese Investitionen vollständig ab.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit/Bestand Flüssige Mittel

Der Geldabfluss für die Finanzierungstätigkeit belief sich auf 2,8 Mio. Franken. Dabei verminderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Kontokorrente der Rechnungskreise per Saldo um rund 6,7 Mio. Franken. Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich demgegenüber um 4 Mio. Franken. Aus den Verpflichtungen für Sonderrechnungen (z. B. Legate) flossen, wie im Vorjahr, rund 0,1 Mio. Franken ab.

Der Bestand an flüssigen Mitteln lag Ende 2017 bei 24,7 Mio. Franken.

in Franken

Geldflussrechnung		
Bezeichnung	2017	2016
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Ertragsüberschuss/(-) Aufwandüberschuss	5'485'939.78	-812'169.53
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'913'975.60	9'628'371.15
Abschreibungen Investitionsbeiträge	3'169'000.00	3'511'100.00
Einlage in Schwankungsreserve Finanzanlagen	2'399'539.82	70'861.46
(-) Entnahme aus Schwankungsreserve Finanzanlagen	0.00	0.00
«Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV/(-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV»	0.00	0.00
«Verluste aus Verkauf Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV/(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV»	0.00	-214'818.30
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV/Wertberichtigungen Anlagen FV	-4'785'238.60	-987'068.50
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	150'000.00	1.00
(-) Aufwertung VV (Verlängerung Nutzungsdauer)	0.00	-149'999.00
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-7'890'343.86	-11'356'683.68
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-13'186.90	-26'052.50
Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	2'637'028.26	-4'434'510.47
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	11'265'165.93	-1'393'628.93
Zunahme/(-) Abnahme kurzfr. Rückstellungen	59'949.10	-186'485.45
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	887'743.23	-168'733.29
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	14'106.80	-36'425.80
Zunahme/(-) Abnahme übrige Spezialfinanzierungen	406'195.97	24'000.00
Geldfluss aus operativer Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	23'699'875.13	-6'532'241.84
Geldfluss aus operativer Tätigkeit Spezialfinanzierungen	3'682'741.40	4'056'308.92
Total Geldfluss aus operativer Tätigkeit	27'382'616.53	-2'475'932.92
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen + Investitionsbeiträge VV	-14'878'994.57	-24'554'646.39
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	-150'000.00	0.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	73'030.00	184'587.95
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-14'955'964.57	-24'370'058.44
(-) Kauf Sachanlagen FV	-583'548.30	0.00
Verkauf Sachanlagen FV	0.00	-3'061.85
(-) Investitionen Sachanlagen FV	-906'801.10	-152'362.25
(-) Zunahme/Abnahme Kontokorrente (aktive) mit Dritten	-134'393.15	22'933.10
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	0.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	0.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-1'735'954.29	-1'169'659.41
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	1'845'130.00	1'308'511.65
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-1'515'566.84	6'361.24
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-16'471'531.41	-24'363'697.20
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Spezialfinanzierungen	-1'568'497.90	-944'092.05
Total Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-18'040'029.31	-25'307'789.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/(-) Abnahme Kontokorrente (passive) mit Dritten	4'351'446.85	4'916'680.49
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	284'355.65	313'460.27
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-11'289'605.20	-5'325'405.47
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	4'000'000.00	22'000'000.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	-7'000'000.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-117'296.19	-103'598.06
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'771'098.89	14'801'137.23
Total Geldfluss	6'571'488.33	-12'982'584.94
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	18'158'044.45	31'140'629.39
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	24'729'532.78	18'158'044.45

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

FK = Fremdkapital

7. Anhang zur Bilanz

7.1 Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungsführung der Stadt Aarau erfolgt gemäss HRM2 sowie den Vorgaben des Gemeindegesetzes¹, insbesondere §§ 91a ff. und der Finanzverordnung².

Die Aktivierungsgrenze für die Stadt Aarau für die Verbuchung von Vorhaben in der Investitionsrechnung liegt bei 100'000 Franken (§ 5 der Finanzverordnung).

Bilanzposition	Bewertung
Flüssige Mittel, transitorische Aktiven	Nominalwert
Debitoren	Nominalwert. Die Einkommens- und Vermögenssteuern wurden pauschal um 13 % des Nettoausstandes wertberichtigt. Eine Einzelwertberichtigung musste nicht vorgenommen werden.
Vorräte	Einstandswert
Anlagefonds	Gemäss Anhang 2 des «Anlagereglementes für das Fondsvermögen der Stadt Aarau» vom 27.8.2001. Aktien, Obligationen, Anteile von Kollektivanlagen und Währungen: Kurswert am Stichtag.
Schwankungsreserve	max. 16 % des Anlagefonds Stand 31.12.2016: 15,5 Mio. Franken (15 %) Stand 31.12.2017: 17,9 Mio. Franken (16 %)
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Anschaffungswert abzüglich ordentliche lineare Abschreibungen gemäss Nutzungsdauer
Liegenschaften Finanzvermögen	Ertragswert
Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen	Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für nicht rückzahlbare Anteile

¹ Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) vom 19. Dezember 1978, Stand 1. Januar 2014, SAR 171.00

² Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und Gemeindeverbände (Finanzverordnung, FiV) vom 19. September 2012, Stand 1. Januar 2014, SAR 617.113

Die Anlagekategorien und die Abschreibungsdauer entsprechen dem Anhang 1 der Finanzverordnung.

Kat.	Anlagekategorie	Abschreibungsdauer in Jahren
1	Grundstücke	keine planmässige Abschreibung
2	Gebäude, Hochbauten	35
3	Strassen, Plätze, Friedhof	40
4	Kanal-/Leitungsnetze, Gewässerbauten	50
5	Installationen, Einbauten, Mieterausbauten bei Gebäuden	10
6	Abfallanlagen (Installationen, Einbauten)	40
7	Mobilien, Ausstattungen, allgemeine Fahrzeuge	5
8	Spezialfahrzeuge ohne Feuerwehr (z. B. Strassenreinigung)	15
8a	Kleintanklöschfahrzeuge, Kommandofahrzeuge	15
8b	Schweres und überschweres Pikettfahrzeug, schweres Schlauchverlegerfahrzeug, Wechselladefahrzeug	15
8c	andere Feuerwehrfahrzeuge	20
9	Immaterielle Anlagen	5
10	Orts-, Regionalplanungen, übrige Planungen	10
11	Informatik- und Kommunikationssysteme	3
12	Investitionsbeiträge	nach Nutzungsdauer des Objektes
13	Anlagen im Bau	keine planmässige Abschreibung
14	Darlehen des Verwaltungsvermögens	keine planmässige Abschreibung
15	Beteiligungen, Grundkapitalien	keine planmässige Abschreibung
16	Spezial- und nicht in vorstehende Kategorien einzuordnende Fälle	Festlegung durch Dep. Volkswirtschaft und Inneres
17	Anschlussgebühren (passivierte Abschreibungen)	20
22	Ofen Krematorium	15-20

7.2 Eigenkapitalnachweis

in Franken

	290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezial- finanzierungen	291 Fonds	295 Aufwertungs- reserve VV	299 Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	29 Eigenkapital
Bestand per 01.01.2017	59'639'427.38	1'258'382.08	297'257'850.57	167'570'576.20	525'726'236.23
3511 Einlagen in Fonds des EK	0	631'122.57	0	0	631'122.57
4511 Entnahmen aus Fonds EK	0	0	0	0	0
90 Jahresergebnis	1'529'461.88	0	0	5'485'939.78	7'015'401.66
Bestand per 31.12.2017	61'168'889.26	1'889'504.65	297'257'850.57	173'056'515.98	533'372'760.46

7.3 Rückstellungsspiegel

in Franken

Rückstellungsspiegel					
	2050 Kurzfristige Rückstellungen aus Mehr- leistungen des Personals	2082 Rückstellungen für Prozesse	2085 Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	Total	
Bestand per 01.01	86'484.60	300'000.00	57'277.02	443'761.62	
Bildungen (inkl. Erhöhungen)	146'433.70	0.00	28'120.40	174'554.10	
Verwendungen/Auflösung	86'484.60	0.00	14'013.60	100'498.20	
Bestand per 31.12.	146'433.70	300'000.00	71'383.82	517'817.52	

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen beträgt für Aarau gem. § 5 der Finanzverordnung (SAR 617.113) 50'000 Franken.

7.4 Beteiligungsspiegel

in Tausend Franken

Gesellschaften	Anteil Stadt	Vertretung der Stadt	Umsatz	Bilanzsumme	Eigenkapital	Gesellschaftskapital	Buchwert
IBAAarau AG	95.37 %	ja	147'296	532'942	347'671	30'000	28'612
Busbetrieb Aarau AG (BBA)	52.63 %	ja	18'137	16'286	9'478	3'191	1'679
Alterszentrum Suhrhard AG	25.00 %	ja	8'471	33'437	1'852	1'800	450
Wynen- und Suhrentalbahn AG (WSB)	7.90 %	ja	37'576	186'509	24'490	10'183	805
PUBLIS Public Info Service AG	1.50 %	nein	1'027	421	307	400	6
Stadion Aarau AG	100.00 %	ja	nicht öffentlich			100	100
KEBA Region Aarau AG	75.00 %	ja				200	150
Aare Parking AG	20.41 %	ja				2'205	450
Betriebsgenossenschaft Frei- und Hallenbad Entfelden	12.25 %	nein				163	20
Wohnbaugenossenschaft Aarau 1979	7.93 %	ja				1'274	101
Betriebsgenossenschaft Seniorenzentrum «Auf Waltherburg» Aarau	6.25 %	nein				150	5
Wohnbaugenossenschaft Aarau 1961	3.53 %	ja				1'415	50

Die Angaben der dunkel hinterlegten Felder sind vom Jahr 2016, alle übrigen Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr bzw. den Bilanzstichtag.

Stiftungen	Vertretung der Stadt
Aarau eusi gsund Stadt in Liquidation	ja
Hans- und Lina Blattner-Stiftung	ja
Hape-Stiftung für Pfadi Aarau	ja
Pensionskasse der Stadt Aarau	ja
Stiftung Alters- und Pflegeheim Steinfeld Suhr	ja
Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg	nein
Stiftung Gemeinschaftszentrum Telli	ja
Stiftung Naturama	ja

7.5 Anlagespiegel und Brandversicherungswerte

in Franken

Anlagespiegel des Finanzvermögens					
	Einwohnergemeinde	Alterssiedlung Herosé	Abwasser	Abfall	Krematorium
Nettobuchwert per 01.01.	68'846'270	0	0	0	0
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.	68'846'270	0			0
Zugänge	1'348'863	0	0	0	0
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.	70'195'134	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen	0	0	0	0	0
Planmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.	0	0	0	0	0
Nettobuchwert per 31.12.	70'195'134	0	0	0	0
in % der Anschaffungskosten	100 %				

Der Buchwert per 31.12.2017 entspricht den Buchwerten in der Bilanz.

Die Anlagen des Finanzvermögens werden nicht abgeschrieben. Analog HRM1 erfolgt alle vier Jahre eine Neubewertung.

in Franken

Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens					
	Einwohnergemeinde	Alterssiedlung Herosé	Abwasser	Abfall	Krematorium
Nettobuchwert per 01.01.	383'310'852	99'213	36'420'196	1'045'496	1'577'933
Anschaffungskosten					
Stand per 01.01.	598'469'838	107'613	57'243'645	1'867'532	5'211'181
Zugänge	13'200'627	0	1'307'389	0	181'755
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	223'030	0	0	0	0
Stand per 31.12.	611'447'435	107'613	58'551'034	1'867'532	5'392'936
Kumulierte Abschreibungen					
Stand per 01.01.	215'158'985	8'400	20'823'449	822'035	3'633'248
Planmässige Abschreibungen	13'082'976	2'800	1'046'000	96'500	71'400
Ausserplanmässige Abschreibungen	150'000	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Abgänge	150'000	0	0	0	0
Stand per 31.12.	228'241'961	11'200	21'869'449	918'535	3'704'648
Nettobuchwert per 31.12.	383'205'473	96'413	36'681'585	948'996	1'688'288
in % der Anschaffungskosten	63 %	90 %	63 %	51 %	31 %

In den Beständen des Anlagespiegels des Verwaltungsvermögens sind auch die Werte der Beteiligungen und der Darlehen enthalten.
Der Buchwert per 31.12.2017 entspricht den Restbuchwerten in der Bilanz.

Für die Spezialfinanzierung Pflegeheime werden die Vorschriften CURAVIVA angewendet. Die Preiskalkulation für die Pflegeheime wird aufgrund der Anlagebuchhaltungen und Kosten- und Leistungsrechnungen gemäss CURAVIVA vorgenommen. Der Anlagerestwert beträgt für die Pflegeheime Golatti und Herosé 4'851'553 Franken.

in Franken

Anlagespiegel des Verwaltungsvermögens nach Bewertungsgruppen									
	Grundstücke	Hochbauten	Strassen/ übrige Tiefbauten/ Wasserbau	Investitions- beiträge	Mobilien/ Software/ übrige Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Anlagen in Bau	Darlehen/ Beteiligungen	Gesamtergebnis
Nettobuchwert per 01.01.	70'322'280	104'993'781	54'833'006	51'841'075	3'143'979	1'558'057	63'486'817	33'131'857	383'310'852
Anschaffungskosten									
Stand per 01.01.	70'322'280	199'078'725	93'743'284	108'890'260	22'442'134	3'479'487	63'486'817	37'026'850	598'469'838
Zugänge	0	112'826	87'470	180'259	227'602	46'440	12'396'030	150'000	13'200'627
Anpassung von Verkehrswerten (FV)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	5'136'007	6'004'313	4'789'027	367'127	301'198	-16'597'671	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	223'030	223'030
Stand per 31.12.	70'322'280	204'327'558	99'835'067	113'859'546	23'036'862	3'827'125	59'285'176	36'953'820	611'447'434
Kumulierte Abschreibungen									
Stand per 01.01.	0	94'084'945	38'910'278	57'049'185	19'298'155	1'921'430	0	3'894'993	215'158'985
Planmässige Abschreibungen	0	5'923'457	2'433'467	3'169'000	1'122'451	434'600	0	0	13'082'976
Ausserplanmässige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	150'000	150'000
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	150'000	150'000
Stand per 31.12.	0	100'008'402	41'343'745	60'218'185	20'420'606	2'356'030	0	3'894'993	228'241'961
Nettobuchwert per 31.12.	70'322'280	104'319'156	58'491'322	53'641'361	2'616'256	1'471'094	59'285'176	33'058'827	383'205'473
in % der Anschaffungskosten	100 %	51 %	59 %	47 %	11 %	38 %	100 %	89 %	63 %

Der Buchwert per 31.12.2017 entspricht den Restbuchwerten in der Bilanz.

in Mio. Franken

Brandversicherungswerte der Sachanlagen			
		Verwaltungs- vermögen	Finanzvermögen
Mobilien, Waren, Einrichtungen	31.12.2016	61,0	
	31.12.2017	61,0	
Immobilien (inkl. Spezialfinanzierungen)	31.12.2016	523,6	68,3
	31.12.2017	524,7	68,3

7.6 Eventualguthaben/-verpflichtungen

Eventualguthaben	
Alimentenhilfe und materielle Hilfe	Alimente für Kinder müssen im Rahmen von § 32 ff. SPG und § 27 ff. SPV von der Stadt bevorschusst werden. In der Finanzbuchhaltung werden die bevorschussten Leistungen und die Rückerstattungen der Alimentenschuldner/-innen in der Produktgruppe 40 «Gesetzliche Sozialhilfe» verbucht. Da die offenen Forderungen für Kinderalimente teilweise nur sehr schwer einbringbar sind, werden sie in der Finanzbuchhaltung nicht als Guthaben ausgewiesen. Die Einstellung der Inkassomassnahmen erfolgt erst, wenn keine Aussicht mehr besteht, dass diese Forderung eingetrieben werden kann. Das gleiche Verfahren besteht für materielle Hilfe.
IBAAarau AG	Gewinnbeteiligungsrecht bei Veräusserungen von Aktien der Alpiq Holding AG gemäss Vereinbarung vom 6. November 2000 (damals Aktien der Atel AG)
Kanton Aargau	Anteil von 60 % an der Restparzelle Buchserstrasse/Rohrerstrasse, Parzelle 5348 Anteil von 60 % an der Liegenschaft Buchserstrasse 65, Parzelle 667 Anteil von 60 % an der Liegenschaft Laurenzenvorstadt 135, Parzelle 1119

Eventualverpflichtungen	
Bürgschaften und Garantieverpflichtungen	keine
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	keine
Pensionskasse	Die Pensionskasse der Stadt Aarau ist eine selbständige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Im Fall einer Unterdeckung gemäss Art. 44 BVV 2 können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Sanierungsbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern vorgesehen werden. Per Ende 2017 laufen keine Sanierungsmassnahmen.
Bedingte Rückerstattungspflicht	Geleistete Ersatzabgaben für nicht erstellte Pflichtparkplätze für Motorfahrzeuge werden auf Grundlage von § 4 des Reglements über die Ersatzabgaben zurückerstattet, wenn sie nachträglich geschaffen werden oder wenn eine geänderte Baunutzung die Reduktion der Pflichtparkplätze zur Folge hat. Der Rückerstattungsanspruch verwirkt nach 10 Jahren seit Rechtskraft der Abgabeverfügung oder wenn die geänderte Baunutzung nicht in derselben Frist realisiert wird.

in Tausend Franken

Haftungen zu Gunsten von Verbänden und Gesellschaften						
	Anteil Stadt	Vertretung der Stadt	Umsatz	Bilanzsumme	Eigenkapital	Haftungen
Gemeindeverbände						
aarau regio	-	ja	153	147	95	§ 14 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Abwasserverband Aarau und Umgebung (AVAU)	24.96 %	ja	6'882	19'908	11'029	§ 21 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Bevölkerungsschutz und Zivilschutz Aare Region (ZSO)	-	ja	782	67	-	§ 16 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Aarau - Lenzburg (GEKAL)	7.00 %	ja	24'930	135'938	130'643	§ 23 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, unter den Verbandsgemeinden anteilmässig gemäss Haftungsquote.
Gemeindeverband Regionale Schiessanlage im Lostorf Buchs (GSA)	-	ja	601	226	198	§ 21 Satzungen: Subsidiäre anteilmässige Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Grundwassererband Suhrental	-	nein	21	28	28	§ 20 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes.
Kreisschule Aarau-Buchs	-	ja	-	-	-	§ 31 Satzungen: Subsidiäre Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig proportional zu den Wohnbevölkerungs- und Schülerzahlen (Durchschnitt beider Quotienten) der letzten zehn Jahre.
Kreisschule Buchs-Rohr	-	ja	11'108	701	-	§ 39 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig proportional zu ihrer Bevölkerung.
Lindenfeld	-	ja	18'029	11'158	247	§ 17 Satzungen: Subsidiäre solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten des Verbandes, anteilmässig gemäss Belegung durch die Gemeindeglieder/-innen im Mittel der letzten drei Jahre.
Einfache Gesellschaften						
Einfache Gesellschaft Parking Behmen I	14.29 %	nein	nicht öffentlich			Art. V Abs. 2 Gesellschaftsvertrag: Solidarische Haftung gegenüber Dritten.
Gesellschaft Sammelgarage Kasinoparking	-	ja				Art. V Abs. 2 Gesellschaftsvertrag: Solidarische Haftung gegenüber Dritten.
Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)	-	ja				Art. 7 Gesellschaftsvertrag: Solidarische Haftung für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Die Angaben der dunkel hinterlegten Felder sind vom Jahr 2016, alle übrigen Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr bzw. den Bilanzstichtag.



Die Aarauer Altstadt mit ihren schönen Giebeln lädt zum ausgiebigen Einkaufen und gemütlichen Verweilen ein.

8. Finanzkennzahlen

Mit der Einführung von HRM2 ab dem Jahr 2014 werden verschiedene Kennzahlen anders berechnet. Dazu wurden mit HRM2 auch neue Kennzahlen definiert. Damit die Kennzahlen ab Rechnung 2014 trotzdem mit den Vorjahreswerten verglichen werden können, sind die Kennzahlen für das Jahr

2013 – soweit möglich – gemäss den Vorgaben von HRM2 berechnet worden. Sie weichen deshalb zum Teil von den bisher publizierten Kennzahlen ab. Die Finanzkennzahlen beziehen sich auf die Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen.

8.1 Übersicht

Bezeichnung	Wertung	2013	2014	2015	2016	2017
		Rechnung 20'130	Rechnung 20'130	Rechnung 20'687	Rechnung 20'782	Rechnung 21'191
Anzahl Einwohner/-innen ¹⁾	Anzahl					
Steuerfuss						
– Stadt Aarau	in Prozenten	94 %	94 %	94 %	97 %	97 %
– Kantonsmittel	in Prozenten	103 %	104 %	104 %	105 %	106 %
– Bezirksmittel	in Prozenten	101 %	101 %	102 %	104 %	104 %
Nettoinvestitionen ²⁾	in Tausend Fr.	20'805	27'167	29'403	25'305	13'128
Selbstfinanzierung ³⁾	in Tausend Fr.	12'506	14'640	8'222	12'154	20'828
Selbstfinanzierungsgrad	100 %	60.1 %	53.9 %	26.1 %	49.1 %	158.7 %
Eigenkapitaldeckungsgrad	> 30 %		407.3 %	389.6 %	372.9 %	387.3 %
Selbstfinanzierungsanteil ⁴⁾	> 10 %	10.1 %	11.9 %	6.4 %	10.3 %	16.1 %
Zinsbelastungsanteil ⁴⁾	< 9 %	-5.9 %	-5.7 %	-1.3 %	-2.2 %	-5.4 %
Kapitaldienstanteil ⁴⁾	< 15 %	Berechnung auf Basis HRM1 nicht möglich	3.7 %	9.3 %	8.7 %	4.7 %
Nettoschuld I ⁵⁾	in Tausend Fr.	-118'946	-118'834	-95'861	-83'698	-88'638
Nettoschuld I pro Einwohner/-in	max. 2'500 Franken	-5'909	-5'823	-4'634	-4'031	-4'183
Nettoverschuldungsquotient	< 150 %	-0.2 %	-0.2 %	-0.1 %	-0.1 %	-0.1 %
Cashflow ⁶⁾	in Tausend Fr.	17'548	6'359	21'002	-6.532	23'700
Cashflow Marge (CFM) ⁶⁾	15 – 20 %	14.2 %	5.2 %	17.4 %	-5.4 %	18.34 %
Umsatz total ⁷⁾	in Tausend Fr.	153'616	151'121	151'847	148'868	157'37
Umsatz Einwohnergemeinde ⁷⁾	in Tausend Fr.	123'964	122'578	120'437	120'691	129'755

¹⁾ Jahre 2013–2017 gemäss Kant. Bevölkerungsstatistik.

²⁾ 2013 ohne Verkäufe von Aktien der IBAarau AG.

³⁾ Jahre 2014–2016, Anpassung Berechnung gemäss neusten Vorgaben HRM2

⁴⁾ Errechnung Jahr 2013 siehe «Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen» anschliessend.

⁵⁾ Das Jahr 2013 ist nach den Bestimmungen von HRM1 berechnet worden.

⁶⁾ Wertung CFM: über 30 % hervorragend, 20–30 % sehr gut, 15–20 % gut, 10–15 % genügend, unter 10 % ungenügend.

Geprägt durch a. o. Effekte, welche zu Verschiebungen zwischen den Rechnungsjahren führen (siehe Begründung Geldflussrechnung, Ziffer 7).

⁷⁾ Im «Laufenden Ertrag» (Umsatz bzw. Umsatz Einwohnergemeinde) der Rechnung 2014 ist die einmalige Entnahme aus der Aufwertungsreserve **nicht** enthalten.

8.2 Berechnung und Wertung einzelner Kennzahlen

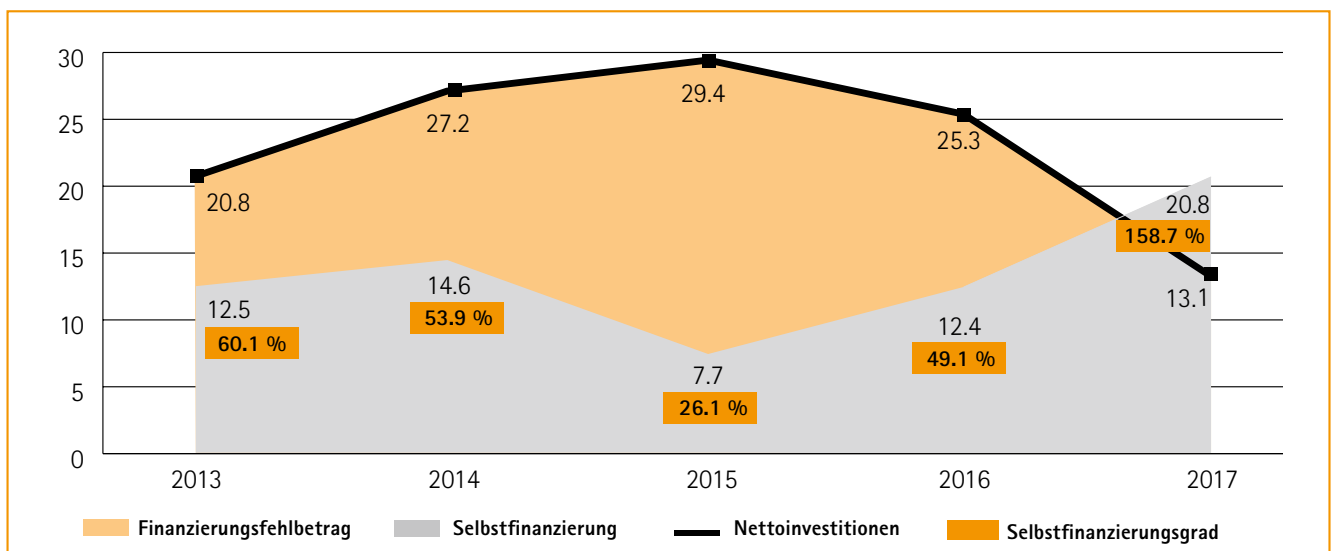
Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung/Selbstfinanzierungsgrad

Kennzahl	Berechnung ¹⁾ und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoinvestition	Investitionsausgaben abzüglich Investitionseinnahmen	Die Nettoinvestitionen betragen im Jahr 2017 13,1 Mio. Franken. Der Realisierungsgrad beträgt dabei knapp 39%. Analysen aus dem Jahr 2015 eruierten einen Investitionsbedarf von 15–17 Mio. Franken pro Jahr für den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur. Dazu kommen Investitionen in die Entwicklung der Stadt, was zu einem durchschnittlichen Investitionsbedarf in der Grössenordnung von 20 Mio. Franken/Jahr führt.
Selbstfinanzierung	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen Zusätzlich werden berücksichtigt: Veränderungen von Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, Einlagen/Entnahmen aus Eigenkapital sowie Aufwertungen im Verwaltungsvermögen. Diese zusätzlich berücksichtigten Positionen sind in der Regel vom Betrag her gering.	Die Selbstfinanzierung der Stadt beläuft sich in der Rechnung 2017 auf 20,8 Mio. Franken (Durchschnitt der Jahre 2013–2016 11,8 Mio. Franken). Gemäss Stabulo 2-Ziel strebt die Stadt ab dem Jahr 2018 eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von 20 Mio. Franken an. Im Rechnungsjahr 2017 wurde dieses Ziel, allerdings nur dank Sondereffekten von über 6 Mio. Franken, erreicht.
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einem Finanzierungsfehlbetrag und damit zu einer Neuverschuldung bzw. zu einem Abbau des Vermögens.	Im Jahr 2006 lag der Selbstfinanzierungsgrad der Stadt zum letzten Mal über 100%. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2017 158,7%. Das heisst, dass die Nettoinvestitionen von 13,1 Mio. Franken vollumfänglich mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Es entstand ein Finanzierungsüberschuss von 7,7 Mio. Franken. Das Nettovermögen hat sich dadurch erhöht.
Eigenkapitaldeckungsgrad	Zeigt, welche frei verfügbaren Reserven zur Deckung allfälliger Defizite bestehen. Ein Eigenkapitaldeckungsgrad von über 100 % weist auf einen hohen Reservebestand hin. Der Deckungsgrad muss mindestens 30% betragen.	Der Eigenkapitaldeckungsgrad per Ende 2017 beträgt 387,3%. Die Stadt Aarau weist per Ende 2017 ein Eigenkapital von 470,3 Mio. Franken aus. Es stammt zur Hauptsache (rund 310 Mio. Franken) aus den gesetzlichen Aufwertungen, welche in Zusammenhang mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 vorgenommen worden sind. Rund 130 Mio. Franken stehen im Zusammenhang mit der Verselbständigung der IBAarau AG. Der Rest stammt aus Überschüssen vergangener Jahresabschlüsse (inkl Buchgewinnen).

¹⁾ Detaillierte Berechnung ersichtlich im «Handbuch Rechnungswesen Gemeinden», abrufbar unter www.ag.ch.

Nettoinvestitionen und Finanzierung

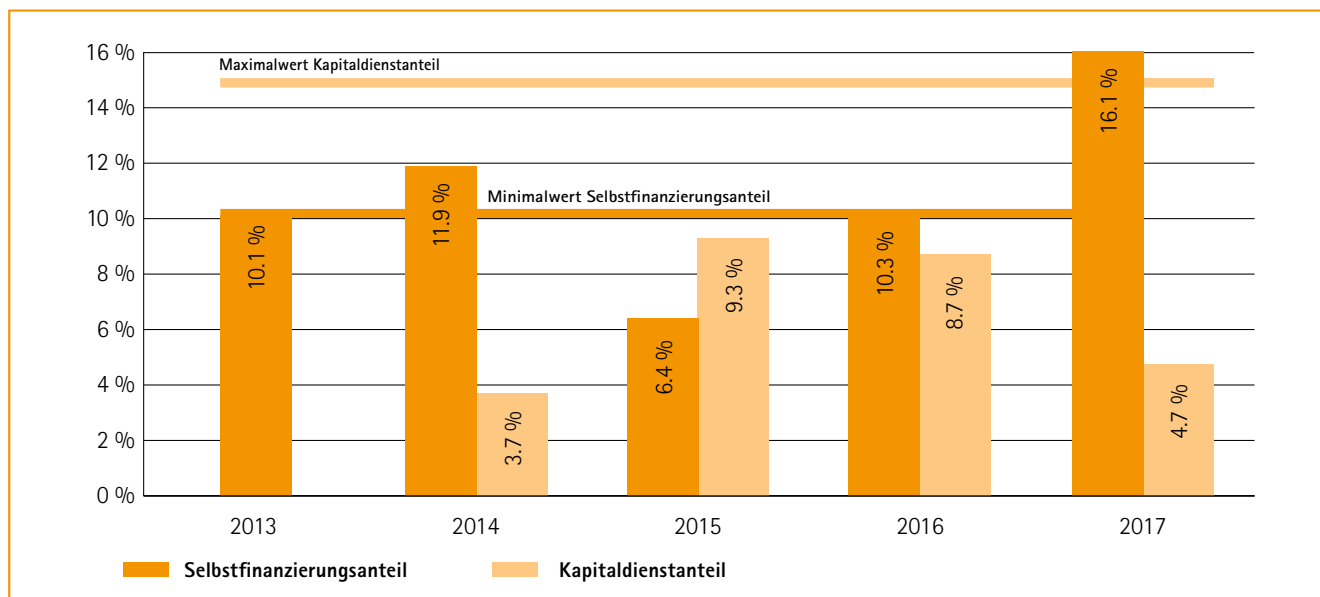
in Mio. Franken



Zinsbelastungsanteil, Kapitalfinanzierungsanteil, Selbstfinanzierungsanteil

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Zinsbelastungsanteil	<p>Nettozinsen in Prozenten des «Laufenden Ertrages» (= Ertrag der Erfolgsrechnung ohne durchlaufende Beiträge und ohne interne Verrechnungen, in Tabelle mit «Umsatz» bezeichnet)</p> <p>Zeigt, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Ein Wert bis 4% ist gut, der Anteil sollte nicht über 9% betragen.</p>	<p>Weil bei der Stadt die Zinserträge höher sind als der Zinsaufwand, sind der Nettozins und damit auch der Zinsbelastungsanteil negativ. Das heisst, dass die Stadt den Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus dem Nettozins ertrag teilweise abdecken kann. Der Zinsbelastungsanteil von -5,4% hat sich im Rechnungsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Grund dafür liegt bei den hohen Zinserträgen aus dem Anlagefonds.</p>
Kapitaldienstanteil	<p>Kapitaldienst (Nettozinsen plus betriebliche Abschreibungen) in Prozenten des laufenden Ertrages.</p> <p>Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert bis 5% ist gut, der Anteil sollte nicht über 15% betragen.</p>	<p>Der Kapitaldienstanteil hat sich gegenüber den Jahren 2015 und 2016 nochmals reduziert. Er beträgt per Ende 2017 4,7%. Das heisst, dass der Anteil für Abschreibungen und Zinsen einen kleineren Anteil am laufenden Ertrag beansprucht als in den beiden Vorjahren.</p> <p>Der Wert 2017 liegt unter 5% und befindet sich bei der Beurteilung im guten Bereich.</p>
Selbstfinanzierungsanteil	<p>Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrages («Umsatz Einwohnergemeinde»).</p> <p>Zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden angewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20% weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10% betragen.</p>	<p>Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und liegt per 31.12.2017 bei 16,1%. Der Wert liegt deutlich über dem Minimalsatz von 10%.</p>

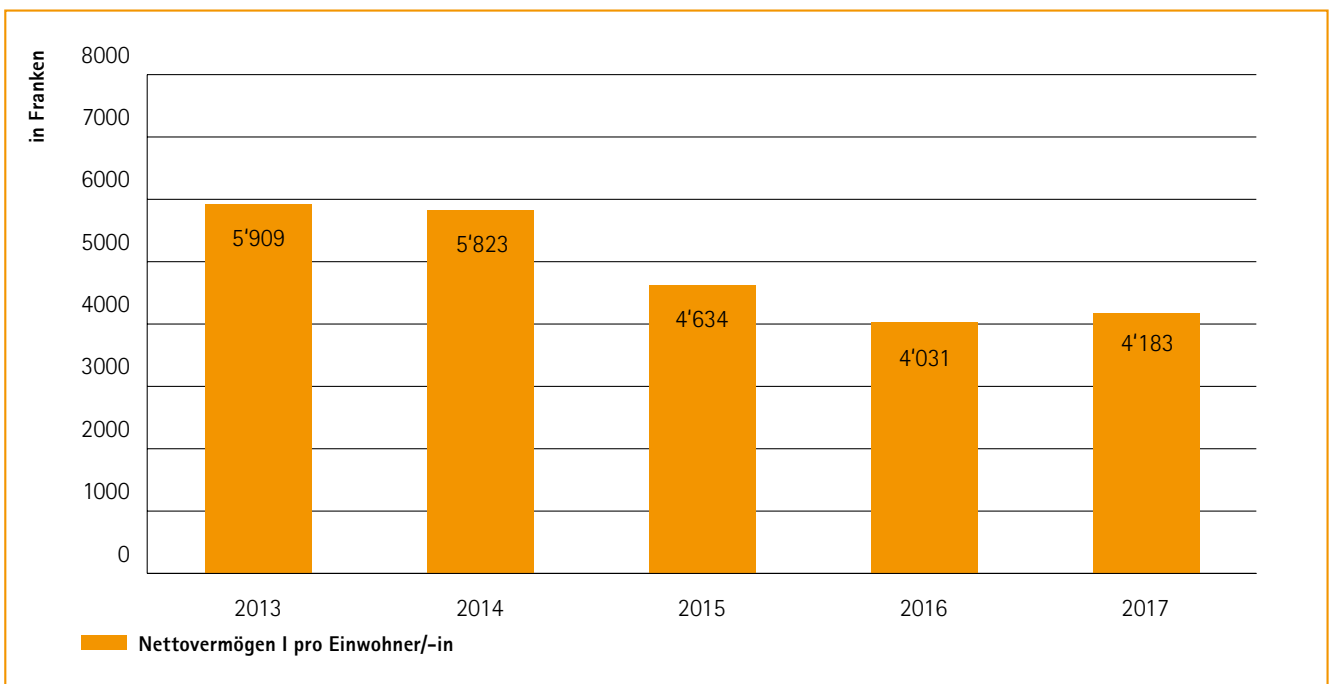
Selbstfinanzierungs- und Kapitaldienstanteil im Vergleich zum Minimal- bzw. zum Maximalwert



Nettoschuld I, Nettoschuld I pro Einwohner/-in, Nettoverschuldungsquotient

Kennzahl	Berechnung und Wertung	Beurteilung Aarauer Werte
Nettoschuld	Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge abzüglich Finanzvermögen	Seit der Ver selbstständigung der Industriellen Betriebe Aarau verfügt die Stadt über eine negative Nettoschuld, d. h. über ein Nettovermögen. Das Nettovermögen hat sich aufgrund des guten Rechnungsab schlusses gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio. Franken erhöht. Per Ende 2017 beträgt das Nettovermögen 88,6 Mio. Franken (Vorjahr 83,8 Mio. Franken) bzw. pro Einwohner/-in 4'183 Franken (Vorjahr 4'031 Franken).
Nettoschuld pro Einwohner/-in	Nettoschuld in Franken pro Einwohner/-in (Pro-Kopf-Verschuldung) Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis 2'500 Franken ist tragbar, sofern die finanzielle Leistungsfähigkeit (Kennzahl Selbstfinanzierungsanteil) angemessen ist.	
Nettoverschuldungsquotient	Nettoschuld in Prozent des um den Finanzausgleich verminderten Fiskalertrages Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, wie viele Jahreseinheiten vom Fiskalertrag abzüglich Finanzausgleich nötig wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Quotient sollte nicht über 150% (entsprechend 1,5 Jahren) liegen.	Weil die Stadt nicht über eine Nettoschuld, sondern über ein Nettovermögen verfügt, ist auch der Nettoverschuldungsquotient negativ. Die Kennzahl bleibt stabil bei -0,1%.

Nettoschuld I, bzw. bei der Stadt Aarau Nettovermögen pro Einwohner/-in



9. Jahresbericht der Produktgruppen

9.1 Allgemeine Bemerkungen

Die Darstellung der Ergebnisse der Produktgruppen entspricht derjenigen im Budget 2017. Pro Produktgruppe (PG) ist der Leistungsauftrag mit den Aufgaben/Leistungen, den Zielgruppen und den Wirkungs-/Leistungszielen abgebildet. Der Leistungsumfang und die Kostenkennzahlen dienen zur Information. Zu den Kostenkennzahlen gehören die Resultate der Kostenrechnung. Die Kostenrechnung stellt die Resultate der Finanzbuchhaltung in einer anderen Sicht dar und belastet die Produktgruppen zusätzlich mit den Abschreibungen und den kalkulatorischen Zinsen.

Auf der jeweils gegenüberliegenden Seite ist die Rechnung der Produktgruppe aus der Finanzbuchhaltung dargestellt, verglichen mit dem Budget 2017 und dem Vorjahr. Die Finanzbuchhaltung berücksichtigt alle Aufwendungen und Erträge einer Produktgruppe und ist nach Kostenarten gegliedert. Der grau hinterlegte Nettoaufwand stellt den Saldo dieser Erfolgsrechnung dar. Mit dem Budget wird der Nettoaufwand oder Nettoertrag genehmigt¹ (bei spezialfinanzierten Produktgruppen: das operative Ergebnis). Mit dem Jahresbericht werden Abweichungen dazu ausgewiesen und begründet².

9.2 Nachtrags- und Zusatzkredite, gebundene Anpassungen

Gebundene Anpassungen sind sowohl vom Einwohnerrat genehmigte Nachtragskredite als auch Budgetanpassungen aufgrund von Beschlüssen, die nicht im Zusammenhang mit dem Globalkredit gefällt wurden. Der Einwohnerrat hat im

Jahr 2017 weder Nachtragskredite noch Zusatzkredite genehmigt. Auch keine anderen gebundenen Anpassungen waren zu verzeichnen.

9.3 Überblick

Die Produktgruppen haben ihre Budgets netto um insgesamt 8,6 Mio. Franken unterschritten. Davon basiert die Hälfte auf Sondereffekten: Die Erbschafts- und Schenkungssteuern (PG 02 «Stadtkanzlei») und die Einnahmen der Sondersteuern (PG 10 «Steuern») waren höher als budgetiert, das Ergebnis des Anlagefonds (PG 13 «Kapitaldienst») fiel ebenfalls wesentlich besser aus. Zudem haben viele Produktgruppen ihre Global-

budgets zum Teil beträchtlich unterschritten. Die folgenden Produktgruppen hatten einen höheren Nettoaufwand als budgetiert zu verzeichnen: PG 14 «Gesetzliche Beiträge», PG 17 «Liegenschaften Verwaltungsvermögen», PG 20 «Kultur», PG 31 «Musikschule und Kadettenmusik», PG 40 «Gesetzliche Sozialarbeit», PG 50 «Stadtpolizei». Die Abweichungen sind auf den folgenden Seiten erläutert.

¹ § 7 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

² § 12 Abs. 2 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

³ § 9 Abs. 4 Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA-Reglement)

⁴ Entsprechend der Abweichung gegenüber Budget bei der PG 15, Kostenart «Abschluss Erfolgsrechnung»

in Franken

Ergebnis der Produktgruppen							
Produktgruppe	Nettoaufwand Rechnung 2017	Globalbudget 2017	Abweichung Rechnung/ Budget 2017 in %	Abweichung Rechnung/ Budget 2017 in Franken	Nettoaufwand Rechnung 2016	Abweichung Rechnung 2017/ Rechnung 2016 in %	Abweichung Rechnung 2017/ Rechnung 2016 in Franken
01 Politische Führung/Wirtschaft	1'519'062	1'524'300	0 %	-5'238	1'429'884	6 %	89'178
02 Stadtkanzlei	555'730	1'853'200	-70 %	-1'297'470	2'026'908	-73 %	-1'471'178
03 Stadtbüro	568'384	621'700	-9 %	-53'316	463'346	23 %	105'038
04 Organisation und Informatik	2'013'669	2'434'500	-17 %	-420'831	2'078'714	-3 %	-65'045
05 Regionales Zivilstandsamt	0	0	0 %	0	0	0 %	0
10 Steuern	-76'892'077	-75'083'500	-2 %	-1'808'577	-73'350'894	-5 %	-3'541'183
12 Finanzen/Liegenschaften	1'115'487	1'252'700	-11 %	-137'213	1'804'107	-38 %	-688'620
13 Kapitaldienst	-11'650'844	-8'657'700	-35 %	-2'993'144	-8'949'204	-30 %	-2'701'640
14 Gesetzliche Beiträge	26'705'649	26'660'600	0 %	45'049	27'579'474	-3 %	-873'825
15 Abschreibungen/Abschluss	18'568'915	10'996'100	69 %	7'572'815	12'327'303	51 %	6'241'612
17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	4'135'471	4'071'200	2 %	64'271	2'701'482	53 %	1'433'989
18 Liegenschaften Finanzvermögen **	-1'752'509	-1'571'600	-12 %	-180'909	-1'950'136	10 %	197'627
20 Kultur	1'560'487	1'558'200	0 %	2'287	1'546'388	1 %	14'099
21 Stadtmuseum Aarau	978'654	1'098'800	-11 %	-120'146	1'090'348	-10 %	-111'694
22 Kultur und Kongresshaus KUK	285'463	338'400	-16 %	-52'937	500'953	-43 %	-215'490
23 Stadtbibliothek	892'745	915'000	-2 %	-22'255	927'315	-4 %	-34'570
26 Sport	842'198	927'000	-9 %	-84'802	936'952	-10 %	-94'754
30 Betrieb Volksschule	2'828'421	2'909'700	-3 %	-81'279	2'900'524	-2 %	-72'103
31 Musikschule und Kadettenmusik *	1'213'337	1'130'900	7 %	82'437	1'212'705	0 %	632
40 Gesetzliche Sozialarbeit	9'061'780	7'911'900	15 %	1'149'880	6'542'190	39 %	2'519'590
41 Freiwillige Sozialarbeit	2'453'559	2'654'700	-8 %	-201'141	2'698'541	-9 %	-244'982
42 Gesellschaft	931'484	1'082'500	-14 %	-151'016	938'395	-1 %	-6'911
43 Subventionen/Beiträge	2'107'493	2'210'400	-5 %	-102'907	2'269'249	-7 %	-161'756
46 Alter	0	0	0 %	0	45'151	-100 %	-45'151
50 Stadtpolizei	56'145	16'300	244 %	39'845	98'815	-43 %	-42'670
51 Feuerwehr	1'041'771	1'481'900	-30 %	-440'129	1'470'669	-29 %	-428'898
60 Stadtentwicklung/ stadteigene Bauten/Umwelt	2'013'378	2'204'600	-9 %	-191'222	2'140'543	-6 %	-127'165
61 Baubewilligungswesen	-129'741	-81'200	-60 %	-48'541	-37'472	-246 %	-92'269
62 Verkehrsflächen und Gewässer	4'162'517	4'498'200	-7 %	-335'683	3'907'989	7 %	254'528
63 Abwasserentsorgung	0	0	0 %	0	0	0 %	0
70 Werkhof	2'763'417	2'925'100	-6 %	-161'683	2'655'039	4 %	108'378
71 Schwimmbad	348'997	367'900	-5 %	-18'903	296'470	18 %	52'527
72 Abfallbewirtschaftung	0	0	0 %	0	0	0 %	0
73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege	1'700'958	1'748'200	-3 %	-47'242	1'698'252	0 %	2'706
Total	0	0		0	0		0

Negatives Vorzeichen bedeutet: Nettoaufwand geringer oder Nettoertrag höher als in Vergleichsperiode

* Der Stadtrat hat in seiner Kompetenz folgende Nachtragskredite genehmigt, die nicht im Globalbudget 2017 enthalten sind:

PG 31: ein Nachtragskredit über 80'000 Franken (höherer Personalaufwand, fehlende Einnahmen)

** Inkl. Buchgewinn von 214'818 Franken im Jahr 2016.

Politische Führung/Wirtschaft PG-Nr. 01

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die politischen Führungsaufgaben der Stadt Aarau zusammengefasst. Die politischen Behörden setzen die Ziele, leiten zeitgerecht die notwendigen Problemlösungsprozesse ein und sind dafür besorgt, dass die Entscheidungen des Souveräns korrekt umgesetzt werden.

- Einwohnerrat: Zeit- und sachgerechte Beschlussfassung über die in den Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats fallenden Geschäfte.
- Stadtrat: Dieses Produkt beinhaltet die Aufwendungen und Erträge für die Arbeit des Stadtrats als Exekutive sowie die Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Partnerstädten Delft, Neuenburg und Reutlingen.
- Schaffen unternehmerfreundlicher Rahmenbedingungen
- Promotion des Wirtschaftsstandorts Aarau

Produkte

- Einwohnerrat
- Stadtrat
- Wirtschaft

Zielgruppen

- Einwohnerrat
- Kommissionen
- Stimmbürger/-innen
- Bevölkerung
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Unternehmen, Investoren, Wirtschaftsorganisationen
- Mitarbeiter/-innen
- Partnerstädte

Wirkungs- / Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Pflege der Kontakte mit der Wirtschaft und Förderung der Vernetzung der Unternehmen	Von der WIFA organisierte Veranstaltungen für Aarauer Unternehmen	Anz.	3	3	3
	Besuche bei Aarauer Unternehmen	Anz.	8	6	6
Aktive Vermarktung des Standortes	Laufende Projekte im Rahmen des Standortmarketings	Anz.	4	4	4
Neuansiedlungen und Startups werden von der WIFA aktiv gefördert und unterstützt	Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe	Anz.	14	16	*
	Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe	Anz.	3	4	*
	Vermittlungs- und Beratungsdienstleistungen	Anz.	85	80	*
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Sitzungen Einwohnerrat		Anz.	8	10	9
Botschaften Stadtrat		Anz.	22	25	26
Vorstösse aus dem Einwohnerrat		Anz.	43	25	31
Sitzungen Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	9	10	10
Geschäfte Finanz- und Geschäftsprüfungskommission		Anz.	45	35	48
Sitzungen Stadtrat		Anz.	43	45	45
Geschäfte Stadtrat		Anz.	815	1'000	926
Neugründungen von Firmen (Quelle: Firmen mit Eintrag im Handelsregister)		Anz.	98	80	88
Zuzüge von Firmen (Quelle: Firmen mit Eintrag im Handelsregister)		Anz.	37	50	47
Firmen in Aarau (Quelle: Statistik der Unternehmensstruktur)		Anz.	2'643	2'550	2'640
Arbeitsplätze pro Einwohner/-in		Anz.	1.58	1.56	1.61
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'439'928	2'504'837	2'364'122
	Total Erlöse	Fr.	79'953	67'300	81'398
	Nettokosten	Fr.	2'359'976	2'437'537	2'282'724
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	116'200	177'800	92'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	111	114	110
Steuererträge juristische Personen pro Arbeitsplatz		Fr.	394	388	356

in Franken

01 Politische Führung/Wirtschaft						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	861'732		879'100		875'231	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	398'106		374'000		297'746	
36 Transferaufwand	338'700		338'500		338'227	
39 Leistungen Werkhof (IV)	476		0		78	
42 Entgelte		77'527		65'000		79'370
46 Transferertrag		2'426		2'300		2'028
Total Aufwand/Ertrag	1'599'014	79'953	1'591'600	67'300	1'511'282	81'398
Nettoaufwand		1'519'062		1'524'300		1'429'884

Bemerkungen

Der Globalkredit der Produktgruppe wurde trotz Mehrausgaben bei den Honoraren für externe Berater von rund 15'000 Franken (Aufträge im Zusammenhang mit dem LUP-Projekt) und Ehrengaben und Repräsentationskosten von rund 32'000 Franken (u.a. Verabschiedungsfeier für die zurücktretenden Stadtratsmitglieder) um rund 5'000 Franken unterschritten. Einsparungen konnten bei

den Sitzungsgeldern für die Einwohnerratssitzungen (Ausfall einer Sitzung), den Fotokopien sowie bei den Städtepartnerschaften erzielt werden. Für die Verwaltungsratsmandate der Stadtratsmitglieder konnten zudem rund 12'500 Franken höhere Rückerstattungen verzeichnet werden.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Bearbeitete Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe

Bei der Angabe der Soll-Werte handelt es sich um eine grobe Schätzung. Die Anzahl der bearbeiteten und erfolgreich abgeschlossenen Ansiedlungsprojekte hängt in einem hohen Masse von weiteren Faktoren ab, die für die Wirtschaftsfachstelle nicht direkt beeinflussbar sind (Konjunktur, politische Entscheidungen, betriebliche Entscheidungen). Diese Indikatorenwerte unterliegen zudem gerade auf kommunaler Ebene erheblichen Schwankungen, die schwierig zu prognostizieren sind.

Erfolgreich abgeschlossene Ansiedlungsprojekte in der Zielgruppe

siehe oben

Sitzungen Geschäfts- und Geschäftsprüfungskommission

Für das Geschäft «Stadtratsbesoldung» wurde eine zusätzliche Sitzung abgehalten.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden

Im Herbst 2017 fanden die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsperiode 2018–2021 statt. Für die Wahl in den Einwohnerrat (50 Sitze) stellten sich 205 Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl.

Neun Personen kandidierten für die Wahl in den Stadtrat. Bereits im ersten Wahlgang konnten alle Sitze besetzt werden. Dr. Hanspeter Hilfiker (FDP) wurde im zweiten Wahlgang zum Stadtpräsidenten gewählt. Werner Schib (CVP) entschied die Wahl für das Vizepräsidium für sich.

Stadtpräsidentin Jolanda Urech trat auf das Ende der Amtsperiode 2014–2017 zurück. Ihr Wirken für die Stadt Aarau wurde anlässlich einer Feier im Kultur & Kongresshaus am 20. Dezember 2017 gewürdigt. Gleichzeitig wurden die ebenfalls zurücktretende Stadträtin Regina Jäggi (20 Amtsjahre in Rohr und 8 Amtsjahre in Aarau) sowie Stadtrat Dr. Lukas Pfisterer (12 Amtsjahre) verabschiedet.

Zukunftsraum

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Suhr und Unterentfelden stimmten im Frühjahr 2017 dem Antrag zur Teilnahme an der Ausarbeitungsphase des Zukunftsraumes Aarau zu. Somit beteiligen sich die fünf Gemeinden Aarau, Densbüren, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden an der detaillierten Prüfung von Fusionsprojekten (Ausarbeitungsphase).

* Neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Die partizipative Erarbeitung des Leitbilds der möglichen zukünftigen Kantonshauptstadt stand im ersten Teil der Ausarbeitungsphase im Fokus. Die Bevölkerung, Vereine und Verbände, Wirtschaft und Behörden, Gegnerinnen und Gegner sowie Befürworterinnen und Befürworter konnten an der Hauptkonferenz im Oktober sowie an den anschliessenden Veranstaltungen in den fünf Gemeinden ihre Anliegen und Ideen zur möglichen zukünftigen Kantonshauptstadt einbringen und somit den Inhalt des Leitbildes festlegen.

Das Leitbild dient, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlungen und den Einwohnerrat Aarau, als strategische Grundlage für die anschliessende Fusionsanalyse. Der Leitbildprozess wird im Jahr 2018 abgeschlossen und den Legislativen beantragt, an der Fusionsanalyse teilzunehmen.

In aarau regio wurden, parallel zur Leitbilderarbeitung im Zukunftsraum Aarau, die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit vertieft. Ein entsprechendes Konzept wurde zuhanden einer Vernehmlassung in den Gemeinden verabschiedet.

Kreisschule Aarau-Buchs

Die Stimmberechtigten der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs haben am 21. Mai 2017 dem Beitritt zur Kreisschule Aarau-Buchs zugestimmt. In der zweiten Hälfte des Jahres standen insbesondere die Wahlen der Behörden und die Vorbereitung der neuen Schulorganisation im Vordergrund.

Am 24. September 2017 erfolgte die Wahl des ersten Kreisschulrates. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Buchs wählten fünf Mitglieder der Legislative und die Stimmberechtigten der Stadt Aarau wählten deren elf. Der Amtsantritt erfolgte gleich nach der Wahl. Je ein/-e Vertreter/-in aus dem Gemeinderat Buchs und dem Stadtrat Aarau ist ebenfalls im Kreisschulrat vertreten. Der Kreisschulrat wählte am 22. November 2017 die siebenköpfige Kreisschulpflege. Diese trat am 1. Dezember 2017 ihr Amt an. Eine Wahlkommission begleitete das Wahlverfahren. Eine der ersten Amtshandlungen der neugewählten Kreisschulpflege war es, den zukünftigen Geschäftsleiter zu wählen. Remi Bürgi wurde im Rahmen eines internen Verfahrens als designierter Geschäftsleiter gewählt. Die Kreisschule Aarau-Buchs nimmt ab dem Schuljahr 2018/19 den Schulbetrieb auf. Die neugewählten Behörden bereiten bis zu dem Zeitpunkt die neue Schulorganisation und den gemeinsamen Schulbetrieb vor. Die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau übernehmen per 1. Januar 2018 die Hauswarte und das Reinigungspersonal der bisherigen Kreisschule Buchs-Rohr.

Wirtschaftsfachstelle

Die Stadtpräsidentin und der Leiter der Wirtschaftsfachstelle besuchten im Rahmen der Bestandespflege im Berichtsjahr acht Firmen. Zusätzlich erfolgte der Gedankenaustausch mit je rund 80 Führungskräften von kleinen und grösseren Unternehmen anlässlich zweier Frühstückstreffen. Die Wirtschaftsfachstelle organisierte weiter einen Wirtschaftslunch zum Thema «Coworking – Herausforderungen und Chancen von flexiblen Arbeitsplatzmodellen». Der Stadtrat hatte dabei die Möglichkeit, Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer aus der Stadt Aarau sowie Fachpersonen aus dem Bereich Coworking kennenzulernen. Die Unterstützung von ansiedlungswilligen Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Immobilien und Grundstücken bildete ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Wirtschaftsfachstelle. Der Beirat Wirtschaftsförderung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Er reflektierte die erarbeiteten Strategien und unterstützte durch die bestehenden Netzwerke die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen. Eine interkommunale Arbeitsgruppe erarbeitete in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband der Region Aarau (aarau regio) die wirtschaftliche Positionierung der Region Aarau. Die Positionierung stützt sich auf die folgenden fünf Initiativen: Hauptstadregion, breiter Branchenmix, Gesundheitswesen, Cleantech und Wohnregion. Zudem verabschiedete der Vorstand die Vorschläge zu einem Aufgabenheft und zur Organisation einer Standortförderung in der Region Aarau zur Vernehmlassung in den Gemeinden. Die Wirtschaftsfachstelle bot in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Swisscom und dem Verein Aareland sieben moderne und fertig eingerichtete Arbeitsplätze für Start-ups an. Das Angebot erfreute sich grosser Nachfrage und wurde im Berichtsjahr von insgesamt 18 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer beansprucht.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften fanden folgende Aktivitäten statt:

Neuenburg:

Die Stadt Aarau feierte im Jahr 2017 die 20-jährige Städtepartnerschaft mit Neuenburg. Im Jahr 1997 besiegelten die Städte Aarau und Neuenburg offiziell ihre Städtepartnerschaft, mit dem Ziel, ihre Freundschaft und den Austausch zwischen den Sprachregionen zu fördern. Die Partnerschaft der Schulen und der Schüleraustausch sind nach wie vor wichtige Projekte, die durch weitere Anlässe, das gegenseitige Kennenlernen und das Auflegen von Touristik-Informationen in den beiden Tourismus-Büros ergänzt werden. Im

Jubiläumsjahr wurden folgende Anlässe durchgeführt: Am Samstag, 17. Juni 2017, fand am Holzmarkt eine Standaktion im Rahmen des Samstagmarktes statt. Ziel war es, der Aarauer Bevölkerung die Partnerstadt Neuenburg näher zu bringen. Die Stadt Aarau empfing am Maienzug eine Delegation der Stadt Neuenburg als Ehrengast. Sie wurde von der Jugendmusik «Les Armourins» begleitet, die am Umzug teilnahm und auf der Schanz einige Stücke zum Besten gab. Am 26. August 2017 präsentierte sich die Stadt Aarau mit einem Stand am Street food Festival in Neuenburg gemeinsam mit den anderen beiden Partnerstädten von Neuenburg: Besançon (F) und Sansepolcro (I). Die Stadt Neuenburg mit ihrer Agglomeration war als krönender Abschluss des Jubiläumsjahres Gastregion an der MAG 2017.

Reutlingen:

Im Rahmen des Schüleraustausches fand erstmals ein Theater-Workshop mit Orchesteraufführungen der Bezirksschule Aarau und des Isolde-Kurz-Gymnasiums Reutlingen statt. Die Schülerinnen und Schüler verbrachten gemeinsam eine Woche in Aarau und dann in Reutlingen. Solistinnen und Solisten der Alten Kantonsschule konnten anlässlich eines gemeinsamen Konzerts das Orchester des Friedrich-List-Gymnasiums verstärken. Eine Schülerin der Alten Kantonsschule genoss einen Individualaustausch in Reutlingen, zwei Schülerinnen nahmen an der internationalen Jugendprojektwoche in Reutlingen zum Thema weltweite Ernährung teil.

Die Reutlinger-Kommission reiste in diesem Jahr zum Arbeitstreffen nach Reutlingen. Nach der gemeinsamen Arbeitssitzung standen u.a. eine Führung durch die Ausstellung «Science City Reutlingen – Wunder der Naturwissenschaften» und ein Besuch der neuen integrierten Leitstelle der Reutlinger Feuerwehr auf dem Programm. Das gemeinsame Konzert des Reutlinger Liederkranzes mit den Stadsängern Aarau und dem Cäcilienverein Aarau begeisterte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in der Reutlinger Stadthalle und eine Woche später in der Katholischen Kirche in Aarau. Der DAV Reutlingen und die Sektion Aarau des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) organisierten eine gemeinsame Bergtour. Die Aarauer Turmbläser zeigten ihr Können an der Reutlinger Kulturnacht. Die Feuerwehr Aarau war zudem am Weihnachtsmarkt in unserer Partnerstadt beteiligt.

Delft:

Die Städtepartnerschaft Aarau-Delft hat leider ein Jahr ohne grosse Aktivitäten hinter sich. Die Stadt Delft hat im vierten Quartal 2017 entschieden, all ihre Partnerschaften mit anderen Städten zu sistieren und sich anderen Aktivitäten zuzuwenden. Hintergrund sind die seit längerem bestehenden finanziellen Probleme der niederländischen Stadt. Die Kommission Aarau-Delft hat sich im Sommer mit der Partnerkommission aus Delft, die auf Schweiz-Reise war, getroffen. Es könnte der letzte offizielle Anlass zwischen unseren beiden Städten gewesen sein.

Stadtkanzlei PG-Nr. 02

Aufgaben/Leistungen

Als Stabstelle für den Stadt- und Einwohnerrat erbringt die Stadtkanzlei einerseits Dienstleistungen zugunsten der politischen Behörden. Andererseits stellt sie die verwaltungsinterne Koordination sicher und unterstützt die anderen Verwaltungsabteilungen in zentralen Fragen u. a. betreffend Personal und Information.

- Führungsunterstützung der politischen Behörden (Einwohnerrat, Stadtrat, Kommissionen)
- Vorbereiten, Ausfertigen und Zustellen der Beschlüsse des Stadtrates
- Erbringen von Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen (zentraler Personal- und Rechtsdienst, Lehrlingsbetreuung)
- Externer und interner Informationsdienst, Betreuung Web-Site, Führung Inventurwesen
- Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen wie Maienzug, Neujahrsempfang, Bundesfeier, Aktivitäten für Neuzugezogene etc.

Produkte

- Stadtkanzlei
- Allgemeiner Personalaufwand
- Maienzug
- Anlässe

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Mitglieder Einwohnerrat
- Stadtrat
- Verwaltungsabteilungen
- Mitarbeiter/-innen
- Medien
- Erben
- Lernende

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Effiziente Verarbeitung der Sitzungen des Stadtrates	Verarbeitung der Stadtratsgeschäfte in der Sitzungswoche	%	> 99	> 99	> 99
Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Ausfertigung innerhalb 3 Wochen	%	25	> 80	100
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Ausfertigung innerhalb 180 Tagen nach Todesfall	%	64	> 80	60
Attraktive Arbeitsbedingungen sicherstellen	Befragung Mitarbeiter/-innen		keine	keine	keine
	Fluktuation Verwaltung	%	7.37	< 6.8	7.5
	Fluktuation Altersheime	%	18.75	< 15.5	13.7
Weiterbildung des Personals unterstützen	Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	%	0.9	1.10	1.17
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Erstellte Kommissionsprotokolle		Anz.	28	30	28
Seiten Einwohnerratsprotokoll		Anz.	411	350	409
Steuer- und Erbschaftsinventare		Anz.	201	190	203
Verträge Festanstellungen		Anz.	89	60	62
Verträge Aushilfsanstellungen		Anz.	113	100	128
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage		Anz.	4'442	4'000	3'976
Verkaufte Bankkettkarten Maienzug		Anz.	2'161	1'800	2'081
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'867'015	4'019'872	4'471'754
	Total Erlöse	Fr.	3'416'846	3'618'000	4'039'243
	Nettokosten	Fr.	450'170	401'872	432'511
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	729'200	756'200	1'327'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	21	19	21
Externer Aufwand für Aus- und Weiterbildung		Fr.	383'138	535'300	515'140
Nettoaufwand Maienzug		Fr.	357'836	321'600	334'437

in Franken

02 Stadtkanzlei						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'987'408		1'968'600		1'922'466	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	807'449		835'000		766'705	
36 Transferaufwand	1'300		3'600		3'375	
39 Interne Verrechnungen	2'223		4'000		2'136	
40 Fiskalertrag		2'044'478		800'000		476'845
42 Entgelte		198'173		158'000		188'179
46 Transferertrag		0		0		2'750
Total Aufwand/Ertrag	2'798'380	2'242'650	2'811'200	958'000	2'694'683	667'775
Nettoaufwand		555'730		1'853'200		2'026'908

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe lag 1'297'470 Franken tiefer als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf den Mehrertrag bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern von rund 1'244'000 Franken zurückzuführen. Zu diesem Ergebnis haben einerseits ein einzelner Erbschaftsfall mit einem hohen Vermögen, andererseits aber auch das Aufarbeiten der Rückstände beim Steueramt beigetragen.

Der Personalaufwand war infolge der Auszahlung von Überzeitguthaben und dem Einsatz von Aushilfen höher als budgetiert. Die Mehrkosten für Aushilfen wurden mehr als kompensiert, weil durch deren Einsatz auf budgetierte externe

Dienstleistungen im Umfang von rund 66'000 Franken (Revision Personalreglement, Archivdienstleistungen) verzichtet werden konnte und für krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie für Dienstleistungen der Stadtkanzlei für Dritte Rückerstattungen im Betrag von rund 18'000 Franken erfolgten. Mehrkosten beim Sach- und Betriebsaufwand waren bei den Abstimmungsbotschaften und bei den gesetzlichen Publikationen zu verzeichnen. Andererseits konnten Einsparungen beim Büromaterial, bei den übrigen Drucksachen und den Portokosten erreicht werden, was insgesamt dazu führte, dass der Gesamtkredit nicht vollumfänglich beansprucht werden musste.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Zeitgerechte Erstellung der Einwohnerratsprotokolle	Durch einen unfallbedingten Ausfall einer Mitarbeiterin sind Rückstände entstanden. Die Ausfertigungsfrist konnte daher über längere Zeit nicht mehr eingehalten werden. Die Aufarbeitung der Rückstände ist mit externer Unterstützung in Arbeit.
Zeitgerechte Erstellung der Inventare	Aufgrund von externen, durch das Inventuramt nicht beeinflussbaren Umständen (z. B. durch ausstehende Steuererklärungen oder notwendige Inventarunterlagen von Angehörigen) kam es in einigen Fällen zu Verzögerungen. Das angestrebte Ziel konnte nicht erreicht werden.
Fluktuation	Der Arbeitsmarkt ist allgemein wieder mehr in Bewegung. Die Privatwirtschaft kann dabei schneller auf den Markt reagieren und z. B. schneller attraktivere Anstellungsbedingungen bieten, um die Mitarbeiter/-innen zu halten. Dieser Aspekt ist in den Pflegeberufen noch ausgeprägter. Aufgrund des dort ausgeprägten Fachkräftemangels ist es noch schwieriger, passende Mitarbeiter/-innen zu finden und zu halten.
Weiterbildungskosten in % der Lohnsumme	Für zentrale Ausbildungskosten (inkl. Lernende) waren 37'900 Franken budgetiert. Weil die jährliche Ausbildung der Sektionsleitungen mit internen Ressourcen durchgeführt wurde, wurden nur 29'007 Franken ausgegeben. Die übrigen Ausbildungskosten sind in der Verantwortung der einzelnen Produktgruppen. In einigen Produktgruppen mit grossen Krediten wurden diese nur zum Teil eingesetzt.
Verträge Festanstellungen	Die Anzahl beinhaltet befristete Anstellungen im Rahmen des Projekts «Show it» des Stadtmuseums und die Überführung von Aushilfsverträgen in Festanstellungen. Bei der Abteilung Alter waren mehr Festanstellungen zu verzeichnen.
Verträge Aushilfen	Im Schwimmbad und wegen der Sonntagsöffnung wurde in der Stadtbibliothek mehr Aushilfspersonal eingestellt.
Krankheits- und unfallbedingte Ausfalltage	Die Krankheitsabsenzen ohne Abteilung Alter waren seit 2014 nahezu konstant. Im Jahr 2015 waren sie mit 2,02 % der bezahlten Arbeitszeit aussergewöhnlich tief, ansonsten bewegten sie sich zwischen 2,36 % (2017) und 2,42 % (2014) in einem guten Rahmen. In der Abteilung Alter sanken die Absenzen von 5,69 % im Jahr 2014 sehr deutlich auf 4,1 % im Jahr 2015 und stiegen danach wieder auf 4,67 % (2016) und 5,09 % (2017). Die Abteilung Alter hat im Jahr 2017 mit 2'248 Absenztage mehr als die Hälfte zum Total beigetragen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Personalwesen

Die Umstellung des Zeiterfassungssystems beschäftigte das Personalwesen zu Jahresbeginn. Das Personalwesen hat seit September 2017 die Meldungen der Krankheitsfälle und der Unfälle sowie die Abrechnungen der Taggelder bei den Sozialversicherungen von der Abteilung Finanzen übernommen.

Im Projekt für die Revision der Personalerlasse wurden die erarbeiteten Eckpunkte in der Begleitgruppe diskutiert. Der Stadtrat erteilte anschliessend den Auftrag zur Ausformulierung und verabschiedete die ausformulierten Erlasse zuhanden der Vernehmlassung. Das Personalwesen wirkte weiter in den Fachgruppen verschiedener Projekte mit.

Die Personalrekrutierung beanspruchte das Personalwesen durch das Jahr hindurch unterschiedlich stark. Der zunehmende Fachkräftemangel ist bei der Besetzung von offenen Stellen vor allem bei Schlüsselfunktionen spürbar. Dem Personalmarketing wird in Zukunft eine grössere Bedeutung zugeschrieben.

Kommunikationsstelle

Das Jahr 2017 verlangte vor allem grosses Engagement in der externen Kommunikation. Die Kommunikationsstelle der Stadt Aarau betrieb eine umfangreiche Medienarbeit und ging mit 172 Medienmitteilungen an die Öffentlichkeit.

Das ist ein Plus von 40 % gegenüber dem Vorjahr und untermauert die offene, proaktive Kommunikation, welche die Stadt Aarau lebt. Die Kommunikationsstelle der Stadt Aarau lud zudem im Jahr 2017 zu 36 Medienorientierungen ein. Des Weiteren kam auch die interne Kommunikation optimal zum Tragen. Die Beratung des Stadtpräsidiums und der Abteilungen in Kommunikationsfragen beanspruchte ebenso grosse Ressourcen. Diverse Publikationen und Kommunikationskampagnen rundeten positiv die Kommunikationsarbeit ab.

Anlässe

Der Neujahrsempfang 2017 stand unter dem Motto «Aarau zeigt Herkunft». Die unterschiedlichen Angebote am Nachmittag sowie die anschliessende Feier im Kultur- und Kongresshaus wurden rege besucht.

Die Neuzuzückerkommission organisierte wiederum drei Willkommensanlässe für Einwohnerinnen und Einwohner. Im Mai fand die traditionelle Aarebootsfahrt statt. Aufgrund des Wetters nahmen nur rund 30 Personen teil. Die neu zugezogenen Aarauerinnen und Aarauer zeigten grosses Interesse an der Stadtführung im August. Rund 60 Personen nutzten die Gelegenheit, Geschichten und Informationen über das historische Aarau zu erfahren. 50 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger kamen in den Genuss des Weihnachtskonzertes der «argovia philharmonic».



Volle Fahrt voraus – die Lieblingsstadt Aarau schenkt glückliche Momente in der Natur.

Stadtbüro PG-Nr. 03

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe sind die Aufgaben und Leistungen zusammengefasst, welche durch das Stadtbüro erbracht werden.

- Auskunfts-, Informations- und Dienstleistungsstelle für die Bevölkerung
- Führung des Einwohner- und Stimmregisters sowie Ausstellen von Ausweisen, Bescheinigungen, Bestätigungen und Bewilligungen
- Betreuung des Einbürgerungswesens
- Führung des Fundbüros
- Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen

Produkte

- Stadtbüro
- Wahlen und Abstimmungen

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Stimmberechtigte, Initiativ- und Referendumskomitees
- Ämterstellen, Behörden, Parteien

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Vollständigkeit des Einwohner- und Stimmregisters gewährleistet	Wöchentliche Vollständigkeitsprüfungen	Anz.	51	51	51
Rechtskonforme Organisation, Administration und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	Einhaltung der Termine	%	100	100	100
	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	0	0
Verarbeitung der Geschäftsfälle innerhalb der gesetzten Fristen	Verarbeitungen von An-/Abmeldungen und Mutationen innerhalb von 3 Arbeitstagen	%	95	> 90	95
	Verarbeitung von Bestellungen innerhalb 1 Arbeitstages	%	95	> 90	95
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Öffnungszeiten pro Woche Stadtbüro Aarau (durchschnittlich)		Std.	36.25	36.25	36.25
Persönliche Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	71	90	76
Telefonische Kundenkontakte pro Tag (durchschnittlich)		Anz.	75	95	68
Anmeldungen, Abmeldungen, Umzüge innerhalb Aarau		Anz.	6'274	6'200	5'992
Einbürgerungsgesuche Personen		Anz.	96	60	70
Einbürgerungsgesuche Anzahl		Anz.	64	40	40
Eingehende Fundgegenstände		Anz.	422	400	525
Urnengänge		Anz.	4	4	5
Proporzahlen		Anz.	1	1	1
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'569'059	1'506'436	1'359'206
	Total Erlöse	Fr.	610'250	562'800	568'917
	Nettokosten	Fr.	958'809	943'636	790'289
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	45	44	38
Ertrag aus Einbürgerungen		Fr.	83'650	65'000	86'010
Durchschnittliche Kosten eines Urnengangs		Fr.	66'814	41'799	36'166

Erläuterungen zu den Indikatoren

Persönliche Kundenkontakte pro Tag
Telefonische Kundenkontakte pro Tag

Die Kundenkontakte werden während fünf zufällig gewählter Wochen pro Jahr erhoben. In diesen Erhebungswochen waren sie rückläufig. Dies kann eine Auswirkung davon sein, dass immer mehr Kontakte via E-Mail und Online-Schalter hergestellt werden. Ab Herbst 2017 waren zusätzlich Umzugsmeldungen per eUmzug möglich.

Einbürgerungsgesuche

Im Jahr 2017 wurden viel mehr Einbürgerungsgesuche (Anzahl und Personen) gestellt als im Vorjahr. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass auf Anfang 2018 ein neues Einbürgerungsrecht in Kraft getreten ist und die mediale Präsenz zum Einbürgerungswesen allgemein hoch war. Da sich die Gesuchsbehandlung vielfach über einen Jahreswechsel hinweg bewegt, können die Erträge aus den Einbürgerungen jeweils nicht eins zu eins mit den Anzahl Gesuchen verglichen werden.

Durchschnittliche Kosten eines Urnengangs

Die Kosten pro Urnengang waren im vergangenen Jahr, bedingt durch die kommunalen Gesamterneuerungswahlen, hoch.

in Franken

03 Stadtbüro						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	691'276		728'400		617'753	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	364'627		334'700		293'587	
36 Transferaufwand	122'730		121'400		120'923	
40 Fiskalertrag		100'960		90'000		95'865
42 Entgelte		495'022		466'000		466'799
46 Transferertrag		14'267		6'800		6'253
Total Aufwand/Ertrag	1'178'633	610'250	1'184'500	562'800	1'032'263	568'917
Nettoaufwand		568'384		621'700		463'346

Bemerkungen

Der Nettoaufwand war gesamthaft 53'316 Franken tiefer als budgetiert. Die höheren Aufwendungen für die nicht im Budget vorgesehenen Wahlen des Kreisschulrats Aarau-Buchs, für die neuen Abstimmungsbriefkästen, für die Zurverfügungstellung der Online-Wahlhilfe «smartvote» sowie für die externe

Verpackung der Abstimmungs- und Wahlunterlagen konnten durch Mutationsgewinne beim Personalaufwand und höhere Gebühreneinnahmen des Stadtbüros kompensiert werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Einwohnerkontrolle erhielt im September das digitale Arbeitsinstrument «eUmzug». Die in Aarau zu-, um- oder wegziehenden Personen können mit der Online-Lösung neu via Internetseite www.eumzug.swiss ihre Adressänderung online melden. Alle Personen mit Schweizer Bürgerrecht können aktuell die Zuzugsmeldung vornehmen. Die Um- und Wegzugsmeldungen sind auch für Personen mit ausländischer Nationalität (ausser Personen mit Ausweis N und S) verfügbar. Bis Ende Jahr konnten bereits 222 Meldungen mit dem «eUmzug» verarbeitet werden.

Für die Hundehalter/-innen ist im Bereich der Hundekontrolle per Anfang 2017 die Pflicht zur Absolvierung der praktischen und theoretischen Sachkundenachweiskurse weggefallen. Für die Erhebung der Hundesteuern wurden im Mai 785 Rechnungen verschickt.

Abstimmungen und Wahlen fanden an vier Terminen statt. Die Gemeindebehörden (Stadtrat inkl. Stadt- und Vizepräsidium, Schulpflege, Kreisschulrat Buchs-Rohr, Kreisschulrat Aarau-Buchs und Steuerkommission) wurden Ende September für die Amtsperiode 2018–2021 gewählt. Hierzu wurden erstmals die Unterlagen für die Stimmbürger/-innen extern verpackt. Die Gesamterneuerungswahlen für den Einwohnerrat und die zweiten Wahlgänge für das Stadt- und Vizepräsidium erfolgten Ende November. Anlässlich der Einwohnerratswahlen kam die Online-Wahlhilfe «smartvote» zum Einsatz, welche rege genutzt wurde. Der Stadtrat definierte, zur Verminderung der Portokosten bei den brieflichen Stimmabgaben, weitere drei neue Abstimmungsbriefkästen. An den beiden Wahlgängen der Gesamterneuerungswahlen waren jeweils 80 bis 100 Personen im Wahlbüro im Einsatz.

Informatik ICT PG-Nr. 04

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe betreibt und betreut als internes Informatik-Dienstleistungszentrum die EDV- und Telefonie-Infrastruktur sowie die EDV-Anwendungen und Systeme der Stadtverwaltung.

- Betrieb und Unterhalt der Fachbereichsapplikationen und Büroautomationsprogramme sowie der EDV-Arbeitsplätze, Netzwerkverbindungen und Server
- Planung, Organisation und Durchführung von Schulungen im Bereich der individuellen Datenverarbeitung sowie Unterstützung der Anwender/-innen bei fachspezifischen Fragestellungen
- Wartung und Weiterentwicklung der Fachapplikation Steuerbezug
- Beratung des Stadtrats sowie Begleitung der Abteilungen bei organisatorischen Fragestellungen

Produkte

- Informatik ICT

Zielgruppen

- EDV-Anwender/-innen der Stadtverwaltung Aarau
- Regionale Ämter

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Systemverfügbarkeit während der allgemeinen Bürozeiten		Verfügbarkeit EDV-System	%	99.9	99.7	99.9
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
PC-Arbeitsplätze			Anz.	424	418	425
EDV-User			Anz.	544	440	440
Aussenstationen			Anz.	29	28	28
Applikationen Büroautomation			Anz.	58	59	60
Fachspezifische und zentrale Applikationen			Anz.	122	127	123
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung		Total Kosten	Fr.	3'686'616	4'377'379	3'759'707
		Total Erlöse	Fr.	3'857'724	3'749'268	3'643'369
		Nettokosten	Fr.	-171'108	628'111	116'339
		davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	726'587	943'300	622'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	-8	29	6
Vollkosten pro Arbeitsplatz (ohne Arbeitsplätze Informatik)			Fr.	9'884	12'059	10'444

Erläuterungen zu den Indikatoren

EDV-User

Die Zählung wurde angepasst, um die Anzahl der EDV-User mit denjenigen der Stadt Baden zu vergleichen. Die neue Anzahl beinhaltet, nebst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch Abteilungs-Mailboxen und technische Accounts.

in Franken

04 Informatik ICT						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'037'770		1'166'000		1'079'558	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'406'499		1'654'800		1'347'950	
36 Transferaufwand	173'782		215'400		198'758	
42 Entgelte		2'643		0		19'246
46 Transferertrag		601'740		601'700		528'306
Total Aufwand/Ertrag	2'618'051	604'382	3'036'200	601'700	2'626'265	547'552
Nettoaufwand		2'013'669		2'434'500		2'078'714

Bemerkungen

Die Abweichung des Nettoaufwandes liegt bei 420'000 Franken. Für die Abweichung gibt es verschiedene Gründe: Die bewilligte Stelle konnte noch nicht besetzt werden. Mit der geplanten IT-Zusammenarbeit mit Baden wurden etliche Anpassungen und Erneuerungen, soweit möglich, hinausgeschoben.

Des Weiteren wurden möglichst wenig Anpassungen an Fachapplikationen vorgenommen, die abgelöst werden. Die Sektion Organisation und Informatik konnte einige Aufgaben mit dem vorhandenen Wissen umsetzen, anstatt sie extern zu vergeben.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Jahr 2017 wurde durch zwei wichtige Ereignisse geprägt: Durch die Vorbereitung des Entscheids über die IT-Zusammenarbeit mit der Stadt Baden und durch die Evaluation des neuen GEVER-Systems Acta Nova.

Die Zusammenlegung der IT-Bereiche der Städte Aarau und Baden ist ein anspruchsvolles aber auch sehr zukunftsweisendes Projekt. Der Stadtrat und der Einwohnerrat fällen den definitiven Entscheid im Jahr 2018. Neben den Synergien im finanziellen, personellen und fachlichen Bereich, wird die IT gestärkt, so dass sie den zukünftigen Anforderungen gerecht wird.

Das GEVER-Projekt schafft die Basis für die Digitalisierung der Stadtverwaltung Aarau. Andere Gemeinden und Städte, die bereits ein GEVER-System im Einsatz haben, nutzen es in den meisten Fällen für die Abwicklung der Stadtrats-, Kommissions- und allenfalls der Einwohnerratsgeschäfte. Damit

werden ca. 0,5 % der heute verwalteten Office-Dokumente im GEVER-System einbezogen und auch einige wenige Prozesse abgebildet. In der Stadtverwaltung Aarau ist geplant, dass alle Office-Dokumente ins GEVER-System übernommen werden. Die Dokumente aus den Fachapplikationen werden, soweit technisch und wirtschaftlich sinnvoll, im GEVER-System abgelegt. Zwei öffentliche Submissionen wurden neben der Submission für das GEVER-System für den Ersatz der PCs und der Bildschirme erfolgreich durchgeführt. Die Ablösung der Fachapplikation VIS (Klienten-Verwaltungssystem) der Sozialen Dienste wurde in Angriff genommen. Die heutige Fachapplikation VIS wird nicht mehr weiterentwickelt, zudem ist sie technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand. Als Datendrehscheibe für alle Adress- und Objektdaten sowie für die Einwohnerkontrolle wurde eine in Gemeinden verbreitete Applikation ausgewählt. Damit können in Zukunft noch mehr Fachapplikationen an die zentralen Adress- und Objektdaten angebunden werden.

Regionales Zivilstandsamt PG-Nr. 05

Aufgaben/Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Region Aarau (Aarau, Biberstein, Buchs AG, Densbüren, Erlinsbach AG, Gränichen, Kütigen, Oberentfelden, Suhr und Unterentfelden) die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher. Zusätzlich werden die Aufgaben für das Bestattungsamt der Stadt Aarau erfüllt.

- Führung des elektronischen Zivilstandsregisters (Infostar)
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Durchführung und Eintragung von Partnerschaften
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie beim Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Organisation von Bestattungen und Abdankungen

Produkte

- Regionales Zivilstandsamt

Zielgruppen

- Aktuelle und frühere Einwohner/-innen des Zivilstandskreises
- Bürger/-innen
- Bund, Kanton, Gemeinden
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Rasche Verarbeitung von Bestellungen	Versand innerhalb 1 Tages		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben betreffend Verarbeitungsfristen und Datenqualität	Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde ohne Einschränkungen		keine Prüfung erfolgt	erfüllt	keine Prüfung erfolgt
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Geburten		Anz.	2'624	2'500	2'588
Ehevorbereitungen		Anz.	348	300	344
Eheschliessungen		Anz.	344	300	325
Eingetragene Partnerschaften		Anz.	8	10	7
Todesfälle		Anz.	1'124	1'150	1'122
Anerkennungen		Anz.	199	150	156
Namensänderungen/Namenserklärungen		Anz.	100	120	105
Eheaufösungen		Anz.	135	130	124
Bürgerrechte		Anz.	373	400	322
Ausgestellte Zivilstandsdokumente aus Infostar		Anz.	7'283	6'600	6'969
Verarbeitete Geschäftsfälle im Infostar		Anz.	13'381	12'700	12'924
Personenaufnahmen vor Einbürgerung		Anz.	176	200	142
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	987'052	999'200	960'846
	Total Erlöse	Fr.	987'052	999'200	960'846
	Nettokosten	Fr.	0	0	0
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	0	0	0
Aufwand pro Einwohner/-in		Fr.	6.82	6.99	6.16
Zur Information: Kostenanteil Zivilstandsamt für die Stadt Aarau		Fr.	141'716	144'601	127'514

in Franken

05 Regionales Zivilstandsamt						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	733'348		749'500		712'134	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	118'388		125'000		118'063	
36 Transferaufwand	135'316		124'700		130'649	
42 Entgelte		424'660		430'000		448'406
46 Transferertrag		562'392		569'200		512'440
Total Aufwand/Ertrag	987'052	987'052	999'200	999'200	960'846	960'846
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Der Personalaufwand wurde nicht ausgeschöpft, da zwei Treueprämien hälftig mit Ferien bezogen wurden. Der übrige Aufwand entspricht dem Budget. Im eidgenössischen Gebührentarif wurde die Gebühr für die Überprüfung des Personenstandes per 1. Juli 2017 ersatzlos gestrichen, was zu etwas weniger Gebührenertrag führte.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Von den 344 Eheschliessungen erfolgten 32 im Stadtmuseum Aarau, 20 auf Schloss Liebegg Gränichen, 3 im Museum Buchs, 2 im Museum Suhr, 1 im Gemeindehaus Gränichen und 286 im Traulokal Aarau.

Steuern PG-Nr. 10

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den arbeitsteiligen Vollzug des kantonalen Steuerrechts. Durch das Erheben von Steuern wird ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des Finanzbedarfs der Stadt Aarau geleistet.

- Erstellen der Steuerveranlagung für natürliche Personen, welche die Grundlage für die Steuerrechnungen von Bund, Kanton, Gemeinde, Kirchen und Feuerwehr bildet
- Registerführung und Steuerbezug für natürliche Personen
- Veranlagung und Bezug von Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer) sowie Einleiten von Verfahren betreffend Nachsteuern und Steuerbussen
- Erteilen von Auskünften an andere Amtsstellen sowie Privatpersonen und Firmen in der Stadt Aarau

Produkte

- Steuerverwaltung
- Steuern

Zielgruppen

- Steuerpflichtige in Aarau
- Bund, Kanton, Gemeinde und Landeskirchen
- Diverse Amtsstellen
- Privatpersonen und Firmen mit Geschäftssitz in Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Rasche und korrekte Verarbeitung der zu bearbeitenden Steuererklärungen	Veranlagungsgrad der laufenden Periode über kantonaler Vorgabe von 74.2%	%	72.8	> 74	78.3
	davon unselbständig Erwerbstätige	%	79.2	> 80	83.8
	davon selbständig Erwerbstätige	%	29.6	> 30	39.6
	Veranlagungen im Verhältnis zu den steuerpflichtigen natürlichen Personen	%	94.8	100	102.8
Wirkungsvolles Inkasso	Steuerausstand Ende Jahr unter dem Kantonsmittel (2017: 14.6 %)	%	13.0	12.0	13.6
	Erläss, Verlust und Abschreibungen auf Steuerertrag	%	0.57	< 0.60	0.58
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Steuerpflichtige natürliche Personen		Anz.	13'989	14'100	14'013
Vorgenommene Einschätzungen laufende Periode		Anz.	10'184	10'800	10'934
Vorgenommene Einschätzungen alle Perioden		Anz.	13'257	14'100	14'412
Erledigte Einsprachen		Anz.	122	100	110
Verfallanzeigen		Anz.	6'880	6'800	7'337
Mahnungen		Anz.	4'040	5'300	6'730
Betreibungsbegehren		Anz.	944	800	762
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'344'717	3'382'110	3'416'893
	Total Erlöse	Fr.	81'714'296	78'745'000	76'723'001
	Nettokosten	Fr.	-78'369'579	-75'362'890	-73'306'108
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-3'698	-3'515	-3'527
Steuern natürliche Personen		Mio. Fr.	60.34	60.20	59.84
Quellensteuern		Mio. Fr.	3.08	2.50	2.56
Steuern juristische Personen		Mio. Fr.	13.19	13.00	11.9
Einkommens- und Vermögenssteuer pro Einwohner/-in (natürliche Personen)		Fr.	2'891	2'818	2'886
Steuerkraft pro Einwohner/-in		Fr.	3'707	3'622	3'668

in Franken

10 Steuern						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'927'999		1'910'000		1'975'733	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	787'011		776'500		832'565	
34 Finanzaufwand	62'730		175'000		86'964	
40 Fiskalertrag		78'417'632		76'670'000		75'001'778
42 Entgelte		939'212		920'000		897'480
44 Finanzertrag		96'006		110'000		141'907
46 Transferertrag		216'968		245'000		204'992
Total Aufwand/Ertrag	2'777'741	79'669'818	2'861'500	77'945'000	2'895'262	76'246'156
Nettoaufwand		-76'892'077		-75'083'500		-73'350'894

Bemerkungen

Die Möglichkeit der straflosen Selbstanzeige wurde auch in Aarau rege genutzt. Sie besteht noch bis am 30. September 2018. Dabei wurden Bagatellfälle direkt über die ordentlichen Steuern erledigt, was zu Mehreinnahmen führte. Grössere Selbstanzeigen wurden über das Kantonale Steueramt erledigt und führten

ebenfalls zu ausserordentlichen Einnahmen. Die Steuern natürlicher Personen (ohne Quellensteuern) befanden sich auf dem budgetierten Niveau. Mehrerträge waren, ausser bei den Nachsteuern und Bussen, auch bei den Quellensteuern, den Aktiensteuern und bei den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Veranlagungsgrad der laufenden Periode

Das Ziel von 74 % wurde knapp verfehlt. Jede Abwesenheit von Mitarbeiter/-innen wirkt sich direkt auf die Anzahl Veranlagungen aus.

Veranlagungen im Verhältnis zu den Steuerpflichtigen natürlichen Personen

Krankheits- und unfallbedingte Ausfälle verhinderten die Erreichung dieses Ziels. Die Rückstände sollen im Jahr 2018 aufgeholt werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die erledigten Fälle erreichten knapp nicht das Vorjahresniveau. Der Arbeitsrückstand beträgt gut zwei Wochen. Die vielen zusätzlich zu verarbeitenden Selbstanzeigen, welche jeweils auf zehn Jahre zurück berechnet werden mussten, dürften zum Verfehlen des Mengenzieles beigetragen haben. Erfreulich zeigt sich weiterhin die Bearbeitung der Dossiers 2014 und älter. Per Stichtag sind insgesamt 328 Veranlagungen noch nicht erfolgt.

Nach wie vor müssen mehrere Fakturierungssysteme parallel betrieben werden, da die Kantonale Software eine Überführung von Daten vor dem Jahr 2016 nicht zulässt. Aktuell sind nur noch 1'208 Dossiers (älter als 2016) offen. Der Doppelaufwand kann aufgrund dessen mittelfristig vermieden werden.

Finanzen PG-Nr. 12

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst im Wesentlichen die Führung des Finanzhaushaltes der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde. Zusätzlich werden Buchhaltungen für Dritte (öffentlicher Bereich) geführt.

- Beratung und Unterstützung von Behörden und Abteilungen der Stadtverwaltung im finanziellen Bereich
- Rollende Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung und Rechnungslegung
- Lohn- und Versicherungswesen
- Ausrichtung von Beiträgen aus Stiftungen
- Verwaltung der Ersatzabgabefonds

Produkte

- Finanzen
- Ersatzabgaben, Fonds, Verrechnungen

Zielgruppen

- Einwohnerrat, Stadtrat, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, politische Parteien
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau
- Diverse Amtsstellen
- Stiftungen (geführte Buchhaltungen)
- Bezüger/-innen von Beiträgen aus Stiftungen
- Andere Verwaltungsabteilungen

Wirkungs-/Leistungsziele		Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Ordnungsgemässe Führung der Buchhaltungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Aarau		Prüfbericht ohne Einschränkungen		erfüllt	erfüllt	Erfüllt
Wirkungsvolles Inkassowesen		Durchschnittlich überfällige Debitoren (Zahlungsfrist plus 30 Tage) in % der offenen Posten	%	10.4	< 15	22.1
Zahlung der Lieferantenrechnungen bei Fälligkeit		Fristgerechte Zahlungen	%	95	97	97
Leistungsumfang			Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Buchungen Hauptbuch			Anz.	145'024	145'000	146'904
Geführte Buchhaltungen (inkl. Lohnmandate und Mandanten)			Anz.	9	9	10
Verarbeitete Kreditorenrechnungen			Anz.	39'989	41'000	40'264
Verarbeitete Debitorenrechnungen			Anz.	25'045	25'000	24'998
Objekte in der Anlagenbuchhaltung			Anz.	1'120	1'100	1'080
Kostenkennzahlen			Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten		Fr.	3'131'351	3'238'043	3'157'900
	Total Erlöse		Fr.	3'129'634	3'236'600	3'354'508
	Nettokosten		Fr.	1'716	1'443	3'393
	davon Abschreibungen und Zinsen		Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in			Fr.	0	0	0
Bestand Stipendienfonds			Fr.	520'584	517'000	521'534
Bestand Stadtammann-Hässig-Stiftung			Fr.	1'581'236	1'580'000	1'582'822
Bestand Schülerunterstützungsfonds			Fr.	378'619	380'000	379'922

in Franken

12 Finanzen						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'421'724		1'487'400		2'096'474	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	54'343		79'300		63'740	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	0		30'000		24'261	
36 Transferaufwand	4'854		25'600		8'140	
39 Interne Verrechnungen	1'208'200		1'237'000		1'223'300	
42 Entgelte		14'222		44'000		59'703
43 Verschiedene Erträge		30'048		0		510
44 Finanzertrag		690		0		1'245
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		19'839		25'000		6'321
46 Transferertrag		300'636		300'600		320'729
49 Interne Verrechnungen		1'208'200		1'237'000		1'223'300
Total Aufwand/Ertrag	2'689'121	1'573'634	2'859'300	1'606'600	3'415'915	1'611'808
Nettoaufwand		1'115'487		1'252'700		1'804'107

Bemerkungen

Der bewilligte Kredit wurde um rund 137'000 Franken unterschritten. Die Hälfte der Unterschreitung resultiert aus nicht besetzten Stellen, dazu wurde der Grundkredit für Dienstleistungen Dritter nur zum Teil beansprucht. Die Abteilung erhielt u. a. für die Mitarbeit in den Projekten Zukunftsraum und Kreisschule Aarau-Buchs nicht budgetierte Gutschriften von über 30'000 Franken.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Jahr 2017 war, wie schon in den Vorjahren, geprägt von der Mitarbeit in verschiedenen grossen Projekten. Die Arbeiten für die Leistungs- und Prozessanalyse LUP, aber auch für die Verselbstständigung der Altersheime, die Kreisschule Aarau-Buchs und den Zukunftsraum waren sehr aufwändig.

Eine Arbeitsgruppe prüfte, aufgrund der Motion zur Evaluation der Pensionskasse, verschiedene Alternativen zur Pensionskasse der Stadt Aarau. Das Personal lehnte, nach der Zustimmung des Einwohnerrats, einen Wechsel ab.

Die Erarbeitung des Budgets war im Jahr 2017 besonders arbeitsintensiv. Nebst den üblichen Veränderungen mussten die Auswirkungen der Aufgaben- und Lastenverteilung (ALV) mit dem Kanton abgeschätzt und berücksichtigt werden. Der im Projekt vorgesehene Steuerfussabtausch mit dem Kanton konnte insgesamt nicht umgesetzt werden, weil der Nettoaufwand der Stadt aufgrund der ALV insgesamt steigt. Der Souverän stimmte einem gleichbleibenden Steuerfuss von 97 % zu, was einer Steuererhöhung um 3 % entspricht.

Kapitaldienst PG-Nr. 13

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe Kapitaldienst umfasst den gesamten Bereich der Geldmittelbewirtschaftung.

- Refinanzierung von Darlehen und Bewirtschaftung der liquiden Mittel gemäss kantonalen Richtlinien
- Bewirtschaftung des Spezialfonds im Rahmen des Anlage-reglements

Produkte

- Kapitaldienst

Zielgruppen

- Dritte (Banken, Versicherungen, Post, juristische und natürliche Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Kirchgemeinden, Regions-gemeinden, Gemeindeverbände)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (Cash Management)	Stete Zahlungsbereitschaft bei geplanten Zahlungsläufen (Kreditoren/Löhne)	%	100	100	100
	Keine Beanstandungen anlässlich jährlicher Überprüfung durch externe Prüfer		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bonität	Rating ZKB		AA+	AA+	AA+
Günstige Kapitalaufnahme	Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme	Basispunkte	99	< 20	60
Leistungsumfang					
		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Bestand Anlagefonds		Mio Fr.	111.89	104.00	105.4
Bestand Wertschwankungsreserve zu Anlagefonds		Mio Fr.	17.9	15.0	15.5
Kostenkennzahlen					
		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'836'612	596'603	565'729
	Total Erlöse	Fr.	14'617'580	9'204'600	9'317'423
	Nettokosten	Fr.	-11'780'967	-8'607'997	-8'751'694
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-556	-402	-421
Langfristige Schulden Ende Jahr		Mio Fr.	74.0	109.5	80.0
Durchschnittliche Verzinsung		%	0.39	0.43	0.42
Durchschnittliche Rendite des Anlagefonds seit Öffnung		%	3.26	3.00	3.00
Nettoerträge Anlagefonds inkl. realisierte Gewinne/Verluste		Mio Fr.	6.5	2.1	2.1

Erläuterungen zu den Indikatoren

Höhe Zinssatz über SWAP-Satz bei Kapitalaufnahme

Die Einführung von Negativzinsen auf grossen Guthaben durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte dazu, dass die Darlehensgeber ihre Margen erhöhten. Bei der Aufnahme des Darlehens über 4 Mio. Franken mit einer sechsjährigen Laufzeit im Februar wurde ein Zinssatz von 0,25 % vereinbart. Der SWAP-Zinssatz lag dafür bei -0,74 %, was einer Marge von 0,99 % entspricht.

in Franken

13 Kapitaldienst						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	14'243		60'000		81'824	
34 Finanzaufwand	311'945		486'900		359'705	
36 Transferaufwand	150'000		0		0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	2'399'540		0		70'861	
41 Regalien und Konzessionen		1'493'960		1'500'000		1'477'852
42 Entgelte		0		0		25'280
44 Finanzertrag		13'032'613		7'704'600		7'958'462
Total Aufwand/Ertrag	2'875'728	14'526'572	546'900	9'204'600	512'390	9'461'594
Nettoaufwand		-11'650'844		-8'657'700		-8'949'204

Bemerkungen

Der Nettoertrag aus dem Kapitaldienst lag im Jahr 2017 um rund 3 Mio. Franken über dem erwarteten Ergebnis. Das bessere Ergebnis resultiert aus dem Erfolg beim Anlagefonds, welcher um 4,4 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag liegt. Davon konnten 2,4 Mio. Franken der Schwankungsreserve zugeführt

werden. Weiter mussten für Zinsen 150'000 Franken weniger als budgetiert aufgewendet werden, weil das Fremdkapital günstiger als angenommen beschafft werden konnte.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Jahr 2017 war für den Anlagefonds ein gutes Jahr. Die budgetierte Sollrendite von 2 % konnte deutlich übertroffen werden und erreichte 6,1 %. Vom Mehrertrag von 4,4 Mio. Franken wurden 2,4 Mio. Franken der Schwankungsreserve zugeführt.

Der Bestand der Finanzverbindlichkeiten (Darlehen) reduzierte sich um 6 Mio. Franken auf 74 Mio. Franken.

Gesetzliche Beiträge PG-Nr. 14

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe enthält Transferzahlungen, die aufgrund von Kantons- resp. Bundesrecht oder aufgrund von Verträgen zwingend zu leisten sind. Die Transferzahlungen können in ihrer Höhe weder durch den Einwohnerrat noch durch den Stadtrat beeinflusst werden.

Produkte

- Gesetzliche Beiträge

Zielgruppen

- Kanton, IV, EL, Schulen, Krankenhäuser, regionale Ämter

Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Beitrag an Finanzausgleich		Mio Fr.	1.76	1.76	2.11
Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung		Mio Fr.	3.21	3.39	3.27
Restkosten Sonderschulung, Heime, Werkstätten		Mio Fr.	4.87	4.90	4.86
Pflegefiananzierung		Mio Fr.	3.26	3.00	3.32
Schulgelder an Berufsschulen und kantonale Schulen		Mio Fr.	1.74	1.69	1.81
Beitrag an Öffentlichen Verkehr		Mio Fr.	3.47	3.53	3.54
Anteil Lehrerlöhne Schule Aarau		Mio Fr.	6.78	6.68	6.95
Anteil Lehrerlöhne Kreisschule Buchs/Rohr		Mio Fr.	1.67	1.71	1.76
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	18'875'831	18'597'927	19'151'220
	Total Erlöse	Fr.	559'498	266'500	224'065
	Nettokosten	Fr.	18'316'332	18'331'427	18'927'155
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	51'900	51'900	51'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	864	855	911
Aufwand gesetzliche Beiträge (netto) pro Einwohner/-in		Fr.	1'260	1'244	1'327
Beitrag an Finanzausgleich in % des Steuerertrages		%	2.2	2.3	2.8
Beitrag an Finanzausgleich pro Einwohner/-in		Fr.	83	82	102

Erläuterungen zu den Indikatoren

Pflegefiananzierung

Die Kosten für die Pflegefinanzierung haben sich in den letzten drei Jahren bei rund 3,3 Mio. Franken eingependelt.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Der Nettoaufwand der Produktgruppe schliesst im budgetierten Rahmen ab. Grössere Abweichungen werden auf der rechten Seite unter «Bemerkungen» erläutert.

in Franken

14 Gesetzliche Beiträge						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	11'285		70'000		2'660	
36 Transferaufwand	27'253'863		26'857'100		27'800'878	
42 Entgelte		4'200		2'000		3'900
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		114'867		0		0
46 Transferertrag		440'432		264'500		220'165
Total Aufwand/Ertrag	27'265'148	559'498	26'927'100	266'500	27'803'538	224'065
Nettoaufwand		26'705'649		26'660'600		27'579'474

Bemerkungen

Der Nettoaufwand in der Produktgruppe beträgt 26,7 Mio. Franken und weicht um 45'000 Franken vom budgetierten Nettoaufwand ab.

Die Gemeindebeiträge an die Zivilschutzorganisation ZSO Aare Region und an die Regionale Schiessanlage im Lostorf, Buchs, sowie die damit verbundenen Entnahmen aus dem Ersatzabgabefonds wurden neu bei den Gesetzlichen Beiträgen verbucht. Im Budget 2017 sind diese Beträge in der PG 51, Feuerwehr, enthalten. Der Nettoaufwand aus diesen Beiträgen betrug insgesamt rund 169'000 Franken.

Die Gemeinden haben bis im Jahr 2013 Beiträge an die stationäre Grundversorgung an den Kanton geleistet. Für die Jahre 2012 und 2013 lag bislang noch keine definitive Abrechnung vor. Nachdem die Tarifverhältnisse für die definitive Abrechnung klar sind, resultiert ein Guthaben zu Gunsten der Stadt von 134'600 Franken.

Abschreibungen/Abschluss PG-Nr. 15

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die linearen Abschreibungen, welche die Stadt auf ihrem Verwaltungsvermögen vornimmt sowie die Abschlussbuchungen (Ausgleich der Rechnung bzw. Budget). Zur Berechnung der Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorgaben im Rahmen von HRM2 wird eine Anlagenbuchhaltung geführt, welche die laufenden sowie die abgeschlossenen Investitionsprojekte enthält.

Siehe auch Kapitel «Finanzkennzahlen» für weitere Kennzahlen.

Produkte

- Abschreibungen/Abschluss

Zielgruppen

- Einwohner/-innen

Kostenkennzahlen	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Operatives Ergebnis	Mio.Fr.	7.9	-3.2	-0.7
Selbstfinanzierung	Mio.Fr.	20.8	11.0	12.4
Selbstfinanzierungsanteil	%	16.1	9.1	10.3
Selbstfinanzierungsgrad	%	158.7	32.4	49.1
Zehnjahresdurchschnitt Selbstfinanzierungsgrad	%	56.8	47.1	53.4

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Abweichungen der Kennzahlen sind geprägt von ausserordentlichen Sondereffekten in verschiedenen Bereichen (siehe rechte Seite Bemerkungen).

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt rund 159 %. Die Nettoinvestitionen mit selbst erwirtschafteten Mitteln konnten

vollumfänglich mit eigenen Mitteln finanziert werden. In der Rechnung ist ein Finanzierungsüberschuss von rund 7,7 Mio. Franken entstanden.

in Franken

15 Abschreibungen/Abschluss						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'913'976		10'965'000		9'628'371	
36 Transferaufwand	3'169'000		3'190'400		3'511'101	
90 Abschluss Erfolgsrechnung	5'485'940			3'159'300		812'170
Total Aufwand/Ertrag	18'568'915	0	14'155'400	3'159'300	13'139'472	812'170
Nettoaufwand		18'568'915		10'996'100		12'327'303

Bemerkungen

Der Nettoaufwand in dieser Produktgruppe wurde mit rund 11 Mio. Franken budgetiert. Das Ergebnis beläuft sich auf 18,6 Mio. Franken. Die Abschreibungen von 13,1 Mio. Franken liegen dabei um über 1 Mio. Franken tiefer als angenommen. Der Grund liegt beim sehr tiefen Realisierungsgrad bei den Investitionen und bei Investitionsvorhaben, welche per Ende 2017 noch nicht abgerechnet werden konnten.

Liegenschaften Verwaltungsvermögen PG-Nr. 17

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens inklusive Schulanlagen.

- Werterhaltung und betrieblicher Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bereitstellen von Schulzimmern, Kindergärten, Nebenräumen und Turnhallen für den Unterricht und weitere Nutzungen
- Bewirtschaftung der Räumlichkeiten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sowie der Turnhallen und der Sportplätze Schachen ausserhalb der obligatorischen Schulzeit

Produkte

- Schulanlagen
- Übrige Verwaltungsliegenschaften

Zielgruppen

- Behörden, Mitarbeiter/-innen
- Schulpflege, Schulleitung, Lehrer- und Schülerschaft
- Vereine und andere Nutzer/-innen
- Firmen, Lieferanten und Handwerker

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert	Pt.	0.78	> 0.75	0.79
	Realisierungsgrad Instandhaltung	%	112	> 90	98
	Realisierungsgrad Investitionen	%	42	> 80	112
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	1.59	< 2.0	0.94
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	87.5	< 93	97
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	106.5	< 99	103
	CO ₂ -Emissionen (kg/m ²)	%	76.4	< 79	84
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Liegenschaften		Anz.	81	68	69
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	469	455	457
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'403'479	3'631'418	3'514'123
	Total Erlöse	Fr.	3'751'306	3'202'900	3'386'563
	Nettokosten	Fr.	652'173	428'518	127'560
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'460'600	1'029'500	1'176'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	31	20	6
Gebäudeversicherungswert		Mio Fr.	499	455	465

Erläuterungen zu den Indikatoren

Realisierungsgrad Investitionen	Geplante Investitionen in die Erlinsbacherstrasse 21 und Metzgergasse 18 wurden um ein Jahr verschoben. Die Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse 60 konnten während der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden.
Energieverbrauch Strom	Die Abweichung bewegt sich in einem normalen Bereich. Während bei vielen Objekten von einer klar sinkenden Tendenz gesprochen werden kann, wurde in einigen Objekten mehr Strom verbraucht. Schwankungen sind mehrheitlich auf das Nutzerverhalten sowie den Stromverbrauch bei Wärmepumpen zurückzuführen (der Winter 2016 war kälter als der Winter 2015).
Anzahl Liegenschaften/Objekte	Mit der Schaffung der Abteilung Liegenschaften und Betriebe wurden zwölf Liegenschaften aus der PG 70 «Werkhof» und PG 73 «Bestattungswesen/Grünflächenpflege» in die PG 17 verschoben. Die Liegenschaft KEBA ist in der Prognose 2017 noch nicht enthalten, sie ist jedoch im Ist 2016 berücksichtigt. Die Anzahl Objekte erhöhte sich entsprechend.
Gebäudeversicherungswert	Der Gebäudeversicherungswert stieg aufgrund der Verschiebung der zwölf Liegenschaften.

in Franken

17 Liegenschaften Verwaltungsvermögen						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	2'278'436		2'326'600		1'565'473	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'293'660		4'975'000		4'432'884	
36 Transferaufwand	1'070		0		0	
39 Interne Verrechnungen	77'408		29'000		41'139	
42 Entgelte		209'355		134'100		149'405
44 Finanzertrag		2'542'326		2'548'700		2'636'359
46 Transferertrag		763'421		576'600		552'249
Total Aufwand/Ertrag	7'650'573	3'515'102	7'330'600	3'259'400	6'039'495	3'338'013
Nettoaufwand		4'135'471		4'071'200		2'701'482

Bemerkungen

Im Berichtsjahr lag der Nettoaufwand 64'271 Franken über dem budgetierten Betrag.

Mit der kurzfristig übertragenen Aufgabe zur Reorganisation der Stadtkanzlei im Rathaus sind unerwartete Planungs- und Baukosten in der Höhe von rund

132'000 Franken angefallen. Ohne diese Ausgaben wäre der Nettoaufwand in der PG 17 entsprechend dem budgetierten Nettoaufwand ausgefallen.

Durch die bessere Auslastung in der Vermietung der Militärunterkünfte sowie der Schulräumlichkeiten und Sportanlagen wurde ein Mehrertrag von total 66'700 Franken generiert.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Zuge der Umsetzung des Aktionsplans städtische Energie- und Klimapolitik 2016–2022 wurden laufend konventionelle Beleuchtungen durch energieeffiziente LED Beleuchtungen ersetzt. Die Beleuchtung der Turnhalle Primarschule Aare wurde im Jahr 2017 ausgewechselt.

Beim Garderobengebäude Winkel Rohr wurde die Schliessanlage modernisiert und mit einer Zutrittskontrolle mittels Badge ausgerüstet.

Das «Parkierungsreglement Schulanlagen» wurde erfolgreich umgesetzt. Die Parkplätze sind seit dem 1. Oktober 2017 gebührenpflichtig.

Bei der Kita Känguru Freihofweg wurde der nördliche Aussenplatz neu gestaltet und die veralteten Aussengeräteräume sowie der Abstellraum für Kinderwagen ersetzt.

In den Liegenschaften Pelzgasse 17 und Gönhardweg 34 wurden die Heizungen altersbedingt ersetzt. Zudem wurden die Fassade und Fensterläden vom Ärztehaus am Graben 9 gestrichen.

Im alten Teil vom Stadtmuseum wurden die Fenstergewände und Fachwerkatrappen verstärkt.

Im KUK wurde, unter Auflage der Procap, ein behindertengerechtes WC eingebaut.

Liegenschaften Finanzvermögen PG-Nr. 18

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Bewirtschaftung und Instandhaltung der Liegenschaften des Finanzvermögens.

- Bewirtschaftung der stadteigenen Liegenschaften des Finanzvermögens zu marktüblichen Konditionen
- Unterhalt der stadteigenen Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Ausgewogene soziale Durchmischung und hohe Zufriedenheit bei den Mieterinnen und Mietern

Produkte

- Liegenschaften Finanzvermögen

Zielgruppen

- (potentielle) Mieter/-innen
- Handwerker/Lieferanten
- Planer/-innen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Zustandswert in Relation zum Neuwert (für relevante Liegenschaften)	Pt.	0.79	> 0.75	0.80
	Realisierungsgrad Investitionen	%	63	> 80	99
Aktive Bewirtschaftung	Leerstandsquote	%	0.89	< 1.0	0.56
Mietzinse sind dem Niveau der Marktmiete angenähert	Reduktion der Differenz zwischen Marktmiete und effektiven Mieteinnahmen		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Marktgängigkeit bei den Mietwohnungen	Mieterwechsel	Anzahl	8	< 15	7
Reduktion Energieverbrauch	Energieverbrauch im Vergleich zu 2013 Wärme (KWh/m ²)	%	90.2	< 87	104
	Energieverbrauch Strom (KWh/m ²)	%	110.0	< 93	100
	CO ₂ -Emissionen (kg/m ²)	%	89.6	< 75	93
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Liegenschaften		Anz.	35	35	34
Anzahl Objekte (Wohnungen, Ladenlokale, Parkplätze)		Anz.	199	203	199
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'103'458	1'236'760	1'126'319
	Total Erlöse	Fr.	2'607'090	2'546'400	2'826'613
	Nettokosten	Fr.	-1'503'631	-1'309'640	-1'664'294
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-71	-61	-80
Gebäudeversicherungswert		Mio. Fr.	68	66	69

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Liegenschaft Pelzgasse 8 wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekten saniert. Eine neue Gasheizung wurde installiert und die Wohnungen wurden komplett renoviert. Die Wohnung im 2. Obergeschoss wurde zudem durch einen Balkon ergänzt.

in Franken

18 Liegenschaften Finanzvermögen						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	53'970		53'000		50'066	
34 Finanzaufwand	718'084		910'300		809'325	
39 Interne Verrechnungen	23'507		11'500		21'049	
44 Finanzertrag		2'548'069		2'546'400		2'764'577
46 Transferertrag		0		0		66'000
Total Aufwand/Ertrag	795'560	2'548'069	974'800	2'546'400	880'441	2'830'577
Nettoaufwand		-1'752'509		-1'571'600		-1'950'136

Bemerkungen

Im Berichtsjahr liegt der Nettoertrag um 180'909 Franken höher als budgetiert.

Aufgrund weniger Wohnungskündigungen im Rechnungsjahr waren keine grösseren Wohnungssanierungen infolge Mieterwechsel notwendig, was sich positiv auf die Unterhaltskosten auswirkte. Die budgetierten Honorare für externe Bera-

tungen über 60'000 Franken wurden des Weiteren nur geringfügig ausgeschöpft. Die Kosten für Ver- und Entsorgung konnten aufgrund der warmen Heizperiode um 30'000 Franken tiefer als budgetiert gehalten werden. Trotz Senkung des Referenzzinssatzes von 1,75 % auf 1,5 % konnten die Mietzinseinnahmen, durch Annäherung an die Marktmiete, auf dem gleichen Niveau gehalten werden.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Realisierungsgrad Investitionen	Die Sanierung der Liegenschaft Pelzgasse 8 konnte kostengünstiger abgeschlossen werden. Die Investition in die Umgebungsarbeiten diverser Liegenschaften wurde ins kommende Jahr verschoben, da diese Arbeiten in Zusammenhang mit einer Gesamtsanierung einer Liegenschaft durchgeführt werden sollen.
Energieverbrauch Strom	Die Abweichung bewegt sich in einem normalen Bereich. Während bei vielen Objekten von einer klar sinkenden Tendenz gesprochen werden kann, wurde in einigen Objekten mehr Strom verbraucht. Schwankungen sind mehrheitlich auf das Nutzerverhalten sowie den Stromverbrauch bei Wärmepumpen zurückzuführen.
Energieverbrauch CO ₂ -Emissionen	Gegenüber dem Vorjahr wurden im Jahr 2017 mehr Heizgradtage verbucht. Diese Schwankungen sind normal, da die Liegenschaften im Finanzvermögen zum grössten Teil fossil beheizt werden.
Anzahl Liegenschaften	Bisher wurden die Garagen der Liegenschaft Halden 2 entgegen der Praxis nicht als eigenständige Liegenschaft gezählt. Im Jahr 2017 wurde dies nun korrigiert. Der Erwerb der Liegenschaft Villa Oehler (Buchserstrasse 27) verzögert sich bis ins Jahr 2018.
Anzahl Objekte	Die vier Objekte der Liegenschaft Villa Oehler werden erst im Jahr 2018 in den Bestand aufgenommen.
Gebäudeversicherungswert	Im Jahr 2017 wurden die Liegenschaften Metzgergasse 2 und Neumattstrasse 26 neu geschätzt.

Kultur PG-Nr. 20

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau engagiert sich aktiv im Kulturbereich und unterhält zu diesem Zweck die Kulturstelle sowie verschiedene kulturrelevante Kommissionen.

- Durch die Unterstützung verschiedener Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen sowie kultureller Projekte wird das Kulturleben der Stadt Aarau massgeblich gefördert
- Das kulturelle Angebot wird zeitgemäss beworben und bekannt gemacht.
- Durchführung von Ausstellungen im Bereich der visuellen Kunst und Ankäufe zeitgenössischer Kunst für den städtischen Kunstbesitz

Produkte

- Kulturstelle
- Kulturförderung
- Kunstsammlung und Ausstellungen

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Kulturschaffende, Künstler/-innen sowie Gruppen, Vereine und Ensembles
- Subventionierte Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen
- Kulturkommission, Kunstkommission
- Diverse Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Zeitgemässe Bewerbung und Bekanntmachung des Kulturangebots	Informationskanäle für die Publikation Kulturkalender	Anz.	1	1	1
	Auslastungsgrad des Plakatangebotes	%	100	100	100
Förderung der kulturellen Vielfalt in der Stadt Aarau	Anteil geförderte neue/einmalige Projekte (Förderschienen YOUNG & FRESH)	%	13	28	*
Überprüfung der Leistung der unterstützten Kulturschaffenden, Institutionen, Vereine etc.	Kontrolle der Rechenschaftsberichte, Budgets, Jahresplanungen und Berichte		erfolgt	erfolgt	erfolgt
Präsentation und Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch die Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen	Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	3	3	6
	Besucher/-innen Vernissagen	Anz.	300	200	120
Ankäufe zeitgenössischer Kunst zur Erweiterung des Kunstbesitzes	Ankauf Objekte	Anz.	13	4	5
Leistungsumfang		Einheit	2017	Prognose 2017	Ist 2016
Plakatstellen		Anz.	49	49	49
Plakatwände		Anz.	6	6	6
Empfänger/-innen fester jährlicher Beiträge		Anz.	14	15	20
Empfänger/-innen projektbezogener Beiträge		Anz.	38	40	38
Objekte städtischer Kunstbesitz		Anz.	1'222	1'174	1'204
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'550'086	2'623'462	2'429'271
	Total Erlöse	Fr.	31'655	78'400	6'339
	Nettokosten	Fr.	2'518'431	2'545'062	2'422'932
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	748'400	806'500	748'400
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	119	119	117
Aufwand Kulturförderung und Kunstsammlung in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	1.11	1.16	1.16

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

20 Kultur						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	116'892		120'800		115'815	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	49'591		47'000		46'114	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanz.	20'000		0		0	
36 Transferaufwand	1'401'270		1'391'400		1'381'200	
39 Interne Verrechnungen	3'324		2'500		5'960	
42 Entgelte		1'090		3'500		2'701
43 Verschiedene Erträge		29'500		0		0
Total Aufwand/Ertrag	1'591'077	30'590	1'561'700	3'500	1'549'089	2'701
Nettoaufwand		1'560'487		1'558'200		1'546'388

Bemerkungen

Aufgrund von Rückführungen von Kunstbesitz in das Kunstarchiv sowie einer zusätzlichen Rathausausstellung im Rahmen der Offenen Ateliers kam es zu höheren Ausgaben im Bereich Werkhofleistungen. Dank eines Legats über 25'000 Franken konnten im Jahr 2017 5'000 Franken zusätzlich für die Förderung von Kulturprojekten verwendet werden. Die restlichen 20'000 Franken werden im Jahr 2018 vergeben. Neben dem Ankauf eines mehrteiligen Werkes aus der Kunsthausausstellung führten verschiedene Reparaturen und Sanierungen

einzelner Werke im Kunstbesitz zu einem etwas erhöhten Sachaufwand im Bereich der Kunstsammlung.

Der 2'287 Franken höhere Nettoaufwand ist darauf zurückzuführen, dass anfangs 2018 eine Rechnung irrtümlich ins Jahr 2017 anstatt in die Rechnung 2018 verbucht wurde.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Anteil geförderte neue/einmalige Projekte (Förderschiene YOUNG&FRESH)

Der tatsächliche Anteil der neuen Projekte, die über die Förderschiene YOUNG&FRESH unterstützt wurden, war geringer als prognostiziert. Die neuen Förderschiene waren noch nicht etabliert, weshalb zu wenig passende Gesuchseingaben erfolgten.

Besucher/-innen Vernissagen

Die Durchführung der Ausstellung zu den Offenen Ateliers führte im Rathaus zu mehr Publikum als erwartet.

Ankauf Objekte

Es konnten mit dem bestehenden Budget einige mehrteilige Kunstobjekte für den Kunstbesitz angekauft werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Jahr 2017 wurde die Umsetzung des Kulturkonzeptes von 2014 weiter fortgesetzt. Innerhalb der Kulturförderung wurden die drei Förderschienen YOUNG&FRESH (neue Projekte, Anschubfinanzierung), BASE (regelmässige Veranstaltungsreihen) und PREMIUM (Kulturhäuser, Festivals) etabliert. Eine Machbarkeitsstudie für einen Neubau des KiFF auf dem Kunath-Areal wurde entgegengenommen.

Der Kulturapéro fand am 26. August 2017 in der Reithalle Ost statt. Die Besucherinnen und Besuchern wurden über die aktuellen Themen aus dem Kulturkonzept und der Kulturpolitik informiert.

Die Kulturkommission behandelte an vier Sitzungen 68 Gesuche und unterstützte 38 Projekte mit gesamthaft 220'070 Franken. Der Gesamtbetrag setzte sich aus dem Kulturförderbeitrag und einem grosszügigen Legat von Bertha Weiersmüller zusammen. Das neu geschaffene Angebot zu Sprechstunden an drei verschiedenen Terminen im Jahr wurde von den Kulturveranstaltern gut angenommen und rege genutzt.

in Franken			
Bereiche	Anzahl Gesuche	Fördersumme	%-Anteil
Theater YOUNG&FRESH	1	7'000	32 %
Theater BASE	3	61'500	
Rock/Pop YOUNG&FRESH	1	6'500	
Rock/Pop BASE	2	15'000	10 %
Klassik YOUNG&FRESH	1	10'000	27 %
Klassik BASE	15	55'525	
Kunst	0	0	0 %
Jazz YOUNG&FRESH	1	4'000	11 %
Jazz BASE	2	19'100	
Literatur YOUNG&FRESH	1	1'500	8 %
Literatur BASE	6	15'800	
Film YOUNG&FRESH	1	0	4 %
Film BASE	1	0	
Diverse (Medien)	1	7'500	4 %
Tanz	0	0	0 %
Diverse (Rohr)	(2)	8'640	4 %
Diverse (Spartenübergreifend)	2	8'005	4 %
Gesamt	38	220'070*	100 %

* inkl. Fr. 5'000 aus Legat Bertha Weiersmüller

Die Kunstkommission traf sich im Jahr 2017 zu fünf Sitzungen. Ankäufe der Künstlerin Anita Mendler und der Künstler Nathanael Gautschi, Luca Schaffer und Hansruedi Steiner konnten in den städtischen Kunstbesitz aufgenommen werden.

Folgende Ausstellungen wurden im Rathaus veranstaltet:

- 23. Januar bis 16. April 2017:
Anita Mendler «verwandt»
- 15. September bis 16. Dezember 2017:
Nathanael Gautschi "Almost Blue"

Am 20. Mai 2017 wurde ausserdem ein Tag der Offenen Ateliers veranstaltet. Er wurde von einer Rathausausstellung aller 71 beteiligten Künstler/-innen vom 19. Mai bis 3. Juni 2017 umrahmt.

in Franken	
Beitragsempfänger/-innen	2017
Einmalige Beiträge	
YOUNG & FRESH, BASE	225'070
Andere Beiträge	225'070
Wiederkehrende Beiträge	
Theatertage Aarau	45'000
Theater Marie	95'000
Theater-Verein Szenario, inkl. Sommerbespielung Reithalle	397'500
Fabrik-Palast	13'000
Aargauer Kunstverein	65'000
Kunstraum Aarau	11'000
One Minute Film & Video Festival	9'500
Radio Kanal K	5'000
KiFF	381'000
Stadtmusik	23'500
Argovia Philharmonic	20'000
Jazzaar	38'000
Jugendtheaterfestival	20'000
Festival Cirqu'	30'000
Total wiederkehrende Kulturförderung	1'153'500
Andere Beiträge	
Mitgliederbeiträge/Spenden	14'500
Benützungsg Gebühr Schulanlagen KSBR	8'200
Total andere Beiträge	22'700
Total Beiträge Kultur	1'401'270



Im historischen Stadtmuseum gehen Verliebte den Bund der Ehe ein.



Die Auenlandschaft lädt ein zu stimmungsvollen Spaziergängen und trauter Zweisamkeit.

Stadtmuseum Aarau PG-Nr. 21

Aufgaben/Leistungen

Das Stadtmuseum Aarau vermittelt die Geschichte der Stadt Aarau innerhalb und ausserhalb des Gebäudes auf zeitgemässe Art.

- Dauer- und Wechselausstellungen zu aktuellen und historisch relevanten Themen mit Bezug zu Aarau
- Führungen, themenbezogene Veranstaltungen sowie Bildungs- und Vermittlungsangebote
- Aktive Erhaltung von Kulturgütern und Neuanschaffungen, die für die Stadtgeschichte relevant sind
- Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Museen und Kulturinstitutionen
- Vermietung von Räumlichkeiten im Stadtmuseum und im Aufschluss Meyerstollen

Produkte

- Stadtmuseum Aarau

Zielgruppen

- Besucher/-innen aus der Deutschschweiz
- Familien
- Touristinnen und Touristen
- Schulen, Lehrpersonen
- Gruppen, Vereine und Firmen
- Fachleute, Wissenschaftler, interessierte Laien
- Museen, Sammlungen und Archive

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Breite Bevölkerungskreise nutzen das Museum	Besucher/-innen Ausstellungen und Veranstaltungen	Anz.	31'209	15'000	23'380
	Besucherezufriedenheit	%	> 75	> 75	80
Zeitgemässe Vermittlung von Geschichte	Wechselausstellungen	Anz.	5	1	3
	Veranstaltungen	Anz.	142	50	165
	Bildungs- und Vermittlungsangebote (Führungen) – ohne Schulklassen	Anz.	247	150	385
	Bildungs- und Vermittlungsangebote Schulklassen (Führungen)	Anz.	177	30	73
Vermietung von Räumlichkeiten	Raumvermietungen und Hochzeiten	Anz.	108	60	119
Inventarisierung Sammlung	Neu erfasste oder bearbeitete Objekte	Anz.	833	800	1'105
Leistungsumfang					
		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Öffnungszeiten		Std.	2'400	2'000	2'200
Total Sammlungsgegenstände (Schätzung)		Anz.	60'000	60'000	60'000
Total inventarisierte, eingelagerte Objekte		Anz.	11'305	11'800	10'472
Neuerwerbungen gemäss Sammlungskonzept		Anz.	24	3	14
Ausstellungsfläche		m ²	1'810	1'810	1'810
Kostenkennzahlen					
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'246'462	3'118'569	3'063'748
	Total Erlöse	Fr.	706'929	556'800	479'052
	Nettokosten	Fr.	2'539'534	2'561'769	2'584'696
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'141'700	1'144'800	1'141'700
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	120	119	124
Nettokosten pro Besucher/-in		Fr.	81	171	111
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	1'058	1'220	1'175
Nettokosten pro m ² Ausstellungsfläche		Fr.	1'403	1'415	1'428

Erläuterungen zu den Indikatoren

Besucherezufriedenheit

Die Zufriedenheit wird auf Grundlage des Besucherbuchs ausgewertet.

Veranstaltungen, Führungen, Raumvermietungen

Diese Angebote sind kostendeckend.

in Franken

21 Stadtmuseum Aarau						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	872'033		839'900		925'666	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	776'012		807'000		530'747	
35 Einlagen in Legate/Stiftungen	0		0		104'407	
36 Transferaufwand	3'004		2'700		2'727	
39 Interne Verrechnungen	0		6'000		3'852	
42 Entgelte		646'395		548'800		438'149
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		26'000		0		0
46 Transferertrag		0		8'000		38'903
Total Aufwand/Ertrag	1'651'048	672'395	1'655'600	556'800	1'567'400	477'052
Nettoaufwand		978'654		1'098'800		1'090'348

Bemerkungen

Der Nettoaufwand fiel tiefer aus als budgetiert. Der Grund dafür waren höhere Einnahmen aus Führungen, Veranstaltungen und Raumvermietungen. Das weiterhin grosse Interesse von 31'200 Besucherinnen und Besuchern verursachte einen höheren Personalaufwand.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Stadtmuseum verzeichnete im Jahr 2017 mit 31'200 Besucher/-innen, davon 20'000 mit Museumseintritt, einen Rekord. Wesentlich dazu beigetragen haben die Wechselausstellungen, begonnen mit der Zusammenarbeit mit dem Forum Schlossplatz zu «Lokalbericht. Hermann Burgers Romanerstling», weitergeführt mit der publikumswirksamen Ausstellung «Flucht» und der Kooperation mit dem Staatsarchiv Aargau/Ringier Bildarchiv für die Ausstellung «Netzwerk Schweizer Pressefotografie». Das Team des Stadtmuseums eröffnete insgesamt fünf Ausstellungen, führte 142 Veranstaltungen und 466 Führungen durch und bot 32 Paaren Raum, um zu heiraten. Grosses Interesse bei Lehrerinnen

und Lehrern fand das Vermittlungsangebot zur Ausstellung Flucht, das von 113 Klassen genutzt wurde. Während der MAG fand im Foyer die Schweizermeisterschaft der Seiler statt und vermittelte Einblicke in ein altes Handwerk mit neuen Techniken. Für die Ausstellungen und Vermittlungsangebote müssen Drittmittel von mehr als der Hälfte des Jahresbudgets gefunden werden. Dank der namhaften Unterstützung von Kanton, Sponsoren und Dritten kann das anspruchsvolle Angebot überhaupt umgesetzt werden. Zu dem erfreulichen Ergebnis und zur guten Akzeptanz in der Bevölkerung trugen auch die Einnahmen aus Eintritten, Führungen und Verkaufserlöse bei sowie ein kompetenter und freundlicher Empfang.

Kultur & Kongresshaus KUK PG-Nr. 22

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet für kommerzielle, kulturelle, gesellschaftliche, regionale und überregionale Anlässe ein Kultur- und Kongresshaus an mit folgendem Leistungsauftrag:

- Bereitstellen der räumlichen und technischen Infrastruktur für Anlässe im KUK
- Kompetente Beratung und zuvorkommende Betreuung der Kundschaft
- Unterhalt der technischen und betrieblichen Infrastruktur

Produkte

- Kultur & Kongresshaus KUK

Zielgruppen

- Bevölkerung
- Öffentliche Institutionen
- Kulturelle Organisationen
- Privatpersonen
- Vereine/Verbände
- Politische Parteien
- Firmen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Attraktives Angebot	Auftragsvolumen im Verhältnis zum Vorjahr	%	104	90	86
	Veranstaltungen	Anz.	287	280	277
Kompetente und qualitativ hochstehende Dienstleistung	Zufriedenheit Kundinnen und Kunden	%	97.5	96	97
Überregionale Ausstrahlung	Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung	Anz.	48	> 35	35
Ausgewogenes Veranstaltungsangebot	Kulturelle und gesellschaftliche Anlässe	%	44	60	57
	Anteil kulturelle und gesellschaftliche Anlässe am Gesamtertrag	%	36	40	44
	Kommerzielle Anlässe	%	56	40	43
	Anteil kommerzielle Anlässe am Gesamtertrag	%	64	60	56
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Raumauslastung KUK total		%	40.5	38	38.3
Raumauslastung Saal 1 und 2		%	50.8	50	49.2
Raumauslastung kleine Säle und Kursräume		%	25.2	20	18.2
Raumauslastung Küchen		%	20.3	25	20.2
Besucher/-innen		Anz.	63'000	50'000	56'000
Annullierte kostenpflichtige Veranstaltungen		Anz.	29	20	14
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'946'590	2'868'647	2'761'207
	Total Erlöse	Fr.	902'635	883'102	646'673
	Nettokosten	Fr.	2'043'955	1'985'545	2'114'533
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'372'800	1'372'800	1'372'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	96	93	102
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	76	72	57
Kostendeckungsgrad Vollkosten		%	31	31	23
Durchschnittliche Kosten pro Veranstaltung		Fr.	10'267	10'245	9'968
Durchschnittliche Nettokosten pro Veranstaltung		Fr.	7'122	7'091	7'634

Erläuterungen zu den Indikatoren

Ausgewogenes Veranstaltungsangebot

Siehe «Berichterstattung zur Produktgruppe».

in Franken

22 Kultur & Kongresshaus KUK						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	836'386		856'800		819'721	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	367'397		363'700		340'048	
39 Interne Verrechnungen	656		1'000		318	
42 Entgelte		918'976		883'100		659'134
Total Aufwand/Ertrag	1'204'438	918'976	1'221'500	883'100	1'160'087	659'134
Nettoaufwand		285'463		338'400		500'953

Bemerkungen

Der budgetierte Nettoaufwand wurde um 52'900 Franken unterschritten. Der Ertrag liegt um 35'900 Franken höher als budgetiert. Davon wurden 16'800 Franken durch 29 annullierte Anlässe generiert. 19'100 Franken konnten durch die gesteigerte Auslastung (plus 10 Veranstaltungen) und den höheren

Gebühren generiert werden. Der Aufwand wurde aufgrund des nicht vollumfänglich ausgeschöpften flexiblen Aushilfenkontingents und weniger Aus- und Weiterbildungskosten um 17'000 Franken unterschritten.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Auslastung des KUK konnte gegenüber dem Vorjahr um 10 Anlässe (Total 287) gesteigert werden. An der Spitze liegt nach wie vor die Sparte Tagungen, Kongresse und Seminare mit 29 %. Die 29 kostenpflichtigen annullierten Veranstaltungen werden nicht zur Auslastung gezählt, sind aber ein Bestandteil des Ertrags. Der kommerzielle Anteil an der Gesamtauslastung konnte gegenüber dem Vorjahr um 13 % gesteigert werden und liegt aktuell bei 56 %. Demzufolge ist die Auslastung der kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe auf 44 % gesunken. Die Erhöhung der Gebühren hat sich in diesem Bereich eher negativ ausgewirkt. Bei den kom-

merziellen Anlässen und Veranstaltern wiederum wurden sie akzeptiert. Zu den kommerziellen Stammkunden konnten etliche Neukunden dazugewonnen werden. Die Kundenzufriedenheit ist mit insgesamt 97,5 % konstant geblieben, wobei die Infrastruktur mit 97 %, die Dienstleistung mit 98 % und das Preis-Leistungsverhältnis mit 98,5 % bewertet wurden. Im Jahr 2017 haben 63'000 Besucher/-innen an den verschiedenen Anlässen teilgenommen. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 7'000 Personen. Als wichtige Standortfaktoren wurden von den Kunden vor allem die Lage, die Infrastruktur und die Dienstleistung genannt.

Stadtbibliothek PG-Nr. 23

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtbibliothek ist eine Freihandbibliothek, welche Medien zur Information, Kulturvermittlung und -pflege, Bildung, Freizeitgestaltung und Unterhaltung anbietet. Sie betreibt aktive Leseförderung. Die Stadtbibliothek stellt folgende Infrastruktur zur Verfügung:

- Lese- und Arbeitsplätze sowie Internet-Stationen
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen
- Verpachtung eines Raums an das Café littéraire

Produkte

- Stadtbibliothek

Zielgruppen

- Bevölkerung aus Stadt und Region Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Attraktives und aktuelles Medienangebot	Ausleihen	Anz.	325'928	280'000	304'749
	Neuerwerbungen von Medien	%	16	15	16
Attraktives Veranstaltungsangebot	Besucher/-innen pro Anlass	Anz.	22	22	20
Leseförderung	Leseförderungsangebote für Kinder im Vorschulalter, in der Primarschule und in der Sekundarstufe 1	Anz.	15	5	*
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Medienbestand		Anz.	49'716	49'000	49'234
Öffnungsstunden		Std.	2'263	2'200	2'276
Eingeschriebene Kundinnen und Kunden		Anz.	7'168	6'200	6'874
Besuche von Kundinnen und Kunden		Anz.	193'523	148'000	190'055
Veranstaltungen		Anz.	281	140	228
Führungen mit Schulklassen und anderen Gruppen		Anz.	37	30	34
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'874'190	1'919'198	2'060'150
	Total Erlöse	Fr.	387'570	388'100	382'974
	Nettokosten	Fr.	1'486'620	1'531'098	1'677'176
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	143'600	143'600	226'300
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	70	71	81
Kosten pro Ausleihe		Fr.	5.75	6.85	6.76
Nettokosten pro Öffnungsstunde		Fr.	657	696	737
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	30	30	29

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Leseförderungsangebote für Kinder

Dank der Unterstützung des Fördervereins konnten zwei neue Angebote etabliert werden: Gratis Erstklässler-Abo, Waldgeschichte.

Veranstaltungen/Führungen

Viele Veranstaltungen werden durch Externe organisiert, die Bibliothek stellt die Infrastruktur zur Verfügung. Der Förderverein finanziert zudem neue Angebote. Die Klassenführungen wurden neu konzipiert und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

in Franken

23 Stadtbibliothek						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	986'798		1'013'600		997'052	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	294'922		283'700		309'718	
39 Interne Verrechnungen	2'709		2'000		3'781	
42 Entgelte		314'479		305'300		296'492
44 Finanzertrag		23'117		20'000		21'878
46 Transferertrag		54'089		59'000		64'865
Total Aufwand/Ertrag	1'284'430	391'685	1'299'300	384'300	1'310'550	383'235
Nettoaufwand		892'745		915'000		927'315

Bemerkungen

Das Personalbudget wurde dank dem Einsatz von Zivildienstleistenden, Freiwilligen und Personen aus Beschäftigungsprogrammen nicht voll ausgeschöpft. Stattdessen wurde Mobiliar für die Umgestaltung des Raums «Musik und Tanz» im Untergeschoss angeschafft und es wurden mehr Medien eingekauft.

Sowohl beim Aufwand als auch beim Ertrag sind 13'000 Franken für das kantonale Projekt «Lesementoring» enthalten. Dieses Projekt wird von diversen Sponsoren unterstützt und über das Konto der Stadtbibliothek abgerechnet. Der Förderverein «Pro Stadtbibliothek Aarau» unterstützte die Leseförderungsprojekte

«Gratis Erstklässler-Abo», «Waldgschichte» und «readytoread» mit Beiträgen von insgesamt 11'000 Franken.

Die Erhöhung der Mitgliedsgebühren mit neuer Struktur (Bibliotheks-GA und Flatrate) hat glücklicherweise nicht zu einem Rückgang bei den Kundinnen und Kunden geführt. Der prognostizierte höhere Ertrag bei den Benutzungsgebühren wurde jedoch um 14'000 Franken (5 %) verfehlt.

Insgesamt resultiert ein um 22'255 Franken tieferer Nettoaufwand als budgetiert.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Der Aufwärtstrend, der bereits im Vorjahr begann, ging auch im Berichtsjahr weiter. Mehr Kundinnen und Kunden, mehr Besucherinnen und Besucher, mehr Ausleihen, mehr Veranstaltungen – kurz: Das Jahr 2017 war in jeder Beziehung ein Spitzenjahr. Dies trotz der Gebührenerhöhungen, die Anfang Jahr im Rahmen von Stabulo 2 umgesetzt wurden. Die neuen Abokategorien «Flatrate für DVDs» und «Bibliotheks-GA» wurden gut aufgenommen. Der Abwärtstrend bei den DVD-Ausleihen wurde gestoppt. Im Jahr 2017 liehen sowohl Kinder als auch Erwachsene wieder markant mehr DVDs aus. Die höchsten Zuwachsraten wurden bei der Ausleihe von eMedien verzeichnet: 42 % gegenüber dem Vorjahr. Mittlerweile werden 10 % der gesamten Ausleihen mit eMedien erzielt.

Der Förderverein «Pro Stadtbibliothek Aarau» ermöglichte die Realisierung der neuen Leseförderungsprojekte «Waldgschichte» und «Erstklässlerabo». Das neue Angebot «Buch und Essen» richtet sich an Gruppen, welche in der Bibliothek ein

ganz spezielles Fest feiern wollen. Die bestehenden Veranstaltungsreihen für Kinder (Gigampfe, Väsli stampfe etc.), Jugendliche (Readytoread etc.) und Erwachsene (Ein Gast, ein Buch mit Kanal K etc.) wurden weitergeführt. Ebenso die Generationenprojekte «Prix Chronos» und «Jassturnier Generationen». Die Badbibliothek erzielte dank des schönen Sommers mit 11'691 Ausleihen ebenfalls einen neuen Rekord. Die Bibliothek wurde vermehrt als Austragungsort für allerlei Veranstaltungen gewählt: Eröffnungsanlass Cirqu'Aarau, G'wunder, Strick-In, Kasperltheater des Aarauer Weihnachtsmarktes etc. Auch die Sonntagsöffnung während des Winterhalbjahres ist sehr beliebt. In der Stadtbibliothek gingen täglich, im Schnitt, 607 Personen aller Generationen und Kulturen ein und aus. Das Bibliothekskonzept, welches 2013 erarbeitet und vom Stadtrat gutgeheissen wurde, dient bis heute als Handlungsgrundlage. Die grosse Beliebtheit des Hauses bei der Aarauer Bevölkerung und Umgebung zeigt, dass die Weichen richtig gestellt wurden.

Sport PG-Nr. 26

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt fördert und unterstützt den Breiten-, Freizeit- und den Leistungssport. Sie stellt eine funktionsfähige und attraktive Sportinfrastruktur zur Verfügung.

- Fördern des Sports gemäss Sportkonzept

Produkte

- Sport

Zielgruppen

- Einwohner/-innen und Tagesaufenthalter/-innen
- Sportler/-innen
- Sportvereine
- Private Anbieter/-innen im Bereich Sport
- umliegende Gemeinden

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Stadt tauscht sich mit den Sportvereinen und Sportorganisationen aus und bezieht sie in ihre Planung angemessen ein	Periodische Treffen	Anz.	2	2	1
Sämtliche eingehenden Hallenbelegungs- und Sportförderungsgesuche sowie allgemeine Anfragen in Sachen Sport werden innert nützlicher Frist beantwortet	Reklamationen	Anz.	0	0	0
	Beantwortung allgemeiner Anfragen: innerhalb 1 Woche nach Eingang	%	100	90	*
	Beantwortung Anfragen mit Zuständigkeit Sportkommission: unmittelbar nach der auf Anfrage folgender Sitzung	%	100	100	*
Möglichst hohe Belegung der Sporthallen für den Vereinssport zwischen 17.30 und 22.00 Uhr, differenziert zwischen Sommer und Winter	Auslastungsgrad Sommer	%	92.5	90	92.3
	Auslastungsgrad Winter	%	98.5	95	99.5
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Empfänger/-innen fester jährlicher Sportbeiträge		Anz.	12	12	12
Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge		Anz.	18	14	17
Dauerbewilligungen für Sportanlagen		Anz.	72	70	66
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'278'656	2'509'531	1'477'997
	Total Erlöse	Fr.	29'191	23'900	71'347
	Nettokosten	Fr.	1'249'464	2'485'631	1'406'650
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	259'600	1'350'900	259'600
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	59	116	68
Aufwand Sportbeiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.33	0.36	0.39

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Berichterstattung zur Produktgruppe

72 Sportgruppen profitierten von den zur Verfügung gestellten städtischen Turnhallen und Sportplätzen für periodische Trainings am Abend.

Im September 2017 wurde die Indoor Sprint- und Sprunganlage in der Berufsschule Telli Aarau eröffnet. Der Spitzensportler Benjamin Gföhler, bester Schweizer Weitspringer, begeisterte mit seiner sportlichen Darbietung und eröffnete die Indoor Sprint- und Sprunganlage mit einem Weitsprung. Ebenfalls am Eröffnungsakt anwesend war Tobias Furrer, 110m Hürdenläufer, mehrfacher Schweizermeister und EM Teilnehmer. Die Anlage

wird vorwiegend von der Berufsschule, dem BTV Aarau Athletics sowie dem Aargauischen Leichtathletikverband genutzt. Anschliessend an die Eröffnung der Indoor Sprint- und Sprunganlage wurden im Rahmen des traditionellen Sportapéros rund 50 Aarauer Mannschafts- und Einzelsportler/-innen für ihre erreichten Leistungen an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften ausgezeichnet. Zusätzlich wurde eine Auszeichnung für Verdienste um den Sport vergeben. Im Jahr 2017 wurde in der Stadt Aarau kein sportlicher Grossanlass durchgeführt. Die städtischen Vereine sind jedoch aktiv, so dass neben dem regulären Meisterschaftsbetrieb verschie-

in Franken

26 Sport						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	97'906		109'600		125'743	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	118'517		169'800		186'425	
36 Transferaufwand	631'652		649'600		677'748	
42 Entgelte		3'876		0		50'964
46 Transferertrag		2'000		2'000		2'000
Total Aufwand/Ertrag	848'075	5'876	929'000	2'000	989'916	52'964
Nettoaufwand		842'198		927'000		936'952

Bemerkungen

Der Nettoaufwand liegt über die gesamte Produktgruppe 84'800 Franken unter dem Budget. Diese Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus drei Positionen: Bei den Benutzungskosten für die Turnhallen der Berufsschule Aarau und der Handelsschule KV fiel der Anteil der Stadt rund 44'000 Franken und bei der Entschä-

digung an den Kanton für die Betriebskosten des Hallenbades Telli rund 14'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Weiter wurden von den budgetierten Weiterbildungskosten rund 14'000 Franken nicht ausgeschöpft. Die restliche Abweichung von rund 12'800 Franken ergibt sich aus kleineren Positionen.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Empfänger/-innen projektbezogener Sportbeiträge

Im Vergleich zur Prognose 2017 wurden mehr Projekte mit kleineren Beiträgen unterstützt.

dene jährliche kleinere Sportveranstaltungen, wie z.B. das Aargau Open, die Aargauer Juniorenmeisterschaften im Badminton, die Schachenschwinget, der Aarauer Altstadtlauf, die Aargauer Einzelmeisterschaften im Judo, der Aarau-Triathlon, das internationale Kids-Turnier im Volleyball Aarau auch im 2017 belebt haben.

Das OK des Eidgenössischen Turnfests 2019 steckt mitten in den Vorbereitungen, um vom 13. bis 23. Juni 2019 den grössten nationalen Breitensportanlass in Aarau, mit erwarteten 70'000 Turnerinnen und Turnern, durchzuführen.

in Franken

Beitragsempfänger/-innen	2017
Entschädigungen	
Entschädigung an Kanton (Lehrschwimmbecken)	132'013
Entschädigung an Kreisschule Buchs/Rohr (Turnhallen/Plätze)	68'800
Total Entschädigungen	200'813
Beiträge gemäss Förderrichtlinien	
Genossenschaft Kunsteisbahn	37'900
Eishockey-Club Aarau	90'000
Eislauf-Club Aarau	11'700
Aargauischer Rennverein	22'500
Speed Club Rolling Rock (inkl. Unterhalt Beach-Halle)	65'000
Platzgenossenschaft Brügglifeld	157'500
Verschiedene Förderbeiträge < 10'000 Franken	15'900
Einmalige Förderbeiträge	30'340
Total Beiträge gemäss Förderrichtlinie	430'840
Total Sportbeiträge	631'652

Betrieb Volksschule PG-Nr. 30

Aufgaben/Leistungen

Der Betrieb der Volksschule umfasst die Führung von Kindergärten, Primarschulen, Oberstufenschulen und das Bereitstellen von Zusatzangeboten für Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen nach kantonaler Gesetzgebung und kantonalen Vorgaben und städtischen Spezialregelungen. Insbesondere werden die folgenden Aufgaben wahrgenommen:

- Führen des operativen Schulgeschäfts
- Ausüben der Arbeitgeber- und Aufsichtsfunktion für die städtischen Schulen
- Sicherstellung eines Qualitäts- und Leistungsmanagements an den städtischen Schulen

Produkte

- Schulpflege
- Geschäftsleitung, Sekretariat
- Bezirksschule
- Oberstufe Schachen
- Gönhard inkl. Kindergärten
- Telli inkl. Kindergärten
- Aare/Schachen inkl. Kindergärten

Zielgruppen

- Volksschulpflichtige Kinder der Stadt Aarau
- Kinder von anderen Gemeinden mit Schulort Aarau
- Eltern der in Aarau schulpflichtigen Kinder

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Die Schule zeichnet sich durch gute Arbeitsbedingungen aus	Personalfuktuation in der Schulleitung und im Lehrkörper	%	9	5	10.2
Die Qualität des Angebots ist sichergestellt	Lehrkräfte verfügen über eine angemessene pädagogische Ausbildung	%	95	100	*
	Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung und bildet sich konstant weiter	%	78	100	*
Alle Klassen werden im Rahmen der vorgeschriebenen Grössen geführt	Alle Stellen sind besetzt	%	100	100	100
Die Empfehlungen der Primarstufe werden den Schüler/-innen gerecht	Die Schüler/-innen verbleiben nach der 1. Klasse der Sekundarstufe 1 in der eingeteilten Abteilung	%	98	95	95
Die Schüler/-innen der Sekundarstufe 1 finden die für sie angemessene Anschlusslösung	Die Schüler/-innen haben eine direkte Anschlusslösung	%	98	99	97
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Vollzeitäquivalente Lehrpersonen		Anz.	147.7	144.9	149
Schüler/-innen Volksschule Aarau per 1.9.	Total	Anz.	1'748	1'796	1'724
	Kindergarten	Anz.	308	348	323
	Primarschule	Anz.	828	818	780
	OSA	Anz.	213	220	218
	BEZ (inkl. Auswärtige)	Anz.	399	410	403
Abteilungen	Total	Anz.	89	93	90
	Kindergarten	Anz.	16	16	16
	Primarschule	Anz.	43	42	42
	OSA	Anz.	12	16	13
	BEZ	Anz.	18	19	19
Übertritte Primarschule an:	Bezirksschule	%	37	45	53.5
	Sekundarschule	%	40	30	30
	Realschule	%	19	20	15
	ausserhalb Schule Aarau	%	4	5	1.5
Direkte Anschlusslösung Oberstufe:	Kantonsschule	%	28	40	21
	Berufslehre	%	38	40	47.5
	andere Schule	%	28	15	26.5
	Praktika	%	4	4	2
Zur Information: Aaraauer Kinder per 1.9. in der Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Sportschule)		Anz.	402	405	391

in Franken

30 Betrieb Volksschule						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	925'308		1'025'100		937'330	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'250'312		2'405'500		2'391'153	
36 Transferaufwand	2'615'046		2'506'200		2'621'386	
42 Entgelte		179'252		116'100		183'943
46 Transferertrag		2'782'992		2'911'000		2'865'402
Total Aufwand/Ertrag	5'790'666	2'962'244	5'936'800	3'027'100	5'949'869	3'049'345
Nettoaufwand		2'828'421		2'909'700		2'900'524

Bemerkungen

Die Einnahmen der Schulgelder anderer Gemeinden (inkl. Lehrerlohnanteile) waren 156'000 Franken tiefer als budgetiert und die Nettoausgaben für Sonderschulungen waren rund 70'000 Franken höher als im Budget vorgesehen.

Der tiefere Personalaufwand und der haushälterische Umgang bei den Anschaffungen und mit den Sonderkassen führten dennoch zu einem Nettoaufwand, der 81'000 Franken tiefer war, als im Budget vorgesehen.

Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	23'509'024	23'911'113	23'442'882
	Total Erlöse	Fr.	3'375'936	3'454'000	3'423'287
	Nettokosten	Fr.	20'133'088	20'457'113	20'019'595
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	4'914'357	4'972'300	4'573'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	950	954	963
Aufwand Schulmaterial und Mobilien Schulstandorte (exkl. EDV)		Mio. Fr.	0.99	1.08	1.0
Nettokosten pro Schul- und Kindergartenkind (exkl. Stadtteil Rohr)		Fr.	9'751	9'648	9'764
Zur Information: Anteil Stadt an Kreisschule Buchs-Rohr (ohne Investitionen)		Mio. Fr.	3.09	3.13	3.19

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Personalfluktuat

Die Schule stellt jährlich befristete Verträge aus, welche auf Beginn des neuen Schuljahres nicht immer wieder erneuert werden. Die VM-Lektionen (Verstärkte Massnahmen) sind nicht konstant und sind Ursache für Fluktuationen bei den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Assistenzlehrpersonen.

Lehrkräfte verfügen über eine angemessene pädagogische Ausbildung

An der Schule unterrichten Lehrpersonen, welche noch in der Ausbildung stehen und daher noch nicht über den Abschluss verfügen. Es gibt weiter nicht genügend Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit dem MAS-Abschluss.

Schulleitung verfügt über eine angemessene Ausbildung

Zwei Schulleitungspersonen sind noch in der Ausbildung und schliessen diese im März 2018 resp. im März 2019 ab.

Übertritte Primarschule

Neben den normalen jährlichen Schwankungen hat das vom Kanton vorgegebene strengere Übertrittsverfahren einen regulierenden Einfluss auf die Übertrittsquote in die Bezirksschule.

Berichterstattung zur Produktgruppe

An den städtischen Schulen Aarau unterrichten rund 230 Lehrpersonen ca. 1'750 Schülerinnen und Schüler. Auch Schülerinnen und Schüler aus den benachbarten Gemeinden Erlinsbach AG, Erlinsbach SO, Küttigen und Biberstein besuchen die Bezirksschule Aarau. Die Kinder des Stadtteils Rohr nehmen am Unterricht der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR) teil. Jugendliche Aarauer Sportler/-innen besuchen die Sport-schule der KSBR.

Neben dem auf allen Ebenen arbeitsintensiven Alltagsgeschäft waren die Schulbauvorhaben «Erweiterung Gönhard», «Neubau Kindergarten Binzenhof 3», «Planung Um- und Anbau Primarschulhaus Schachen» sowie die «Schulraumplanung OSA» arbeitsintensiv. Die schulische Integration der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber UMA, welche in die Regionalen Integrationsklassen RIK und in die Integrations- und Berufsfindungsklassen IBK eingeteilt werden, erforderte ebenfalls viel Aufmerksamkeit, Arbeit und Fingerspitzengefühl. Das Präventionskonzept der Schulsozialarbeit kann als

grosser Erfolg und spürbarer Mehrwert für die Schule Aarau bezeichnet werden. Die einzelnen Schulungseinheiten entsprechen den Vorgaben des Lehrplanes. Die Themenabende, welche sich an die Eltern richten und Themen aus der Arbeit mit den Klassen aufgreifen, wurden gut bis sehr gut besucht.

Die Stimmbürger/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinde Buchs haben mit dem Volksentscheid zur Schulorganisation Aarau-Buchs der Kreisschule Aarau-Buchs zugestimmt. Die Schule Aarau steht hinter dem Ja des Souveräns und er ist für sie ein unbestrittener Auftrag zur Umsetzung des Volksentscheids. Sie hat unmittelbar nach der Abstimmung ein Umsetzungsplan erarbeitet, der nun der neu gewählten Kreisschulpflege Aarau-Buchs als Arbeitsgrundlage und Roadmap dient. Mit der Umsetzung der Kreisschule Aarau-Buchs wurde die Schulpflege Aarau auf fünf Mitglieder verkleinert. Ein Teil der Mitglieder der jetzigen Schulpflege wurde in die neue Kreisschulpflege Aarau-Buchs gewählt und führte ab November 2017 die Geschäfte beider Schulen.

Musikschule und Kadettenmusik PG-Nr. 31

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau bietet an den städtischen Schulen eine musikalische Grundschule sowie Instrumentalunterricht an. Zusätzlich unterhält sie ein Musik- sowie ein Tambourenkorps.

- Musikalische Grundschule für Schüler/-innen der ersten und der zweiten Primarklasse
- Instrumentalunterricht für Schüler/-innen ab der zweiten Primarklasse sowie für Bezirks-, Sekundar- und Realklassen
- Kadettenmusik mit Musik- und Tambourenkorps für Jugendliche

Produkte

- Musikschule
- Kadettenmusik

Zielgruppen

- Schüler/-innen der städtischen Schulen sowie Schüler/-innen der Berufsschulen mit Wohnsitz oder Schulort Aarau (Musikschule)
- Schüler/-innen der städtischen Schulen und Jugendliche bis zum 20. Altersjahr (Kadettenmusik)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Das Angebot der Musikschule wird rege genutzt	Musikschüler/-innen Musikschule (ohne Berufsschule und Sonstige) im Verhältnis zu Total Schüler/-innen	%	36	39	39
Der freiwillige Stufentest (mCheck) ist ein Angebot der Musikschule Aarau	Der freiwillige Stufentest (mCheck) wird durchgeführt		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Erfolgreicher Abschluss des mCheck im Verhältnis zu den Teilnehmenden	%	100	100	100
Die Kadettenmusik ist Teil des öffentlichen Lebens der Stadt	Die Kadettenmusik führt ein Jahreskonzert durch und nimmt aktiv am Maienzug und an der Bachfischet teil.		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2015
Lektionen Musikschule		Anz.	287	280	279
Schüler/-innen Musikschule per 1.9.		Anz.	517	521	548
Mitglieder Kadettenmusik per 1.9.		Anz.	37	35	40
Auftritte Kadettenmusik		Anz.	23	25	24
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'902'417	1'851'916	1'824'173
	Total Erlöse	Fr.	538'011	579'700	467'702
	Nettokosten	Fr.	1'364'406	1'272'216	1'356'471
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	64	59	65
Aufwand Schulmaterialien, Mobilien und Unterhalt		Fr.	71'315	59'200	44'637
Nettokosten pro Lektion Musikunterricht (ohne Kadettenmusik)		Fr.	4'352	4'112	4'459

Erläuterungen zu den Indikatoren

im Verhältnis zu Total Schüler/-innen

Da die Schüler/-innen der Aussengemeinden durch die Einführung des neuen Musikschulreglements die vollen Betriebskosten zu tragen haben, haben sich weniger Bezirksschüler/-innen angemeldet. Ebenso unterrichtet die Musikschule nun keine Schüler/-innen der Kantonsschulen mehr.

in Franken

31 Musikschule und Kadettenmusik						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'627'797		1'589'300		1'587'050	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	94'393		86'100		63'937	
36 Transferaufwand	29'159		35'200		29'420	
42 Entgelte		533'628		554'700		457'017
46 Transferertrag		4'383		25'000		10'685
Total Aufwand/Ertrag	1'751'348	538'011	1'710'600	579'700	1'680'407	467'702
Nettoaufwand		1'213'337		1'130'900		1'212'705

Bemerkungen

Das Budget der Musikschule basiert jeweils auf vielen Annahmen. Durch die Einführung des neuen Musikschulreglements wurden diese Unsicherheiten noch grösser. Der Lohnaufwand unterliegt der Struktur der Schülerinnen und Schüler, der gewählten Fächer und der Anzahl Dienstaltersgeschenke, die vom Kanton jeweils erst ein halbes Jahr im Voraus bekannt gegeben werden. Der Ertrag hängt davon ab, wie viele Schülerinnen und Schüler sich von welcher Schulstufe an-

melden und ob sie sich für kürzere oder längere Lektionen entscheiden. Als sich abzeichnete, dass das Budget nicht eingehalten werden kann, hat der Stadtrat in seiner Kompetenz einen Nachtragskredit über 80'000 Franken bewilligt. Das Projekt Klassenmusizieren startete im August 2017. Dazu mussten viele neue Instrumente angeschafft werden. Das Budget der Kadettenmusik wurde eingehalten.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Berichtsjahr nutzten 36 % aller Schülerinnen und Schüler das Angebot der Musikschule. Der Trend ist weiterhin leicht rückläufig. Dies hat unter anderem damit zu tun, dass das Angebot in der 1. Klasse nur sehr wenig genutzt wird. Die Musikschule verzichtet in dieser Alterskategorie auf grossflächig angelegte Werbemassnahmen, da dieses Angebot noch nicht für alle Kinder geeignet ist. Die Schülerzahlen steigen ab der 2. Klasse an.

Auch im Jahr 2017 führte die Musikschule ein Musiklager, viele Vorspielstunden, Konzerte und diverse Projekte durch. Das Waldhausrock war einer der Höhepunkte, verschiedene Bands der Musikschule Reutlingen traten unter anderen auf. Der zweitägige Austausch hat den Kindern und Jugendlichen viel Spass gemacht.

Die Höhepunkte der Kadettenmusik waren das Jahreskonzert, der Bachfischet, der Maienzug und das Trompetenkonzert mit Claude Rippas.

Gesetzliche Sozialarbeit PG-Nr. 40

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe deckt den Bereich der gesetzlichen Sozialarbeit durch Beratung, Betreuung und Finanzierung von hilfeschenden Personen im Rahmen von SPG (Sozialhilfe- und Präventionsgesetz) und ZGB (Zivilgesetzbuch) sowie durch das Stellen von Anträgen aufgrund des ZGB an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB ab.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Sozialhilfe
- Alimente, Elternschaftsbeihilfe
- Kinder- und Erwachsenenschutz
- Abklärung und Beratung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinde Densbüren gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des SPG und ZGB
- Einwohner/-innen der Stadt Aarau und der Gemeinden Densbüren und Gränichen in den Bereichen Kinder- und Erwachsenenschutz sowie Abklärungen und Beratung

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Sozialhilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Erstgespräch innerhalb von 3 Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen	%	78	90	84
Elternschaftsbeihilfe, Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe gemäss den gesetzlichen Vorgaben gewähren	Gesuchsbehandlung innerhalb von 3 Wochen nach Eingang mit vollständigen Unterlagen	%	100	90	*
Führen von Beistandschaften gemäss ZGB	Erstgespräch innerhalb 2 Wochen nach Errichtung	%	20	40	*
Leistungsumfang	Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016	
Schalterkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	7'819	8'000	8'841	
Telefonkontakte Empfang Soziale Dienste	Anz.	16'734	18'500	18'465	
Sozialhilfe: Fallaufnahmen	Anz.	212	190	209	
Sozialhilfe: Unterstützung mit Auszahlung	Anz.	663	600	643	
Sozialhilfe: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	485	440	470	
Alimentenbevorschussung: Aktive Fälle per 31.12.	Anz.	57	70	66	
Gesuche um Elternschaftsbeihilfe	Anz.	25	17	38	
Kinder- und Erwachsenenschutz: Laufende Fälle per 31.12.	Anz.	336	335	323	
Abklärung und Beratung: Abklärungsaufträge inkl. Unterhaltsverträge (Eingänge)	Anz.	75	85	89	
Kostenkennzahlen	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016	
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	16'072'915	15'939'978	15'894'919
	Total Erlöse	Fr.	6'078'415	7'175'100	8'229'717
	Nettokosten	Fr.	9'994'500	8'764'878	7'665'202
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in	Fr.	472	409	369	
Nettoaufwand Sozialhilfe	Mio Fr.	5.5	4.2	3.1	

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Sozialhilfe: Erstgespräch innerhalb drei Wochen nach Gesuchsabgabe mit vollständigen Unterlagen

Aufgrund der Umsetzung der neuen SKOS-Richtlinien, der Personalausfälle sowie der ansteigenden Fallzahlen konnten weniger Klienten fristgerecht zum Erstgespräch eingeladen werden.

KES: Erstgespräche innerhalb zwei Wochen nach Errichtung

Mit den vorhandenen Stellenprozenten war das Erreichen von 40 % innerhalb zwei Wochen nach Errichtung nicht möglich.

in Franken

40 Gesetzliche Sozialarbeit						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'214'746		3'127'900		3'169'821	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	700'529		759'600		698'315	
36 Transferaufwand	11'224'920		11'199'500		10'847'621	
42 Entgelte		2'810'473		2'477'600		3'175'038
44 Finanzertrag		16'920		20'000		18'330
46 Transferertrag		3'251'022		4'677'500		4'980'200
Total Aufwand/Ertrag	15'140'195	6'078'415	15'087'000	7'175'100	14'715'758	8'173'568
Nettoaufwand		9'061'780		7'911'900		6'542'190

Bemerkungen

Der um 1,1 Mio. Franken höhere Nettoaufwand der Produktgruppe ist direkt auf die Beiträge des Kantons gemäss Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) zurückzuführen. Diese Rückerstattungen beruhen auf den kantonalen Berech-

nungen des Vorjahres und fielen aktuell für die Stadt Aarau um 1,1 Mio. Franken geringer aus als budgetiert. Höhere Personalkosten wurden durch Rückerstattungen der Personalversicherungen ausgeglichen.

Berichterstattung zur Produktgruppe**Sozialhilfe**

Die Fallzahlen nahmen im Berichtsjahr zu und erlaubten den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern weder konsequent alle subsidiären Leistungen zu prüfen, noch die Beratung im geforderten Masse vorzunehmen. Die Situation wurde zusätzlich durch Krankheitsausfälle bei den Mitarbeitenden und die Umsetzung der neuen SKOS-Richtlinien verschärft. Die Anpassungen erforderten eine Neuberechnung aller Budgets und Neuverfassung aller Entscheide.

Kindes- und Erwachsenenschutz

In der ersten Jahreshälfte war die Sektion Kindes- und Erwachsenenschutz sehr belastet, da zwei Mitarbeiterinnen krankheitshalber längerfristig ausfielen und im März 2017 ein Mitarbeiter verstarb. Im Juni 2017 konnten die beiden offenen Stellen durch zwei neue Berufsbeiständinnen besetzt werden. Die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz nahmen in Aarau, wie in der gesamten Schweiz, zu. Fallaufnahmen und Fallabschlüsse sind immer mit einem

zeitlichen Mehraufwand verbunden. Je höher die Fluktuation der Fallaufnahmen und -abschlüsse ist, desto weniger Zeitressourcen stehen für die Bearbeitung der laufenden Fälle zur Verfügung. Die zeitlichen Ressourcen ermöglichen einzig einen sehr eingeschränkten Rahmen der aktiven und den Klienten-zugewandte-Fallführung. Dies bildet der Indikator «mit Klienten und Klientinnen innerhalb von 14 Tagen nach Errichtung der Beistandschaft Kontakt aufzunehmen» deutlich ab. Nur gerade in 20 % der Fälle konnte dieses Ziel erreicht werden.

Abklärung und Beratung

Die Anfragen und Abklärungsaufträge sind unterschiedlich und oft sehr aufwendig. Dennoch konnte der nötige Unterstützungsbedarf oft durch ein Aufteilen an diverse Stellen abgedeckt werden. Die behördlichen Massnahmen wurden nur da beantragt, wo Hilfe auf keine andere Art angeboten werden konnte.

Freiwillige Sozialarbeit PG-Nr. 41

Aufgaben/Leistungen

In dieser Produktgruppe werden ausgewählte freiwillige Leistungen im Sozialbereich erbracht. Dazu gehören Arbeits- und Integrationsmassnahmen, die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit, sowie die freiwillige Erziehungsberatung.

Produkte

- Familienergänzende Kinderbetreuung
- Arbeits- und Integrationsmassnahmen
- Schulsozialarbeit
- Freiwillige Erziehungsberatung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen mit einem spezifischen Bedürfnis
- Institutionen, die ein spezifisch soziales und vom Volk gewünschtes Bedürfnis abdecken

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Der Elternteil/die Eltern erhält/erhalten die Möglichkeit, Beruf und Familie sinnvoll zu vereinbaren und seine/ihre berufliche Integration aktiv zu fördern	Angebot Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)	Anz.	272	272	272
	Einkauf Betreuungsplätze: Tagesfamilien	Std.	13'248	13'248	13'248
Sozialhilfe empfangende Personen haben gemäss ihren physischen und psychischen Möglichkeiten eine sinnvolle Tätigkeit	Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle Arbeit in Anspruch nimmt (Stand 31.12.)	%	23	27	13
Die Schulsozialarbeit fördert die Sozialkompetenzen im Wirkungskreis ihres Schulhauses	Projekte für die Primarschule ¹⁾	Anz.	70	60	77
	Projekte für die Oberstufe ¹⁾	Anz.	52	25	43
Durch den Beratungsprozess der Erziehungsberatung sollen Kinder, Jugendliche, Eltern sowie deren Familienangehörige persönliche Krisen bewältigen können	Abschluss der Fälle durch Problemlösung	%	57	> 45	55
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Subventionierte Institutionen		Anz.	7	7	7
Nicht subventionierte Institutionen		Anz.	6	6	6
Einkauf Betreuungsplätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	216	216	216
Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesinstitutionen (ungewichtete Plätze)		Anz.	216	216	216
Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesfamilien		Std.	3'985	13'248	5'108
Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Betreute Personen		Anz.	112	125	66
Schulsozialarbeit: Elternberatungen (Fallzahlen) ¹⁾		Anz.	53	40	68
Schulsozialarbeit: Beratungen Lehrpersonen ¹⁾		Anz.	96	80	97
Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen ¹⁾		Anz.	78	110	82
Freiwillige Erziehungsberatung: Durchschnittlich geführte Dossiers		Anz.	25	23	20
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	3'003'192	3'155'706	2'923'095
	Total Erlöse	Fr.	195'527	191'800	184'840
	Nettokosten	Fr.	2'807'665	2'963'906	2'738'265
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	190'100	190'100	190'100
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	132	138	132
Aufwand Familien- und Schülergänzende Tagesstrukturen FuSTA		Mio. Fr.	1.81	1.98	2.04

¹⁾ ohne Schüler/-innen der Kreisschule Buchs-Rohr (KSBR)

in Franken

41 Freiwillige Sozialarbeit						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	621'034		601'400		590'313	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	67'179		110'800		59'722	
36 Transferaufwand	1'800'469		1'973'500		2'072'933	
42 Entgelte		35'123		31'000		24'426
Total Aufwand/Ertrag	2'488'682	35'123	2'685'700	31'000	2'722'967	24'426
Nettoaufwand		2'453'559		2'654'700		2'698'541

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Familienergänzenden Kinderbetreuung ist um 177'000 Franken tiefer als budgetiert. Mit der Einführung des neuen Elternbeitragsreglements wurden einerseits Einsparungen erzielt. Der Mittagstisch Aarau Rohr war andererseits nicht ausgelastet und das Kontingent für die Tagesfamilien war nur zum Teil ausgeschöpft.

Weniger finanzieller Aufwand entstand bei den Arbeits- und Integrationsmassnahmen durch die direkte Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Zusätzliche Eingliederungsmassnahmen erübrigten sich dadurch teilweise.

Der Nettoaufwand war gesamthaft rund 201'000 Franken tiefer als budgetiert.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Durch Aarauer Kinder belegte subventionierte Plätze: Tagesfamilien

Der Verein Die Tagesfamilie kann nicht genügend Tagesfamilien rekrutieren.

Arbeits- und Integrationsmassnahmen: Anteil der aktiven Fälle der Sozialhilfe, der die Leistungen der Fachstelle in Anspruch nimmt

Bis Mitte Juni 2017 wurde der Mitarbeiter der Fachstelle zusätzlich für das Projekt «Betätigung für Asylsuchende» eingesetzt.

Schulsozialarbeit: Interventionen in Klassen

Die Abnahme von Klasseninterventionen lässt sich auf den Erfolg der Präventionsprojekte der Primarschule zurückführen.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Familien- und Schulgänzende Tagesstrukturen (FuSTA)

Für Familien wurden neue Elternbeitragsvereinbarungen ausgestellt. Für diese Arbeit benötigte es einen grossen Personalaufwand. Die Sparbemühungen im Rahmen von 235'000 Franken im Bereich FuSTA wurde mit dem neuen Elternbeitragsreglement eingehalten.

Fachstelle Arbeit

Die Fachstelle vermittelte auch im Berichtsjahr 2017 einige Personen erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt. Dadurch werden Eingliederungsmassnahmen und vor allem Sozialhilfekosten eingespart.

Schulsozialarbeit

Das vergangene Jahr war geprägt von einer stabilen Konsolidierung im operativen Bereich. Auffallend war, dass die Einzelfallberatungen an der Oberstufe deutlich zunahmen. Immer mehr Lehrpersonen benutzen ausserdem die Angebote der Schulsozialarbeit. Die Präventionsprojekte wurden evaluiert und von 22 auf 20 Projekte reduziert.

Erziehungsberatung

Die Erziehungsberatung kann auch im Berichtsjahr 2017 auf eine konstante Nachfrage zurückblicken. Dabei holten mehr als ein Drittel der Eltern aus eigener Initiative Unterstützung in erzieherischen Fragen und Unsicherheiten. Gegen 50 % der Beratungen kamen aufgrund einer Empfehlung durch die Schule/Schulsozialarbeit oder die Abteilung Abklärung und Beratung zu Stande, andere auf Empfehlung der Sozialhilfe oder anderer Institutionen. Die gute und für alle Beteiligten transparente Zusammenarbeit mit der Abklärung und Beratung, den Schulen, der Sozialhilfe und weiteren Fachstellen, hat auch im vergangenen Jahr viel zur Klärung schwieriger Situationen, und oft zu guten Lösungen, beigetragen.

Als wichtiges Ereignis im Berichtsjahr ist die Leistungsvereinbarung zu nennen. Die Stadt Aarau und die Gemeinde Suhr unterzeichneten sie im Dezember 2017. Eltern der Gemeinde Suhr können demzufolge die Dienstleistung der Erziehungsberatung seit Januar 2018 nutzen. In der zweiten Jahreshälfte entstand der neue Prospekt der Erziehungsberatung, welcher Ende 2017 versandt wurde und bei Schulen, sozialen Institutionen und auch im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin ein sehr positives Echo auslöste.

Gesellschaft PG-Nr. 42

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen im Bereich der Gesellschaft (Jugendarbeit, Förderung von Familienanliegen, Integrationsarbeit, Alterspolitik). Dazu gehören das Führen von geeigneten und bedarfsorientierten Institutionen der offenen Jugendarbeit, das Verfolgen einer auf das Jugendkonzept abgestimmten Jugendpolitik und -koordination sowie das Umsetzen von Massnahmen aus dem Altersleitbild.

Produkte

- Gesellschaft
- Jugendkulturhaus Flösserplatz

Zielgruppen

- Jugendliche ab 12 Jahren, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise der Jugendarbeit
- Familien, insbesondere Eltern
- Migrantinnen und Migranten sowie deren Organisationen
- Ältere Menschen, verantwortliche Gremien und interessierte Kreise in der Altersarbeit

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Jugend	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern	Anz.	35	50	48
Ein U16-Angebot besteht, insbesondere ein Jugendtreff im Wenk	Besucher/-innen	Anz.	2'104	1'000	2'891
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Bereich Kinder- und Familienanliegen	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern	Anz.	93	80	92
Koordination und Vernetzungstätigkeit im Integrationsbereich	Sitzungen und Treffen mit verwaltungsinternen und -externen Partnern	Anz.	20	80	75
Angebot Mobile Jugendarbeit: Präsenz im öffentlichen Raum	Kontakte	Anz.	1'465	1'000	1'036
Vernetzungs- und Koordinationssitzungen Fachstelle Alter mit Dritten	Sitzungen/Treffen	Anz.	30	20	5
Umsetzungsmassnahmen und Zielsetzungen der Alterspolitik initialisieren	Bericht an den Stadtrat zur Alterspolitik erstellt	Anz.	0	1	1
Die Jugendlichen betrachten und nutzen das Jugendkulturhaus Flösserplatz als soziokulturelle Einrichtung und als einen wichtigen Bezugspunkt in Aarau	Besucher/-innen	Anz.	18'592	19'500	19'671
	Anlässe	Anz.	149	155	157
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Anlässe Jugendkulturhaus für geschlossene Gesellschaften		Anz.	23	25	23
Anlässe Jugendkulturhaus Ü18		Anz.	0	0	0
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	1'685'042	2'112'499	1'596'793
	Total Erlöse	Fr.	340'996	249'700	236'921
	Nettokosten	Fr.	1'344'046	1'862'799	1'359'871
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	97'500	476'000	97'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	63	87	65
Nettoaufwand Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	43.96	50.49	45.15
Nettoaufwand Produktgruppe in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	0.72	0.89	0.78
Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit		%	4	100	3
Ausschöpfung der Projektkredite im Jugendbereich (Jugendkoordination, Mobile Jugendarbeit, Jugendarbeit u16), der Fachstelle Kind und Familie und der Koordinationsstelle Integration		%	98	100	87

* neuer Indikator ab dem Jahr 2017.

in Franken

42 Gesellschaft						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	786'145		846'300		760'316	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	490'986		453'400		394'754	
36 Transferaufwand	29'882		31'000		22'067	
39 Interne Verrechnungen	0		1'500		178	
42 Entgelte		103'203		30'900		40'057
46 Transferertrag		272'327		218'800		198'864
Total Aufwand/Ertrag	1'307'013	375'530	1'332'200	249'700	1'177'316	238'921
Nettoaufwand		931'484		1'082'500		938'395

Bemerkungen

Die Fachstelle Alter konnte nicht das ganze Jahr besetzt werden, was zu Minder- ausgaben führte. Die Mehreinnahmen resultieren aus drei Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube und aus den Vorauszahlungen des kantonalen Swisslos-

fonds für das mehrjährige Projekt «Koordinationsstelle Freiwilligen Arbeit und Angebote im Asylbereich». Der Nettoaufwand ist 151'000 Franken tiefer als im Budget vorgesehen.

Erläuterungen zu den Indikatoren

Koordinations- und Vernetzungstätigkeiten in den Bereichen Jugend, Alter und Integration

Infolge der Reduktion der Pensen und der Anpassung der Aufgaben der Sektion auf das Jahr 2017 hin ergab sich eine Reduktion der Anzahl Sitzungen und Treffen. Weil die Auswirkungen der Anpassung während der Budgetierung für das Jahr 2017 noch nicht klar waren, wurden die Soll-Werte nicht angepasst. Zusätzlich hatte die Sektion Gesellschaft Vakanzen zu verzeichnen.

Bericht an den Stadtrat zur Alterspolitik erstellt

Der sehr arbeitsaufwändige Bericht an den Stadtrat konnte wegen der Anpassung der Aufgaben und der Vakanzen nicht erstellt werden (siehe oben).

Besucher/-innen und Anlässe Jugendkulturhaus

Aufgrund des Wegfalls einer Veranstaltungsgruppe, die nicht umgehend adäquat ersetzt werden konnte, fielen acht Veranstaltungen mit ca. 900 Besucher/-innen aus.

Ausschöpfung Interventions- und Präventionskredit

Es wurden weder nennenswerte Anträge für Präventionsvorhaben gestellt noch waren Notfallinterventionen mit zusätzlichem finanziellen Aufwand notwendig.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Mai 2017 zog ein Teil der neu definierten Sektion Gesellschaft an die Metzgergasse 2. Die Jugendarbeit bezog in den Räumlichkeiten des «Jugendtreff Wenk» ihr Büro. Wegen der neuen räumlichen Verteilung und aufgrund gekürzter Ressourcen wurde die interne Zusammenarbeit neu organisiert. Das Fachstellen-System (1 Person = 1 Fachgebiet) wurde zugunsten einer themenübergreifenden Aufteilung der Aufgaben abgelöst.

Die «Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit und Angebote im Asylbereich» wurde gut in die Sektion integriert. Sie wurde mit Swisslos-Geldern finanziert.

Jugendkoordination

Die Pilotphase des «Kredits Regionale Jugendarbeit», eine Art Zukunftsraum im Jugendbereich, wurde in ein Regelangebot überführt.

Jugendarbeit

Der Jugendtreff im WENK war regelmässig am Mittwochnachmittag und am Freitagabend geöffnet. Neben sogenannten offenen Treffs werden u.a. gemeinsames Kochen und Essen, Partys, ein kleines Filmprojekt und ein Openair Kino im Garten angeboten.

Die Mobile Jugendarbeit war regelmässig auf den Pausenhöfen der BEZ und des OSA sowie im öffentlichen Raum in Aarau unterwegs. Das Projekt «JARA on Tour» wurde zudem auch im Jahr 2017 erfolgreich weitergeführt. Die Mobile Jugendarbeit besuchte dabei mit einem mit diversen Spielgeräten ausgestatteten Bus diverse öffentliche Plätze. Die Mobile Jugendarbeit realisierte zudem Projekte im öffentlichen Raum und beteiligte sich mit einem Angebot für Kinder und Jugendliche am Maienzugvorabend und am MAG.

Integration

Das «Netzwerk von Schlüsselpersonen Aarau» bewährt sich nach wie vor. Die Bewerbung stellte allerdings eine Herausforderung dar. Neue Werbemittel und -kanäle sind in Bearbeitung. Ziel ist es, das Netzwerk zukünftig regional zu verankern.

Im November 2017 fand die jährliche «Plattform Integration» statt. Die Sektion Gesellschaft zeigte den geladenen Fachpersonen das Verständnis von Integration als Querschnittsaufgabe auf.

Alter

Die Sektion Gesellschaft wurde per Mai 2017 neu operativ im Altersbereich tätig. Im Wesentlichen wurden Kontakte zu den wichtigen Akteuren innerhalb und ausserhalb der Verwaltung geknüpft, die Arbeit mit der Alterskommission übernommen und die Begleitung der Koordinationsgruppe Alter wiederaufgenommen.

Kind und Familie

Der Arbeitsschwerpunkt lag hier auf der Realisierung der Aktion «Gugus Aarau». Diese wurde in Kooperation mit diversen Partnerinstitutionen des Frühbereichs geplant und durchgeführt. Die zweiwöchige Kampagne hatte zum Ziel, die breite Öffentlichkeit für die Bedeutung der ersten Lebensjahre zu sensibilisieren und das lokale Angebot für Familien mit Kleinkindern sichtbar zu machen. Stationen im öffentlichen Raum informierten über das Thema Frühe Förderung. Neben einer CH-Filmpremiere, einer Info- und Erlebnismesse und dem täglichen Gugus-Café im Stadtmuseum fanden in der ganzen Stadt zahlreiche Veranstaltungen für Familien, Fachpersonen und Interessierte statt. Ein Höhepunkt stellte das ganztägige Forum frühe Kindheit im KUK dar, an dem der Stadtrat das Thema ressortübergreifend diskutierte.

Jugendkulturhaus Flösserplatz

Das Jugendkulturhaus Flösserplatz integrierte im Berichtsjahr einige neue Veranstaltergruppen, die zu einem erweiterten Gesamtprogramm beitragen. Neben den üblichen Konzerten und Parties fanden neu auch niederschwellige «Poetry-Slam»- und Karaoke-Veranstaltungen statt; ein neuer Anlass, den junge Aarauer Musiker konzipierten. Er verbindet die klassische «Jam Session» mit Auftritten von jungen regionalen Bands. Das ausverkaufte Open-Air sowie die ausverkaufte Silvester-Nacht gehörten zu den Höhepunkten.

Subventionen/Beiträge PG-Nr. 43

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt entrichtet einerseits jährlich wiederkehrende Beiträge für Leistungen an Vereine, Zweckbehörden, Stiftungen und Institutionen auf der Grundlage von Stadtratsbeschlüssen und dem zur Verfügung stehenden Budget. Andererseits werden an Private, Institutionen, Vereine und Stiftungen Einzelbeiträge für spezielle Projekte ausgerichtet.

Produkte

- Subventionen, Beiträge

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Institutionen, Vereine, Zweckverbände und Stiftungen, welche auch für die Einwohner/-innen Leistungen erbringen
- Institutionen, Vereine und Stiftungen, die sich in Krisengebieten, in Entwicklungsländern und für die schweizerische Berghilfe einsetzen

Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Eingegangene Gesuche Entwicklungshilfe Ausland		Anz.	48	45	51
Bewilligte Gesuche Entwicklungshilfe Ausland		Anz.	6	6	6
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'591'093	2'689'063	2'751'987
	Total Erlöse	Fr.	0	0	0
	Nettokosten	Fr.	2'591'093	2'689'063	2'751'987
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	450'000	450'000	450'000
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	122	125	132
Aufwand Subventionen/Beiträge in % zum Laufenden Ertrag Stadt Aarau		%	1.62	1.82	1.88

43 Subventionen/Beiträge						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Transferaufwand	2'107'493		2'210'400		2'269'249	
Total Aufwand/Ertrag	2'107'493		2'210'400		2'269'249	
Nettoaufwand		2'107'493		2'210'400		2'269'249

Bemerkungen

Der um 103'000 Franken tiefere Nettoaufwand kam zustande, weil die Spitex aus der Rechnung 2016 eine Rückerstattung von 58'000 Franken leistete und aufgrund dessen, dass die Kosten für die «Hilfe zu Hause» der Pro Senectute tiefer waren als budgetiert.

in Franken

Beitragsempfänger/-innen	2017
Mütter- und Väterberatung	145'216
Berghilfe Inland	3'000
Gemeinschaftszentrum Telli	165'000
Bus im Park	99'700
Beitrag und Zinshilfe ABAU Wohnbaugenossenschaft	45'000
Elternverein Aarau (Ferienpass)	8'500
Freizeitwerkstatt (inkl. Miete)	81'804
Ludothek (Miete)	26'510
Spitex Aarau	1'201'385
Beiträge an Wochenbettbetreuung	22'480
Sexuelle Gesundheit Aargau	4'156
Beiträge an Institutionen für Menschen mit einer Behinderung	7'139
Pro Senectute Aargau	134'412
Pro Tegere (Pro Senectute)	50'040
Regionale Eheberatungsstelle Aarau	29'209
Stiftung Frauenhaus Aargau	4'400
Elternverein Aarau (Sommerferienlager)	6'000
Entwicklungs-/Katastrophenhilfe Ausland	50'000
Diverse (je unter 4'000 Franken)	23'544
Total Subventionen/Beiträge	2'107'493

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Spitex Aarau, das Gemeinschaftszentrum Telli und die Mütter- und Väterberatungsstelle wurden unter anderem unterstützt. Sechs Projekte wurden im Bereich Entwicklungs- und Katastrophenhilfe subventioniert, sowie in den Bereichen Gesundheit, Mutter und Kind, Landwirtschaft, Wasserversorgung und Berufsbildung. Die Katastrophenhilfe wurde mit einem Beitrag an das Schweizerische Rote Kreuz für die Nothilfe in der Karibik nach dem Hurrikan Irma unterstützt. Der Betrag der Berghilfe wurde an die Gemeinde Bondo vergeben.

Alter PG-Nr. 46

Aufgaben/Leistungen

Die Stadt Aarau leistet mit einem bedarfsgerechten und umfassenden Angebot einen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen.

- Fachgerechte und ganzheitliche sowie gute Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Häusern Golatti und Herosé
- Bereitstellen einer zeitgerechten Infrastruktur sowie von qualitativ guten Hoteldienstleistungen für die Bewohnerinnen und die Bewohner der Altersheime
- Bereitstellen von preisgünstigen, zeitgemässen und altersgerechten Wohnungen sowie bei Bedarf Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen in der Alterssiedlung Herosé

Produkte

- Alterssiedlung Herosé
- Pflegeheim Herosé
- Pflegeheim Golatti

Zielgruppen

- Bevölkerung der Stadt Aarau
- Bewohner/-innen der Altersheime
- Mieter/-innen der Alterssiedlung
- Angehörige und Bezugspersonen
- Interne Leistungserbringer
- Externe Leistungsanbieter
- Krankenkassen
- Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Attraktive Alterswohnungen	Leerbestand bei Alterswohnungen	%	8	8	2
Zeitgemässe und bedarfsgerechte Betreuung und Pflege	Pflegeeinstufungsaudit durch Krankenkasse		erfüllt	erfüllt	kein Audit
	Bettenbelegung	%	96.1	95	94.8
Zufriedenheits- und Bedarfsabklärung bei Bewohner/-innen und Angehörigen	Bewohner/-innen Versammlung	Anz.	7	7	7
	Befragung der Bewohner/-innen		keine	keine	erfolgt
	Befragung der Angehörigen		keine	keine	keine
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Alterswohnungen		Anz.	41	41	41
Bettenbestand Pflegeheime		Anz.	173	173	173
Pensionstage Pflegeheime		Tg.	60'458	59'988	59'930
Intensität Betreuung und Pflege		Min.	4'134'743	4'650'000	4'395'274
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	17'422'903	16'875'200	16'851'822
	Total Erlöse	Fr.	17'525'632	17'170'900	17'241'556
	Nettokosten	Fr.	-102'729	-295'700	-389'734
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'679'488	1'499'700	1'867'814
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	-5	-14	-19
Finanzierungsergebnis Alterssiedlung (- = Fehlbetrag)		Fr.	210'203	96'300	218'901
Guthaben (+) / Schuld (-) Alterssiedlung bei Einwohnergemeinde		Fr.	827'329	494'500	617'126
Finanzierungsergebnis Altersheime (- = Fehlbetrag)		Fr.	1'032'661	739'900	1'518'809
Aufwand pro Pensionstag		Fr.	279	278	272
Ertrag pro Pensionstag		Fr.	283	280	281
Bestand Alterssiedlungsfonds (Investitions-Vorschuss)		Mio. Fr.	0.92	0.68	0.71
Bestand Altersheimfonds		Mio. Fr.	1.40	1.06	1.18
Bestand Investitionsfonds		Mio. Fr.	14.60	14.87	13.80
Bestand diverse Fonds (Personal/Bewohner und a.o. Betrieb/Behindertenbus)		Fr.	78'662	n.a.	36'305

Erläuterungen zu den Indikatoren

Attraktive Alterswohnungen

Vorausschauend auf das Neubauprojekt des Pflegeheims Herosé werden leerstehende Wohnungen nur noch befristet vermietet. Dies führt zu einem höheren Leerbestand.

Intensität Betreuung und Pflege

Eine höhere Sterberate, verbunden mit der Wiederbelegung der Betten mit weniger pflegebedürftigen Bewohner/-innen, führte zu einem tieferen Wert bei den Pflegeminuten.

in Franken

46 Alter						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	11'849'177		11'690'000		11'326'844	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'521'379		2'569'100		2'576'277	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'350'388		1'497'300		1'538'714	
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierung	85'853		0		45'444	
36 Transferaufwand	1'287'006		1'116'400		1'019'074	
42 Entgelte		15'089'589		14'800'600		14'740'912
44 Finanzertrag		431'506		429'500		445'052
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz.		618'526		509'400		627'001
46 Transferertrag		1'300'408		1'431'600		1'383'346
48 Ausserordentlicher Ertrag		85'853		0		45'444
90 Abschluss Erfolgsrechnung	432'079		298'300		780'553	
Total Aufwand/Ertrag	17'525'882	17'525'882	17'171'100	17'171'100	17'286'906	17'241'755
Nettoaufwand		0		0		45'151

Bemerkungen

Das Gesamtergebnis der Produktgruppe betrug 432'079 Franken und lag rund 134'000 Franken über dem Budget.

Die verhältnismässig hohe Sterberate im Pflegeheim Herosé sowie die geringere Pflegebedürftigkeit der Bewohner/-innen im Pflegeheim Golatti führten zu einer Abnahme der verrechenbaren Pflorgetaxen. Diese wurden aufgrund der hohen

Auslastung durch die Hotel- und Betreuungstaxen aufgefangen. Der umsichtige Umgang mit den Sachmitteln trug ebenfalls zu einem stabilen Ergebnis bei. Die Pflegeheime erwirtschaften ein Gesamtergebnis von 224'677 Franken, welches rund 120'000 Franken über dem Budget liegt. Das Ergebnis der Alterssiedlung entspricht mit einem Gewinn von 207'403 Franken den Erwartungen.

Berichterstattung zur Produktgruppe Pflegeheime Herosé und Golatti

Das erste Halbjahr stand unter dem Zeichen der Klärung der Trägerschaft. Der Souverän entschied im Mai 2017, dass die Pflegeheime weiterhin als Spezialfinanzierung (Eigenwirtschaftsbetrieb) bei der Stadt Aarau verbleiben. Im zweiten Halbjahr galt es, nach der Kündigung des langjährigen Abteilungsleiters, die Leitungsstrukturen den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die im Rahmen der Verselbständigungsdiskussion stillgelegten Bauprojekte wurden ausserdem wieder aktiviert, d. h. die Planung Sanierung der Milchgasse im Pflegeheim Golatti und die Planung Neubau Pflegeheim und Alterswohnungen Herosé. Für die Bewohner/-innen wurden auch im Jahr 2017 verschieden Festivitäten und Ausflüge organisiert, die sehr geschätzt werden. Die beiden Höhepunkte sind jeweils das Frühlingfest im Pflegeheim Golatti und das Gartenfest im Pflegeheim Herosé. Die Ausflüge im Frühling und Herbst waren ebenfalls wichtige Ereignisse. Der vom Kanton vorgeschriebenen Qualitätskontrolle wurde mit der Mitarbeiterumfrage, in beiden Pflegeheimen, Rechnung

getragen. Die durchaus guten Bewertungen zeigen auf, dass unsere Mitarbeiter/-innen Freude an ihrer Tätigkeit haben und sich gerne für das Wohl unserer Bewohner/-innen engagieren.

Alterssiedlung

Die Alterssiedlung ist in die Jahre gekommen und wird mittelfristig, im Zusammenhang mit der Gesamtplanung Herosé, neu gebaut werden. Aufgrund dieser Ausgangslage gestaltet sich die Vermietung etwas schwieriger. Es konnten jedoch befristete Mietverträge abgeschlossen werden. Dank regelmässigem Kontakt zum Pflegeheim Herosé werden die Bedürfnisse der einzelnen Mieterinnen und Mieter wahrgenommen. Falls die ambulante Betreuung nicht mehr ausreicht, werden Pflegeplätze angeboten. Einige Mieterinnen und Mieter essen regelmässig im Herosé. Die Mieterinnen und Mieter werden zwei Mal im Jahr zu einer Mieterversammlung eingeladen. Eine Weihnachtsfeier, welche immer sehr geschätzt wird, rundet das Angebot ab.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Alterssiedlung Herosé			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-237'719	-258'700	-237'815
Betrieblicher Ertrag	65'221	72'000	67'201
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-169'498	-186'700	-170'613
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	376'901	380'200	386'714
Ergebnis aus Finanzierung	376'901	380'200	386'714
Operatives Ergebnis	207'403	193'500	216'101
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	207'403	193'500	216'101

Die Spezialfinanzierung Alterssiedlung Herosé wies einen Verlust aus betrieblicher Tätigkeit aus von 169'498 Franken. Dieser wurde durch das Finanzergebnis (Mietzinsen) mehr als kompensiert, so dass beim operativen Ergebnis ein Überschuss von 207'403 Franken resultierte. Weil weder ausserordentlicher Aufwand noch Ertrag anfielen, entsprach das operative Ergebnis dem Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Pflegeheime			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-16'859'083	-16'614'100	-16'215'456
Betrieblicher Ertrag	16'943'302	16'669'600	16'676'127
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	84'219	55'500	460'670
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	54'605	49'300	58'338
Ergebnis aus Finanzierung	54'605	49'300	58'338
Operatives Ergebnis	138'824	104'800	519'008
Ausserordentliches Ergebnis	85'853	0	45'444
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	224'677	104'800	564'452

In den beiden Pflegeheimen Herosé und Golatti wurde ein kumulierter Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit von 84'219 Franken erwirtschaftet. Dieser wurde durch den Finanzertrag verbessert, sodass beim operativen Ergebnis ein Ertrag von 138'824 Franken resultierte. In beiden Heimen war ein ausserordentliches Ergebnis von gesamthaft 85'853 Franken zu verzeichnen (Legat und Spenden). Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung betrug somit 224'677 Franken.

in Franken

Finanzierungsausweis Alterssiedlung Herosé			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	0	-100'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	-100'000	0
Selbstfinanzierung	210'203	196'300	218'901
Finanzierungsergebnis	210'203	96'300	218'901
(+ = Finanzierungsüberschuss /- = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Investitionsprojekte wurden bis nach dem Entscheid zu Verselbständigung der Pflegeheime zurückgestellt. Die Planungen zu den Bauprojekten wurden nach der Volksabstimmung wiederaufgenommen. Im Berichtsjahr sind jedoch noch keine Investitionsausgaben entstanden. Der Finanzierungsüberschuss betrug 210'203 Franken.

in Franken

Finanzierungsausweis Pflegeheime			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-6'931	-350'000	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-6'931	-350'000	0
Selbstfinanzierung	1'039'592	1'089'900	1'518'809
Finanzierungsergebnis	1'032'661	739'900	1'518'809
(+ = Finanzierungsüberschuss /- = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Investitionsprojekte wurden bis nach dem Entscheid zu Verselbständigung der Pflegeheime zurückgestellt. Die Planungen zu den Bauprojekten wurden nach der Volksabstimmung wiederaufgenommen. Im Berichtsjahr sind nur Investitionsausgaben von 6'931 Franken entstanden. Der Finanzierungsüberschuss betrug 1 Mio. Franken.

Stadtpolizei PG-Nr. 50

Aufgaben/Leistungen

Die Stadtpolizei nimmt Aufgaben in den Bereichen Sicherheit, Verkehrs- und Gewerbeswesen der Stadt Aarau wahr. Zusätzlich übernimmt sie auf Vertragsbasis für andere Gemeinden polizeiliche Dienstleistungen.

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie präventive Präsenz mittels Patrouillentätigkeit und Personenkontrollen
- Überwachung des fahrenden und ruhenden Verkehrs sowie Bewirtschaftung des Parkraums
- Signalisationen, Markierungen und Verkehrslenkung
- Verkehrserziehung an Schulen
- Gewerbepolizeiliche Aufgaben wie Marktwesen, Bewilligungen, Gastgewerbe-, Ladenschluss und Betriebsaufsicht
- Übernahme der Jugendpolizeiaufgaben

Produkte

- Kernaufgaben
- Verkehr
- Gewerbe

Zielgruppen

- Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Bevölkerung, Vereine, Gewerbe der Stadt Aarau und der angeschlossenen Vertragsgemeinden
- Behörden und Amtsstellen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Starke öffentliche Präsenz	Kontrollstunden durch die Aussendienst-Mannschaft	Std.	28'416	23'000	26'253
	Patrouille-Tätigkeit durch die Jugendpolizei	Std.	603	600	658
Verkehrserziehung	Verkehrsunterricht an den Schulen	Std.	810	720	805
Fahndungserfolge	Anhaltungen/Verhaftungen/Festnahmen	Anz.	216	70	121
Verkehrssicherheit	Geschwindigkeitskontrollen in sensiblen Bereichen (Schulhäuser/Kindergarten)	Anz.	95	60	95
Leistungsumfang					
		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Vertragsgemeinden		Anz.	6	6	6
Strafanzeigen (ohne Ordnungsbussen)		Anz.	635	600	600
Ordnungsbussen (total Tatbestände)		Anz.	19'009	16'000	17'077
Geschwindigkeitskontrollen		Anz.	431	420	429
Übertretungen der Höchstgeschwindigkeit		Anz.	12'094	16'000	14'395
Kontrollstunden Parkwache (Nebenamt)		Std.	3'393	3'500	3'380
Märkte		Anz.	127	120	119
Kostenkennzahlen					
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	6'782'070	6'787'518	6'758'672
	Total Erlöse	Fr.	3'182'789	3'506'200	3'215'169
	Nettokosten	Fr.	3'599'281	3'281'318	3'543'503
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	23'500	11'500	23'500
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	170	153	171
Kosten Stadtpolizei pro Einwohner/-in		Fr.	260	258	265

Erläuterungen zu den Indikatoren

Kontrollstunden durch die Aussendienstmannschaft

Die Stadtpolizei hat bei den Polizeibeamtinnen und den Polizeibeamten im Jahr 2017 keine Abgänge zu verzeichnen. Dementsprechend standen die Mitarbeitenden in vollem Ausmass für die Patrouillentätigkeit zur Verfügung.

Anhaltungen/Verhaftungen/
Festnahmen

Diese Zahl kann von Jahr zu Jahr erheblich schwanken.

in Franken

50 Stadtpolizei						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	4'648'232		4'677'300		4'666'741	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'342'106		1'338'200		1'206'511	
36 Transferaufwand	28'820		34'500		30'503	
39 Interne Verrechnungen	159'722		156'500		160'547	
41 Regalien und Konzessionen		14'758		13'000		14'400
42 Entgelte		4'659'213		4'779'200		4'518'540
44 Finanzertrag		175'150		135'000		172'625
46 Transferertrag		1'273'613		1'263'000		1'259'921
Total Aufwand/Ertrag	6'178'879	6'122'733	6'206'500	6'190'200	6'064'302	5'965'486
Nettoaufwand		56'145		16'300		98'815

Bemerkungen

Bei den Bussen resultierten Mindereinnahmen von rund 397'000 Franken, obwohl gleich viele Geschwindigkeits- und Parkkontrollen wie im Vorjahr durchgeführt wurden. Die Mindereinnahmen wurden durch Mehrerträgen bei den Parkierungsgebühren von rund 260'000 Franken und durch gebührenpflichtige Bewilligungen im gewerblichen Bereich von 40'000 Franken teilweise aufgefangen. Die Mehrerträge der Parkierungsgebühren waren auf die LUP-Massnahme «Erhöhung der Parkgebühren um generell 50 Rappen pro Stunde» sowie eine höhere Auslastung der Parkurenplätze zurückzuführen.

Beim Aufwand fielen einige Positionen etwas tiefer als budgetiert aus. Die Grösste betraf den Personalaufwand mit rund 29'000 Franken.

Gesamthaft resultiert ein um 39'845 Franken höherer Nettoaufwand.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Patrouillentätigkeit konnte das ganze Jahr über korrekt aufrechterhalten werden. Die Flexibilität im Einsatz war trotzdem nötig. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Mit der Schliessung der Geschützten Operationsstelle im Kantonsspital Aarau GOPS für Asylsuchende auf Ende Juni 2017 hat sich die Lage am Bahnhof Aarau weiter beruhigt. Die Lage bei den Hotspots (Schulhäuser, Jugendlokale, Veranstaltungsorte usw.) blieb sehr kontrollintensiv.

Die Fussballspiele des FC Aarau in der Challenge League stellten keine Probleme dar, da der Zuschaueraufmarsch und die Spielpaarungen keine kritischen Spiele mit sich brachten. Am Maienzug Vorabend und am Maienzug mussten, gestützt auf die internationale Lage, das erste Mal massive zusätzliche bauliche Sicherheitsmassnahmen ergriffen und die sicher-

heitspolizeilichen Personaleinsätze den neuen Verhältnissen angepasst werden.

Das Eidg. Turnfest beschäftigt die Stadtpolizei bereits heute planerisch und band personelle Ressourcen.

Grössere personelle Mittel wurden gezielt für Aktionen gegen das «Littering im öffentlichen Raum», den «Lärm im Strassenverkehr», insbesondere durch jugendliche Autolenker, sowie den «Missbrauch von Güterumschlagsparkfeldern» für die Dauerparkierung durchgeführt. Zahlreiche Anzeigen sind das Ergebnis hiervon.

Das neu erarbeitete Reglement über die Nutzung des öffentlichen Grunds konnte nach langer Vorbereitungszeit dem Stadtrat und dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung übergeben werden.

Feuerwehr PG-Nr. 51

Aufgaben/Leistungen

Als Stützpunktfeuerwehr ist die Feuerwehr Aarau neben dem originären Bereich (Rettungsdienst, Brandbekämpfung und Elementarereignisse) im zugewiesenen Gebiet verantwortlich für die Unterstützung der Ortsfeuerwehren mit Spezialgeräten, für die Strassenrettung und für die Öl- und Chemiewehrereignisse sowie für Autobahneinsätze.

- Sicherstellen der Einsatzbereitschaft bei Notfällen im Versorgungsgebiet und Zusammenarbeit mit den übrigen Partnern des Bevölkerungsschutzes (Polizei, Sanität, Zivilschutz, Technische Dienste)
- Rettung von Leben und Eigentum durch fachgerechte Schadensbekämpfung und Hilfeleistung
- Schutz der Umwelt bei Bränden, Sturm, Wassernot, Unglücksfällen und Katastrophen
- Organisation und Administration der Gemeindeaufgaben im Bereich des Zivilschutzes

Die Zivilschutzstelle kümmert sich um die Budgetierung und den Unterhalt der nicht gemeinsam mit der ZSO Aare Region genutzten

Anlagen und entrichtet die Entschädigung an die ZSO Aare Region. Das Ortsquartieramt stellt Militärunterkünfte dem Militär und Dritten zur Verfügung und ist für deren Unterhalt zuständig.

Produkte

- Feuerwehr
- Zivilschutzstelle und Ortsquartieramt

Zielgruppen

- Einwohner/-innen sowie Unternehmen von Aarau und Biberstein
- Hausbesitzer/-innen von Aarau und Biberstein
- Gemeinden der Stützpunktregion Aarau
- Gemeinden der Ölwehrregion Aarau (Aargau West und Teile Kanton Solothurn)
- Betriebe und Schulen (Info-Veranstaltungen auf Anfrage)
- Angehörige des Zivilschutzes

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Interventionszeiten gemäss Normen AGV werden eingehalten	10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort	%	100	100	100
Guter Ausbildungsstand der Feuerwehrleute	Grundausbildung der neu Eingeteilten ist innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen	%	100	100	100
Stabiler Mannschaftsbestand	Fluktuation	%	20	< 10	8.5
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Bestand Aktive		Anz.	128	128	132
Betriebslöschgruppe (Rockwell)		Anz.	1	1	1
Fahrzeugbestand		Anz.	18	18	18
Übungen innerhalb der Feuerwehr		Anz.	138	135	145
Kurstage in diversen Ausbildungskursen		Anz.	120	130	122
Einsätze		Anz.	180	193	171
Einsätze als Stützpunktfeuerwehr		Anz.	19	17	10
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	2'321'819	2'977'796	2'883'521
	Total Erlöse	Fr.	839'505	513'600	688'553
	Nettokosten	Fr.	1'482'313	2'464'196	2'194'968
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	381'760	780'900	663'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	70	115	106
Nettokosten Feuerwehr pro Einwohner/-in		Fr.	70	85	82
Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner/-in Stadt Aarau		Fr.		10.09	0.96

in Franken

51 Feuerwehr						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	688'854		804'900		794'267	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	328'290		396'300		469'663	
36 Transferaufwand	363'897		683'500		781'498	
39 Interne Verrechnungen	803		2'500		1'750	
42 Entgelte		106'461		116'400		130'419
45 Entn. aus Fonds/Spezialfinanz		0		41'300		216'993
46 Transferertrag		233'612		247'600		229'098
Total Aufwand/Ertrag	1'381'843	340'072	1'887'200	405'300	2'047'178	576'510
Nettoaufwand		1'041'771		1'481'900		1'470'669

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe ist 440'000 Franken tiefer als budgetiert. Im Budget ist allerdings ein Nettoaufwand von 293'700 Franken für die Zivilschutzstelle und das Ortsquartieramt enthalten. Das Produkt «Zivilschutzstelle und Ortsquartieramt» wurde mit dem Budget 2018 aufgehoben. Aus Gründen einer besseren Handhabung wurden alle gebundenen Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit der Regionalen Schiessanlage im Lostorf, Buchs, und der Zivilschutzorganisation ZSO Aare Region schon im Jahr 2017 in die Produktgruppe 14, Gesetzliche Beiträge verbucht. Alle Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit den Immobilien liefen über die Produktgruppe 17, Liegenschaften Verwaltungsvermögen.

Die Feuerwehr hat den budgetierten Nettoaufwand um 146'000 Franken unterschritten. Die Anzahl Einsätze entsprach zwar den Erfahrungen, allerdings fanden im Jahr 2017 keine grossen Einsätze statt. Dadurch musste weniger Sold ausbezahlt werden als budgetiert war. Die Verpflegungskosten waren deshalb ebenfalls tiefer. Für die Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen wurde weniger aufgewendet.

Erläuterungen zu den Indikatoren

10 Minuten nach Alarmierung ist das 1. Fahrzeug am Einsatzort

Durch das hohe Verkehrsaufkommen und die Baustellen erschwert sich das Einhalten der 10 Minuten.

Fluktuation

Die Austritte im Jahr 2017 waren mehrheitlich altersbedingt, erfolgten wegen beruflichen Veränderungen oder Wegzug.

Nettoaufwand Zivilschutz pro Einwohner/-in Stadt Aarau

Mit der Aufteilung der Ausgaben und Einnahmen in die PG 14 und die PG 17 kann die Kostenkennzahl nicht mehr ausgewiesen werden (siehe Bemerkungen zur Rechnung).

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Feuerwehrjahr 2017 wurden insgesamt 180 Ernstfalleinsätze geleistet. Mehrere Einsätze fanden auch im Stützpunktgebiet statt. Der Kommando-Wechsel per 1. Juli 2017 startete positiv.

Der mobile Grossventilator wurde im September 2017 in Betrieb genommen. Der Ersatz des Schlauchverlegerfahrzeuges ist für das nächste Jahr geplant.

Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt PG-Nr. 60

Aufgaben/Leistungen

Hauptaufgaben sind das Schaffen von nachhaltigen Rahmenbedingungen für die Stadtentwicklung von Aarau und das Projektmanagement bei stadteigenen Hochbauvorhaben. Dazu gehören quantitative und qualitative Aspekte der Bereiche Siedlung, Städtebau, öffentliche Räume und Ortsbildschutz sowie Verkehr, Landschaft und Umwelt. Dabei sind im Wesentlichen folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellen von Analysen und Perspektivstudien
- Erarbeiten von strategischen Entscheidungsgrundlagen und von Konzepten
- Erarbeitung und Betreuung der Verfahren der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung
- Zusammenarbeit mit anderen Planungsträgern und Akteuren
- Mitarbeit bei überkommunalen Planungen
- strategische Planung von stadteigenen baulichen Investitionsvorhaben
- Projektierung und Ausführung von mittleren und grösseren stadteigenen Hochbauten

- Koordination und Sicherstellung der städtischen Aktivitäten und Vollzugsaufgaben im Bereich Umwelt
 - Förderung des Umweltbewusstseins
- Zudem werden innerhalb der Produktgruppe administrative Leistungen und Querschnittsaufgaben für das ganze Stadtbauamt erbracht.

Produkte

- Zentrale Dienste
- Stadtentwicklung
- Stadteigene Bauten
- Umwelt

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltungen (Stadt, Kanton, Nachbarkörperschaften)
- Dritte (Benutzer/-innen, Grundeigentümer/-innen, Bauherrschaften, Akteure)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Erhaltung eines hohen und modernen, zeitgerechten Qualitätsstandards	Reklamationen aus der Öffentlichkeit bezüglich der administrativen Aufgabenerfüllung des Sekretariats	Anz.	0	0	0
Aktive Stadtplanung im Verbund mit der Netzstadt AareLand und im Rahmen des Agglomerationsprogramms/Aktive Förderung öffentlicher und privater Arealentwicklungen sowie Engagement bei strategisch wichtigen Ansiedlungsprojekten	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017		nicht erfolgt	erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		nicht erfolgt	erfolgt	
Zukunftsorientiertes und nachhaltiges stadteigenes Bauen in hoher Qualität aufgrund langfristiger Strategien	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept); Durchführung alle vier Jahre, nächstes Audit 2017		nicht erfolgt	erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen des Audits eingeleitet		nicht erfolgt	erfolgt	
	Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard	%	100	100	100
	Anzahl Abrechnungen mit einer Kostenabweichung gegenüber bewilligtem Kredit > = 5%	Anz.	0	0	1
Umsetzung und zeitgemässe Weiterentwicklung der städtischen Umwelt- und Energiepolitik	Audit (Grundlage: Stadtentwicklungskonzept, Umweltschutz- und Energieprogramm); Durchführung alle vier Jahre, erstmals 2017		nicht erfolgt	erfolgt	
	Umsetzung von Massnahmen eingeleitet		nicht erfolgt	erfolgt	
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Laufende Arealentwicklungsplanungen		Anz.	17	17	17
Laufende Hochbauprojekte mit Verpflichtungskredit		Anz.	13	14	12
Laufende Hochbauprojekte mit Budgetkredit		Anz.	10	11	10

60 Stadtentwicklung/stadteigene Bauten/Umwelt						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'801'015		1'837'200		1'813'153	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	809'231		897'700		797'064	
36 Transferaufwand	879'841		881'400		845'778	
42 Entgelte		23'800		3'000		26'585
43 Verschiedene Erträge		63'523		75'000		54'789
44 Finanzertrag		901'840		888'000		825'120
46 Transferertrag		487'546		445'700		408'957
Total Aufwand/Ertrag	3'490'087	1'476'709	3'616'300	1'411'700	3'455'995	1'315'452
Nettoaufwand		2'013'378		2'204'600		2'140'543

Bemerkungen

Für die Unterschreitung des budgetierten Nettoaufwands um 191'000 Franken gibt es folgende Gründe: Der Kredit für unvorhergesehene Planungen und Projektierungen wurde im Berichtsjahr nur marginal beansprucht. Weiter entstand

durch den Verzicht auf die Umsetzung der Umweltwochen ein Minderaufwand. Auf der Ertrag-Seite entstanden Mehreinnahmen durch höhere Baurechtszinsen und durch einen Bundesbeitrag von 40'000 Franken für das Projekt «Smart City».
in Franken

Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	4'844'861	4'864'720	4'645'052
	Total Erlöse	Fr.	1'487'077	1'411'700	1'313'418
	Nettokosten	Fr.	3'357'784	3'453'020	3'331'634
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	420'519	569'200	352'900
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	158	161	160
Planungsaufwand pro Einwohner /-in und Beschäftigtem/Beschäftigter		Fr.	4.80	5.18	3.87

Erläuterungen zu den Indikatoren

- Audit Stadtplanung Infolge der systematischen Überprüfung aller Prozesse im Rahmen von LUP wurde auf separate Audits verzichtet.
- Audit stadteigene Bauten Aufgrund der sehr hohen Projektauslastung über das ganze Jahr konnten die personellen Ressourcen für die Vorbereitung und Betreuung des Audits nicht bereitgestellt werden. Das Audit wird im Jahr 2018 nachgeholt.
- Audit Umwelt- und Energiepolitik Infolge der systematischen Überprüfung aller Prozesse im Rahmen von LUP wurde auf separate Audits verzichtet.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Neben Anfragen, Vernehmlassungen und laufenden Aufgaben hat die **Stabsstelle Stadtentwicklung** im Jahr 2017 insbesondere folgende Projekte bearbeitet:

- Zukunftsraum Aarau; Ausarbeitungsphase
- Zukünftige Kreisschule Aarau-Buchs; Abschluss
- Stadtmonitoring 2017
- Revision der allgemeinen Nutzungsplanung; Auflagen und Bereinigung
- Kasernenareal: Durchführung Testplanung
- Bahnhof Süd; Teilrevision Nutzungsplanung/ Gestaltungsplan, Genehmigung
- Div. Arealentwicklungen; Grundeigentümergegespräche im Hinblick auf die Entwicklung der Areale Kunath, Hangarterner und Torfeld Nord.
- KGV; Umsetzung Velokonzept
- Mobilitätsmanagement in Unternehmen
- Verkehrs- und Energiekommission
- Wohnrauminitiative; Erarbeitung Vorlage Einwohnerrat und Abstimmung
- Städteinitiative; Erarbeitung Vorlage Einwohnerrat und Abstimmung
- Parkierungskonzept Areal Schachen
- Schulwegsicherheit; div. Verkehrsberuhigungsmassnahmen, Umsetzung Tempo 30
- Umsetzung der städtischen Energie- und Klimapolitik; Massnahmenkatalog und Reglemente
- Unterhalt Naturschutzgebiete
- Biodiversitätskonzept; Erarbeitung
- Altlastensanierung; Projektentwicklung Sanierung Schachen
- Aargauer Altstädte; Altstadtentwicklung
- Planungsverband aarau regio; Regionalentwicklung
- Städteverband; Engagement beim Zentrum Öffentlicher Raum

Die **Sektion Hochbau** hat im Jahr 2017, neben Anfragen, Vernehmlassungen und laufenden Aufgaben, insbesondere folgende Projekte bearbeitet:

- Alte Reithalle; Projektleitung für die Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag, Botschaft an den Einwohnerrat betreffend des Baukredits
- Sanierung Zurlindenvilla; Projektleitung für die Realisierung und Fertigstellung im Sommer 2017
- FuSTA und Kindergarten Aarau Rohr; Projektleitung für die Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag, Botschaft an den Einwohnerrat betreffend des Baukredits, Start der Realisierungsphase
- Erweiterung Primarschule, Kindergarten Gönhard; Projektleitung für die Realisierung mit Baustart im Sommer 2017
- Sanierung und Erweiterung Primarschule Schachen; Projektleitung für die Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag, Botschaft an den Einwohnerrat betreffend des Baukredits, Start der Realisierungsphase
- Indoor Sprint- und Sprunganlage mit Kraftraum in der Berufsschule Aarau; Projektleitung für die Realisierung und Fertigstellung im Sommer 2017
- Erweiterung Kindergarten Binzenhof; Projektleitung für die Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvoranschlag, Botschaft an den Einwohnerrat betreffend des Baukredits, Start der Realisierungsphase
- Oberstufenschulhaus Schachen (OSA); Projektleitung für die strategische Planung und die Vorstudien
- Sanierung Mehrfamilienhaus Bündtenweg / Scheibenschachenstrasse; Projektleitung für die Erarbeitung des Vorprojektes mit Kostenschätzung
- Krematorium, Ersatz zweite Ofenlinie; Projektleitung für das Bewilligungsverfahren

Baubewilligungswesen PG-Nr. 61

Aufgaben/Leistungen

Im Rahmen der geltenden Rechtsordnung werden durch die Produktgruppe die baupolizeilichen Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehören die Prüfung der Baugesuche, die Durchführung der Baubewilligungsverfahren, die Vorbereitung der Baubewilligungen zuhanden des Stadtrats sowie die direkte Erteilung von Reklambewilligungen.

- Vernehmlassungen in Beschwerdeverfahren
- Beratung von Bauherrschaften sowie Erteilung von Auskünften und vorläufigen Stellungnahmen zu Bauprojekten

Produkte

- Baubewilligungswesen

Zielgruppen

- Bauherrschaften
- Architektinnen, Architekten und Baugewerbe

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Effiziente Abwicklung der Baubewilligungsverfahren	Einhaltung der Bearbeitungsfristen - vereinfachte Verfahren: 30 Tage - Normalverfahren: 85 Tage - Verfahren mit UVP: 120 Tage	%	73	> 75	71
Hohe Qualität bei der Beurteilung der Gesuche	Gutgeheissene Beschwerden	Anz.	0	< 4	1
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Anzahl Baugesuche		Anz.	247	240	210
Anzahl Reklamegesuche		Anz.	25	30	24
Gesamtbausumme		Mio. Fr.	182	240	165
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	896'476	927'827	920'855
	Total Erlöse	Fr.	753'276	770'300	672'937
	Nettokosten	Fr.	143'200	157'527	247'918
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	0	0	0
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	7	7	12
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	121	112	106
Durchschnittliche Bausumme pro Baubewilligung		Fr.	738'000	1'000'000	790'000

Erläuterungen zu den Indikatoren

Einhaltung der Bearbeitungsfristen

Der Indikator schwankt in den Jahren 2011–2017 zwischen 70 und 76 %. Er zeigt im Jahr 2017 somit ein mit den Vorjahren vergleichbares Bild. Komplexe und zeitlich aufwendige Baubewilligungsverfahren sowie Einsprachen sind für Verzögerungen verantwortlich.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Im Berichtsjahr wurden 196 neue Wohnungen bewilligt. Im Bau befinden sich zum Jahreswechsel 152 Wohnungen.

nissen im Bereich des Stadtbauamts, durch das Stadtbauamt und 18 (7%) durch den Stadtrat bewilligt worden.

Von den 247 eingegangenen Baugesuchen sind 229 (93%), gestützt auf das Reglement über die Übertragung von Befug-

in Franken

61 Baubewilligungswesen							
		Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	558'440		561'100		552'826	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	57'557		122'500		78'578	
36	Transferaufwand	7'538		5'500		1'560	
41	Regalien und Konzessionen		126'324		160'600		125'870
42	Entgelte		626'952		609'700		544'566
Total Aufwand/Ertrag		623'534	753'276	689'100	770'300	632'965	670'437
Nettoaufwand			-129'741		-81'200		-37'472

Bemerkungen

Das Berichtsjahr 2017 zeigt in allen Teilen ein erfreuliches Bild und spiegelt die rege Nachfrage nach Bauleistungen. Infolge von Marktveränderungen im Plakatwesen konnten nicht mehr so viele Flächen wie in den Vorjahren vermietet werden, was zu einem Rückgang der Einnahmen führte.

Der geringere Aufwand ist durch weniger Rechtsverfahren begründet. Insbesondere konnte das Verfahren «Baubewilligung Stadion» abgeschlossen werden.

Verkehrsflächen und Gewässer PG-Nr. 62

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst einerseits den Neu- und Ausbau sowie den baulichen Unterhalt von Strassen, Plätzen und Gehwegen. Andererseits stellt sie die Pflege und den Unterhalt der Fliessgewässer sicher

- Werterhalt der Verkehrsanlagen durch einen kontinuierlichen, auf langfristiger Planung beruhenden Unterhalt
- Projektierung sowie Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen, inkl. Kunstbauten, Parkplätzen, öffentlicher Beleuchtung
- Unterhalten, Pflegen sowie Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Fliessgewässer (exkl. der Aare)

Produkte

- Verkehrsflächen
- Gewässer

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Behörden und Verwaltung
- Benutzer/-innen
- Unternehmungen
- Grundeigentümer/-innen
- Bauherrschaften

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Gewährleisten der Sicherheit	Berechtigte Haftpflichtforderungen infolge mangelhaftem baulichen Strassenunterhalt	Anz.	0	0	0
	Rasche Massnahmen bei sicherheitsgefährdenden Strassenschäden (innerhalb eines Arbeitstages)	%	100	100	100
Werterhaltung der Strassen und Kunstbauten	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	83	> 80	83
	Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)	%	37	> 80	59
Gewährleistung und Förderung sauberer Fliessgewässer und der ökologischen Werte des Stadtbachs	Unterbliebene Pflegemassnahmen (Grundlage: Pflegekonzept)	Anz.	0	0	0
	Projektauftrag beantragen (Anz. pro Jahr)	Anz.	1	1	1
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Gesamtverkehrsflächen		m ²	730'000	730'000	730'000
Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen		Mio. Fr.	280	280	280
Stadtbach (inkl. Gemeinde Suhr)		m	7'593	7'593	7'593
Öffentliche Gewässer (ohne Aare und Stadtbach)		m	29'627	29'627	26'627
Brunnenanlagen		Anz.	82	82	82
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	11'418'788	12'222'354	10'924'668
	Total Erlöse	Fr.	3'446'370	3'118'900	3'328'324
	Nettokosten	Fr.	7'972'418	9'103'454	7'596'345
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	6'441'448	6'774'600	6'027'271
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	376	425	366
Kosten pro m ² Gesamtverkehrsfläche		Fr./m ²	5.90	6.56	5.76

Erläuterungen zu den Indikatoren

Realisierungsgrad Investitionen (Finanzen)

Der finanzielle Realisierungsgrad der städtischen Projekte liegt bei 55 %. Der Kanton hat für die dekretsgemässen Verpflichtungen nur 20 % der budgetierten Ausgaben in Rechnung gestellt. Details sind Kapitel 10, Investitionsrechnung, zu entnehmen.

in Franken

62 Verkehrsflächen und Gewässer						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'145'993		1'174'000		1'144'829	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'824'436		3'084'900		2'653'525	
36 Transferaufwand	181'139		132'300		143'892	
39 Interne Verrechnungen	193'358		235'000		236'878	
41 Regalien und Konzessionen		54'000		54'000		54'000
42 Entgelte		128'408		64'000		217'135
46 Transferertrag		0		10'000		0
Total Aufwand/Ertrag	4'344'926	182'408	4'626'200	128'000	4'179'124	271'135
Nettoaufwand		4'162'517		4'498'200		3'907'989

Bemerkungen

Der Nettoaufwand ist 335'683 Franken tiefer als budgetiert. Infolge des relativ milden Winters hielt sich der Aufwand für Reparaturen auf einem tiefen Niveau. Der Aufwand für baulichen Unterhalt bei den Parkierungsflächen blieb unter den Erwartungen. Die Leistungen des Werkhofs wurden deshalb nicht voll beansprucht. Die Beiträge an den Kanton fielen höher aus als budgetiert. Der sich verschlechternde bauliche Zustand der Kantonsstrassen führt zu deutlich höheren Unterhaltskosten.

Der Betrieb und Unterhalt der Gewässer und Brunnenanlagen verursachte Aufwendungen im erwarteten Rahmen. Die budgetierte Brunnensanierung Herzogplatz konnte nicht umgesetzt werden, weil das Strassensanierungsprojekt «Herzogplatz» nach wie vor durch Einwendungen blockiert ist.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Bei den grösseren Bauvorhaben wurde im 2017 folgender Stand erreicht:

- Bei der Totalerneuerung der Aarebrücke «Pont Neuf» konnten die Einwendungen bereinigt werden. Die Projektgenehmigung liegt vor.
- Gemeinsam mit der Kanalisationserweiterung in der Bahnhofstrasse Ost hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Strassenbereich vom Bahnhofplatz bis zum Kreuzplatz saniert.
- Ersatz des Deckbelags der Entfelderstrasse vom Gönhardweg bis über den Knoten Distelbergstrasse durch einen lärmarmen Belag.
- Erstellung und Inbetriebnahme der WSB-Haltestelle Torfeld.
- Bei den kantonalen und städtischen Lärmschutzprojekten wurden die betroffenen Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer über die Fenstersanierungen informiert.
- Die Steuerung und der Alarm der Pumpe in der Gais-Unterführung wurden ersetzt.
- Der Zustand der Gemeindestrasse wurde im 2017 neu erhoben. Die Daten dienen als Grundlage für die neue Strassenwerterhaltungsstrategie 2019–2023. Diese wird anfangs 2018 ausgearbeitet und dem Stadtrat vorgelegt.
- Abschluss des Bauprojekts der Vorderen Vorstadt. Zusammen mit der Kreditgenehmigung beschloss der Einwohnerrat mit den geplanten Bauarbeiten an der Vorderen Vorstadt den Hochwasserschutz Stadtbach sicher zu stellen. Das dazu erforderliche Hochwasserschutzkonzept lag Ende 2017 vor.
- Erstellung des Bauprojekts Sanierung Tellstrasse mit behindertengerechter Bushaltestelle.
- Klärung der Linienführung des Fuss- und Radwegprovisatoriums durch das Gebiet Torfeld Nord.
- Erstellung des Vorprojekts zur Sanierung des Dammwegs.

- Die beiden Haltekanten der Bushaltestelle Tannerstrasse wurden erhöht und somit behindertengerecht erstellt.
 - Mit dem Einbau des Deckbelags wurde die Sanierung des Allmendwegs von der Kantonsstrasse bis zum Knoten Schachenallee abgeschlossen.
 - Abschluss der Sanierungen der Hallwylstrasse West/ Kornweg/ Hebelweg sowie der Zurlindenstrasse Mitte.
 - Erneuerung des Ostteils des Platzes an der Herzbergstrasse.
 - Instandstellung der Kanalisationserneuerung an der Hungerbergstrasse.
 - Mit der Kanalisationserneuerung der Gotthelfstrasse/ Buchenweg West/ Heinerich-Wirri-Strasse Ost konnte die erste 1. Etappe der Strasse von der Weltistrasse bis zur Dufourstrasse noch ohne Deckbelag saniert werden. Gleiches gilt für die Pilatusstrasse, wo nach umfangreichen Werkleitungsarbeiten die 1. Etappe abgeschlossen wurde.
 - Erneuerung des Deckbelags im Knoten Weltistrasse/ Gönhardweg.
 - Start der Werkleitungsarbeiten an der Hohlgasse Nord. Gemeinsam mit den umfangreichen Arbeiten der Werke konnten Teilflächen des Ahornwegs, der Flora-, der Rohrer-, der Zelgli- und der Weihermattstrasse Mitte sowie der Gehweg an der Frey-Herosé-Strasse saniert werden.
 - Ersatz der schadhafte Asphaltbereiche an der Feerstrasse.
 - Als Sofortmassnahme wurden Teilflächen der Tellistrasse im Bereich des Tellirings ersetzt. Zusätzliche wurden die Belagsrisse entlang Tellistrasse vergossen.
 - Zahlreiche defekte Schächte und Schäden an Belägen und Pflasterungen wurden zusätzlich im Berichtsjahr örtlich repariert.
 - Die Altstadtmauern wurden an verschiedenen Stellen zur Sicherheit der Passanten ausgebessert. Um die Stabilität zu prüfen wurden Deformationsmessungen durchgeführt.
 - An diversen Strassenabschnitten wurden alte Strassenleuchten durch LED-Leuchten ersetzt.
 - Die 5-Jahres-Kontrolle an den Brücken im Stadtteil Rohr wurde vorgenommen.
 - Ersatz der öffentlichen Beleuchtung an der Bleichemattstrasse, an der Zelglistrasse, beim Behmenabgang zu den Bahnperrons, am Telliring, an der Bahnhofstrasse, an der Frey-Herosé-Strasse, an der Rössligutstrasse, an der Saxerstrasse, an der Kasinostrasse und an der Weinbergstrasse.
 - Weiter wurden Quecksilberhochdruckdampflampen durch LED-Leuchten ersetzt.
- Im Bereich der Gewässer wurden rund um den Stadtbach folgende Arbeiten ausgeführt:
- Unterhalt des Stadtbaches und seiner Ufer.
 - Die Heckenpflege Sportplatz Suhr bis Abschlag Stadtbach konnte gegen Ende Jahr abgeschlossen werden.
 - Sanierung der Stadtbachmuer (etwa 10 Meter) und Reparaturen von Mauerschäden vor dem Einlass Herzogplatz.
 - Ersatz von maroden Mauerabdeckungen durch Natursteinplatten zwischen der Frey-Herosé-Strasse und der Zschokkestrasse.
 - Sicherung des unterspülten Uferbereichs mittels «Emmentaler Faschinen» im Bereich Galeggenweg in Suhr.
 - Revision der Pumpen der Altstadttrinne.
 - Abschluss der Zustandsaufnahmen der Stadtbachmauern vom Abschlag der Suhre bis zum Behmen.
 - Durchführung der nötigen Pflegemassnahmen entlang der Giessen sowie aller öffentlichen Gewässern auf städtischem Gebiet gemeinsam mit dem Kanton.
 - Überprüfung des Hochwasserschutzes am Rombachbächli, Definition der erforderlichen Massnahmen.
 - Reparaturen der Meyerstollen im Bereich der Kantonsstrasse und der Katholischen Kirche.

Abwasserentsorgung PG-Nr. 63

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst den Bereich der Kanalisationen und Abwasserentsorgung. Als Spezialfinanzierung hat sie den gesetzlich vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100% aufzuweisen.

- Gewährleisten einer funktionstüchtigen städtischen Abwasserentsorgung
- Planung, Projektierung, Neu- und Ausbau der Abwasseranlagen nach Vorgabe des Generellen Entwässerungsplans (GEP)
- Werterhaltung, Kontrolle und Reinigung von Anlagen und Leitungen im öffentlichen Kanalisationsnetz
- Erreichen eines nachhaltigen Gewässerschutzes durch minimale Umweltemissionen aus den Abwasseranlagen
- Leisten der Beiträge zum Betrieb der regionalen Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Produkte

- Abwasserentsorgung

Zielgruppen

- Öffentlichkeit
- Abwasserlieferanten
- Kanton, Gemeinden des Abwasserverbandes Aarau und Umgebung (AVAU)

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Zielgerichtete Erweiterung, Anpassung und Erneuerung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Investitionen (Anzahl Projekte)	%	80	> 80	60
Dauernde Betriebsbereitschaft der Anlagen gewährleistet	Schäden infolge Werkmangel	Anz.	1	0	0
Wert- und Substanzerhalt der Abwasser-Anlagen	Indexwert «kritisch» für Zustand der Abwasseranlagen	%	10.5	< 14.0	13.1
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Öffentliches Kanalisationsnetz		km	94.4	94.4	95.4
Spezialbauwerke		Anz.	27	27	27
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	5'290'197	5'587'400	5'130'155
	Total Erlöse	Fr.	3'977'417	3'925'700	3'973'459
	Nettokosten	Fr.	1'312'780	1'661'700	1'156'696
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	2'406'800	2'619'900	2'447'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	62	78	56
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)		Fr.	-213'118	-1'240'300	984'398
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.	4.20	2.23	4.41

Erläuterungen zu den Indikatoren

Schäden infolge Werkmangels

Ein Schaden an einer Förderschnecke im Pumpwerk Widler musste repariert werden.

in Franken

63 Abwasserentsorgung						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	699'355		806'300		699'733	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'104'600		1'175'800		1'104'600	
36 Transferaufwand	2'207'742		2'184'900		2'006'322	
42 Entgelte		3'936'464		3'910'000		3'927'867
44 Finanzertrag		250		1'500		1'000
46 Transferertrag		123'253		80'800		100'592
90 Abschluss Erfolgsrechnung	48'270			174'700	218'804	
Total Aufwand/Ertrag	4'059'967	4'059'967	4'167'000	4'167'000	4'029'459	4'029'459
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Wegen dem verzögert genehmigten Budget 2017 konnten nicht alle geplanten Arbeiten begonnen und in der Folge nicht in vollem Umfang realisiert werden. Bei den Planerleistungen konnten die Aufträge kostengünstiger vergeben werden. Es waren keine ausserordentlichen Abklärungen nötig. Der Aufwand für

Unterhalt und Betrieb an den Abwasseranlagen blieb unter den Erwartungen. Dafür verantwortlich war die relativ trockene Witterung über das gesamte Jahr. Für das Jahr 2017 entstand ein Gewinn von 48'270 Franken gegenüber einem budgetierten Verlust von 174'700 Franken.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Abwasser			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-4'011'697	-4'167'000	-3'810'655
Betrieblicher Ertrag	4'059'717	3'990'800	4'028'459
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	48'020	-176'200	217'804
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	250	1'500	1'000
Ergebnis aus Finanzierung	250	1'500	1'000
Operatives Ergebnis	48'270	-174'700	218'804
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	48'270	-174'700	218'804

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wies ein positives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und ein operatives Ergebnis von 48'270 Franken aus.

in Franken

Finanzierungsausweis Abwasser			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-1'853'880	-2'550'000	-805'366
Investitionseinnahmen	546'492	350'000	497'660
Ergebnis Investitionsrechnung	-1'307'388	-2'200'000	-307'706
Selbstfinanzierung	1'094'270	959'700	1'292'104
Finanzierungsergebnis	-213'118	-1'240'300	984'398
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Die Nettoinvestitionen von 1,3 Mio. Franken konnten mit der Selbstfinanzierung von 1,1 Mio. Franken zu rund 84 % aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Arbeiten für die Abwasserentsorgung verliefen im Berichtsjahr mehrheitlich ohne grössere Probleme. Im Rahmen des jährlichen Kanalisationsunterhalts wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, unter anderem die Instandstellung von 22 Kontrollschachtbauwerken. Im Wesentlichen wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Anpassung der Bankette, Verfüllen von Rissen und Versetzen von Schachtleitern bei zehn Schächten. Bei diversen Leitungen wurden mit einem Kanalroboter Wurzeln und harte Ablagerungen entfernt, vorstehende Einläufe korrigiert, offene Rohrfugen sowie Risse abgedichtet. Im Siebenmannweg und im Ifang wurde je eine die Abwasserleitung querende Werkleitung neu verlegt und die beschädigten Rohre instand gestellt. Rund 22,7 km des Kanalnetzes wurden mit Wasser-Hochdruck gereinigt. Zudem wurden 10,5 Tonnen abgelagerter Kiessand entnommen und entsorgt. Mit dem Kanalfernsehen wurden zudem ca. 12,8 km kontrolliert. Verschiedene andere Vorhaben konnten im Berichtsjahr abgeschlossen oder weiterbearbeitet werden:

- Mit einem Relining wurden die bestehenden Kanalisationsleitungen in der Rütli (149 m), im Ochsenhässli (42 m) sowie ab der Hohlgasse (50 m) renoviert. Vorgängig wurden zum Teil die Kontrollschächte komplett neu erstellt.
- Ein aufgetretener Schaden beim Pumpwerk Widler der Gemeinden Aarau, Erlinsbach und Küttigen musste repariert werden.
- Private Entwässerungsleitungen an der Hungerberg-, Bahnhof- und Gotthelfstrasse wurden unter Aufsicht des Stadtbauamtes im Auftrag der Eigentümer/-innen kontrolliert und wo erforderlich saniert.

Im planerischen Bereich konnten folgende Projekte bearbeitet werden:

- Die Projektierungsarbeiten für diverse Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten bei den bestehenden, zustandsmässig ungenügenden Kanalisationsleitungen im Kunsthausweg, Girixweg und in der Neumattstrasse Süd wurden abgeschlossen.
- Der Kanton hat die vorliegenden Bauprojekte für die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten bei den bestehenden, zustandsmässig ungenügenden Kanalisationsleitungen in der Buchser-, Telli-, Weihermatt- und Neumattstrasse Süd sowie im Girixweg, genehmigt
- Die Druckprüfungen in der Grundwasserschutzzone S3 im Stadtteil Rohr wurde nach Rücksprache mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt sistiert, da eine Reduktion der Grundwasserschutzzone ab dem Jahr 2018 in Aussicht steht.



Das Fest der Liebe verbindet und bringt zauberhaften Glanz in die Strassen.

Werkhof PG-Nr. 70

Aufgaben/Leistungen

Der Werkhof erbringt in dieser Produktgruppe eine Vielzahl von Leistungen, damit Strassen, Gehwege und Parkanlagen einen gepflegten und sauberen Eindruck bieten.

- Reinigung der Strassen, Plätze und Gehwege sowie Unterhalt der öffentlichen Toiletten
- Durchführen der Schneeräumung auf öffentlichen Strassen sowie Gehwegen
- Betrieb und Unterhalt der Sportanlagen
- Leistungen für Gemeinden und Dritte

Produkte

- Werkhof
- Strassenunterhalt
- Sportanlagen Aarau

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Unternehmen und Gewerbe sowie deren Geschäftskundschaft
- Touristinnen und Touristen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Strassen, Plätze und Gehwege bieten ein sauberes Strassenbild	Reinigungsplan eingehalten (Innenstadt 2x täglich; Aussenquartiere 3x monatlich)	%	98	> 95	97
Rasche Befahr- und Begehbarkeit bei Schneefall	Dauer bis Benutzbarkeit (Hauptstrassen 4 Std.; Velowege 6 Std.)		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Saubere öffentliche Toiletten	Sauberkeit (tägliche Überprüfung der Toiletten)	%	100	100	100
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Gesamtverkehrsflächen		m ²	730'000	730'000	730'000
Öffentliche WC-Anlagen		Anz.	2	3	3
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr.	6'812'337	6'858'439	6'612'634
	Total Erlöse	Fr.	2'286'951	2'217'097	2'288'355
	Nettokosten	Fr.	4'525'386	4'641'342	4'324'279
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr.	1'357'700	1'146'901	1'380'800
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr.	214	217	208
Reinigungskosten pro m ²		Fr./m ²	2.78	2.75	2.86
Kosten Winterdienst pro m ²		Fr./m ²	0.62	0.65	0.43
Kostendeckungsgrad bei Leistungen für Dritte		%	102	100	117

Erläuterungen zu den Indikatoren

Öffentliche WC-Anlagen

Schliessung des öffentlichen WCs am Färberplatz. Die Anlage war nicht vandalsicher und wurde immer wieder verwüstet. Mit dem erweiterten Angebot der «netten Toilette» besteht eine gute öffentliche WC-Infrastruktur.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Jahresziele 2017 wurden erreicht. Die täglichen Reinigungsaufgaben stellten das Reinigungsteam immer wieder auf die Probe. Der Reinigungsaufwand erhöhte sich vor allem in den Sommermonaten in den Bereichen Bahnhof, Altstadt, beim Sommertime und der Schwanbar. Mit einer Litteringkampagne wurden vor allem Kinder aber auch Besucherinnen und Besucher, Einwohnerinnen und Einwohner für das Thema Abfall und dessen Entsorgung sensibilisiert. Rund 130 Kinder befassten sich auf künstlerische Art und Weise

und wirkten mit beim Malwettbewerb «Schlucki, das Aarauer Abfallmonster». Das Pilotprojekt «Nette Toiletten» wurde im Sommer positiv abgeschlossen und in die definitive Phase überführt. Neun Gastrobetriebe/Kinos sind Partner, welche ihre WC-Anlagen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Die kulturellen Anlässe wie der Maienzug und der Bachfischet wurden trotz zusätzlicher Sicherheitsmassnahmen ohne Problem bewältigt.

in Franken

70 Werkhof						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	3'626'721		3'550'400		3'528'970	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'394'390		1'495'800		1'344'953	
36 Transferaufwand	0		0		400	
39 Interne Verrechnungen	61'305		68'000		60'921	
42 Entgelte		252'751		177'800		206'129
43 Verschiedene Erträge		0		7'000		0
44 Finanzertrag		21'450		21'500		21'450
46 Transferertrag		1'525'261		1'439'300		1'533'877
49 Interne Verrechnungen		519'538		543'500		518'749
Total Aufwand/Ertrag	5'082'416	2'318'999	5'114'200	2'189'100	4'935'244	2'280'205
Nettoaufwand		2'763'417		2'925'100		2'655'039

Bemerkungen

Der Nettoaufwand war im Berichtsjahr 178'683 Franken tiefer als budgetiert.

Der Mehraufwand bei den Lohnkosten, bedingt durch krankheits- oder unfallbedingte Ausfälle von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wurde durch Aushilfen abgedeckt. Es wurde eine ausserordentliche Mängelbehebung der Starkstrom-einrichtung im Werkhof vorgenommen. Das Budget wurde jedoch bei verschiedenen Positionen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand nicht vollständig ausgeschöpft, sodass der Gesamtaufwand etwas unter dem Budget-Niveau liegt.

Die Leistungen an andere Gemeinden, z. B. für maschinelle Wischeinsätze, sind rückläufig, was zu Mindereinnahmen führte. Mehreinnahmen für den Winterdienst auf Kantonsstrassen und bei Dritten sowie Aufträge für Dritte führten zu einem höheren Gesamtertrag.

Schwimmbad PG-Nr. 71

Aufgaben/Leistungen

Mit dem Schwimmbad stellt die Stadt der Bevölkerung ein attraktives Freibad für Erholungs- und Sportaktivitäten bereit.

- Unterhalt der Infrastruktur für einen einwandfreien Betrieb der Badeanlage
- Gewährleisten des Badebetriebs entsprechend den Anforderungen der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
- Werterhalt der Badeanlage durch einen angemessenen baulichen und betrieblichen Unterhalt

Produkte

- Schwimmbad

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Schulen
- Vereine

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Fachlich guter und attraktiver Betrieb	Unfälle mit Haftpflichtfolgen für die Stadt Aarau	Anz.	0	0	0
Hygienischer Betrieb	Einhalten der Normen für Badewasserqualität		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Berichte der Aufsichtsbehörde ohne unmittelbaren Handlungsbedarf		erfüllt	erfüllt	erfüllt
	Reinigung/Kontrolle der Sanitäreinrichtungen gemäss Reinigungskonzept		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Kundenzufriedenheit	Beanstandungen	Anz.	1	< 2	1
Fachgerechter Unterhalt der Anlagen	Anzahl Vorfälle	Anz.	0	0	0
Schulen und Vereinen stehen genügend abgesperrte Schulungs- und Trainingsflächen zur Verfügung	Zufriedenheitsgrad der Schulen und Vereine		hoch	hoch	hoch
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Bereitstellung der Badeanlage		Tg.	140	140	141
Eintritte Schwimmbad		Anz.	119'297	120'000	116'047
Badewasserkontrollen		Anz.	420	420	423
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr	1'576'371	1'531'229	1'526'767
	Total Erlöse	Fr	411'666	401'500	398'886
	Nettokosten	Fr	1'164'706	1'129'729	1'127'882
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr	720'200	720'200	720'200
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr	55	53	54
Kostendeckungsgrad Finanzbuchhaltung		%	53	51	57
Kosten pro Eintritt		Fr.	13.21	12.76	13.16

in Franken

71 Schwimmbad						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	379'097		378'400		364'361	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	319'593		311'100		289'911	
36 Transferaufwand	4'816		4'900		4'411	
39 Interne Verrechnungen	42'989		55'000		28'176	
42 Entgelte		396'948		381'500		390'047
46 Transferertrag		550		0		342
Total Aufwand/Ertrag	746'495	397'498	749'400	381'500	686'859	390'389
Nettoaufwand		348'997		367'900		296'470

Bemerkungen

Der Nettoaufwand wurde um 18'903 Franken unterschritten.

Die budgetierten Einnahmen wurden aufgrund der guten Sommermonate mit stabilem Wetter übertroffen. Im Schwimmbad benötigte es verschiedene nicht

vorhersehbare Reparaturen. Die Tauchpumpe für die Grundwasserförderung musste revidiert und die Hubanlage der Schwimmbeckenabdeckung aus Sicherheitsgründen (Rostbildung am Zylinder) durch eine Hubanlage aus Chromstahl ersetzt werden.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Das Freibad Schachen zählte vom 1. Mai bis 17. September 2017 119'297 Besucherinnen und Besucher. Die erhöhten Besucherzahlen wirkten sich positiv auf die Rechnung aus. Das Regio-Abonnement, welches die Bäder von Entfelden,

Rupperswil-Auenstein, Kölliken, Schöftland, Küttigen und Suhr-Buchs miteinschliesst, zeigt die Beliebtheit der Freibäder in der Region. In der Stadt Aarau wurden 169 Regio-Abos verkauft.

Abfallbewirtschaftung PG-Nr. 72

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe erbringt Leistungen zugunsten einer umweltgerechten und kostengünstigen Abfallbewirtschaftung. Als Spezialfinanzierung hat sie den vorgeschriebenen Kostendeckungsgrad von 100 % auszuweisen.

- Einsammeln von Hauskehricht, Grünabfuhr, Papier und Metall
- Geordnete und saubere Wertstoffsammelstellen (Glas, Weissblech- und Alu-Dosen)
- Information und Motivation der Bevölkerung über die umweltgerechte Abfallentsorgung

Produkte

- Abfallbewirtschaftung

Zielgruppen

- Einwohner/-innen
- Gewerbe und Industrie der Stadt Aarau

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Umweltgerechte Abfallbewirtschaftung sicherstellen	Anteil Hauskehricht an Gesamtabfallmenge	%	50	< 50	49
	Anteil zu Biogas vergäerte Grünabfälle	%	50	> 50	50
Öffentlichkeitsarbeit im Bereich umweltgerechte Abfallentsorgung	Projekte	Anz.	2	1	1
Gewährleisten des Service au public durch regelmässige Sammeltouren	Hauskehricht (wöchentlich)	Anz.	52	52	52
	Grünabfuhr (wöchentlich ausser Wintermonate)	Anz.	47	45	46
	Metall	Anz.	3	3	3
Geordnete und saubere Werkstoffsammelstellen	Reinigung Sammelplätze (täglich ausser Sonn- und Feiertage)	Anz.	304	304	305
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Hauskehricht		t	4'125	4'200	4'180
Hauskehricht pro Einwohner/-in		kg	181	202	188
Grünabfuhr		t	2'009	1'900	2'080
Altpapier		t	1'449	1'700	1'542
Altglas		t	694	740	725
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr	2'848'045	3'088'300	2'902'303
	Total Erlöse	Fr	2'800'773	2'906'500	2'809'800
	Nettokosten	Fr	47'272	181'800	92'503
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr	135'000	52'900	135'000
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr	2	8	4
Finanzierungsergebnis (- = Fehlbetrag)		Fr.	59'687	-38'500	-84'554
Guthaben (+) / Schuld (-) bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.	1.66	1.53	1.60
Kosten Abfallentsorgung pro Einwohner/-in		Fr.	122	136	134

Erläuterungen zu den Indikatoren

Projekte

Es wurden zwei Projekte durchgeführt: die Sensibilisierung der Kinder mit dem Malwettbewerb «Schlucki» und die Littering-Kampagne in Zusammenarbeit mit der GÜselwehr.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Die Abfallentsorgung in der Stadt Aarau und in der Gemeinde Biberstein konnte gemäss Vorgaben durchgeführt werden. Die Abfallzahlen von Kehricht, Papier und Glas reduzierten sich um 200 Tonnen. Die Gewerbecontainer wurden nun per Chip-System erfasst und somit direkt in die Fakturierung

übernommen. Diese Massnahme erleichterte die Erfassung und Abrechnung.

Der Pilotversuch mit einer zentralen Sammelstelle für gebührenpflichtige Kehrichtsäcke auf dem Färberplatz wurde

in Franken

72 Abfallbewirtschaftung						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'307'767		1'606'900		1'346'956	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	73'800		77'600		73'800	
36 Transferaufwand	1'439'837		1'377'500		1'456'325	
42 Entgelte		2'784'341		2'922'500		2'791'734
44 Finanzertrag		250		700		793
90 Abschluss Erfolgsrechnung		36'813		138'800		84'554
Total Aufwand/Ertrag	2'821'404	2'821'404	3'062'000	3'062'000	2'877'081	2'877'081
Nettoaufwand		0		0		0

Bemerkungen

Die Verbrennungskosten wurden für das Jahr 2017 um 5 Franken pro Tonne reduziert. Die Rechnung wurde mit 4'125 Tonnen Kehricht um 20'625 Franken weniger belastet. Die budgetierte Abfallmenge wurde nicht erreicht, was zusätzlich zu Minderkosten in der Abfallverbrennung führte. Die Leistungen des Werkhofes für die allgemeine Abfuhr wie auch für die Grünabfuhr fielen höher aus als budgetiert. Die Aufwendungen entsprachen den Zahlen aus dem Jahr 2016.

Die Einnahmen der Abfallgebühren und Grünabfuhrgebühren sind tiefer als im Budget vorgesehen. Statistiken zeigen, dass die Abfallmengen nicht parallel mit der Bevölkerungszahl steigen. Der Abfall wird konsequenter getrennt, was sich direkt auf die Kehrichtentsorgung auswirkt.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis		Abfall	
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-2'821'404	-3'062'000	-2'877'081
Betrieblicher Ertrag	2'784'341	2'922'500	2'791'734
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-37'063	-139'500	-85'347
34 Finanzaufwand	0	0	0
44 Finanzertrag	250	700	793
Ergebnis aus Finanzierung	250	700	793
Operatives Ergebnis	-36'813	-138'800	-84'554
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-36'813	-138'800	-84'554

Die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung wies ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 37'063 Franken aus. Der operative Verlust von 36'813 Franken ist 101'987 Franken tiefer als budgetiert.

in Franken

Finanzierungsausweis		Abfall	
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	59'687	-38'500	11'946
Finanzierungsergebnis	59'687	-38'500	11'946
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Es waren keine Investitionen geplant. Das Finanzierungsergebnis betrug 59'687 Franken.

positiv abgeschlossen. Die Bevölkerung der Altstadt nutzte das Angebot des Entsorgens während den Wochentagen intensiv. Positive Rückmeldungen zeigten auf, dass die Entsorgungsstrategie mit Unterflursystemen in der Altstadt eine gute Lösung ist. Der Service Public wurde so verbessert und die Abfuhr vereinfacht.

Eine Erweiterung der bestehenden Unterfluranlage an der Kasinostrasse mit drei zusätzlichen Einwurf-Systemen für Hauskehricht wurde erstellt. Bei den bestehenden Unterfluranlagen an der Erlinsbacherstrasse beim Feuerwehrmagazin wurde eine Anlage für die Annahme von Hauskehricht umgebaut.

Bestattungswesen und Grünflächenpflege PG-Nr. 73

Aufgaben/Leistungen

Die Produktgruppe umfasst die Pflege und den Unterhalt der städtischen Grünanlagen, der Friedhöfe Rosengarten und Rohr, des Krematoriums und der Abdankungshallen sowie der Gewährleistung eines würdigen Bestattungsbetriebes.

- Pflege und Unterhalt der Parkanlagen und Grünflächen sowie der Friedhofanlagen Rosengarten und Rohr
- Pflege und Unterhalt der Stadtbäume
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt des Krematoriums, der Abdankungshallen sowie der Friedhofanlagen
- Projektieren und Erstellen der Grabanlagen

- Betreiben und Unterhalten des Krematoriums als Spezialfinanzierung
- Planen und Durchführen eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs

Produkte

- Grünflächenpflege, Grabunterhalt
- Krematorium, Bestattungen

Zielgruppen

- Bevölkerung und Besucher/-innen der Stadt Aarau
- Hinterbliebene, Trauernde, Anlagebenutzer/-innen
- Verwaltungen, Behörden, Institutionen

Wirkungs-/Leistungsziele	Indikatoren	Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Umweltgerechte Bewirtschaftung der Grünflächen	Einhalten des Pflege- und Grünkonzeptes		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen und Erhalten der Friedhofanlagen	Flächen- und Grabstellennachweis gemäss Reglement und Plan		erfüllt	erfüllt	erfüllt
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Krematoriumsbetriebs	Berechtigte Beanstandungen	Anz.	0	3	0
Leistungsumfang		Einheit	Ist 2017	Prognose 2017	Ist 2016
Fläche der Parkanlagen (inkl. Friedhöfe)		m ²	157'074	157'074	157'074
Bäume gemäss Baumkataster		Anz.	2'886	2'800	2'863
Kremationen		Anz.	2'031	2'000	2'077
Bestattungen		Anz.	207	210	205
Grabstellen		Anz.	3'910	3'850	3'675
Benützung der Abdankungshallen		Anz.	104	105	108
Kostenkennzahlen		Einheit	Ist 2017	Soll 2017	Ist 2016
Kostenrechnung	Total Kosten	Fr	4'452'199	4'678'146	4'428'024
	Total Erlöse	Fr	2'446'474	2'361'200	2'370'517
	Nettokosten	Fr	2'005'725	2'316'946	2'057'507
	davon Abschreibungen und Zinsen	Fr	790'300	797'500	746'644
Nettokosten Produktgruppe pro Einwohner/-in		Fr	95	108	99
Kostendeckungsgrad Produktgruppe		%	55	50	54
Kostendeckungsgrad Produkt Bestattungswesen		%	114	99	113
Kostendeckungsgrad Teilprodukt Grabunterhalt		%	72	100	61
Finanzierungsergebnis Krematorium (- = Fehlbetrag)		Fr.	360'366	-2'032'100	367'194
Guthaben (+) / Schuld (-) Krematorium bei Einwohnergemeinde		Mio. Fr.		-2.37	0.02

in Franken

73 Bestattungswesen und Grünflächenpflege						
	Rechnung 2017		Globalbudget 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'789'858		1'765'000		1'719'354	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'196'719		1'304'600		1'257'123	
33 Abschreibungen Verwaltungsverm.	60'700		80'700		60'744	
34 Finanzaufwand	0		15'200		4'717	
36 Transferaufwand	583'923		610'400		539'596	
39 Interne Verrechnungen	45'523		57'000		42'788	
42 Entgelte		1'841'708		1'720'200		1'810'919
43 Verschiedene Erträge		31'073		31'000		33'631
44 Finanzertrag		12		0		0
46 Transferertrag		479'229		522'000		435'167
49 Interne Verrechnungen		94'464		88'000		90'800
90 Abschluss Erfolgsrechnung	470'721		276'500		444'448	
Total Aufwand/Ertrag	4'147'444	2'446'486	4'109'400	2'361'200	4'068'769	2'370'517
Nettoaufwand		1'700'958		1'748'200		1'698'252

Bemerkungen

Der Nettoaufwand der Produktgruppe entspricht demjenigen des Produkts «Grünflächenpflege, Grabunterhalt», weil das Produkt «Krematorium, Bestattungen» als Spezialfinanzierung einen Nettoaufwand von null ausweist.

Wegen krankheits- und unfallbedingten Ausfällen mussten zwei Aushilfskräfte eingestellt werden. Diese wurden mit den Rückerstattungen der Personalversicherungen finanziert. Erträge aus Grabbepflanzungsaufträgen sind rückläufig, da vermehrt die Urnen in Gemeinschaftsgrabanlagen beigesetzt oder die Urnen mit nach Hause genommen werden. Der Sachaufwand fiel tiefer aus, da nicht

alle budgetierten Leistungen erbracht werden mussten. Der Nettoaufwand wurde um 47'242 Franken unterschritten.

Im Krematorium wurden mehr Kremationen als budgetiert durchgeführt. Trotz dem Ausfall von Hardware-Komponenten und der daraus resultierenden Standzeit von 4 Tagen musste der budgetierte Sach- und übrige Betriebsaufwand nicht ausgeschöpft werden. Dafür waren hauptsächlich geringere Unterhaltskosten und ein niedrigerer Energieaufwand verantwortlich. Es resultierte ein Gesamtergebnis von 470'721 Franken, 194'221 Franken höher als budgetiert.

in Franken

Dreistufiger Erfolgsausweis Krematorium			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	-916'494	-1'058'700	-942'760
Betrieblicher Ertrag	1'387'203	1'350'400	1'391'925
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	470'709	291'700	449'165
34 Finanzaufwand	0	-15'200	-4'717
44 Finanzertrag	12	0	0
Ergebnis aus Finanzierung	12	-15'200	-4'717
Operatives Ergebnis	470'721	276'500	444'448
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	470'721	276'500	444'448

Die Spezialfinanzierung «Krematorium, Bestattungen» wies einen Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von 470'709 Franken aus. Das operative Ergebnis betrug 470'721 Franken, 194'221 Franken höher als budgetiert.

in Franken

Finanzierungsausweis Krematorium			
	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	-181'755	-2'400'000	-148'698
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	-181'755	-2'400'000	-148'698
Selbstfinanzierung	542'121	367'900	515'892
Finanzierungsergebnis	360'366	-2'032'100	367'194
(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)			

Das Projekt «Abbruch/Neubau Ofen I» ist verzögert. Die Nettoinvestitionen von 181'755 Franken konnten bei der Selbstfinanzierung von 542'121 Franken vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Dazu entstand ein Finanzierungsergebnis von 360'366 Franken.

Berichterstattung zur Produktgruppe

Der strenge Spätfrost im April 2017 beschädigte die Knospen und Blätter der austreibenden Bäume. Der Sturm Sebastian vom 14. September 2017 beschädigte den Baumbestand zusätzlich stark. Insbesondere Folgeschäden konnten dank der jährlichen visuellen Baumkontrolle und der konsequenten Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen vermieden werden.

Insgesamt 47 Jungbäume wurden gepflanzt (24 Ersatzpflanzungen für gefällte Altbäume und 23 Neupflanzungen). Über 80% dieser Bäume sind einheimische, in der Schweiz gezogene Bäume. Dieser Beitrag zur Förderung der Biodiversität in der Stadt Aarau, wie auch die über 1'000 neu gepflanzten einheimischen Wildheckensträucher und die mit Schulklassen gestalteten Kleinstlebensräume für Klein- und Kleinstlebewesen, sind sehr wichtig. Eine grosse Wildhecke wurde als Teambuilding Anlass, zusammen mit vielen Mitarbeitenden der Abteilung Liegenschaften und Betriebe, gepflanzt.

Zum Projekt «2. Ofenlinie» konnte mit dem Kanton in Bezug auf die Kaminhöhe eine Einigung getroffen werden. Die Pro-

jektierung kann im kommenden Jahr auf diesen Grundlagen aufbauen. Durch den Ausfall von Hardware-Komponenten zur Steuerung des Kremationsofens musste der Betrieb für vier Tage eingestellt werden. 28 Einäscherungen wurden während dem Stillstand der Anlage im Krematorium Nordheim in Zürich durchgeführt.

Durch ein geologisches Gutachten beim Friedhof Rosengarten wurde bestätigt, dass in den dafür vorgesehenen zukünftigen Grabfeldern weiterhin Erdbestattungen durchgeführt werden können.

Im Berichtsjahr wurden 205 Todesfälle von Aarauer Einwohnerinnen und Einwohner verzeichnet. Von den verstorbenen Bürgerinnen und Bürgern wurden 47 nicht auf den städtischen Friedhöfen beigesetzt. Die Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr trotzdem um 20 auf 254 Bestattungen angestiegen. Die Anzahl Kremationen lag bei 2'031 und die Abdankungshallen wurden 104 mal genutzt.

10. Investitionsrechnung im Detail

Kontonummer

Beispiel: 7003. K60.5.015

7003	Produkt	D	Gönhard	I	Rohr
K	Stadtteil	E	Torfeld Süd	K	Schachen
60	zuständige Produktegruppe	A	Innenstadt	F	Torfeld Nord
5/6	5=Ausgabe 6=Einnahme	B	Zelgli	G	Telli
015	Nummer	C	Goldern	H	Aare Nord
				L	Damm
				M	Nachbargemeinden
				Z	Allgemein

in Franken

Investitionsrechnung Verpflichtungskontrolle								
		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
	Total Investitionsrechnung	177'638'263	22'769'513.52	22'769'513.52	54'915'000	54'915'000	65'068'799.06	96'554'448.87
0	Behörden / Zentrale Dienste	11'258'000	1'329'072.82	52'302.40	4'270'000	1'350'000	1'789'220.40	8'052'382.43
0100	Politische Führung	1'313'000	340'134.65	52'302.40	540'000	120'000	180'011.80	702'629.20
• Z12.5.013	Evaluation «Wechsel Pensionskasse» ER 29.02.2016	120'000	102'275.90				1'060.00	
Z46.5.035	Verselbständigung Altersheime ER 14.11.2016	120'000	46'439.75		230'000			
• Z60.5.013	Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche) ER 14.11.2016	577'000	121'930.30		240'000			455'069.70
Z60.5.023	Kreisschule Aarau-Buchs, Ausarbeitung Unterlagen der Volksentscheide ER 08.12.2014	200'000	18'415.70		70'000		178'951.80	2'632.50
• Z60.5.033	Kreisschule Aarau-Buchs, Umsetzungsphase ER 23.01.2017	296'000	51'073.00					244'927.00
Z60.6.013	Zukunftsraum Aarau, Beiträge Gemeinden					120'000		
Z60.6.023	KSAB, Beitrag Gemeinde Buchs			52'302.40				
0305	Zivilschutz und Militär	890'000	319'620.95		1'840'000	1'230'000		573'279.05
	Schachen							
• K60.5.035	Schiessanlage, Sanierung Kugelfang 300m, Kurzdistanz-Anlage und Kugelfänger ER 27.02.2017	2'100'000	6'720.95		1'530'000			2'093'279.05
K60.6.035	Schiessanlage, Beiträge Bund	-1'265'000				800'000		-1'265'000.00
K60.6.045	Schiessanlage, Beiträge Kanton	-255'000				430'000		-255'000.00
	Nachbargemeinden							
M12.5.015	Regionale Schiessanlage Buchs, Sanierung, Beitrag Stadt Aarau Budget 01.01.2017	310'000	312'900.00		310'000			
0400	Organisation und Informatik	9'055'000	669'317.22		1'890'000		1'609'208.60	6'776'474.18
• Z04.5.035	Ersatz Software, zentrale Applikationen Budget 01.01.2012	1'200'000	62'587.84		220'000		170'304.94	967'107.22
Z04.5.045	Ersatz Software, Fachapplikationen Budget 01.01.2014	1'000'000	27'706.05		10'000			972'293.95
• Z04.5.065	Ablösung Novell-Umgebung Budget 01.01.2010	800'000	133'472.45		50'000		456'327.40	210'200.15

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
Z04.5.075	Einführung GEVER Phase I Budget 01.01.2012	1'200'000	155'632.93		150'000		261'422.81	782'944.26
Z04.5.095	Ablösung VIS 4.0 mit VIS Solution Budget 01.01.2013	200'000			200'000			200'000.00
● Z04.5.135	Systemlösung/New Design Homepage Budget 01.01.2017	220'000			40'000			220'000.00
● Z04.5.215	Backup Rechenzentrum 2. Standort Budget 01.01.2013	320'000			320'000			320'000.00
Z04.5.285	Ersatz Rechenzentrum-Infrastruktur Budget 01.01.2013	950'000	27'830.40		30'000		126'910.80	795'258.80
Z04.5.295	Ersatz Netzwerk-Infrastruktur Budget 01.01.2013	460'000	29'106.00		20'000		34'353.30	396'540.70
● Z04.5.315	Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur Budget 01.01.2017	800'000	218'222.65		400'000			581'777.35
Z04.5.615	Umsetzung Massnahmen bei der Informations- und IT-Security ER 24.08.2009	230'000					181'446.05	48'553.95
● Z04.5.625	Ersatz Voice-Infrastruktur Budget 01.01.2011	1'225'000	7'263.70		400'000		378'443.30	839'293.00
● Z04.5.635	WLAN-Abdeckung Budget 01.01.2017	450'000	7'495.20		50'000			442'504.80
Z04.5.645	Info IT-Security Phase II Budget 01.01.2013	300'000						300'000.00
Z04.6.625	Ersatz Voice-Infrastruktur, Beiträge Dritter	-300'000						-300'000.00
1	Steuern / Finanzen / Liegenschaften	10'215'000	3'047'666.40	266'800.00	5'970'000	929'000	1'631'017.30	5'803'949.65
1300	Kapitaldienst	-200'000		10'000.00		10'000	-130'000.00	-60'000.00
Z12.6.415	KIFF, Rückzahlung Darlehen	-100'000					-50'000.00	-50'000.00
Z12.6.615	Verein Aarau Standortmarketing VAS Rückzahlung Darlehen	-100'000		10'000.00		10'000	-80'000.00	-10'000.00
1701	Übrige Verwaltungsliegenschaften	10'415'000	3'047'666.40	256'800.00	5'970'000	919'000	1'761'017.30	5'863'949.65
	Innenstadt							
● A17.5.195	Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung Budget 01.01.2017	180'000			180'000			180'000.00
● A60.5.115	Zurlindenvilla / Sanierung Turnerheim ER 14.12.2015	4'280'000	2'777'022.00		2'280'000		759'452.00	743'526.00
● A60.6.115	Zurlindenvilla, Beitrag STV	-973'000				487'000		-973'000.00
● A60.6.116	Zurlindenvilla, Beitrag Kanton/Bund	-425'000		256'800.00		425'000		-168'200.00
● A60.6.117	Zurlindenvilla, Beiträge Dritter	-7'000				7'000		-7'000.00
	Gönhard							
D60.5.063	Entfelderstr. 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus) Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	100'000						100'000.00
D60.5.065	Entfelderstr. 63 (Francke-Gut, Gärtnerhaus) Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	900'000			900'000			900'000.00
● D60.5.113	Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2017	100'000			100'000			100'000.00
● D60.5.133	Stabilo 2 - Massnahme D2 Verdichtung der Arbeitsplätze ER 15.06.2015	360'000	32'721.40		260'000		47'247.40	280'031.20

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
● D60.5.135	Heinerich-Wirri-Strasse 3, Umbau, Realisierung ER Botschaft folgt	3'500'000			1'500'000			3'500'000.00
D60.5.165	Gönhardweg 32 (Haus der Musik), Sanierung Budget 01.01.2013	900'000	13'783.70				887'049.65	
● D60.5.175	Gönhardweg 32 (Haus der Musik), Sanierung 2. Etappe Budget 01.01.2017	800'000			100'000			800'000.00
	Aare Nord							
● H17.5.015	Erlinsbacherstrasse 21, Sanierung Budget 01.01.2011	160'000			160'000			160'000.00
	Stadtteil Rohr							
● I17.5.025	Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus) Sanierung Fenster/Heizung Budget 01.01.2017	440'000	224'139.30		440'000			215'860.70
	Allgemein							
Z17.5.011	Stabilo 2 - Massnahme B2 Einführung Immobilienstrategie ER 15.06.2015	100'000			50'000		67'268.25	32'731.75
2	Kultur / Sport	38'771'063	2'790'577.45	63'030.00	8'815'000	935'000	22'900'980	14'753'472.00
2000	Kultur	1'900'000	968'748.00		1'200'000	200'000	952'192.15	-20'940.15
A60.5.013	Alte Reithalle, Projektierung ER 31.03.2008 1'100'000 ZK 12.12.2016 1'200'000	2'300'000	968'748.00		1'200'000		952'192.15	379'059.85
A60.6.013	Alte Reithalle, Projektierung Beiträge Dritter	-400'000				200'000		-400'000.00
2200	Kultur & Kongresshaus KUK	250'000						250'000.00
Z17.5.015	Schlossplatz 9, KuK, Anschluss an Kälte-/Wärmezentrale IBAarau AG Budget 01.01.2015	250'000						250'000.00
2600	Sport	36'621'063	1'821'829.45	63'030.00	7'615'000	735'000	21'948'787.56	14'524'412.45
	Gönhard							
● D60.5.015	KEBA, Erneuerung, Realisierung Volk 15.05.2011 17'090'000 ZK Volk 28.09.2014 3'165'000	20'255'000	1'020'126.75		665'000		20'815'074.51	
● D60.5.215	Fussball-Trainingsstruktur, Erweiterung ER 28.02.2011 2'510'000 ZK ER 16.06.2014 671'000	3'181'000	195'475.15				3'016'260.10	
D60.5.225	KEBA, Aktienkapital Gründung AG ER 16.11.2015	150'000	150'000.00		150'000			
● D60.6.015	KEBA, Realisierung, Beiträge Dritter	-7'035'000				665'000	-3'646'000.00	-3'389'000.00
	Torfeld Süd							
● E60.5.021	Planung mit Fussballstadion Volk 21.10.2007 1'600'000 ZK ER 27.08.2012 300'000 ZK ER 23.03.2015 300'000	2'200'000	91'319.10				1'501'119.85	607'561.05
● E60.5.518	Fussballstadion, Beitrag Volk 24.02.2008	17'000'000			6'000'000			17'000'000.00
E60.6.021	Beiträge Dritter	-600'000						-600'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
	Telli							
G26.6.015	Rolling Rock, Rückzahlung Darlehen	-729'937		63'030.00		70'000	-185'587.95	-481'319.10
● G60.5.018	Hallenbad Telli, Projektierungsanteil Stadt an Erneuerung Botschaft ER folgt	1'300'000			300'000			1'300'000.00
	Schachen							
K17.5.015	Erneuerung Sporthalle Schachen, Teil-Sanierung Budget 01.01.2016	900'000	364'908.45		500'000		447'921.05	87'170.50
3	Schulen	30'722'000	5'144'216.45	2'268'321.50	8'663'000	2'975'000	5'230'079.45	20'539'006.98
3000	Schulanlagen	30'722'000	2'899'879.45	23'984.50	6'688'000		5'230'079.45	20'539'006.98
	Zelgli							
B60.5.203	Kindergarten Binzenhof, Projektierung ER 25.01.2016	125'000	52'278.45		25'000		77'361.10	
● B60.5.205	Kindergarten Binzenhof, Realisierung ER 19.06.2017	1'427'000	296'567.20		500'000			1'130'432.80
	Gönhard							
D60.5.023	Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Projektierung ER 19.10.2015	580'000	113'021.15		100'000		381'816.25	85'162.60
● D60.5.025	Erweiterung Schulanlage Gönhard exkl. FuSTA, Realisierung ER 22.08.2016	7'209'000	1'581'339.77		3'000'000			5'627'660.23
D60.5.035	Erweiterung Schulanlage Gönhard Provisorien ER 09.12.2013	870'000	107'241.00				557'480.00	205'279.00
	Aare							
● H17.5.015	Schulanlage Aare, Sanierung WC-Anlagen Budget 01.01.2017	360'000	182'825.75		180'000			
H60.5.015	Schulanlage Aare, 3-fach Kindergarten, Realisierung ER 19.01.2015	3'875'000	109'111.55				3'499'357.50	266'530.95
H60.6.015	Schulanlage Aare, Beitrag Kanton			10'000.00				
	Stadtteil Rohr							
I60.5.015	Kindergarten, Neubau, Realisierung Volk 24.09.2017	3'813'000	11'869.05					3'801'130.95
	Schachen							
K60.5.033	Primarschule Schachen, Erweiterung und Sanierung; Projektierung ER 23.03.2015	700'000	254'489.70		188'000		193'870.50	251'639.80
● K60.5.035	Primarschule Schachen, Erweiterung und Sanierung; Realisierung Volk 24.09.2017	7'060'000	48'075.55		500'000			7'011'924.45
K60.5.045	Schulanlage OSA, Oberstufe Sofortmassnahmen, Realisierung Budget 01.01.2015	360'000	22'575.25				178'178.55	159'246.20
● K60.5.053	Schulanlage OSA, Oberstufe Sanierung, Projektierung Botschaft ER folgt	2'000'000			1'500'000			2'000'000.00

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
•	Nachbargemeinden							
M12.5.138	Kreisschule Buchs/Rohr, Umsetzung Pädagogischer Informatik Support Kreissschulrat 25.09.2014	193'000	26'511.40				147'545.00	
M12.5.158	Kreisschule Buchs/Rohr, 3-fach Kindergarten Aarau Rohr, Realisierung	1'300'000			85'000			
M12.5.168	Kreisschule Buchs/Rohr, Gysimatte, Aufstockung, Provisorien Kreissschulrat 24.09.2015	250'000	45'112.48		10'000		194'470.55	
M12.5.178	Kreisschule Buchs/Rohr, Schulhaus Stäppli Aarau Rohr, Innensanierung	300'000			300'000			
M12.5.188	Kreisschule Buchs/Rohr, Neubau Schulhaus Risiacher, Projektierung und Realisierung	300'000	48'861.15		300'000			
M12.6.058	Kreisschule Buchs/Rohr, Kiga Rössli-matte, Neubau, Beitrag Kanton			13'984.50				
3023	Berufsschulen		2'244'337.00	2'244'337.00	1'975'000	2'975'000		
	Berufsschule Telli							
G60.5.035	Indoor-Sprintanlagen/Kraftraum, Realisierung ER 16.11.2015	2'975'000	2'244'337.00		1'975'000		558'745.65	171'917.35
G60.6.035	Indoor-Sprintanlagen/Kraftraum Beitrag Berufsschule	-2'975'000		2'244'337.00		2'975'000	-558'745.65	-171'917.35
4	Soziales	6'707'000	81'635.15		1'158'000	230'000	894'648.90	5'730'715.95
4100	FuSTA	4'057'000	74'704.35		708'000	230'000	494'094.65	3'488'201.00
	Stadtteil Rohr							
• I60.5.013	FuSTA Projektierung, Anteil Stadt ER 21.09.2015	759'000	62'814.35		458'000		494'094.65	202'091.00
• I60.5.015	FuSTA, Realisierung Volk 24.09.2017	3'678'000	11'890.00		250'000			3'666'110.00
I60.6.013	Kreisschule Buchs/Rohr, Anteil Projektierung	-380'000				230'000		-380'000.00
• 4601	Alterssiedlung Herosé	900'000			100'000		10'000.00	890'000.00
D60.5.021	Ersatzneubau, Wettbewerb Budget 01.01.2018	100'000			100'000			100'000.00
D60.5.023	Erneuerung, Umbau, evtl. Ersatzneubau, Projektierung Budget 01.01.2010 100'000 Budget 01.01.2012 700'000	800'000					10'000.00	790'000.00
4602	Pflegeheim Herosé	1'350'000	2'845.80		350'000		44'863.55	1'302'290.65
D60.5.011	Hauptgebäude, Ersatzneubau Wettbewerb 01.01.2018	350'000			350'000			350'000.00
D60.5.013	Hauptgebäude, Ersatzneubau Projektierung Budget 01.01.2011 600'000 Budget 01.01.2012 100'000	700'000	2'845.80				39'271.20	657'883.00
D60.5.023	Herzoghaus, Gesamtsanierung, Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 50'000	300'000					5'592.35	294'407.65

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Bis 2016	Beanspruchter Kredit
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen		
4603	Pflegeheim Golatti	400'000	4'085.00				345'690.70	50'224.30
A60.5.013	Milchgasse, Sanierung/Umbau Projektierung Budget 01.01.2011 250'000 Budget 01.01.2012 150'000	400'000	4'085.00				345'690.70	50'224.30
5	Öffentliche Sicherheit	645'000			970'000	555'000		645'000.00
5100	Feuerwehr	645'000			970'000	555'000		645'000.00
• Z51.5.035	Ersatz Schlauchverlegerfahrzeug Budget 01.01.2016	700'000			470'000			700'000.00
• Z51.5.055	Neuanschaffung Pikettfahrzeug Budget 01.01.2017	500'000			500'000			500'000.00
Z51.6.035	Schlauchverlegerfahrzeug (Beitrag AGV)	-455'000				455'000		-455'000.00
Z51.6.055	Ersatz Pikettfahrzeug (Beitrag AGV)	-100'000				100'000		-100'000.00
6	Stadtentwicklung / Bauwesen	73'062'200	5'930'290.70	1'422'467.00	12'641'000	1'430'000	31'525'253.65	36'273'192.46
6001	Stadtentwicklung, Wirtschaft	1'735'000	227'934.45	192'747.10	360'000		1'047'100.33	462'586.17
	Innenstadt							
• A60.5.025	Arealentwicklung Kaserne ER 23.01.2017	300'000	138'790.85		300'000			161'209.15
	Gönhard							
D60.5.011	Bahnhof Süd/WSB Bahnhof Entwicklungs-, Nutzungs- und Sondernutzungsplanung Budget 01.01.2010 500'000 ZK ER 16.06.2014 250'000	750'000	2'185.85				590'960.75	
D60.6.011	Bahnhof Süd/WSB Bahnhof Beiträge Dritter	-400'000		12'747.10			-420'525.65	
	Stadtteil Rohr							
I60.5.011	Gebietsplanung Hinterfeld Rohr Budget 01.01.2013	250'000					49'551.70	200'448.30
	Allgemein							
Z60.5.011	Überprüfung und Anpassung BNO ER 17.06.2013	1'175'000	86'957.75				1'014'492.53	73'549.72
Z60.5.015	Lokale Netzstrategie MIV Budget 01.01.2017	160'000			60'000			160'000.00
Z60.6.011	Beitrag Kanton	-500'000		180'000.00			-187'379.00	-132'621.00
6200	Verkehrsflächen	1'200'000	324'008.20		400'000		156'391.95	719'599.85
• Z62.5.045	Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 2. Etappe Budget 01.01.2016	1'200'000	324'008.20		400'000		156'391.95	719'599.85
6201	Gewässer, Natur	983'000	133'614.65		154'000		514'821.66	318'034.14
A62.5.025	Stadtbach, Sanierung Abschnitt Hammer 8 (Läuchli) Budget 01.01.2015	110'000					1'802.45	108'197.55
• K62.5.015	Hochwasserschutzmassnahmen HQ20, IBAAarau Kraftwerk AG Budget 01.01.2017	104'000	87'470.45		104'000			
• Z62.5.015	Stadtbach, Brückensanierungen Budget 01.01.2012	619'000					500'059.21	118'940.79
Z62.5.023	Stadtbach, Hochwasser-Massnahmen, Projektierung Budget 01.01.2016	150'000	46'144.20		50'000		12'960.00	90'895.80

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
6210	Kantonsstrassen: Dekretsgemässe Verpflichtungen	31'448'500	939'083.30	269'294.40	4'751'000		5'800'692.95	24'781'331.05
	Innenstadt							
A62.5.028	Bahnhofstrasse/Bushof Projektteil Kanton Volk 17.05.2009	6'696'500					2'656'976.00	4'039'524.00
A62.5.048	Massnahmen zur Verkehrsoptimierung und -regelung, Aarau Südwest Dekr. 01.01.2002	1'500'000	4'000.00		33'000		1'035'680.90	460'319.10
● A62.5.068	Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke) Volk 28.09.2014	9'867'000	165'000.00		1'500'000		1'115'428.75	8'586'571.25
● A62.5.078	Verkehrsmanagement, Projektierung Dekr. 01.01.2008	200'000			100'000		19'000.00	181'000.00
A62.5.079	Verkehrsmanagement, Realisierung Dekr. 01.01.2013	1'900'000	147'000.00		250'000		44'000.00	1'709'000.00
A62.5.098	Alternativprojekt Bahnhofstrasse/ Aargauerplatz, Versuchsphase ER 26.08.2002	200'000					371'634.85	
A62.5.099	Alternativprojekt Bahnhofstrasse/ Aargauerplatz, Definitivum Dekr. 01.01.2014	750'000						750'000.00
● A62.5.128	Belagssanierung Bahnhofstrasse Ost Dekr. 01.01.2016	450'000	210'000.00		400'000		11'000.00	229'000.00
● A62.5.138	Schiffländenstrasse, Ersatz Belag Dekr. 01.01.2017	240'000	4'000.00		240'000			236'000.00
A62.6.028	Bundesbeitrag (Agglo-Projekt)	-1'000'000						-1'000'000.00
A62.6.038	Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen Beitrag Kanton			269'294.40				
A62.6.098	Alternativprojekt Bahnhofstrasse/ Aargauerplatz, Interessenbeitrag						-100'000.00	
	Zelgli							
● B62.5.018	Entfelderstrasse, Belagssanierung Dekr. 01.01.2008	3'800'000	107'000.00		500'000		82'000.00	3'611'000.00
	Torfeld Süd							
E62.5.018	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Planung und Projektierung Dekr. 01.01.2009	150'000					80'000.00	70'000.00
● E62.5.019	BGK Buchserstrasse/Tramstrasse Realisierung, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2016	3'000'000	51'000.00		100'000		4'000.00	2'945'000.00
	Torfeld Nord							
● F62.5.018	BGK Rohrerstrasse, Planung und Projektierung Budget 01.01.2013	150'000	125'083.30		100'000		3'000.00	21'916.70
	Aare Nord							
H62.5.018	Weinberg, Umgestaltung zu Kreisel, Projektierung Dekr. 01.01.2006	100'000	-27'000.00				127'972.45	
	Stadtteil Rohr							
I62.5.038	Hauptstrasse Rohr - Rapperswil, Anteil Stadt Dekr. 01.01.2016	265'000			25'000		6'000.00	259'000.00

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
I62.5.048	Sanierung Bushaltestellen Quellhölzli-Süd Rigistrasse Nord+Süd Dekr. 01.01.2015	380'000			103'000		27'000.00	353'000.00
	Allgemein							
• Z62.5.015	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 1. Etappe Dekr. 01.01.2015	1'000'000	153'000.00				317'000.00	530'000.00
Z62.5.025	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 2. Etappe Dekr. 01.01.2016	400'000						400'000.00
• Z62.5.035	Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe Dekr. 01.01.2017	1'400'000			1'400'000			1'400'000.00
6220	Gemeindestrassen	33'720'700	2'422'685.35	53'934.00	4'326'000	1'080'000	22'454'026.66	8'801'826.10
	Innenstadt							
A62.5.115	Bahnhof, Beitrag Erschliessung Bahnhofneubau (Nettoanteil Stadt) Volk 28.11.2004	4'870'000	360'000.00				4'536'146.50	
A62.5.125	Bahnhof, Gestaltung Bahnhofplatz/ PU-Ost Volk 17.05.2009	8'331'000	27'099.15				8'911'785.38	
A62.5.215	Laurenzenvorstadt West Budget 01.01.2008 500'000 ZK ER 16.06.2014 930'000	1'430'000	18'221.10				1'335'763.20	
A62.5.223	Vordere Vorstadt, Projektierung ER 25.08.2014	175'000	6'921.35				145'395.60	22'683.05
• A62.5.225	Vordere Vorstadt, Belagssanierung ER 25.08.2017	1'560'000			400'000			1'560'000.00
A62.5.255	Schiffpländestr./Mühlemattstr., Sanierung Budget 01.01.2014	110'000	2'718.20				124'000.05	
• A62.5.705	Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung Budget 01.01.2017	100'000			100'000			100'000.00
A62.6.125	Bahnhof, Beiträge Dritter	-1'239'000					-729'000.00	-510'000.00
A62.6.126	Bahnhof, Bushofdach, Agglo-Beitrag Bund	-1'240'000					-696'050.40	-543'949.60
A62.6.215	Laurenzenvorstadt West, Beitrag Kanton			53'934.00				
	Gönhard							
D62.5.015	Hinterere Bahnhofstrasse, Verbreiterung beim WSB-Bahnhof Budget 01.01.2008	1'000'000					339'827.50	660'172.50
D62.5.115	Lärmschutzmassnahmen Gönhard Budget 01.01.2001	265'000	28'237.80				234'783.05	
• D62.5.125	Entlastungsmassnahmen Gönhard/Goldern Budget 01.01.2014	200'000			100'000			200'000.00
D62.5.215	Weltistrasse Budget 01.01.2013	750'000	15'849.55				555'666.10	
D62.6.115	Lärmschutzmassnahmen, Bundesbeitrag	-29'000						-29'000.00

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
	Torfeld Süd							
E62.5.015	Verbindungsspanne Buchs Nord Nettoanteil Stadt Volk 18.05.2014	3'285'700	81'000.00				2'439'000.00	765'700.00
E62.5.065	Industriestrasse, Realisierung Volk 18.05.2014	4'371'000	496'469.55		1'226'000		2'520'352.15	1'354'178.30
● E62.5.115	WSB-Haltestelle, Anteil Stadt ER 21.01.2013	1'380'000	15'000.00		400'000		244'000.00	1'121'000.00
E62.5.163	Passerelle Torfeld-Süd-Nord, Projektierung Budget 01.01.2009	500'000	30'413.70				78'924.20	390'662.10
E62.5.165	Passerelle Torfeld-Süd-Nord, Realisierung ER 21.01.2013	1'620'000						1'620'000.00
E62.6.015	Bundesbeitrag (Agglo-Projekt)	-1'000'000						-1'000'000.00
E62.6.065	Industriestrasse West, Beiträge Dritter	-920'000						-920'000.00
E62.6.066	Industriestrasse West, Beitrag Kanton	-120'000					-54'958.30	-65'041.70
● E62.6.075	Industriestrasse Ost, Beiträge Dritter	-1'080'000				1'080'000		-1'080'000.00
	Torfeld Nord							
● F62.5.025	Sticherschliessung, Baufelder 1 + 2 Budget 01.01.2013	500'000	126'103.65				211'646.75	
F62.5.065	Fussgänger- und Velobrücke, Realisierung Budget 01.01.2013 1'000'000 ZK ER 15.06.2015 620'000	1'620'000	53'604.15				1'305'246.20	
F62.6.165	Fuss- und Radweg, Realisierung Budget 01.01.2014	700'000	16'565.30					683'434.70
	Telli							
G62.5.013	Tellistrasse, Projektierung Budget 01.01.2007	500'000	24'802.65				112'699.15	362'498.20
	Stadtteil Rohr							
I62.5.165	Bibersteinerstrasse, Rückbau Budget 01.01.2013 300'000 Botschaft ER folgt 1'291'000	1'591'000					173'469.90	1'417'530.10
I62.5.215	Trieschäcker Süd/Ost Budget 01.01.2010	360'000	5'018.85				325'514.38	
	Allgemein							
● Z62.5.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge ER 27.03.2017	1'830'000	9'556.15		700'000			1'820'443.85
● Z62.5.035	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 2. Etappe Budget 01.01.2016	1'100'000	776'618.80				339'815.25	
● Z62.5.045	Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 3. Etappe Budget 01.01.2017	1'400'000	328'485.40		1'400'000			1'071'514.60
Z62.6.015	Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. acht Strassenzüge Beiträge Kanton	-200'000						-200'000.00
6230	Parkplätze	-200'000	29'084.40	360'000.00	100'000			70'915.60
	Gönhard							
● A62.5.013	Bahnhof Veloparking, Planung Budget 01.01.2017	100'000	29'084.40		100'000			70'915.60
● A62.6.016	Bahnhof Veloparking, Beitrag Dritter	-300'000		360'000.00				

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
6300	Abwasserentsorgung	4'175'000	1'853'880.35	546'491.50	2'550'000	350'000	1'552'220.10	1'118'899.55
	Innenstadt							
A63.5.175	Bahnhofstrasse (Güterstr. - Kreuzplatz) Budget 01.01.2016	1'430'000	1'007'849.65		1'230'000		210'788.85	211'361.50
	Gönhard							
• D63.5.295	Gotthelfstrasse/Buchenweg Heinerich-Wirri-Strasse ER 20.06.2016	1'700'000	501'760.75		800'000		9'107.10	1'189'132.15
	Torfeld Süd							
E63.5.015	Industriestrasse-Ost, Verlegung Schmutzwasserleitung, Entlastungsleitung Budget 01.01.2013	1'200'000					995'249.90	204'750.10
E63.6.015	Industriestrasse Ost, Beiträge Dritter	-1'200'000						-1'200'000.00
	Aare Nord							
H63.5.165	Hungerbergstrasse Budget 01.01.2016	570'000	356'915.75		370'000		102'941.05	110'143.20
	Stadtteil Rohr							
I63.5.065	Abwassermassnahmen Gebiet S3 Rohr Budget 01.01.2010	225'000	-12'645.80				181'623.10	56'022.70
I63.5.085	Sanierungen im Ausser- und Unterdorf Budget 01.01.2012	200'000					52'510.10	147'489.90
I63.5.125	Grabenstrasse West, Neubau Budget 01.01.2016	100'000						100'000.00
• I63.5.165	Kiesgrubenareal, Neubau Budget 01.01.2015	300'000			150'000			300'000.00
	Allgemein							
Z63.6.999	Kanalisationsanschlussgebühren	-350'000		546'491.50		350'000		
7	Technische Betriebe	6'258'000	373'133.65		4'024'000		1'097'599.65	4'756'729.10
7000	Werkhof	780'000	191'378.40		480'000		213'376.95	360'000.00
G70.5.035	Werkhof, Sanierung Budget 01.01.2016	250'000	33'776.60				213'376.95	
• Z70.5.025	Ersatz MAN, AG 8558 Budget 01.01.2017	160'000			280'000			160'000.00
• Z70.5.125	Ersatz Ladog, AG 6699 Budget 01.01.2017	200'000			200'000			200'000.00
• Z70.5.155	Ersatz Traktor Aebi, AG 331954 Budget 01.01.2016	170'000	157'601.80					
7002	Grünanlagen	462'000			462'000			462'000.00
• E60.5.315	Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt Budget 01.01.2016	462'000			462'000			462'000.00
7003	Sportanlagen	500'000			500'000			500'000.00
• K60.5.015	Ersatz Kunstrassen Schachen Budget 01.01.2017	500'000			500'000			500'000.00
7300	Friedhof	630'000			182'000		599'440.00	
B73.5.025	Umsetzung Wegesystem, 1. Etappe Budget 01.01.2014	630'000			182'000		599'440.00	
7301	Krematorium, Bestattungen	3'886'000	181'755.25		2'400'000		284'782.70	3'434'729.10
B60.5.113	Abbruch / Neubau Ofen 1, Projektierung Budget 01.01.2014	300'000	40'830.10				274'436.95	

- Es wird auf die Erläuterungen im Textteil verwiesen.

in Franken

		Bewilligte Kredite	Rechnung 2017		Budget 2017		Beanspruchter Kredit	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Bis 2016	Ab 2018
● B60.5.115	Abbruch / Neubau Ofen 1, Realisierung ER 20.06.2016	3'586'000	140'925.15		2'400'000		10'345.75	3'434'729.10
9	Abschluss		4'072'920.90	18'696'592.62	8'404'000	46'511'000		
99	Abschluss		4'072'920.90	18'696'592.62	8'404'000	46'511'000		
9999	Abschluss		4'072'920.90	18'696'592.62	8'404'000	46'511'000		
5900	Passivierte Einnahmen		4'072'920.90		8'404'000			
5900.01	Einwohnergemeinde		1'282'092.40		5'079'000			
5900.04	Abwasserbeseitigung		546'491.50		350'000			
5900.06	Krematorium							
5900.08	Berufsschulen		2'244'337.00		2'975'000			
6900	Aktiviert Ausgaben			18'696'592.62		46'511'000		
6900.01	Einwohnergemeinde			14'409'689.22		39'136'000		
6900.04	Abwasserbeseitigung			1'853'880.35		2'550'000		
6900.05	Abfallbewirtschaftung							
6900.06	Krematorium			181'755.25		2'400'000		
6900.07	Pflegeheim Herosé			2'845.80		350'000		
6900.08	Berufsschulen			2'244'337.00		1'975'000		
6900.09	Pflegeheim Golatti			4'085.00				
6900.1	Alterssiedlung Herosé					100'000		
108	Ausgaben, die direkt in der Bilanz aktiviert werden:	5'627'900	1'068'059.80		3'730'000		901'422.25	3'658'417.95
● 10870.03	Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Budget 01.01.2013 400'000 ZK 17.06.2013 700'000	1'100'000	108'807.35				851'422.25	139'770.40
10870.18.13	Pelzgasse 8, Innensanierung, Heizung, energetische Massnahmen Budget 01.01.2016	650'000	504'949.65		600'000		50'000.00	95'050.35
● 10870.18.25	Kita Villa Oehler SR 20.02.2017	447'900	335'887.50					112'012.50
● 10870.18.26	Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung / Gärten, 2. Etappe Budget 01.01.2017	280'000			280'000			280'000.00
10870.60.06	Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse Sanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	200'000	118'415.30					81'584.70
10870.60.07	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllensanierung, Projektierung Budget 01.01.2014	100'000						100'000.00
● 10870.60.09	Bündtenweg/Scheibenschachenstrasse, Sanierung, Realisierung ER Botschaft folgt	1'600'000			1'600'000			1'600'000 .00
● 10870.60.12	Kirchbergstrasse 10-14, Gebäudehüllen- Sanierung, Realisierung Budget 01.01.2017	1'250'000			1'250'000			1'250'000.00

Begründungen Investitionsrechnung 2017

0100.Z12.5.013 Evaluation «Wechsel Pensionskasse»

Am 8. Mai 2017 ermächtigte der Einwohnerrat den Stadtrat, die Anschlussverträge der Stadt bei der Pensionskasse der Stadt Aarau auf den 31. Dezember 2017 zu kündigen bzw., im Falle einer Unterdeckung und einer Kürzung der übertragenen Mittel, auf einen Austritt zu verzichten. Die Mehrheit der Arbeitnehmer/-innen lehnte einen Wechsel an der einberufenen Urnenabstimmung ab. Die Stadt verbleibt somit weiterhin bei der Pensionskasse der Stadt Aarau versichert. Die Evaluation beruht auf einer teilweise überwiesenen «Motion Serratore» vom 29. Februar 2016.

Die gesamten Kosten für die Evaluation betragen Fr. 103'335.90. Auf das Erstellen einer separaten Kreditabrechnung wird verzichtet, weil im Rechnungsjahr 2016 nur Sitzungsgelder im Umfang von 1'060 Franken angefallen sind.

0100.Z60.5.013 Zukunftsraum Aarau, Ausarbeitungsphase (Teilbereiche)

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 14. November 2016 den Verpflichtungskredit gutgeheissen. Die Stimmberechtigten in Suhr und Unterentfelden sowie die Gemeindeversammlungen in Densbüren und Oberentfelden haben sich ebenfalls für die Teilnahme ihrer Gemeinde am Projekt ausgesprochen. Im Jahr 2017 konnte der Leitbildprozess initiiert und das Leitbild an der Hauptkonferenz und den fünf Gemeindeveranstaltungen weitgehend erarbeitet werden.

0100.Z60.5.033 Kreisschulverband Aarau – Buchs, Umsetzungsphase

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Buchs und der Stadt Aarau haben dem Beitritt zur Kreisschule Aarau-Buchs am 21. Mai 2017 zugestimmt. In der zweiten Hälfte des Jahres standen insbesondere die Wahlen der Behörden (Kreisschulrat und Kreisschulpflege) im Vordergrund. Die Kreisschule Aarau-Buchs nimmt ab dem Schuljahr 2018/19 den Schulbetrieb auf. Die neugewählten Behörden bereiten bis zu dem Zeitpunkt die neue Schulorganisation und den gemeinsamen Schulbetrieb vor.

0305.K60.5.035 Schiessanlage, Sanierung Kugelfang 300m, Kurzdistanz-Anlage und Kugelfänger

Die Projektierung zur Sanierung der Schiessanlagen Schachen wurde im Jahr 2017 abgeschlossen und das Baugesuch wurde 2017 öffentlich aufgelegt. Aktuell erfolgt die Einwendungsverhandlung. Voraussichtlicher Start der Sanierungsarbeiten ist im Frühling 2018.

0400.Z04.5.035 Ersatz Software, zentrale Applikationen

Das Produkt «NEST» konnte für die geplante Datendrehscheibe für Adressen und Objektdaten evaluiert und bestellt werden. Mit dem Wechsel der Datendrehscheibe zu «NEST» wird auch die Branchenapplikation Einwohnerkontrolle integriert. Der Wechsel bedingt die Umsetzung einer Schnittstelle zur alten Kernapplikation, die von deren Lieferanten erst im Jahr 2018 umgesetzt werden kann.

0400.Z04.5.065 Ablösung Novell-Umgebung

Die Teilprojekte «POC» und «Pilot VDI» (Testen einer neuen Betriebsart auf den Endgeräten) wurden damals im Ablösungsprojekt herausgelöst und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dies konnte Ende 2016 in Angriff genommen werden. Die technischen Testarbeiten konnten im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Das Aufsetzen des Pilot-Systems erfolgt anfangs 2018. Der Evaluationsbericht wird im 1. Quartal 2018 fertiggestellt.

0400.Z04.5.095 Ablösung VIS 4.0 mit VIS Solution

Die Sozialen Dienste wickeln mit der Branchenapplikation «VIS» die Geschäfte für die Klienten ab. Die Nachfolgelösung wurde evaluiert und bestimmt. Da der Lieferant in der 2. Hälfte des Jahres 2017 sehr stark mit anderen Umstellungen belastet war, mussten die Konzeption und Umsetzung auf das Jahr 2018 verschoben werden.

0400.Z04.5.135 Systemlösung/New Design Homepage

Dieses Projekt konnte wegen der personellen Belastung durch das GEVER-Projekt erst nach den Herbstferien angegangen werden. Das Projekt wurde initialisiert und die ersten internen Abstimmungen haben stattgefunden. Die Aufschaltung der neuen Homepage ist auf Ende 2018 geplant.

0400.Z04.5.215 Backup Rechenzentrum 2. Standort

Die Umsetzung eines Backup-Rechenzentrums an einem zweiten Standort wurde aufgrund der IT-Zusammenarbeit mit Baden hinausgeschoben.

0400.Z04.5.315 Ersatz Arbeitsplatz-Infrastruktur

Die Ersatzbeschaffung der PC's und Bildschirme wurde gemäss Submissionsverordnung ausgeschrieben. Die geplanten 200 Bildschirme konnten bis Ende Jahr mehrheitlich installiert werden. Die Installation der ersten geplanten Tranche von 100 PC's wird sich noch bis in das 1. Quartal 2018 hineinziehen. Die weitere Beschaffung von Endgeräten ist abhängig vom Projekt POC/Pilot VDI und den Mobilitätsanforderungen an die Arbeitsplatzausrüstung.

0400.Z04.5.625 Ersatz Voice-Infrastruktur

Die Swisscom hat die analogen Anschlüsse gekündigt. Es wurde daher notwendig, die Telefonanlagen der Aussenstandorte früher abzulösen. Dies hat schweizweit einen grossen Bedarf an Leistungen von Elektro-Installationsfirmen ausgelöst. Die Umsetzung verzögert sich, da die externen Fachkräfte fehlen.

0400.Z04.5.635 WLAN-Abdeckung

Die bestehenden Access-Points (WLAN-Sender) werden in einem ersten Schritt durch neue ersetzt. Aus Kapazitätsgründen kann dies erst im 1. Quartal 2018 beendet werden.

1701.A17.5.195 Metzgergasse 18 (Tuchlaube), Sanierung

Die geplanten Umbauarbeiten im Kassen- und Barbereich werden aus Ressourcengründen erst im Jahr 2018, zusammen mit der Sanierung der Lüftungsanlage, ausgeführt.

1701.A60.5.115 Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Realisierung

Aufgrund der Terminverzögerung bei der Bewilligung durch den Einwohnerrat konnte der Baustart erst im Sommer 2016, anstatt im Frühjahr 2016, erfolgen. Dies führte, über die komplette Realisierungsphase gesehen, zu einer leichten Verschiebung der Ausgaben.

1701.A60.6.115 Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Beitrag STV

Die erste Hälfte des Beitrags des STV wurde, mit Baubeginn im Sommer 2016, bezahlt. Die zweite Hälfte kann dem STV erst mit der Bauabrechnung im Jahr 2018 in Rechnung gestellt werden.

1701.A60.6.116 Zurlindenvilla, Sanierung Turnerheim, Beitrag Kanton/Bund

Rund die Hälfte des Beitrags der Denkmalpflege (Kanton und Bund) wurde bei Bauvollendung im Jahr 2017 überwiesen. Der restliche Betrag kann erst mit der Bauabrechnung im Jahr 2018 in Rechnung gestellt werden.

1701.D60.5.065 Entfelderstrasse 63 (Franke-Gut, Gärtnerhaus), Sanierung, Realisierung

Die Arbeiten mussten, aufgrund anhaltender Ressourcenknappheit bei der Projektleitung des Stadtbauamtes, um 2 Jahre verschoben werden.

1701.D60.5.113 Gönhardweg 48 (Landolt-Gut Villa), Sanierung, Projektierung

Die Arbeiten mussten, aufgrund anhaltender Ressourcenknappheit bei der Projektleitung des Stadtbauamtes, um 2 Jahre verschoben werden.

1701.D60.5.133 Verdichtung der Arbeitsplätze Verwaltung und Projektierung Umbau

Gemäss Stadtratsbeschluss vom 13. November 2017 wird auf eine Verdichtung im Rathaus und auf weitere Abklärungen in diesem Zusammenhang verzichtet.

1701.D60.5.135 Heinerich Wirri-Strasse 3, Umbau, Realisierung

Der Stadtrat hat am 17. Februar 2017 beschlossen, auf die Verschiebung des zweiten Verwaltungsstandortes an die Heinerich Wirri-Strasse 3 zu verzichten. Der Kredit wurde deshalb nicht beantragt.

1701.D60.5.175 Gönhardweg 32 (Müller-Brunner-Gut, Haus der Musik), Sanierung 2. Etappe

Die Arbeiten zur zweiten Etappe wurden im November 2017 gestartet. Es sind noch keine baulichen Massnahmen erfolgt, weshalb die Ausgaben erst im Jahr 2018 anfallen.

**1701.H17.5.015 Erlinsbacherstrasse 21
(Feuerwehr-Magazin), Sanierung**

Der Feinstaubfilter für die Abluftanlage der Pelletheizung musste vorerst nicht eingebaut werden. Ende Jahr 2017 wurde die durch den Kanton angeordnete Abgasmessung durchgeführt. Die Messung ergab, dass die Abgaswerte unter den Grenzwerten liegen und somit keine Feinstaubfilter eingebaut werden müssen. Gemäss Kanton muss die nächste Messung per Ende 2019 durchgeführt werden.

**1701.I17.5.025 Hauptstrasse 60 (Gemeindehaus
Rohr), Sanierung Fenster/Heizung**

Der Ersatz der Fenster wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Isolation des Dachbodens ist noch in Arbeit.

2600.D60.5.015 KEBA, Erneuerung, Realisierung

2600.D60.6.015 KEBA, Realisierung/Beiträge Dritter

Mit den im Jahr 2017 erteilten rechtskräftigen, befristeten Betriebsbewilligungen wurden verschiedene behördliche Auflagen formuliert, welche zu Zusatzkosten führen. Ausserdem hat sich im laufenden Betrieb gezeigt, dass einige nachträgliche Massnahmen notwendig sind, welche zu Mehrkosten führen. Die Beitragszahlungen sind im Jahr 2018 geplant, da sich die Kreditabrechnung verzögert.

2600.D60.5.215 Fussballgarderoben/Fussballplätze

Mit den im Jahr 2017 erteilten rechtskräftigen, befristeten Betriebsbewilligungen wurden verschiedene behördliche Auflagen formuliert, welche zu Zusatzkosten führen.

**2600.E60.5.021 Torfeld Süd, Planung mit
Fussballstadion**

2600.E60.5.518 Fussballstadion, Beitrag

Durch das Beschwerdeverfahren bis vor das Bundesgericht und die nachfolgende Projektanpassung (Plan B) hat sich der Baubeginn verzögert.

**2600.G60.5.018 Regionales Hallenbad Telli, Erneuerung,
Anteil Stadt an Projektierung**

Die Federführung liegt beim Kanton. Der Kanton wertete im Jahr 2017 die Ergebnisse der mit der Stadt gemeinsam erarbeiteten Vorstudien aus. Hierdurch und durch die im Jahr 2018 stattfindende kantonale Vernehmlassung verschiebt sich der Projektierungsstart weiter.

3000.B60.5.205 Kindergarten Binzenhof, Realisierung

Die Realisierung des Kindergartens läuft gemäss Terminprogramm. Die Unternehmerzahlungen per Ende 2017 sind geringer ausgefallen als veranschlagt.

**3000.D60.5.025 Erweiterung Schulanlage Gönhard,
exkl. FuSTA, Realisierung**

Die Unternehmerleistungen konnten grösstenteils unterhalb des Kostenvoranschlages vergeben werden. Der Rohbau verzögerte sich ausserdem leicht, das Terminprogramm insgesamt kann aber eingehalten werden.

**3000.H17.5.015 Schulanlage Aare, Sanierung
WC-Anlagen**

Die ursprünglich in zwei Etappen geplante Umsetzung der Sanierung WC-Anlagen konnte im selben Jahr ausgeführt werden. Viele bauliche Elemente konnten durch das überarbeitete Architekturkonzept erhalten und dadurch Kosten von rund 180'000 Franken eingespart werden.

**3000.K60.5.035 Primarschule Schachen, Erweiterung,
Realisierung**

Aufgrund des verzögerten Abstimmungstermins im September 2017 konnte die Realisierung erst Ende 2017 gestartet werden.

**3000.K60.5.053 Schulanlage OSA, Oberstufe,
Sanierung, Projektierung**

Im Jahr 2017 wurden strategische Planungen sowie eine erweiterte Zustandsanalyse zur Haustechnik und Tragstruktur durchgeführt. Die weiteren Phasen verzögern sich entsprechend.

3000.M12.5.xxx Projekte Kreisschule Buchs – Rohr

Die Kreisschule Aarau – Buchs startet mit dem Beginn des Schuljahres 2018/2019 ihren Schulbetrieb. Die Schulliegenschaften gingen bereits per 1. Januar 2018 an die Standortgemeinden über. Ab diesem Datum bezahlen die Gemeinde Buchs und die Stadt Aarau direkt die laufenden wie auch die zukünftigen Investitionen in die Schulbauten.

**4100.I60.5.013 FuSTA, Projektierung FuSTA,
Dreifachkindergarten**

Die Projektierungsarbeiten sind grösstenteils abgeschlossen.

4100.I60.5.015 FuSTA, Realisierung

Aufgrund von Anpassungen in der Projektorganisation verzögerte sich der Start der Realisierungsphase geringfügig.

46xx Alter

Nach der Volksabstimmung vom Mai 2017 verbleiben die Pflegeheime bei der Stadt. Die Planungen zu den Bauprojekten wurden wieder aufgenommen.

5100.Z51.5.035 Ersatz Schlauchverlegerfahrzeug

Der Ersatz des Schlauchverlegerfahrzeuges verzögert sich bis Frühling 2018.

5100.Z51.5.055 Neuanschaffung Pikettfahrzeug

Die Neuanschaffung des Pikettfahrzeuges verzögert sich und wird erst nach dem Ersatz des Schlauchverlegerfahrzeuges erfolgen.

6001.A60.5.025 Arealentwicklung Kaserne, Phase 3

Nach dem positiven Beschluss des Einwohnerrates vom 23. Januar 2017 wurden die nächsten Schritte zum Kasernenareal initiiert und durchgeführt. Im Rahmen einer Testplanung vom Begleitgremium und drei interdisziplinären Teams (Architektur, Städtebau, Freiraum, Mobilität, Wirtschaftlichkeit, Soziologie) wurden Bebauungs- und Nutzungsstudien erarbeitet. Die Ergebnisse werden im Jahr 2018 am Forum 3 vorgestellt und liefern den Inhalt für den Masterplan.

6200.Z62.5.045 Sanierung öffentliche Beleuchtung, Leuchtmittel, 2. Etappe

Die 2. Etappe konnte umgesetzt werden. Die alten Quecksilberdampflampen wurden hauptsächlich auf dem südwestlichen Stadtgebiet sowie in Rohr ausgetauscht.

6201.K62.5.015 Hochwasserschutzmassnahmen HQ20, IBAarau Kraftwerk AG

Die Hochwasserschutzmassnahmen im Aarauer Schachen wurden, zusammen mit den Hochwasserschutzmassnahmen Olten-Aarau des Kantons Solothurn, geplant und realisiert. Die auf Aargauer Boden liegenden Massnahmen lagen in der Zuständigkeit der Konzessionsnehmerin IBAarau AG. Die Stadt Aarau beteiligte sich an den Hochwasserschutzmassnahmen entlang der Pferderennbahn und dem Leichtathletikstadion zu gleichen Teilen. Die Arbeiten sind abgeschlossen und abgerechnet.

6201.Z62.5.015 Stadtbach, Brückensanierungen

Die letzte Brücke aus dem Sanierungsprogramm kann erst zusammen mit der Sanierung der Bachstrasse im Bereich Herzogplatz und Abschnitt Effingerweg bis Neugutstrasse ausgeführt werden. Die Sanierung Herzogplatz ist durch Einwendungen blockiert.

6210.A62.5.068 Totalerneuerung Aarebrücke B-023 (Kettenbrücke), Nettoanteil Stadt

Die Planungsarbeiten für das Bauprojekt und für die Werkleitungsumlegungen wurden weiter ausgearbeitet. Verschiedene Einspracheverhandlungen wurden geführt und eine Einigung erzielt. Die Baubewilligung ist rechtskräftig.

6210.A62.5.078 Verkehrsmanagement, Projektierung, Anteil Stadt

Im Gais Kreisel wurde, als Sofortmassnahme, die Einfahrt der Hinteren Bahnhofstrasse zweispurig erstellt. Dies führt zur Erhöhung der Kapazität. Am Kreisel Gais wurde zeitgleich eine Lichtsignalanlage eingerichtet, die den Verkehr zur Spitzenstunde auf der Buchserstrasse, der Hinteren Bahnhofstrasse, der Herzogstrasse und auf der Industriestrasse dosiert.

6210.A62.5.128 Belagssanierung Bahnhofstrasse Ost

Die Belagssanierung konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Es fehlt die Schlussrechnung des Kantons.

6210.A62.5.138 Schiffländestrasse, Ersatz Belag

Die Ausführung für den Belagsersatz wurde wegen des Transports von Aushubmaterial, von der Baustelle Vierspurausbau Eppenbergr-Wöschnau der SBB, auf das Jahr 2018 verschoben.

6210.B62.5.018 Entfelderstrasse, Belagssanierung

Zwischen Buchenhof und Kreuzung Distelberg wurde im Sommer 2017 als erste Sanierungsetappe ein lärmreduzierender Belag eingebaut.

6210.E62.5.019 BGK Buchserstrasse/Tramstrasse, Realisierung, Anteil Stadt

Das Bauprojekt wurde ausgearbeitet und das Verfahren zur Finanzierung festgelegt. Die Teilprojekte Buchserstrasse und Knoten sollen dem Stadtrat anfangs 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

6210.F62.5.018 BGK Rohrerstrasse, Planung und Projektierung, Anteil Stadt

Die Planungsarbeiten wurden abgeschlossen. Ein grosser Anteil an der Planung hatte die Anbindung der Rohrerstrasse an den Knoten Kreuzplatz. Aufgrund der Komplexität des Knotens hat der Kanton beschlossen, das Projekt BGK Rohrerstrasse auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

6210.Z62.5.015 Lärmsanierung Kantonsstrassen, 1. Etappe**6210.Z62.5.035 Lärmsanierung Kantonsstrassen, 3. Etappe**

Bei sämtlichen Kantonsstrassen auf dem Stadtgebiet wurden die akustischen Projekte (AKP) erstellt und die Lärmschutzprojekte (LSP) weiter ausgearbeitet.

6220.A62.5.225 Vordere Vorstadt, Belagssanierung und Umgestaltung

Die Realisierung des Projektes erfolgt ab dem Jahr 2018.

6220.A62.5.705 Sanierung, Verbindung und Beleuchtung Graben/Igelweid, Projektierung

Die Arbeitsgruppe Stadtlicht hat das Vorhaben über die Sanierung besprochen und thematisiert. Anfang 2018 liegen die ersten konzeptionellen Überlegungen vor.

6220.D62.5.125 Entlastungsmassnahmen Gönhard/Goldern

Die Umsetzung ist für das Jahr 2019 geplant. Zurzeit läuft ein Rechtsmittelverfahren.

6220.E62.5.115 WSB-Haltestelle, Anteil Stadt

Die WSB erstellte die Haltestelle Torfeld. Sie wurde auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2017 in Betrieb genommen. Die Abrechnung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018.

6220.E62.6.075 Industriestrasse Ost, Realisierung, Beitrag Dritter

Die Industriestrasse Ost ist erstellt und dem Verkehr übergeben. Die Abrechnung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018.

6220.F62.5.025 Stickerschliessung, Baufelder 1+2

Die 1. Etappe des provisorischen Radweges im Torfeld Nord wurde realisiert und im Jahr 2016, gemeinsam mit der Lindenhofbrücke, eröffnet. Die Kreditabrechnung wurde im Jahr 2017 erstellt.

6220.Z62.5.015 Lärmschutz Gemeindestrasse, Ausführung ca. 8 Strassenzüge

Der Einwohnerrat hat im März 2017 über den Investitionskredit beschlossen. Bei sämtlichen Gemeindestrassen wurden die akustischen Projekte (AKP) erstellt und die Lärmschutzprojekte (LSP) weiter ausgearbeitet.

6220.Z62.5.035 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 2. Etappe

Im Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen zweite Etappe ist der Projektstand per 31.12.2017 wie folgt:

Projekt	Budget	Rechnung	Status
Allmendweg	Fr. 200'000	Fr. 347'000	realisiert
Hallwylstrasse/ Hebelweg/ Kornweg	Fr. 440'000	Fr. 402'000	realisiert
Hungerbergstrasse	Fr. 280'000	Fr. 265'000	realisiert
Gotthelfstrasse/ Buchenweg West	Fr. 100'000	Fr. 80'000	in Ausführung
Heinerich-Wirri- Strasse Ost/ Goldernstrasse Mitte	Fr. 250'000	Fr. 12'000	nur Bauprojekt, Ausführung im Jahr 2018
Nachträge Werterhalt 1. Etappe		Fr. 11'000	

6220.Z62.5.045 Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 3. Etappe

Im Rahmenkredit Werterhalt Gemeindestrassen 3. Etappe ist der Projektstand per 31.12.2017 wie folgt:

Projekt	Budget	Rechnung	Status
Hohlgasse Nord	Fr. 465'000	Fr. 9'000	in Ausführung
Zurlindenstrasse Mitte	Fr. 100'000	Fr. 76'000	realisiert
Pilatusstrasse	Fr. 450'000	Fr. 195'000	in Ausführung
Gotthelfstrasse/ Buchenweg West	Fr. 335'000	Fr. 0	in Ausführung
Heinerich-Wirri- Strasse Ost/Florastrasse	Fr. 50'000	Fr. 47'000	realisiert
Nachträge Werterhalt 1. Etappe		Fr. 2'000	

6230.A62.5.013 Bahnhof Veloparking, Planung**6230.A62.6.016 Bahnhof Veloparking Beiträge Dritter**

Das Bauprojekt ist in Bearbeitung. Die Realisierung soll im Jahr 2019 erfolgen, wenn der Neubau Bahnhof 2. Etappe abgeschlossen ist.

6300.D63.5.295 Gotthelfstrasse/Buchenweg, Heinerich Wirri-Strasse

Im April 2017 wurde mit der Erneuerung des Abwassersystems im Buchenweg und in der Heinerich Wirri-Strasse begonnen. Die Arbeiten werden im Jahr 2018 weitergeführt. Die Realisierung des Strassenbaus erfolgt anschliessend an diese Arbeiten. Gemäss Planung sollen alle Arbeiten, inkl. der für den Wärmeverbund Gönhard neu geplanten Leitung und den Deckbelagsarbeiten, bis im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

6300.I63.5.165 Kiesgrubenareal, Neubau

Das Neubauprojekt ist wegen einem privaten Bauvorhaben verzögert, welches Auslöser für diese Investition war.

7000.Z70.5.025 Ersatz MAN, AG 8'558

Ein Lastwagen mit Hakengerät und Kranaufbau für die Leerung der Unterflursysteme in der Stadt Aarau ersetzt den Lastwagen MAN mit Kippbrücke. Mit der Umstellung auf ein Hackengerät mit Kran kann die Logistik des Werkhofes verstärkt und erweitert werden.

Die Anschaffungskosten werden über die Produktgruppen Werkhof und Abfall (Kranaufbau für Unterflursystemleerung) aufgeteilt. Die Lieferung des Lastwagens ist auf Herbst/Winter 2018 geplant.

7000.Z70.5.125 Ersatz Ladog, AG 6'699

Die Ausschreibung und Vergabe für den Ersatz des Ladog Kommunalfahrzeug erfolgte im Jahr 2017. Die Firma Borschung AG, welche den Zuschlag erhalten hat, wird das Fahrzeug voraussichtlich im Februar 2018 liefern.

7000.Z70.5.155 Ersatz Traktor Aebi, AG 331'954

Der Ersatz für den Traktor Aebi wurde im Jahr 2016 evaluiert und vergeben, die Lieferung erfolgte im Februar 2017.

7002.E60.5.315 Grünraum Torfeld Süd, Anteil Stadt

Die Realisierung der Parkanlage im Torfeld Süd hat sich verzögert. Sie ist nun im Jahr 2018 vorgesehen.

7003.K60.5.015 Ersatz Kunstrasenplatz Schachen

Der Ersatz des Kunstrasenplatzes im Schachen wurde auf das Jahr 2018 verschoben und ist im Investitionsbudget 2018 entsprechend budgetiert.

7301.B60.5.115 Abbruch/Neubau Ofen I, Realisierung

Das Bewilligungsverfahren für den Ersatz der Ofenlinie dauert deutlich länger als veranschlagt. Der Projektumfang muss folglich erweitert werden. Der Realisierungsstart ist für Ende 2018 geplant

10870.03 Metzgergasse 2, Renovation Innenausbau Wohnungen/ Umnutzung Fläche Post

Die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des ehemaligen Postgebäudes sind abgeschlossen. Das Projekt zum Innenausbau der bestehenden Wohnungen und dem Dachausbau ist in Arbeit, das weitere Vorgehen wird im Jahr 2018 beschlossen.

10870.18.25 Kita Villa Oehler

Gemäss vertraglicher Vereinbarung wurde bei Baubeginn eine Teilzahlung über 75 % fällig. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 2017. Die Bauvollendung ist im Frühjahr 2018 geplant.

10870.18.26 Div. Liegenschaften, Sanierung Umgebung/Gärten, 2. Etappe

Diese Arbeiten werden aufgrund der geplanten Sanierung der Liegenschaft Scheibenschachenstrasse 16/Bündtenweg 15 vorerst zurückgestellt. Sie werden im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung durchgeführt.

10870.60.09 Bündtenweg/Scheibenschachen- strasse, Sanierung, Realisierung

Die Realisierung des Projekts verzögert sich, da die Projektierungsarbeiten erst Anfang 2018 abgeschlossen werden.

10870.60.12 Kirchbergstrasse 10-14, Gebäude- hüllensanierung, Realisierung

Die Arbeiten mussten aufgrund anhaltender Ressourcenknappheit bei der Projektleitung des Stadtbauamtes verschoben werden. Es ist geplant, die Projektierungsarbeiten im Jahr 2018 zu starten.

11. Personen, Kommissionen und Statistiken

Einwohnerrat

Verzeichnis Einwohnerrat (Stand 31.12.2017)

Ratsbüro:

Präsidentin: Hunziker Lelia, Kulturmanagerin (SP)

Vizepräsident: Keller Matthias, Student (EVP/EW)

Stimmzähler: Häusermann Lukas,
Betriebswirtschafter (CVP)

Stimmzählerin: Urech-Eckert Barbara,
Unternehmerin (FDP)

Protokollführer: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber

Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Abdurahman Mohammed, dipl. Sozialarbeiter (SP)

Ammann Silvano, Betriebswirtschafter (FDP)

Belser Gisi Esther, Biologin (Pro Aarau)

Benz Pascal, Simulations- & Entwicklungsingenieur (FDP)

Berthet Gérald, Dr. med. Kinderarzt (Grüne)

Burger Simon, Leitender Staatsanwalt (SVP)

Debrunner Alois, Polizist (SP)

Dell'Aquila Silvia, Soziologin (SP)

Dörig Andrea, Software Engineer (SP)

Eichenberger Michaela, Rechtsanwältin (SVP)

Fischer Ulrich, Facharzt (Pro Aarau)

Gross Nadine, Betriebsökonomin (GLP)

Häusermann Lukas, Betriebswirtschafter (CVP)

Hertig Ueli, Architekt (Pro Aarau)

Hertig Vera, wiss. Mitarbeiterin (Pro Aarau)

Heuberger Susanna, Hausfrau (SVP)

Hunziker Lelia, Kulturmanagerin MAS (SP)

Hutmacher Markus, Architekt HTL (Grüne)

Jann Peter, Naturwissenschaftler (GLP)

Jost Stefan, Informatiker (SVP)

Kaufmann Anja, Rechtsanwältin (SP)

Keller Matthias, Student Holzingenieur (EVP/EW)

Klaus Beatrice, Juristin (SP)

Klaus Günthart Susanne, Schulleiterin (Grüne)

Klopfenstein Leona, Fachfrau Betreuung (SP)

Knörr-Gloor Susanne, Bäuerin (SVP)

Krättli Beat, Ausbildner Kommunikation (SVP)

Lüscher Rainer, dipl. Sanitärtechniker TS (FDP)

Meyer Michel, Betriebsökonom FH (FDP)

Müller Nicola, Jurist (SP)

Müller Olivia, Rechtsanwältin (FDP)

Oehler Christian, Portfoliomanager (FDP)

Oeschger Christoph, Ökonom (SVP)

Ohnsorg Matter Petra, Archäologin (Grüne)

Richner Thomas, dipl. Chem.-Ing. ETH (SVP)

Roschi Peter, Trompeten- und Werklehrer (CVP)

Schaffner Wicki Eva, wiss. Mitarbeiterin (SP)

Schäli Christian, Hafnermeister (Grüne)

Schmid Jürg, eidg. dipl. Finanzanalytiker und

Vermögensverwalter FRM (SVP)

Schönberg von Arx Barbara, Ärztin (CVP)

Siegenthaler Daniel, Dozent, Gymnasiallehrer (SP)

Stüssi Margrit, Gemeindegeschreiberin (FDP)

Suter Gabriela, Historikerin/Gymnasiallehrerin (SP)

Suter Heinz, Informatiker (SVP)

Suter Martina, Juristin/Geschäftsführerin (FDP)

Taddei Libero Andreas, Teamleiter/Logistiker (SVP)

Umbricht Alexander, Lehrer/Student

Umweltwissenschaften (GLP)

Urech-Eckert Barbara, Unternehmerin (FDP)

Waldmeier Christoph, Oberstufenlehrperson/Schreiner (EVP/EW)

Zatti Kuhn Danièle, lic. oec. publ. Ökonomin (FDP)

Inpflichtnahme 27. Februar:

Alois Debrunner (SP) ersetzt Oliver Bachmann (SP)

Nadine Gross (GLP) ersetzt Michael Haueter (GLP)

Noch nicht erledigte Motionen und Postulate

Aus der Amtsperiode 2006/09

Postulat Oliver Bachmann, Hanspeter Hilfiker, Ivica Petrusic und Mitunterzeichner: Für eine lebendige und lebenswerte Altstadt (GV 267)

Stand: Der Einwohnerrat hat das Postulat am 16. Juni 2008 überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht sofort abgeschrieben. Am 15. September 2008 hiess der Stadtrat die angepassten «Richtlinien für die Bewilligung von Musik- und lärmintensiven Veranstaltungen in der Altstadt Aarau» gut. Mit Ausnahme der Festlegung des Musikendes wurden alle Forderungen des Postulates berücksichtigt. Mit dem Jahresbericht 2008 wurde beantragt, das Postulat abzuschreiben. Der Einwohnerrat hat damals die Abschreibung abgelehnt. In den letzten 10 Jahren hat sich die Bewilligungspraxis weiterentwickelt. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.**

Postulat Oliver Bachmann: Eine Region – eine Stadt! (GV 408)

Stand: Die elf am Projekt «Zukunftsraum Aarau» beteiligten Gemeindeexekutiven der Region Aarau (Aarau, Biberstein, Densbüren, Buchs, Küttigen, Erlinsbach, Muhen, Oberentfelden, Schönenwerd, Suhr und Unterentfelden) haben 2016, gestützt auf den Bericht des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern, eine kombinierte Strategie für das weitere Vorgehen zur Stärkung der Region formuliert:

- Die interkommunale Zusammenarbeit wird in «aarau regio» weiterentwickelt. Im Jahr 2017 wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Dieses wird nun in den Verbandsgemeinden vernehmlasst.
- Im Rahmen der Ausarbeitungsphase Zukunftsraum Aarau werden Fusionsprojekte detailliert geprüft: Die Gemeindeversammlungen in Densbüren und Oberentfelden, die Stimmberechtigten in Suhr und Unterentfelden sowie der Einwohnerrat Aarau haben dem Antrag zugestimmt.

Nach den Beschlussfassungen in den Gemeinden wurde die Erarbeitung des Leitbildes der zukünftigen möglichen neuen Kantonshauptstadt initiiert. Das Leitbild wird partizipativ erarbeitet und legt die Zielsetzung für die anschliessende Fusionsanalyse fest. An der Hauptkonferenz vom 20.–21. Oktober 2017 konnten die Bevölkerung, Vereine und Verbände, Wirtschaft und Behörden, Gegnerinnen und Gegner sowie Befürworter/-innen ihre Anliegen und Ideen einbringen und somit das Leitbild entwerfen. Dieses wurde an den Gemeindeveranstaltungen in den fünf Gemeinden konsolidiert. Der Prozess schliesst im Januar 2018 mit der Ergebniskonferenz ab. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse den Legislativen im Spätherbst zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Mit den Arbeiten im Zukunftsraum wurden die möglichen Gemeindefusionen entsprechend dem Postulat in die Wege geleitet, so dass dieses abgeschrieben werden kann.

Motion Gabriela Suter: Investitionskredit für ein Vierjahresprogramm zum Erwerb des Goldlabels Energiestadt «European Energy AwardGold» (GV 449)

Stand: Das Energiestadt Goldlabel wurde im Rahmen der Energiestadt-Re-Zertifizierung der Stadt Aarau im Jahr 2017 erreicht. Zudem hat der Einwohnerrat an der Sitzung vom 27. Februar 2017 für die Umsetzung der Massnahmen zur städtischen Energie- und Klimapolitik für die Jahre 2017–2022 einen Verpflichtungskredit von 2'130'000 Franken bewilligt und die Abschreibung der Motion von Gabriela Suter betreffend Investitionskredit für ein Vierjahresprogramm zum Erwerb des Goldlabels Energiestadt «European Energy Award®Gold» abgelehnt. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die Motion abzuschreiben.**

Aus der Amtsperiode 2010/13

Postulat Ivica Petrusic: Plakatverordnung (GV 6)

Stand: Die Revision der BNO hat im Jahr 2017 öffentlich aufgelegt. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten 5 Jahren und dem Umstand, dass es keine Problemfälle mehr zu lösen galt, wird **dem Einwohnerrat die Abschreibung des Postulats beantragt.**

Motion Irene Bugmann Oelhafen, Franziska Graf-Bruppacher, Thomas Hächler und Tamara Kunz: Einführung von Familien- und Schulgänzenden Tagesstrukturen im Ortsteil Rohr (GV 211)

Stand: Der Einwohnerrat bewilligte am 27. Februar 2017 den Baukredit in der Höhe von 7'491'000 Franken. Ebenso nahm das Volk am 24. September 2017 den Baukredit in der gleichen Höhe an. Derzeit steht die rechtskräftige Baubewilligung bevor und die Ausschreibungsplanung ist im Gange. Geplanter Bezugstermin ist Anfang 2020.

Motion Lelia Hunziker und Mitunterzeichner/-innen: Evaluation der Familien- und Schulgänzenden Tagesstrukturen Aarau (FuSTA) (GV 297)

Stand: Der Stadtrat hat verschiedene Grundsätze zur Umsetzung des Kindesbetreuungsgesetzes (KiBeG) diskutiert und verabschiedet. Diese Grundsätze bilden die Grundlage für das neue Subventionierungsmodell, das Elternbeitragsreglements, die neuen Qualitätsstandards sowie die Kostenschätzung.

Postulat Fraktionen CVP, FDP und SVP: Umsetzung von Stabilo 2 (GV 298)

Stand: Aus den verschiedenen Stabilo 2-Geschäften gingen gesamthaft 107 Massnahmen hervor. Der Stadtrat hat auf 13 vorgeschlagene Massnahmen verzichtet, der Einwohnerrat lehnte 4 Massnahmen ab. Seit Mitte 2015 bearbeiteten die Verwaltung und teilweise der Stadtrat demzufolge 90 Massnahmen. Von diesen 90 Massnahmen sind per Ende 2017 deren 78 erledigt, 3 Massnahmen sind bisher teilweise erledigt und auf die Umsetzung von 9 Massnahmen wurde nach eingehender Prüfung verzichtet. Einige Massnahmen befinden sich noch in der Realisierungsphase, die Umsetzung ist nur eine Frage der Zeit. Die Umsetzung der Stabilo 2-Massnahmen kann daher als abgeschlossen betrachtet werden. Alle Massnahmen mit finanziellen Auswirkungen wurden in den Budgets abgebildet. Sofern eine Massnahme nicht 1:1 umgesetzt wird, müssen zumindest die budgetmässigen Auswirkungen erreicht werden. Mit der Leistungs- und Prozessüberprüfung (LUP) erfolgte eine Überprüfung sämtlicher von der Einwohnergemeinde erbrachten Leistungen. LUP ging bei der Überprüfung tiefer als Stabilo 2. Einige der Stabilo 2-Massnahmen wurden von LUP abgelöst und werden nun im Rahmen der LUP-Umsetzung weiterbearbeitet. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.**

Motion Oliver Bachmann und Mitunterzeichner/-innen: Kasernenareal – Entwicklungsstrategie für die Stadt Aarau (GV 386)

Stand: Im Jahr 2017 erarbeiteten ein Begleitgremium und drei interdisziplinäre Teams (Architektur, Städtebau, Freiraum, Mobilität, Wirtschaftlichkeit, Soziologie), im Rahmen einer Testplanung, Bbauungs- und Nutzungsstudien. Die Ergebnisse werden im Jahr 2018 am Forum 3 vorgestellt und liefern den Inhalt für den Masterplan.

Aus der Amtsperiode 2014/17

Motion Mario Serratore: Wechsel von der Pensionskasse der Stadt Aarau zu einer Sammelstiftung BVG (GV 34)

Stand: Am 29. Februar 2016 überwies der Einwohnerrat den motionsfähigen Teil und bewilligte zur Bearbeitung der Motion einen Kredit von 120'000 Franken. Gestützt auf die durchgeführte Evaluation beantragte der Stadtrat dem Einwohnerrat am 8. Mai 2017, ihn zu ermächtigen, die Anschlussverträge mit der Pensionskasse der Stadt Aarau per 31. Dezember 2017 zu kündigen. Der Einwohnerrat stimmte diesem Antrag mit 25 zu 12 Stimmen bei 8 Enthaltungen (1 Person im Ausstand) zu. Das Personal hingegen lehnte im Mai 2017 den Beitritt zur Trianon

Sammelstiftung ab. Damit bleiben die städtischen Mitarbeiter/-innen bei der Pensionskasse der Stadt Aarau versichert. Der Kredit von 120'000 Franken wurde nicht vollständig beansprucht. Die Unterschreitung beträgt 16'664.10 Franken. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die Motion abzuschreiben.**

Motion Ruth Grathwohl, Heidi Hess, Christina Keinath, Sylvia Lüthi und Sabine Ruess: Projektkredit zur Planung eines Aarauer Generationenhauses (GV 39)

Stand: Die Schaffung eines Generationenhauses für Aarau hat sich nicht konkretisiert. Eine IG Generationen wurde bis heute nicht ins Leben gerufen. Stattdessen lancieren diverse Institutionen/Organisationen vermehrt und laufend generationenübergreifende Projekte: Ludothek, Forära, Kirchen, Stadtbibliothek, Aarauer Museen, Freizeitwerkstatt, Schulen etc. Die Stadtbibliothek mit ihren grosszügigen Öffnungszeiten (7 Wochentage im Winterhalbjahr, 6 Wochentage im Sommerhalbjahr) steht für Aktivitäten aller Art zur Verfügung, auch ausserhalb der Öffnungszeiten. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die Motion abzuschreiben.**

Motion Ulrich Fischer, Esther Belser Gisi, Ueli Hertig und Irene Bugmann Oelhafen: Einbürgerungen durch den Stadtrat (GV 43)

Stand: Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Aarau haben am 26. November 2017 einer Änderung der Gemeindeordnung zugestimmt und damit die Zuständigkeit für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer gemäss § 25 Abs. 1 des Gesetzes über das Kantons- und das Gemeindebürgerrecht an den Stadtrat übertragen. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, die Motion abzuschreiben.**

Postulat Gabriela Suter, Markus Hutmacher, Ueli Hertig, Michael Haueter, Matthias Keller und Barbara Schönberg: Einführung einer stadträtlichen Verkehrskommission (GV 130)

Stand: Seit Mitte 2017 besteht eine Energie- und Verkehrskommission. Die Kommission besteht einerseits aus ausgewiesenen Fachleuten, andererseits aus Personen aus der Politik mit entsprechendem fachlichem Hintergrund. Die Kommission berät zukünftig die Verwaltung und den Stadtrat. **Dem Einwohnerrat wird beantragt, das Postulat abzuschreiben.**

Postulat Ulrich Fischer, Alexander Umbricht, Matthias Keller, Lelia Hunziker, Daniel Siegenthaler, Markus Hutmacher und weitere Mitunterzeichner/-innen: Überarbeitung der Leitlinien zum Integrationskonzept der Stadt Aarau (GV 220)

Stand: Am 24. November 2016 fand unter Mitwirkung von Prof. Daniel Kübler (ZDA) und der Integrationsverantwortlichen der Stadt Baden im ZDA eine Klausur zum Thema «Stimm- und Wahlrecht für Niedergelassene» statt. Dabei wurden die rechtlichen Voraussetzungen (Änderung Kantonsverfassung), die im Grossen Rat abgelehnten Vorstösse und die möglichen Wege der Umsetzung analysiert und diskutiert. Weiter wurden die möglichen Ausgestaltungen und Voraussetzungen für die Erlangung des Stimm- und Wahlrechts evaluiert. 2017 wurde im Rahmen des Stadtmonitorings die Bevölkerung zum Thema befragt. Die Antworten erfordern eine differenzierte Betrachtung der Thematik (aktives und passives Wahlrecht, Umfang des Stimmrechts). Als nächster Schritt wird der Stadtrat bei der Beratung der neuen Legislaturziele entscheiden, ob und in welcher Form ein entsprechendes Legislaturziel zur Initiative Nr. 3 «Demokratie und Bildung» mit welchen weiteren Schritte abgebildet werden soll.

Postulat Gabriela Suter: Aarau wird Fair Trade Town (GV 263)

Stand: Der Einwohnerrat hat das Postulat am 27. Februar 2017 entgegen dem Antrag des Stadtrates überwiesen. Im Budget 2017 waren keine finanziellen Mittel für die Umsetzung des Begehrens enthalten. Diese wurden im Budget 2018 eingestellt. Die Arbeiten für den Erwerb des Labels «Fair Trade Town» werden im Jahr 2018 an die Hand genommen.

Postulat Simon Burger: Club Schlaflos (GV 363)

Stand: Das Baubewilligungsgesuch, das die Weiterführung und den Weiterbetrieb des Musikclublokals Schlaflos zum Gegenstand hat, war im Herbst 2017 aufgelegt und liegt mit den eingegangenen Einwendungen dem Stadtrat zum Entscheid vor.

Motion Stephan Müller: Aarebadi (GV 383)

Stand: Die Motion wurde am 25. September 2017 überwiesen. Sie kann bearbeitet werden, sobald die Infrastrukturanforderungen definiert, die rechtlichen Vorgaben (Gesamtrevision Nutzungsplanung) klar und die zeitlichen Ressourcen vorhanden sind.

Motion Stephan Müller: 10 Jahre danach – zur Abklärung anderer Möglichkeiten für ein Fussballstadion Aarau (GV 384)

Stand: Die Motion wurde im Einwohnerrat noch nicht behandelt.

Dringliches Postulat Gabriela Suter und Daniel Siegenthaler: Stellenabbau bei Rockwell Automation (GV 417)

Stand: Das Postulat wurde am 25. September 2017 überwiesen. Eine Delegation des Kantons und der Stadt hat sich am 29. September 2017 zu einem Gespräch mit der Geschäftsleitung der Rockwell Automation Switzerland getroffen. Rund 250 der 500 Arbeitsplätze sind in Gefahr. Der Stellenabbau beginnt im Jahr 2019 und dauert bis im Jahr 2021. Der Firma und den Behörden ist es ein grosses Anliegen, dass möglichst alle betroffenen Mitarbeitenden zum Zeitpunkt ihrer Entlassung eine Nachfolgelösung (Arbeitsplatz, vorzeitige Pensionierung) haben werden. Aufgrund des nicht unmittelbar bevorstehenden Stellenabbaus kann die Zeit genutzt werden, um Massnahmen für die Arbeitsintegration der betroffenen Mitarbeitenden zeitnah einzuleiten. Ein weiteres Gespräch fand am 4. Oktober 2017 mit den Gewerkschaften sowie der Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Firma Rockwell Automation statt. Die Umsetzung der Massnahmen zur Arbeitsintegration sowie des Sozialplanes wurden weiter konkretisiert. Die Stadt Aarau hat ein Interesse, dass die unter Umständen freiwerdenden Gebäude für andere wirtschaftliche Tätigkeiten genutzt werden können. Die von der Rockwell Automation genutzten Gebäude gehören der Immobiliengesellschaft Mobimo. Da die Planung für den zeitlichen Ablauf der Produktionsverlagerung erst am Anfang steht, kann die Firma zurzeit die freiwerdenden Flächen noch nicht definieren. Die Rockwell Automation wird die Stadt Aarau zeitnah informieren, sobald die räumlichen Auswirkungen der Planung feststehen. **Mit dieser Berichterstattung wird dem Einwohnerrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.**

Dringliche Motion Susanne Heuberger: Priorisierung Bereich «städtische Pflegeheime» in der Investitionsplanung der Stadt Aarau (GV 420)

Stand: Der Stadtrat hat am 18. Dezember 2017 entschieden, die Planungen der Bauprojekte Anfang 2018 wieder aufzunehmen. Im Pflegeheim Golatti steht eine sanfte Sanierung der Station Milchgase im Vordergrund. Das DGS hat hierzu in einer Stellungnahme festgehalten, dass eine Redimensionierung des Vorprojektes aus dem Jahr 2013 möglich ist. Für das Pflegeheim Herosé und die Alterssiedlung soll im Jahr 2018 eine Machbarkeitsstudie für den Ersatzneubau erstellt werden. Im Anschluss soll ein Architekturwettbewerb stattfinden.

Wahlen durch Stadtrat und Verwaltung

Angestellte und weitere Funktionäre mit Amtsantritt am:

- 01.01. Burgener Christine, Sekretariat Stadtmuseum, Stadtkanzlei
- 01.01. Heller Markus, Verkehrsdienstmitarbeiter, Stadtpolizei
- 01.01. Hochstrasser Franziska, Sozialarbeiterin, Soziale Dienste
- 01.01. Liebrau Sybille, Sekretariat Stadtmuseum, Stadtkanzlei
- 01.01. Najdl Martina, Koordinatorin, Soziale Dienste
- 01.01. Renevey Etienne, Ton- und Lichttechniker, Soziale Dienste
- 01.01. Rohner Andreas, Stv. Leiter Stadtbüro, Stadtkanzlei
- 01.01. Rohr Walter, Mitarbeiter Digitalisierung, Stadtkanzlei
- 01.01. Scheidegger Lea, Projektmitarbeiterin, Stadtbauamt
- 01.01. Zähler Pascal, Fachkraft Hausdienst, Liegenschaften und Betriebe
- 01.01. Dinaj Gjejlane, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Golatti
- 01.01. Krasniqi Gashi Emigreta, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.01. Gjokaj Sabina, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.01. Ochsner Danielle, Fachfrau Gesundheit, Abteilung Alter, Herosé
- 01.01. Lo Pilato Letizia, Pflegeassistentin, Abteilung Alter, Herosé
- 09.01. Bürgi Gabriela, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 16.01. Aumiller Claudia, Sachbearbeiterin, Finanzen
- 01.02. Haab Selina, Sozialarbeiterin, Soziale Dienste
- 01.02. Michaelis Jasmin, Sachbearbeiterin, Stadtbauamt
- 01.02. Nowakowski Daniela, Projektleiterin, Stadtkanzlei
- 01.02. Eata Harry, Mitarbeiter Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.02. Lohnke Begona, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 06.02. Werren Hasmik, Mitarbeiter Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.03. Kochali Hatice, Schulsozialarbeiterin, Soziale Dienste
- 01.03. Hartl Isabelle, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 27.03. Rubner Maria, Mitarbeiterin Service, Abteilung Alter, Herosé
- 01.04. Moor Arnold Doris, Sachbearbeiterin, Stadtkanzlei
- 01.04. Perrinjaquet Michèle, Teamleiterin Administration, Soziale Dienste
- 01.04. Kälin Urban, Gärtner/Krematoriumsmitarbeiter, Liegenschaften und Betriebe
- 01.04. Schnellmann Cornelia, Sachbearbeiterin, Soziale Dienste
- 01.04. Assuncao Luis Antonio, Reinigungsfachkraft, Liegenschaften und Betriebe
- 01.04. Machado Abrantes Sirlene, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.04. Vujic Jelena, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Golatti
- 01.05. Meichtry Nicole, Sachbearbeiterin Buchhaltung, Soziale Dienste
- 01.05. Bucher Daniela, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.05. Mischler Florence, Fachfrau Betreuung, Abteilung Alter, Herosé
- 01.05. Intrass Anja, Tagesleitung Hauswirtschaft, Abteilung Alter, Golatti
- 01.06. Schwander Cathrin, Berufsbeiständin, Soziale Dienste
- 01.06. Reck Doris, Mitarbeiterin Service/Wäscherei, Abteilung Alter, Golatti
- 01.06. Salihu Barije, Mitarbeiterin Hausdienst, Abteilung Alter, Herosé
- 01.06. Lüscher Margrit, Mitarbeiterin Service/Wäscherei, Abteilung Alter, Herosé
- 01.07. Kuhn Thomas, Feuerwehrkommandant, Feuerwehr
- 01.07. Suppiger Priska, Pflegeassistentin Nacht, Abteilung Alter, Golatti
- 01.08. Krsmanovic Milena, Sachbearbeiterin Buchhaltung, Soziale Dienste
- 01.08. Faes Gabriela, Sekretärin Musikschule, Schule
- 01.08. Krauss, Rahel, Einschätzerin, Gemeindesteuernamt
- 01.08. Muscionico Flavia, Wissenschaftl.-kuratorische Projektleiterin, Stadtkanzlei
- 01.08. Müller Susanna, Mitarbeiterin Reinigung, Stadtkanzlei
- 01.08. De Lima Gardelegen Roseangela, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, Abteilung Alter, Herosé
- 01.08. Bieler Damaris, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 10.08. Brandt Cathy, Mitarbeiterin Hauswirtschaft, Abteilung Alter, Herosé
- 14.08. Moll Stefanie, Sachbearbeiterin, Stadtkanzlei
- 15.08. Furer Cornelia, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 21.08. Wittwer Gabriella, Mitarbeiterin Service, Abteilung Alter, Golatti
- 01.09. Dietiker Christine, Mitarbeiterin Stadtbibliothek, Stadtkanzlei
- 01.09. Holliger Manuela, Assistentin Schulpflege, Schule

- 01.09. Hoffner Till, Mitarbeiter Werkhof Belader, Liegenschaften und Betriebe
- 01.09. Kamber Andreas, Polizist, Stadtpolizei
- 01.09. Worminghaus Stefan, Mitarbeiter Hausdienst und Technik, Stadtmuseum, Stadtkanzlei
- 01.09. Caviezel Anina, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.09. Prenrecaj Besarta, Mitarbeiterin Service, Abteilung Alter, Herosé
- 01.10. Mischol Alexandra, Sachbearbeiterin, Soziale Dienste
- 01.10. Bucher Barbara, Berufsbeiständin, Soziale Dienste
- 01.10. Abeysinghe Thakshila, Pflegehelferin SRK, Abteilung Alter, Herosé
- 01.10. Keusch Gabriela, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Golatti
- 01.10. Ghoorchian Hesmik, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Golatti
- 01.11. Elhaoudy Aziz, Mitarbeiter Werkhof Belader, Liegenschaften und Betriebe
- 01.11. Bauch Ernst-Christian, Mitarbeiter Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.11. Veizaga Faridé, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.11. Berisha Melisa, Mitarbeiterin Pflege, Abteilung Alter, Herosé
- 01.12. Wassmer Flavia, Sachbearbeiterin, Gemeindesteueramt
- Dumont, Schulpflege; Marco Palmieri, Leiter Sektion Betrieb und Unterhalt; Erich Niklaus, Architekt
- 29.05. Wahl Energie- und Verkehrskommission: Belloli Thomas, dipl. Ing. FH in Raumplanung; De Tommasi Roberto, Geschäftsleiter; Gräub Reto, Geschäftsleiter; Kämpfen Stephan, Energieberater; Niklaus Erich, dipl. Architekt ETH/SIA; Ohnsorg Petra, Archäologin/Einwohnerin; Richner Thomas, dipl. Chem.-Ing. ETH/Einwohnerin; Umbricht Alexander, MSc ETH Umweltwissenschaftler/Einwohnerin; Grünenfelder Mathias, Direktor AAR bus + bahn; Scherrer Hans-Kaspar, Vorsitzender Geschäftsleitung IBAarau AG
- 19.06. Kuhn Thomas, Berufsschullehrer, als Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Aarau und gleichzeitig Mitglied der Feuerwehrkommission
- 19.06. Tschanz Martin, ICT System Manager, als Vize-Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Aarau und gleichzeitig Mitglied der Feuerwehrkommission
- 19.06. Laube Daniel, dipl. Maschineningenieur FH, als Vize-Kommandanten der Stützpunktfeuerwehr Aarau und gleichzeitig Mitglied der Feuerwehrkommission
- 03.07. Oberli Christian, Sicherheitsfachmann, als Mitglied der Feuerwehrkommission
- 02.10. Wahl Baudelegation für den Neubau FuSTA Kindergarten Aarau Rohr: Franziska Graf, Stadträtin (Vorsitz); Thomas Richner, Vertreter Einwohnerrat; Thomas Merkofer, Bereichsleiter Administration Schule Rohr; Nadine Koller, Projektleiterin Sektion Hochbau; Marco Palmieri, Leiter Sektion Betrieb und Unterhalt; Aita Flury, Architektin; Daniel Ott, Fachperson Bauleitung; Stephan Pfister, Fachperson Bauleitung

Beförderungen im Dienstgrad bei der Stadtpolizei

- Kpl Saraiva Sergio, zum Wm
Oblt Ringier Daniel, zum Hptm

Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Wahl durch Stadtrat am:

- 23.01. Wahl Baudelegation für die Erweiterung Kindergarten und Primarschule Gönhard: Werner Schib, Stadtrat; Daniel Müller, Leiter Abteilung Liegenschaften und Betriebe (Vorsitz); Danièle Zatti, Vertreterin Einwohnerrat; Theres Fankhauser, Projektleiterin Sektion Hochbau Stadtbauamt; Jonathan Müller, Leiter Primarschulen Gönhard; Barbara Dumont, Schulpflege Aarau; Marco Palmieri, Leiter Sektion Betrieb und Unterhalt; Martin Suter, Architekt
- 08.05. Wahl Baudelegation für die Erweiterung und Sanierung Primarschule Schachen: Lukas Pfisterer, Stadtrat (Vorsitz); Margrit Stüssi, Vertreterin Einwohnerrat; Claudia Vosti Kuhn, Projektleiterin Sektion Hochbau; Brigitte Magni, Schulleiterin Schulkreis Schachen; Barbara

Stadtrat

Verzeichnis Stadtrat (Stand 31.12.2017)

	Ressorts	Im jetzigen Amt seit:
Urech Jolanda, Lehrerin, Stadtpräsidentin (SP)	Stadträtin seit Stadtpräsidentin seit Finanzen und Liegenschaften des Finanzvermögens, Wirtschaft/ Standortmarketing, Allgemeine Verwaltung (Organisation, Personelles), Übergeordnete Entwicklungs- und Raumplanung, IBAAarau AG, Ortsbürgergemeinde, Information	2002 2014
Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin, Unternehmerin (Pro Aarau)	Stadträtin seit Vizepräsidentin seit Soziales, Gesundheit und Alter	2014 2014
Pfisterer Lukas, Dr. iur., Rechtsanwalt (FDP)	Hochbau, Baupolizei, Raumplanung im engeren Sinne (BO/ZP), Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	2006
Jäggi Regina, Kauffrau und Kosmetikerin (SVP)	Öffentliche Sicherheit (Polizei, Militär, Zivilschutz, Feuerwehr), Öffentliche Anlagen, Entsorgung, Werkhof, Schwimmbad, Bestattungs- und Friedhofwesen, Einbürgerungswesen	2010
Hilfiker Hanspeter, Dr. oec. HSG (FDP)	Kultur und Sport	2014
Schib Werner, Rechtsanwalt/Notar (CVP)	Verkehr, Strassen, Plätze, Umwelt- und Naturschutz, Gewässer, Kanalisationen, Wildpark Roggenhausen	2014
Graf-Bruppacher Franziska, Buchhalterin und Kinesiologin (SP)	Bildung und Jugend	2014

Publikationen in der chronologischen Rechtssammlung

- 17.01. Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau; WOSA-Reglement (Änderung per 17.01.)
- 04.04. Richtlinie des Stadtrates zur Förderung erneuerbarer Energien, der Energieeffizienz sowie alternativer Mobilität (Aufhebung per 04.04.)
- 24.05. Reglement für den Parkplatz Wildpark Roggenhausen (Neuerlass per 01.06.)
- 29.05. Reglement über die Delegation von Entscheidungsbefugnissen und weiteren Kompetenzen im Bereich der Sozialen Dienste; Delegationsreglement Soziale Dienste (Änderung per 01.06.)
- 03.07. Reglement über die Videoüberwachung (Änderung per 23.06.)
- 25.07. Reglement über die Benutzung von Parkplätzen der Schulanlagen der Volksschule auf dem Gebiet der Stadt Aarau; Parkierungsreglement Schulanlagen (Neuerlass per 01.08.)
- 27.07. Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau (Änderung per 01.01.18 und 01.08.18)
- 15.08. Elternbeiträge in den Familien- und Schulgängenden Tagesstrukturen Aarau; Elternbeitragsreglement (Änderung 01.01.)
- 15.08. Reglement über die Benützung von städtischen Schulräumen (Aufhebung per 01.01.19)
- 25.09. Geschäftsreglement des Einwohnerrates der Stadt Aarau (Änderung per 25.09.)
- 11.10. Gebührenreglement für die Kontrollen nach LRV für Öl- und Gasheizungen mit einer Leistung von weniger als 1 MW (Neuerlass per 03.10.)
- 28.08. Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau (Änderung per 01.01.18)
- 31.10. Reglement über das Parkieren von Motorfahrzeugen und Motorfahrzeuganhängern auf öffentlichem Grund; Parkierungsreglement (Änderung per 31.10.)

25.09. Reglement über die Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau; WOSA-Reglement (Änderung per 31.10.)

13.12. Reglement über die Übertragung von Befugnissen im Bereich des Stadtbauamtes; Delegationsreglement SBA (Änderung per 01.01.18)

20.12. Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Aarau (Änderung per 01.01.18)

Weitere Behörden und Kommissionen (Stand 31.12.2017)**Vom Volk gewählt:**

Schulpflege: Präsident: Fondado Daniel, Elektroingenieur HTL (Pro Aarau); Vizepräsident: Birchler Ruedi, Musiker/Controller (FDP); Mitglieder: Dumont Barbara, Primarlehrerin (parteilos), Schwyter Rolf, Sozialpädagoge FH (Grüne); Speck Ivo, Rechtsanwalt (SP); Stadtherr Marius, Projektmanager (FDP).

Steuerkommission: Präsident: Müller Iwan, Betriebsökonom HWV (Pro Aarau); Vizepräsident: Knecht Jörg, dipl. Wirtschaftsprüfer (FDP); Aktuarin: Mollet Gaby, Leiterin Gemeindesteuernamt; Mitglieder: Rhiner Markus, Steuerkommissär (Vertretung Kanton); Diriwächter Martin, Steueramtsvorsteher-Stv. (SP); Ersatzmitglied: Dr. Grawehr Patrick, Rechtsanwalt (CVP).

Vom Einwohnerrat gewählt:

Wahlbüro: Eisenring Lukas, Student (CVP); Gugelmann Elisabeth, Hauswartin (EVP/EW); Heuberger Julia, Studentin (FDP); Käl-in Fatine, Studentin (FDP); Kaufmann Beatrice, Rentnerin (FDP); Leitner Aline, Kommunikationsfachfrau (Pro Aarau); Martin Eileen, Studentin (SP), Podzorski Hans Jürg, Sekretär (SP); Schmid Siegfried, techn. Kaufmann (SVP); Schneider Urs, Rentner (SVP); Tribelhorn Kaspar (SP); Wehrli Iris, Lehrerin (Grüne).

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Präsident: Siegenthaler Daniel, Gymnasiallehrer (SP); Aktuar: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber; Mitglieder: Burger Simon, Leitender Staatsanwalt (SVP); Dörig Andrea, Software Engineer (SP); Fischer Ulrich, Facharzt (Pro Aarau); Hutmacher Markus, Architekt HTL (Grüne); Jann Peter, Naturwissenschaftler (GLP); Lüscher Rainer, Techniker TS (FDP); Müller Nicolas, Jurist (SP); Schmid Jürg, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter/FRM (SVP); Schönberg von Arx Barbara, Ärztin (CVP); Stüssi Margrit, Gemeindeschreiberin (FDP).

Vom Stadtrat gewählt:

Alterskommission: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Vize-präsidentin Stadtrat; Grathwohl Ruth, Supervisions-/ Organisationsberaterin; Huber Alois, Rentner; Ludwig Cristian, Arzt; Schönberg von Arx Barbara, Ärztin/Einwohnerrätin; Suter Martina, Juristin/Einwohnerrätin; Waldmeier Ursus, Pfarrer; beratend: Spörri Alina, Mitarbeiterin Sektion Gesellschaft.

Altstadtkommission: Präsident: Pfisterer Lukas, Stadtrat; Mitglieder: Castellani Gian-Battista, Architekt HTL; Hartmann Vaucher Monika, Architektin ETH/SIA; Marti Andreas, Architekt SWB; Nussbaumer Reto, MAS ETH/Leiter Kant. Denkmalpflege; Pfiffner George, Architekt ETH; Schäli Christian, Hafner; beratend: Hlavica Jan, Stadtbaumeister; Oetiker Thomas, Leiter Sektion Baubewilligung Stadtbauamt.

Betriebskommission Kultur- & Kongresshaus: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Mitglieder: Bruttel Dieter, Regionaldirektor AKB; Buri Heidi, Kulturmanagerin; Fügli Hans, Lehrer; Heuberger Susanna, Hausfrau/Einwohnerrätin; beratend: Wonisch Marika, Leiterin Kultur und Kongresshaus.

Bibliothekskommission: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Mitglieder: Bachmann Guy, Leiter Mediothek Lehramtsschule des Kantons Aargau; Fügli Hans, Lehrer; Meyer Peter, Bibliothekar; Zatti Kuhn Danièle, Unternehmensberaterin/Einwohnerrätin; beratend: Moser Lilo, Leiterin Stadtbibliothek.

Einbürgerungskommission: Präsidentin: Jäggi Regina, Stadträtin; Aktuariat: Habermann Natacha und Aebi Pascal, Stadtbüro; Mitglieder: Bradanini Baur Piera, Soziologin; Fügli Hans, Lehrer; Hertig Vera, wiss. Mitarbeiterin/Einwohnerrätin; Knörr-Gloor Susanne, Bäuerin/Einwohnerrätin; Müller Olivia, Rechtsanwältin/Einwohnerrätin.

Energie- und Verkehrskommission: Präsident: Schib Werner, Stadtrat; Mitglieder: Belloli Thomas, dipl. Ing. FH; De Tommasi Roberto, Geschäftsleiter; Gräub Reto, Geschäftsleiter; Grünenfelder Mathias, Direktor; Kämpfen Stephan, Energieberater; Niklaus Erich, dipl. Architekt ETH/SIA; Ohnsorg Petra, Archäologin/Einwohnerrätin; Richner Thomas, dipl. Chem.-Ing. ETH/Einwohnerrat; Scherrer Hans-Kaspar, Vorsitzender Geschäftsleitung; Umbricht Alexander, Umweltnaturwissenschaftler/Einwohnerrat.

Feuerwehrkommission: Präsidentin: Jäggi Regina, Stadträtin; Aktuarin: Kappeler Manuela, Sachbearbeiterin Feuerwehr; Mitglieder: Klemenz René, Gemeinderat Biberstein; Kuhn

Thomas, Berufsschullehrer (Kommandant); Laube Daniel, dipl. Maschineningenieur und Brandschutzfachmann (Vize-Kommandant); Oberle Christian, Sicherheitsfachmann; Schneider Hanspeter, dipl. Bauführer TS und Brandschutzinspektor; Tschanz Martin, ICT System Ma-nager (Vize-Kommandant); Wernli Urs, Hauswart.

Finanzausschuss Anlagefonds: Präsidentin: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Mitglieder: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Mollet Gaby, Leiterin Gemeindesteuern; Oeschger Christoph, Einwohnerrat; Schweizer Madeleine, Leiterin Abteilung Finanzen.

Informatik-Lenkungsausschuss: Präsidentin: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Mitglieder: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber; Etter Roland, Kaufmann; Spiess Rudolf, ehem. Leiter Informatik der Stadt Biel; Zanzerl Fritz A., Leiter Informatik Aargau; beratend: Gloor Adrian, Leiter Sektion Organisation und Informatik.

Kommission Städteverbindung Delft-Aarau: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Mitglieder: Bachofer Isabella, Hausfrau; Dober Spielmann Susanna, Psychologin; Köllmann Walther Auguste, Rentnerin; Onland Geertruida, Betreuerin.

Kommission Städteverbindung Neuenburg-Aarau: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Vize-Präsidentin Stadtrat; Mitglieder: Aegerter Sabrina, Lehrerin; Dambach Marianne, Lehrerin; Fierz Carolina, Stadtführerin; Godart Christian, Rentner; Hossli Daniela, Lehrerin; Huser Silvano, Lehrer.

Kommission Städteverbindung Reutlingen-Aarau: Präsidentin: Schib Werner, Stadtrat; Mitglieder: Gautschi Florian, Betriebsökonom FH; Kuster Sabine, Redaktorin; Lorenzelli Stefano, Lehrer; Mangold Sauerländer Susanne, Projektleiterin; Portmann Rolf, Betriebsleiter.

Kulturkommission: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Aktuarin: Morgenegg Melanie, Leiterin Kulturstelle; Mitglieder: Bossert Barbara, Musikerin; Garcia Thomas, Gastronom/Veranstalter; Gysi Christian, Bauzeichner/Texter; Renold Fritz, Musiker; Sahli Müller Eva, Buchhändlerin; Steffen Bruno, Lehrer; Zihlmann Hirzel Anita, Kulturschaffende.

Kunstkommission: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Aktuarin: Wittwer Andrea, Mitarbeiterin Kulturstelle; Mitglieder: Frey Peter, Atelier für visuelle Gestaltung; Frey Verena, Architektin/Innenarchitektin VSI; Friedli Lena, Kuratorin; Fritzsche

Jürg, ehem. Rektor Schule für Gestaltung Aargau; Izzo Sara, Studentin; Keller Sarah, Fotografin; Schmid Lorenz, bildender Künstler; Schmutz Thomas, Stv. Direktor Kunsthaus Aarau.

Maienzugkommission: Präsidentin: Jäggi Regina, Stadträtin; Aktuar: Berner Stefan, Vize-Stadtschreiber; Mitglieder: Baumgärtner Yves, Lehrer; Bernold Raffaella, Leiterin Kommunikationsstelle; Buchinger Ernst, Lehrer; Bürgi Remi, Geschäftsführer Schulen Aarau; Dubach Gaby, Lehrerin; Eckert Katrin, Lehrerin; Eichenberger Martina, Lehrerin; Fasler Christoph, Lehrer; Gloor Erika, Lehrerin; Gutzwiller Irene, Lehrerin; Hess Sandra, Sachbearbeiterin; Härdi Katrin, Heilpädagogin; Lais Luzia, Lehrerin; Ringier Daniel, Polizeichef; Roschi Peter, Lehrer; Rupp Sandra, Kauffrau; Santos Natalie, Lehrerin; Schwammberger Katrin, Lehrerin; Urech Céleste, Student; Welte Claudia, Lehrerin; Wenk Regina, Leiterin Werkhof; Wittwer Michael, Lehrer; Woodtli Daniel, Lehrer.

Museumskommission: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Aktuarin: Jufer Sylvia, Sekretariat Stadtmuseum; Mitglieder: Knecht Jörg, dipl. Wirtschaftsprüfer; Suter Gabriela, Historikerin/Gymnasiallehrerin/Einwohnerin; Taddei Libero Andreas, Logistiker EFZ/Einwohnerin; Weiersmüller Hanna, pers. Personalmanagerin; Wicki Dieter, wissenschaftlicher Mitarbeiter; beratend: Rössler Kaba, Leiterin Stadtmuseum.

Neujahrskommission: Präsidentin: Cavegn Leitner Angelica, Vize-Präsidentin Stadtrat; Mitglieder: Aeschbach Fani, Grafikerin; Buck Fiz, Umweltberater; Parini Domenico, Architekt; Silbereisen Simone, Tourismusfachfrau und Umweltberaterin; Weik Claudia, soziokulturelle Animatorin.

Neuzuzügerkommission: Präsidentin: Di Silvestro Anja, Sachbearbeiterin Kommunikationsstelle; Mitglieder: Dubois Claude, Marketing-Leiter; Hüppeler Isabelle, dipl. Kinesiologin IKZ; Koch Andreas, lic. oec. HSG; Zubler Christine, Kauffrau.

Paritätische Kommission Aarau-Rohr: Präsident: Fleck Christoph, Buchhalter; Mitglieder: Christen Raymond, dipl. Wirtschaftsprüfer; Roth Daniel, Stadtschreiber; Kim Philipp, Architekt; Moser Klaus, Account Manager; Pavlovic Marianne, Lehrerin; Schütz Anna, Projektleiterin.

Personalkommission: Präsidentin: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Aktuarin: Iseli Marianne, Personalleiterin; Mitglieder: De Min Daniele, Jugendkoordinator (VPOD); Maurer Tobias, dipl. Malermeister; Merz Hansjörg, dipl. Ingenieur HTL; Morgenegg Melanie, Leiterin Kulturstelle; Scholl Pascal, Leiter

Abteilung Personal/Organisation (Kanton); Umbricht Hans, Stadtpolizist (Polizeibeamtenverband).

Sportkommission: Präsident: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Aktuarin: Bellmann Marylène, Leiterin Sportfachstelle; Mitglieder: Beer Josy, Koordinatorin Sportförderung; Eichenberger Simon, Inhaber Rolling Rock; Hausammann Nicolas, Vertreter Behindertensportgruppe; Keller Matthias, Holzbauingenieur/Einwohnerin; Rheinschmidt Adrian, Koordinator Schulsport; Suter Heinz, Informatiker/Einwohnerin.

Stadtbildkommission: Präsident: Pfisterer Lukas, Stadtrat; Aktuar: Liniger André, Leiter Sektion Zentrale Dienste Stadtbauamt; Mitglieder: Ernst Bertram, Architekt ETH; Furter Hans, Architekt BSA/SWB; Hermann Bruno, Architekt FH/SIA; Kolbrunner Rudolf, dipl. Baumeister; Merki Mathias, Rechtsanwalt; Riner Simone, Architektin ETH/SIA; Schneider Beat, Architekt ETH/BSA/SIA; Schneider Daniel, Landschaftsarchitekt; Stoos Maja, Architektin; beratend: Hlavica Jan, Stadtbaumeister; Oetiker Thomas, Leiter Sektion Baubewilligung Stadtbauamt.

Delegierte der Stadt Aarau in Gemeindeverbänden, Stiftungen, Verkehrsunternehmungen und anderen Organisationen (Auswahl)

AAR bus+bahn AG: Verwaltungsrat: Schib Werner, Stadtrat.

Aare Parking AG: Verwaltungsrat: Schib Werner, Stadtrat.

Abwasserverband Aarau und Umgebung: Vorstandsmitglieder: Jäggi Regina, Stadträtin; Pfister Thomas, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt; Ersatzmitglied: Schüttel Rolf, Sektion Tiefbau Stadtbauamt.

Alters- und Pflegeheim Steinfeld Suhr (Stiftung): Vertretung: Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat.

Alterszentrum Suhrhard Buchs (AG): Verwaltungsrätin: Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat.

Gemeinschaftszentrum Telli (Stiftung): Präsidentin des Stiftungsrates: Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat; Delegierte der Einwohnergemeinde: Häusermann Anja, Innenarchitektin.

Grundwasserverband Suhrental: Pfister Thomas, Leiter Sektion Tiefbau Stadtbauamt.

Hape-Stiftung für Pfadi Aarau: Präsidentin des Stiftungsrats: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

IBAarau AG: Präsidentin: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Pfisterer Lukas, Stadtrat.

Kehrichtbeseitigung Region Aarau-Lenzburg (Gemeindeverband): Vorstand: Jäggi Regina, Stadträtin; Abgeordnete: Wenk Regina, Werkmeisterin Liegenschaften und Betriebe;

Lindenfeld (Gemeindeverband): Vizepräsidentin Vorstand und Abgeordnete: Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat; stellvertretende Abgeordnete: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin

Kreisschule Buchs-Rohr: Delegierte im Kreisschulrat: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Kunsteisbahn Region Aarau AG: Verwaltungsrat: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat.

Mütter- und Väterberatung des Bezirks Aarau (Verein): Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Naturama Aargau (Stiftung): Stiftungsräte: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat (Präsident); Müller Thomas, Rechtsanwalt.

Pensionskasse der Stadt Aarau (Stiftung): Delegierte seitens der Arbeitgeberin Stadt Aarau: Präsidentin: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Mitglied: Schmid Jürg, eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter FRM/Einwohnerrat.

Planungsverband der Region Aarau (Gemeindeverband): Abgeordnete und Vorstandsmitglied: Urech Jolanda, Stadtpräsidentin; Abgeordnete: Pfisterer Lukas, Stadtrat; Schneider Kurt, Leiter Sektion Stadtentwicklung (ständiger Mitarbeiter im Vorstand). Ersatzdelegierte: Schib Werner, Stadtrat.

Regionales Betreibungsamt: Delegierte: Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat.

Regionale Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzkommission Aare Region: Jäggi Regina, Stadträtin.

Regionale Ehe- und Paarberatungsstelle (Verein): Cavegn Leitner Angelica, Vizepräsidentin Stadtrat.

Regionale Schiessanlage im Lostorf, Buchs (Gemeindeverband): Vorstand und Abgeordneter: Hilfiker Hanspeter, Stadtrat; Abgeordnete Arbeiterschützenbund: Hug Marcel, Meyer Hermann, Müller Eduard, Wittwer Stefan; Abgeordnete Schützengesellschaft Aarau: Aeberli Peter, Aeberhard Urs, Baumberger Beat, Flubacher Alfred, Gerli Rudolf, Hodel Urs, Hunziker Erich, Lutz Ursula, Schwaller Martin, Wildeisen Hans Ulrich; Abgeordnete Schützengesellschaft Rohr: Andegg Peter, Friedli Hans-Jakob, Steinauer Jean-Pierre, Zbinden Michel.

Sammelgarage Kasinoparking (Einfache Gesellschaft): Delegierter: Schib Werner, Stadtrat.

Schulvorstand Berufsschule Aarau: Gemeindevertreterin: Graf-Bruppacher Franziska, Stadträtin.

Stadion Aarau AG (Verwaltungsrat): Mitglieder: Blattner Beat, Präsident; Pfisterer Lukas, Stadtrat; Zinniker Rudolf, lic. iur. Fürsprecher und Notar; Fuchs Felix, ehem. Stadtbaumeister; Gloor Peter, Präsident Platzgenossenschaft Brügglifeld.

Wohnbaugenossenschaft WG 61 und WG 79: Müller Daniel, Leiter Abteilung Liegenschaften und Betriebe.

Zentrum für Demokratie der Stadt Aarau und der Universität Zürich in Aarau (ZDA): Gesellschafterversammlung: Prof. Bernauer Thomas, Professor für internationale Beziehungen; Urech Jolanda, Stadtpräsidentin.

ZSO Aare Region (Gemeindeverband): Vorstand: Jäggi Regina, Stadträtin.



Zwischen dem Haus zur Zinne und der Stadtkirche kommen Aarauerinnen und Aarauer in den Genuss einer traumhaften Aussicht.



Aarauerinnen und Aarauer mögen den MAG – er versüsst graue Herbsttage

Verwaltungsabteilungen (Stand 31.12.2017)

		Eintritt:	Aktuelle Funktion seit:
Präsidialstab			
Leiterin Personal	Iseli Marianne	2015	2015
Leiter Wirtschaftsfachstelle (80 %)	Burri Andreas	2012	2012
Stadtkanzlei			
Stadtschreiber	Roth Daniel	2016	2016
Vize-Stadtschreiber	Berner Stefan	2001	2001
Leiterin Stadtbüro	Marra-Thürig Nadine	2008	2008
Leiter Sektion Organisation und Informatik	Gloor Adrian	1995	1995
Leiterin Rechtsdienst (60 %)	Huckele Andrea	2012	2012
Stadtarchivar (50 %)	Richner Raoul	2013	2013
Finanzen			
Leiterin	Schweizer Madeleine	1999	1999
Stv. Leiter	Schneider Ernst	2002	2002
Controller (80 %)	Mundwiler Matthias	2006	2006
Leiter Sektion Finanzen	Andreoli Marco	2008	2011
Liegenschaften und Betriebe			
Leiter	Müller Daniel	2009	2009
Leiter Sektion Betrieb und Unterhalt	Palmieri Marco	2014	2017
Leiterin Sektion Werkhof	Wenk Regina	2015	2015
Leiter Sektion Bestattungswesen & Grünflächenpflege	Schneider Hannes	2009	2009
Gemeindesteueramts			
Leiterin	Mollet Gaby	2013	2013
Stv. Leiter	Oetterli Hans-Jörg	2002	2002
Reg. Zivilstands- und Bestattungsamt			
Leiter	Koch Beat	1977	1987
Stv. Leiterin (80 %)	Ries Vera	1982	1985
Stadtpolizei			
Polizeichef (Hptm)	Ringier Daniel	2001	2001
Stv. Polizeichef (Adj)	von Däniken Anton	1984	1997
Leiter Dienststelle Verkehr	Häfliger Samuel	1976	1996
Leiter Dienststelle Gewerbe	Umbricht Hans	1981	2002
Leiter Dienststelle Aussendienst	Rosenberg Stefan	1984	2010
Stadtbaupamt			
Stadtbaumeister	Hlavica Jan	2015	2015
Leiter Stabsstelle Stadtentwicklung und Stv. Stadtbaumeister	Schneider Kurt	2013	2013

		Eintritt:	Aktuelle Funktion seit:
Leiter Sektion Zentrale Dienste	Liniger André	1982	1982
Leiter Sektion Tiefbau	Pfister Thomas	2002	2012
Leiter Sektion Hochbau	Busse Sebastian	2007	2015
Leiter Sektion Baubewilligungen	Oetiker Thomas	2008	2008

Soziale Dienste

Vorsteherin	Meier Jeannine	1996	1996
Mitarbeiter m.b.A. und Stv. Vorsteherin (60 %)	Enkelmann Johannes	1997	2014
Leiter Sektion Sozialhilfe (80 %)	Frey Andreas	2010	2013
Leiter Sektion Gesellschaft (80 %)	De Min Daniele	1999	1999
Leiter Jugendkulturräume (80 %)	Fischer Frank	2002	2002
Leiter Sektion Schulsozialarbeit (90 %)	Alder Christoph	2013	2013
Leiterin Sektion Abklärung und Beratung (90 %)	Hürlimann Berta	2011	2011
Leiterin Sektion Kindes- und Erwachsenenschutz	Kissling Brigitte	2016	2016

Abteilung Alter

Abteilungsleiter a.i.	Studer Rupert	2004	2017
Hausverantwortung Golatti	Stadelmann Heidi	2015	2015
Hausverantwortung Herosé	Studer Rupert	2004	2004
Pflegeexperte	Brügger Pius	2012	2015

Stadtmuseum

Leiterin	Rössler Kaba	2006	2006
----------	--------------	------	------

Kultur- und Kongresshaus

Leiterin (75 %)	Wonisch Marika	1996	1996
-----------------	----------------	------	------

Stadtbibliothek

Leiterin	Moser Lilo	1996	1996
----------	------------	------	------

Kulturstelle

Leiterin (60 %)	Morgenegg Melanie	2004	2004
-----------------	-------------------	------	------

Schulen

Geschäftsleiter Schulen Aarau	Bürgi Remi	2013	2013
Schulleiter Gönhard	Müller Jonathan	2012	2012
Schulleiterin Schachen/Aare	Magni Brigitte	2016	2016
Schulleiterin Telli	Widmer Esther	2016	2016
Schulleiter OSA	Bär Samuel	2017	2017
Schulleiter BEZ	Oeschger Susanna	2017	2017
Schulleiter Musikschule	Bauer Matthias	2015	2015

Dienstjubiläen

40 Jahre	Koch Beat, Regionales Zivilstands- und Bestattungsamt
35 Jahre	Baldenweg Helena, Präsidialstab Liniger André, Stadtbauamt Ries Vera, Regionales Zivilstands- und Bestattungsamt
30 Jahre	Bär Markus, Stadtpolizei Basler Felix, Liegenschaften und Betriebe Imseng Irene, Stadtbauamt Peyer Marianne, Stadtkanzlei Schär Martin, Stadtpolizei Wuillemin Markus, Stadtpolizei
25 Jahre	Arber Willi, Liegenschaften und Betriebe Burgener Christine, Stadtkanzlei Indraccolo Esther, Abteilung Alter Zimmermann Kurt, Liegenschaften und Betriebe
20 Jahre	Burger Franziska, Stadtpolizei Enkelmann Johannes, Soziale Dienste Novali Maja, Stadtkanzlei Vogel Martin, Liegenschaften und Betriebe
15 Jahre	Bircher Grimm Elsbeth, Stadtkanzlei Bogdanovic Biserka, Abteilung Alter Bugmann Astrid, Abteilung Alter Fischer Frank, Soziale Dienste Habegger Liselotte, Abteilung Alter Oetterli Hans-Jörg, Gemeindesteueramt Pfister Thomas, Stadtbauamt Roth Brigitte, Stadtkanzlei Schneider Ernst, Finanzen Stutz Ruth, Abteilung Alter Weiss Roman, Stadtpolizei Werner Erika, Liegenschaften und Betriebe Widmer Kurt, Liegenschaften und Betriebe Wüthrich Hans-Peter, Liegenschaften und Betriebe

10 Jahre	Aglil Fatna, Abteilung Alter Araz Semira, Abteilung Alter Diethelm Heinrich, Abteilung Alter Fontana Markus, Abteilung Alter Hagenbuch Marco, Soziale Dienste Helfenstein Thomas, Liegenschaften und Betriebe Hintermann Michael, Stadtkanzlei Holliger Marc, Stadtpolizei Horvath Ilona, Gemeindesteueramt Jufer Silvia, Stadtkanzlei Lehmann Markus, Stadtkanzlei Müller Barbara, Abteilung Alter Pflüger Ursula, Abteilung Alter Riesen Adrian, Stadtpolizei Saly Bibiane, Soziale Dienste Wahlen Ursula, Stadtkanzlei Wymann Andreas, Stadtpolizei Wyss Nicole, Abteilung Alter
-----------------	--

Übertritte in den Ruhestand

	<u>Eintritt:</u>
Baldenweg Helena, Präsidialstab	1982
Fischer Robert, Liegenschaften und Betriebe	1969
Hausammann Jacqueline, Schule	1983
Hegnauer Walter, Stadtpolizei	1981
Liechti Liselotte, Abteilung Alter	1989

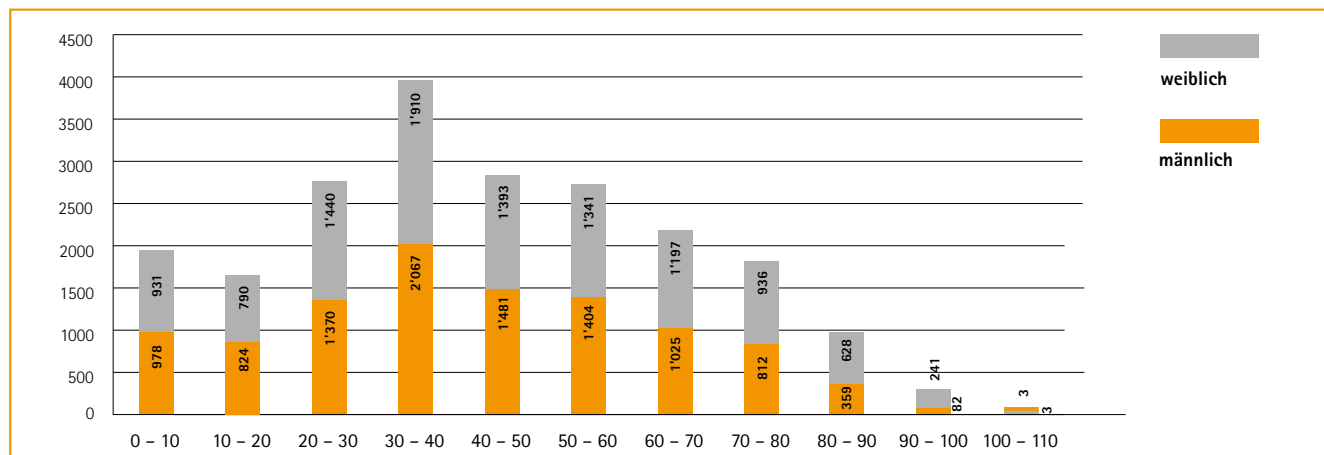
Statistiken

Einwohnerzahl

Statistik Einwohnerzahl Stadt Aarau			
Einwohnerzahl	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	Total
Einwohnerzahl per 31. Dezember 2016	16'521	4'278	20'799
Zuzüge	1'371	1'079	2'450
Wegzüge	1'181	896	2'077
Geburten	193	53	246
Tod	187	16	203
Einwohnerzahl per 31. Dezember 2017	16'717	4'498	21'215

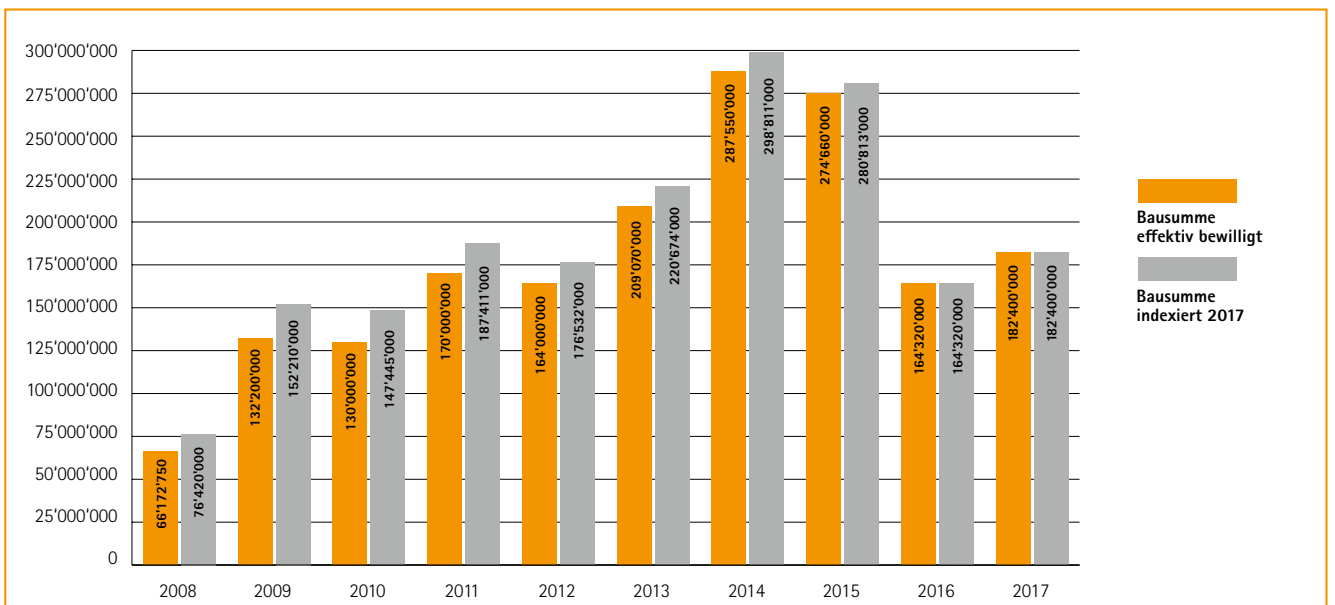
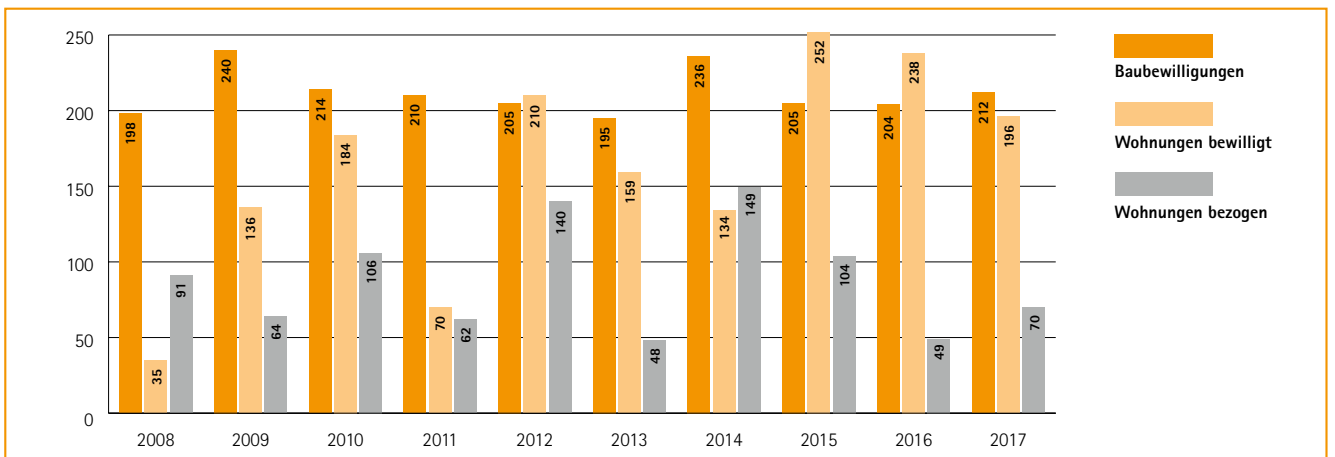
Altersaufbau 2017

Altersaufbau der Bevölkerung der Stadt Aarau, Stand Ende Dezember 2017							
Alter	männlich	weiblich	2017 Total	2017 in % Total	2016 Total	2016 in % Total	
00-10	978	931	1'909	9.00%	1'837	8.83%	
10-20	824	790	1'614	7.61%	1'599	7.69%	
20-30	1'370	1'440	2'810	13.25%	2'719	13.07%	
30-40	2'067	1'910	3'977	18.75%	3'916	18.83%	
40-50	1'481	1'393	2'874	13.55%	2'801	13.47%	
50-60	1'404	1'341	2'745	12.94%	2'710	13.03%	
60-70	1'025	1'197	2'222	10.47%	2'209	10.62%	
70-80	812	936	1'748	8.24%	1'677	8.06%	
80-90	359	628	987	4.65%	1'004	4.83%	
90-100	82	241	323	1.52%	320	1.54%	
100-110	3	3	6	0.03%	7	0.03%	
Total	10'405	10'810	21'215	100.00%	20'799	100.00%	



Bautätigkeit

Baugesuchsstatistik					
Jahr	Baubewilligungen	Wohnungen bewilligt	Wohnungen bezogen	Bausumme effektiv bew.	Bausumme indiziert 2017
2008	198	35	91	66'172'750	79'032'000
2009	240	136	64	132'200'000	157'413'000
2010	214	184	106	130'000'000	152'485'000
2011	210	70	62	170'000'000	193'816'000
2012	205	210	140	164'000'000	182'566'000
2013	195	159	48	209'070'000	228'217'000
2014	236	134	149	287'550'000	309'025'000
2015	205	252	104	274'660'000	290'411'000
2016	204	238	49	164'320'000	169'937'000
2017	212	196	70	182'400'000	182'400'000



Stadt Aarau . Stadtrat
Rathausgasse 1 . 5000 Aarau
T 062 836 05 13 . E kanzlei@aarau.ch
www.aarau.ch

